Jahres-Chronik

der

Pfarrgemeinde

St. Gereon

Würm

1997

Röm.-kath. Pfarrgemeinde St. Gereon

Gereonstraße 7 · 52511 Geilenkirchen-Würm · Telefon: 0 24 53/22 02

Eucharistiefeiern/Gottesdienste:

samstags:	18.00 Uhr Vorabendmesse
sonntags:	10.15 Uhr hl. Messe
montags:	8.15 Uhr hl. Messe
mittwochs:	8.15 Uhr Frauen- und Müttermesse
donnerstags:	18.00 Uhr hl. Messe
Am 1. Freitag im Monat:	Herz-Jesu-Freitag 19.00 Uhr hl. Messe
Schulmesse:	**am 2. und 4. Donnerstag im Monat** (14-tägiger Rhythmus) 8.10 Uhr hl. Messe der Kath. Grundschule Würm in der Pfarrkirche

Änderungen der hl. Messen vorbehalten.

Rosenkranzgebet: werktags 1/2 Std. vor der hl. Messe

Fatima-Abend jeden 1. Dienstag im Monat

Rosenkranzgebet, hl. Messe mit Predigt, Einzelsegen (Herr Pater Paul Stegemann)

Taufen:

Die Anmeldungen eines Kindes zur Taufe erbitten wir bei Herrn Pastor Kaluza oder im Pfarrbüro. Die hl. Taufe wird in der Regel am 2. Sonntag im Monat während der hl. Messe gespendet. In Ausnahmefällen wird auch samstags während der hl. Messe getauft.

Beichtgelegenheit:

Am 1. Donnerstag im Monat von 17.30 Uhr bis zum Beginn der hl. Messe um 18.00 Uhr. Vor Festtagen - Ostern, Weihnachten - gibt es ein „zentrales Beichtangebot" in St. Marien in Geilenkirchen. (Bitte Aushang beachten vor den Feiertagen!)

Trauungen:

Die Brautleute werden gebeten, sich spätestens 3 Monate vor dem vorgesehenen Hochzeitstermin im Pfarrbüro anzumelden. Sie sollten mit Herrn Pastor Kaluza ein Traugespräch führen und ein Seminar zur Ehevorbereitung besuchen.

Krankenkommunion:

In der 1. Woche des Monats - vor dem Herz-Jesu-Freitag - wird unseren Kranken auf Wunsch die hl. Kommunion gebracht. Bei schwerer Erkrankung oder bei Todesgefahr rufen Sie bitte unseren Herrn Pastor Kaluza Tel.: 22 02 oder den Krankenhauspfarrer in Geilenkirchen unter der Rufnummer 0 24 51/62 21 an.

Telefonseelsorge:

0 21 51/1 11 01 oder 1 11 02

Pfarrer und hauptamtliche Mitarbeiter

Pfarrer Norbert Kaluza, Gereonstraße 7, Würm — Telefon: 22 02

Pfarrbüro:

Sprechzeiten: dienstags von 8.30 – 11.30 Uhr
donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsangestellte und Rendantin:

Bernadette Wacker, Im Feldchen 18, Würm — Telefon: 20 80

Pfarramtshelferin:

Marlene Engelen, Müllendorfer Straße 30, Würm — Telefon: 7 41

Organist und Chorleiter:

Albert Kochs, Franzstraße 13, Würm — Telefon: 23 45

Küster:

Ludwig Ernst, Honsdorf 24 — Telefon: 4 58

Ansprechpartner für das Gereonhaus:

Willi Dohmen, Müllendorfer Straße 40, Würm — Telefon: 26 43

Sprechzeiten: dienstags von 10.00 – 11.00 Uhr
donnerstags von 19.00 – 20.00 Uhr
im Gereonhaus

Kirchenvorstand:

Mitglied kraft Amtes:

Vorsitzender:

Pfarrer Norbert Kaluza, Gereonstraße 7, Würm — Telefon: 22 02

stellvertretender Vorsitzender:

Benedikt Schieren, Prof.-Schröder-Straße 5, Beeck — Telefon: 21 22

gewählte Mitglieder:

Hans-Josef Baumanns, Linderner Straße 44, Leiffarth — Telefon: 29 83

Hans-Josef Benend, Gut Thelgarten, Beeck — Telefon: 21 85

Hildegard Corall, Rückstraße 15, Würm — Telefon: 8 06

Heribert Cüster, Klosterstraße 5, Würm — Telefon: 23 77

Johann Ernst, Honsdorf 24 — Telefon: 4 58

Albert Rees, Linderner Straße 30, Leiffarth — Telefon: 28 68

Klaragret Stenner-Merzbach, Am Weiher 8, Beeck — Telefon: 7 37

Pfarrgemeinderat:

Mitglied kraft Amtes:

Pfarrer Norbert Kaluza, Gereonstraße 7, Würm — Telefon: 22 02

Vorsitzende:

Klaragret Stenner-Merzbach, Am Weiher 8, Beeck — Telefon: 7 37

Stellvertreter:

Hans-Peter Peschen, Prof.-Schröder-Straße 38, Beeck — Telefon: 21 38

Hans-Josef Benend, Gut Thelgarten, Beeck — Telefon: 21 85

gewählte und berufene Mitglieder:

Hans-Leo Bierfeld, Brückenstraße 15, Leiffarth — Telefon: 31 16

Hildegard Corall, Rückstraße 15, Würm — Telefon: 8 06

Agnes Cremer, Am Mühlenhof 29, Beeck — Telefon: 6 99

Maria Ernst, Honsdorf 24 — Telefon: 4 58

Josef Franken, Am Bürgerhaus 1, Würm — Telefon: 25 62

Sibille Grundmann, Brückenstraße 37, Leiffarth — Telefon: 33 53

Käthe Heuter, Flahstraß 3 — Telefon: 20 54

Anneliese Kuhn, Mühlenstraße 24, Müllendorf — Telefon: 5 72

Norbert Maibaum, Prof.-Schröder-Straße 81, Beeck — Telefon: 28 99

Frank Steigner, Zum Wassergut 8, Würm — Telefon: 22 89

Stephan Wagels, Brückenstraße 38, Leiffarth — Telefon: 28 15

Vertreterin der Kirchenangestellten:

Bernadette Wacker, Im Feldchen 18, Würm — Telefon: 20 80

Katholische Einrichtungen:

1.) Pfarrkirche St. Gereon, Gereonstraße, Würm

2.) Kath. Kindergarten Würm, Klosterstraße
Marianne Spehl, Leiterin des Kindergartens — Telefon: 21 42

3.) Gereonhaus Würm, Klosterstraße
Ansprechpartner:
Willi Dohmen, Müllendorfer Straße 40, Würm — Telefon: 26 43

4.) Kath. öffentliche Bücherei, Klosterstraße (Gereonhaus)
Öffnungszeiten: mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
sonntags 10.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Hildegard Corall, Rückstraße 15, Würm — Telefon: 8 06

5.) Krabbelgruppe im Gereonhaus
Treff: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat (außer Ferien)
ab 16.00 Uhr für Kinder bis zu 4 Jahren
Ansprechpartnerinnen:
Gabriele Renkens, Am Mühlenhof 24, Beeck — Telefon: 26 59
Andrea Schieren, Prof.-Schröder-Straße 45, Beeck — Telefon: 24 43
Wiltrud Stenner-Langen, An der Vogelstange 31, Geilenkirchen — Telefon: 0 24 51/6 87 84

6.) Seniorenarbeit und Seniorentreff: donnerstags 15.00 Uhr im Gereonhaus
Ansprechpartnerinnen:
Agnes Cremer, Am Mühlenhof 29, Beeck — Telefon: 6 99
Käthe Heuter, Flahstraß 3 — Telefon: 20 54

7.) Treff der Pfarrjugend: freitags ab 19.00 Uhr im Gereonhaus
Ansprechpartner:
Pfarrer Norbert Kaluza, Gereonstraße 7, Würm — Telefon: 22 02

8.) Krankenbesuchsdienst im Krankenhaus Geilenkirchen
Maria Ernst, Honsdorf 24 — Telefon: 4 58
Anneliese Kuhn, Mühlenstraße 24, Müllendorf — Telefon: 5 72

9.) Kirchenchor
Probe: dienstags 20.00 Uhr in der Gaststätte Basten, Würm
Leitung: Albert Kochs, Franzstraße 13, Würm — Telefon: 23 45
Vorsitzender: Anton Peschen, Randerather Straße 1, Leiffarth — Telefon: 8 03

10.) Kinderchor
Probe: dienstags 15.30 Uhr in der Pfarrkirche
Leitung: Pfarrer Norbert Kaluza — Telefon: 22 02

11.) Meßdiener/Innen
Ansprechpartner:
Frank Steigner, Zum Wassergut 8, Würm — Telefon: 22 89

12.) Kath. Frauengemeinschaft St. Gereon Würm
Vorsitzende:
Marlene Engelen, Müllendorfer Straße 30, Würm — Telefon: 7 41

13.) Schützenbruderschaften: Präses Pfarrer Norbert Kaluza

a.) St. Gereon Schützenbruderschaft, Würm
Brudermeister (Präsident)
Gerd Grundmann, Brückenstraße 37, Leiffarth — Telefon: 33 53

b.) St. Hubertus Schützenbruderschaft, Leiffarth
Brudermeister (Präsident)
Josef Schloemer, Brückenstraße 42, Leiffarth — Telefon: 28 16

c.) St. Josef Schützenbruderschaft, Müllendorf
Brudermeister (Präsident)
Josef Kurthenbach, Opheimer Benden 6, Müllendorf — Telefon: 27 73

14.) Missionsgruppe: „Helfende Hände“
Ansprechpartnerin:
Anneliese Rees, Linderner Straße 30, Leiffarth — Telefon: 28 68
Treff: mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr
bei Anna Lerschmacher, Am End 7, Würm — Telefon: 7 07

Herausgeber dieser Information ist der Pfarrgemeinderat der Katholischen Pfarre St. Gereon Würm.

Bonne Année

Ein glückliches neues Jahr

Een Gelukkig Nieuwjaar

Themen im MAGAZIN

Das Jahr 1997 häppchenweise - das serviert Chefredakteur Wilfried Lindner. Und was wichtig war im abgelaufenen 1996, folgt in Wort und Bild.

Musikalisch gesehen war 1996 das Jahr der Boys und Girlies - Roman Sobierajski legte die richtigen Platten auf und mischte die Trends ab.

Daß Krebse im neuen Jahr vor Energie sprühen und Stiere sich über alle Ohren verlieben werden, verrät das Horoskop.

Allen Rätselfreunden viel Glück - denn zum Jahresende setzen die Nachrichten wieder Preise aus.



AN-Grafik Herfs



Glückwunschpostkarte von 1902: Schwein, Kleeblatt und eine Baletteuse als Fortuna sollen das neue Jahr gut beginnen lassen.

Samstag 04.Jan. 9.15 Uhr Aussendungsandacht der Sternsinger

50

14.30 Uhr DANKMESSE zur GOLDHOCHZEIT
der Eheleute Jakob und Margarethe Clemens

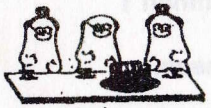
Die Sternsinger kommen,



am Samstag, dem 04.Januar 1997

An diesem Tag wollen wieder Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrgemeinde, frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes in die Häuser tragen.
Öffnen Sie, den Stersnsingern ihre Tür..
Sie öffnen damit Herz und Hand für Kinder in aller Welt, die heute unsere Hilfe dringend brauchen.

Seniorennachmittag



am Donnerstag, dem 16.Januar 1997

Wie in jedem Jahr machen wir, unsere traditionelle Krippenfahrt.
Anmeldung bitte bis zum 05. Januar 1997 bei,
Frau Käthe Heuter, Flahstraß ☎ 2054

Nähere Information erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung:.

Immer schneller wächst der Tag

Am Weihnachtstage wächst der Tag,
soweit die Mücke gähnen mag.

Am neuen Jahrestag wächst der Tag,
soweit der Haushahn schreiten mag.

Am Dreikönigstag wächst der Tag,
soweit das Hirschlein springen mag.

Und am Sebastian wird dir kund:
Er wächst um eine ganze Stund'.

Feuerwehrball

Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Würm

Am Samstag, den 04.01.1997
" Gaststätte Basten "
Würm
Beginn: 20.00 Uhr

Große Verlosung

Zum Tanz spielen:

" Die Flamingo Boys "

Liebe Mitbürger!

Ihre Freiwillige Feuerwehr feiert nach alter Tradition zum Jahresbeginn ihren Feuerwehrball. Wir laden Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und hoffen, daß Sie mit Ihrem Besuch die Arbeit der Feuerwehrleute unterstützen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Ihre Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Würm

Würmer CDU-Vorstand im Amt bestätigt

Der alte und neue Vorsitzende Leo Kuhn will sich das Baugebiet „Kummet“ einsetzen

Geilenkirchen-Würm. In der Hauptversammlungs-Serie dieses Winters der Geilenkirchener CDU-Ortsverbände zählte der Ortsverband Würm gleich zu den ersten. Schließlich standen auch Vorstandswahlen an.

Unter seinen Parteimitgliedern begrüßte der Würmer CDU-Vorsitzende und Stadtverordnete Leo Kuhn mit Wolfgang Dietrich, Bernd Schumacher und Wilhelm Wolff die Spitze des geschäftsführenden Stadtverbandsvorstandes und ging auf die Mitgliederentwicklung ein: „Infolge der Kartei- und Beitragsbereinigung seit der letzten Jahreshauptversammlung haben auch wir wie wohl alle CDU-Gliederungen im Kreis Heinsberg Mitglieder verloren und zählen jetzt noch 42 Parteifreunde. Und wie bei allen traditionellen Parteien droht auch unser Mitgliederstand mit durchschnittlich 55 Jahren zu überaltern.“
Kuhn kündigte neue Initiativen seines Vorstandes an, wieder neue Mitglieder, insbesondere „jüngere Semester“, zur Mitarbeit zu gewinnen.

Mit dem jüngsten Stadtratswahl-Ergebnis, bei dem Leo Kuhn den CDU-Stimmenanteil in der 5-Dörfer-Gemeinschaft Würm-Leiffarth-Müllendorf-Honsdorf-Flahstraß um immerhin 11 Prozent auf 61,3 Prozent steigern konnte, zeigte sich der Vorsitzende natürlich zufrieden.
In seinem Rechenschaftsbericht ging er anschließend auf die traditionellen Herbstwanderungen des Ortsverbandes ein. Außerdem hätten Pfarre, Stadt und Kreis personell und finanziell bei der vollendeten Kindergarten-Erneuerung erfolgreich an einem Strang gezogen. Die Katholische Grundschule Würm werde derzeit umgebaut, um den gewachsenen Raumbedürfnissen gerecht zu werden. Nach jahrelangen Bemühungen der Würmer CDU-Mandatsträger und der Fraktion sei es endlich gelungen, im Zuge der L 364 in Höhe Müllendorf eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit Überholverbot durchzusetzen. „Allein die Beachtung läßt zu wünschen übrig“, so Kuhn. Auch bei der Freilegung, Anlegung und Bepflanzung der Püttstraße als Verbindungsweg zwischen Müllendorf und Freizeitanlage hätten die Müllendorfer, die Stadt und der Kreis solidarisch ganze Arbeit geleistet. Als nächste Ziele nannte Kuhn neben der Schaffung einzelner Baustellen durch Abrundungssatzungen die Ausweisung des „Baugebietes Kummet“ mit 20 Baustellen und die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Leiffarth.

Der neue Vorstand

Der alte ist auch der neue Vorstand: Leo Kuhn - Vorsitzender, Josef Kurtenbach - Stellvertretender Vorsitzender, Marianne Max - Schriftführerin, Willi Jaeger und Franz-Josef Jansweidt - Beisitzer. Bestrebungen der Stadtkern-CDU, den langjährigen Stellvertretenden Stadtverbands-Vorsitzenden Bernd Schumacher durch Franz-Michael Jansen zu ersetzen, erteilten die Würmer CDU-Mitglieder auf Antrag von Leo Kuhn eine einstimmige Absage.

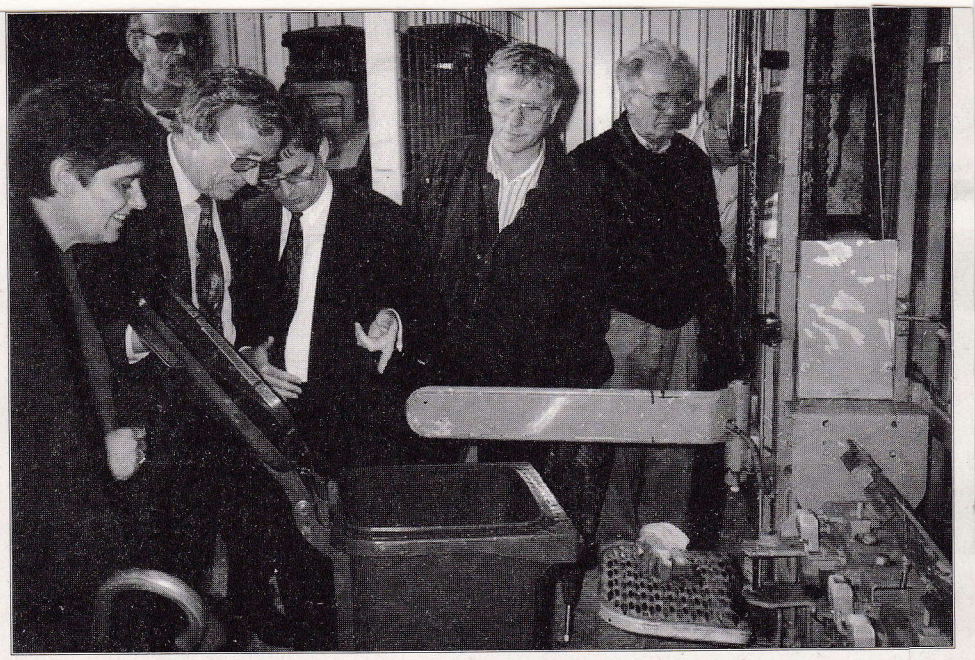
Gesundheitsgefahren durch die Biotonne?

Diese Frage beantwortete unlängst Dr. Roland Schulze-Röbbecke vom Institut für Hygiene und Umweltmedizin des Aachener Klinikums in den “Rur-Wurm-Nachrichten” (Auszug) so:
“Für gesunde Menschen geht von der Biotonne keine Gefahr aus. Gefährlich könnten die Sporen aus der Tonne allerdings für Allergiker und Menschen mit einem geschwächten Immunsystem werden. Diese Risikogruppen sollten sich vom Hausarzt beraten und sich dann gegebenenfalls vom Benutzungszwang der Biotonne freistellen lassen.”
Auf Anfrage der “Bürgerpost” versicherte Stadtdirektor Heinz Houben, daß in den warmen Sommermonaten erforderlichenfalls die Biotonnen wöchentlich geleert werden, um Hygieneproblemen vorzubeugen. Außerdem - einen “Benutzungszwang” wird es in Geilenkirchen nicht geben!



Nach der CDU-Ratsfraktion besichtigte auch der CDU-Ortsverband Würm die Kompostieranlage Pyls in Müllendorf. Auf völliges Unverständnis der Besucher stieß dabei die dreiste Unart mancher Zeitgenossen, verbotene Stoffe (Plastik, Metall, Glas, Porzellan), ja sogar einen Haushalts-Abfallbehälter (im Vordergrund) unter den Kompost-Müll zu mischen.

- wer seine Haus- und Gartenabfälle auf eigenem Grundstück kompostieren will und kann, soll das gern tun; Fleisch- und Fischabfälle gehören nach wie vor in den Restmüll, also nicht in die Bio-Tonne;
- Kompostierung der Garten- und Küchenabfälle (ohne Fleisch- und Fischreste!) durch ein einheimisches Unternehmen ist um etwa fast die Hälfte kostengünstiger, also gebührenfreundlicher als beim Kreis;
- auch die Abfuhr von Rest- und Bio-Müll in 14-tägigem Wechsel ist kostengünstiger. Das umständliche Abfuhrsystem mit 2-, 3- und 4-wöchentlichen Restmüllentleerungen ist ab Jahresbeginn 1997 abgeschafft.



Interessiert begutachten Bürgermeister Franz Beemelmanns, Beigeordneter Hans Hausmann und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Wolfgang Dietrich (3. bis 5. v.r.) die elektronische Wiegeeinrichtung an einem Müllfahrzeug der Entsorgungsfirma Ohlenforst GmbH in Niederheid.

GALASITZUNG

1949 e.V.



KINDERSITZUNG

GALASITZUNG

Wann: **25.01.1997**
Wo: Im beheiztem Festzelt am Sportplatz
Beginn: **19:30** Uhr

Der Kartenvorverkauf findet am **10.01.1997** ab **18:00** Uhr in der Gaststätte Basten in Würm statt.(Platzreservierung)

Vorverkauf: **18** DM
Abendkasse: **20** DM

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein tolles Programm für Sie zusammengestellt.

MITWIRKENDE:

„D`r Tulpenheini" Büttenredner
„Die kölsche Nachtigall" Rosita Stimmungssängerin
Die 3 Tanzgarden des Würmer Wenk
Tanzmariechen Julia Schneider
Martha Bleilevens Büttenrednerin
„De Klompe" Gesangsgruppe
Showtanzgruppe des Würmer Wenk
Tanzmariechen Nadine Scherberich
KG Ulk Oberröthgen
Robert Lehnen Bauchredner
Musikcorps Würm
Tanzmariechen Nadine Pangh
„Flax" Gesangsgruppe
Männerballett
Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk

Die KG Würmer Wenk mit Ihrem Stadtprinzenpaar **THEO I** und **ANNI I** freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

KINDERSITZUNG

Wann: **26.01.1997**
Wo: Im beheiztem Festzelt am Sportplatz
Beginn: **14:30** Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen tollen Kinderkarneval feiern. Wir hoffen den Kindern. Eltern und Großeltern einen schönen Nachmittag bereiten zu können.

Erwachsene: 5 DM
Kinder: 2 DM

MITWIRKENDE:

Die 3 Tanzgarden des Würmer Wenk
Tanzmariechen Julia Schneider
Kindergarten Würm
Tanzmariechen Nadine Scherberich
Musikcorps Würm
Showtanzgruppe
Fanfarencorps Rot-Weiß des Wenk
Männerbalett
Kinderprinzenpaar der Stadt Alsdorf
Kindergarde der Stadt Alsdorf
Tanzmariechen Nadine Pangh

und viele andere mehr
Zusammen mit der Gesellschaft des Wenk. unserem Stadtprinzenpaar

THEO I und **ANNI I**

freut sich unser diesjähriges Kinderprinzenpaar

CHRISTOPH I und **KATRIN I**
(Peschen) (Helmgens)

auf Ihren Besuch der Kindersitzung.

Rosenmontag in Würm

Für Zug anmelden

9.1.97

Geilenkirchen. Der Karnevalsumzug in Würm findet am Montag, 10. Februar, statt. Wagenbau- oder Fußgruppen, die am Rosenmontagszug teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei M. Walter, Ruf 02453/2245, zu anzumelden.

SG Union 94 feiert

Kappensitzung

10.1.97

Geilenkirchen-Lindern. Die SG Union 94 Würm-Lindern veranstaltet am Freitag, 17. Januar, ab 20 Uhr ihre Kappensitzung zusammen mit der „Süggerather Spätlese" in der Mehrzweckhalle Lindern. Es wirken unter anderem mit: Willi Finken, die Showtanzgruppe des „Würmer Wenk" und als besonderer Leckerbissen das Duo „Die Stadtmusikanten".

Rathaus bald in Händen der Narren

GVZ 16.1.97

Geilenkirchen-Würm. Vertreter der im „Komitée Geilenkirchener Karnevals-Gesellschaften" (KGKG) ansässigen Vereine trafen sich jetzt in der Gaststätte Basten in Würm. Im Mittelpunkt stand die Planung der Rathauserstürmung. Würmer Wenk-Präsident Rolf Hammes führte turnusgemäß die Versammlung. Die Würmer KG stellt in diesem Jahr das Stadtprinzenpaar. Vertreter der Stadt war Karl-Heinz Gast.
Vor der Rathauserstürmung am Freitag, 7. Februar ab 15 Uhr, besuchen die Karnevalsvereine die in Geilenkirchen ansässigen Banken. Die KG „Würmer Wenk" und die KIG Grotenrath sammeln sich in der Raiffeisenbank. Der Geilenkirchener Karnevalsverein (GKV), der IKV Teveren und die Hatterather „Schanzeremmele" marschieren von der Kreissparkasse Richtung Marktplatz. Die Süggerather Spätlese und die KG Lot se loope Immenwauweiler werden von der Dresdner Bank kommend vor dem Rathaus begrüßt. Die Musikvereine sind mit von der Partie. Gegen 15.15 Uhr werden die Prinzenpaare, Präsidenten und Vorsitzenden begrüßt. Um 15.30 Uhr schwingen die kleine und mittlere Tanzgarde des Würmer Wenk ihre Beinchen.
Mit ihrem Gesang bringt anschließend Rosita Koritzki Schwung. Nach den Tanzmariechen werden gegen 16.15 Uhr Bürgermeister Franz Beemelmanns und Stadtdirektor Heinz Houben zur Übergabe des Rathausschlüssels aufgefordert. Außerdem wird der neue Träger des diesjährigen „Naksenordens" vorgestellt. Im Anschluß führt die KG Würmer Wenk einen Showtanz auf. Nach einer musikalischen Einlage gegen 16.45 Uhr stehen weitere Tänze auf dem Programm.
Die Gruppe „Solala" bringt noch einmal Stimmung in die Menge, bevor die Rathauserstürmung etwa um 18 Uhr zu Ende geht. (g.s.)

Lindwurm in Würm

GVZ 14.1.97

Geilenkirchen-Würm. Der Karnevalsumzug der KG „Würmer Wenk" findet am Montag, 10. Februar, statt.
Aufstellung ist, wie in jedem Jahr, in Leiffarth an der Randerather Straße. Um 14.30 Uhr setzt sich der Zug, angeführt vom Elferratswagen, in Bewegung. Im Anschluß an den Umzug findet der Zugball im Festzelt in Würm statt. Zusammen mit der Tanzkapelle „Change" geht es noch einmal so richtig los.
Wagenbaugruppen oder Fußgruppen, die am Rosenmontagszug in Würm teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei M. Walter unter ☎ 02453/2245; anzumelden Das Stadtprinzenpaar Theo I und Anni I (Kaiser) laden herzlich ein.

Kirchliche Statistik 1996

Pfarre St. Gereon Geilenkirchen – Würm

Taufen	**10**
Erstkommunion	**15**
Trauungen	**5**
Beerdigungen	**21**
Gottesdienstteilnehmer	**28,7 %**
Katholikenzahl	1448

Wofür wir DANKE *sagen*

Die Kollekten zum Jahreswechsel erbrachten in unserer Pfarrgemeinde folgende Ergebnisse:

ADVENIAT – Kollekte	DM	4.211,45
Krippenopfer der Kinder	DM	207,27
Sternsinger – Aktion	DM	4.100.00

Allen Spendern sei auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön gesagt.

LOURDESFAHRT 1997

Auf diese wunderschöne Fahrt wurde schon im Pfarrbrief Nr. 12 / 96 hingewiesen.
Wer Interesse daran hat möge sich doch umgehend melden bei;

Frau Bernadette Wacker, Im Feldchen 18, Würm ☎ **2080**

Messbestellungen werden nur noch im Pfarrbüro angenommen !

Kirche

Für unsere Kirche wird eine neue Putzfrau eingestellt. Wer daran interessiert ist, melde sich bitte sofort bei, Frau Bernadette Wacker in Würm. **Tel. 2080** zur näheren Information.

Neue Kurse im Gereonhaus

Kurs: Zuschneiden und Nähen
Leitung: *Frau Luzie Kaluza*
Zeit: Mittwoch, den 22.01.1997 um 19.00 Uhr
5 Abende a) 4 Unterrichtsstunden

Kurs: Bastelen
Leitung: *Frau Marion Dohmen*
Zeit: Mittwoch, den 22.01.1997 um 16.00 Uhr
10 Nachmittage a) 2 Unterrichtsstunden

Anmeldung: **Pfarrbüro Würm** nur zu den Bürostunden ☎ **2202**
Hildegard Corall, im Büro ☎ **02452 / 912916**

Unter **8 Teilnehmer** können beide Kurse **nicht** stattfinden.

Spende für Jugendwehr

16.1.97

Geilenkirchen-Würm. Beim Feuerwehrball der Löscheinheit Würm in der Gaststätte Basten erhielt die Feuerwehrjugend eine Geldspende der „Alte-Herren" Abteilung der SG Union 94 Würm-Lindern. Die beiden Löscheinheitenführer Josef Claßen aus Würm und Karl-Heinz Kamp aus Beeck erhielten von Albert Dreißen jeweils 300 Mark für die Jugendfeuerwehr. Claßen und Kamp bedankten sich für die „Finanzspritze".
Das Geld stammt aus dem Überschuß eines Dorfturniers, das die SG im letzten Sommer veranstaltet hatte. (g.s.)

„Würmer Wenk" RW 22.1.97

Große und kleine Jecken feiern

Geilenkirchen-Würm. Der „Würmer Wenk" lädt für Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr, zur Galasitzung in das buntgeschmückte Festzelt. Auftreten werden unter anderem die drei Tanzgarden des Wenk, die Tanzmariechen, die Gesangsgruppe „Flax", Bauchredner Lehnen, das Männerballett, die „Kölsche Nachtigall" Rosita. Am Sonntag, 26. Januar, fordert der Nachwuchs sein närrisches Recht. Ab 14.30 Uhr erwartet die Kleinen bei der Kindersitzung ein abwechslungsreiches, buntes Programm. Natürlich wird auch das Kinderprinzenpaar mit von der Partie sein.

Frauengemeinschaft „St. Gereon“ Würm

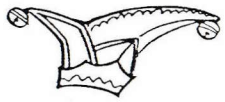


„Ruder schneller !!!!“
„Ich will noch zur Frauensitzung“

FRAUENSITZUNG IM FESTZELT WÜRM

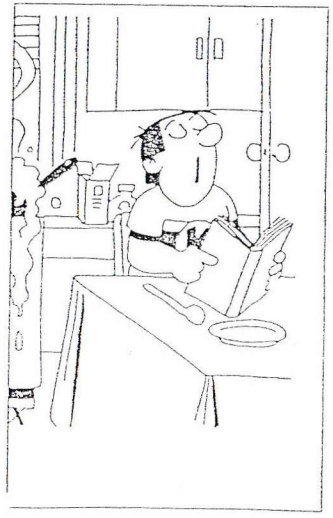
FREITAG, DEN 31. JANUAR 1997

EINMARSCH: 19.11 UHR



EINLASS: 18.00 UHR

„Mutti, wenn es geht, solltest Du morgen das Lieblingsessen von Papa kochen.“
„Aber warum denn, mein Kind?“
„Weil ich morgen mein Zeugnis nach Hause bringe!“

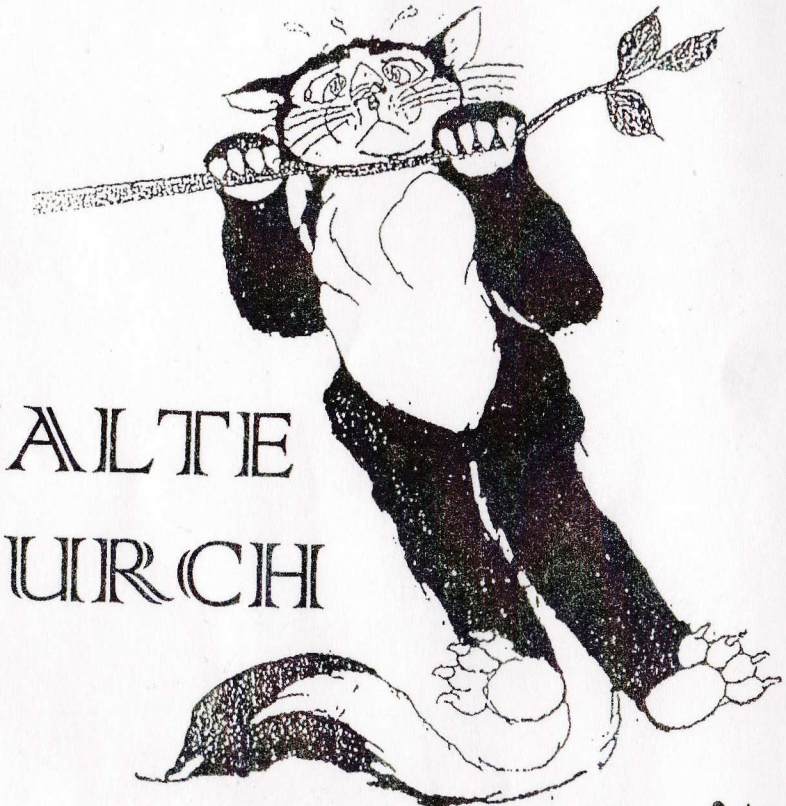




„Papa, die Milch kocht über.....“
Mama ist zur Frauensitzung.

Frauengemeinschaft „St.-Gereon“ Würm

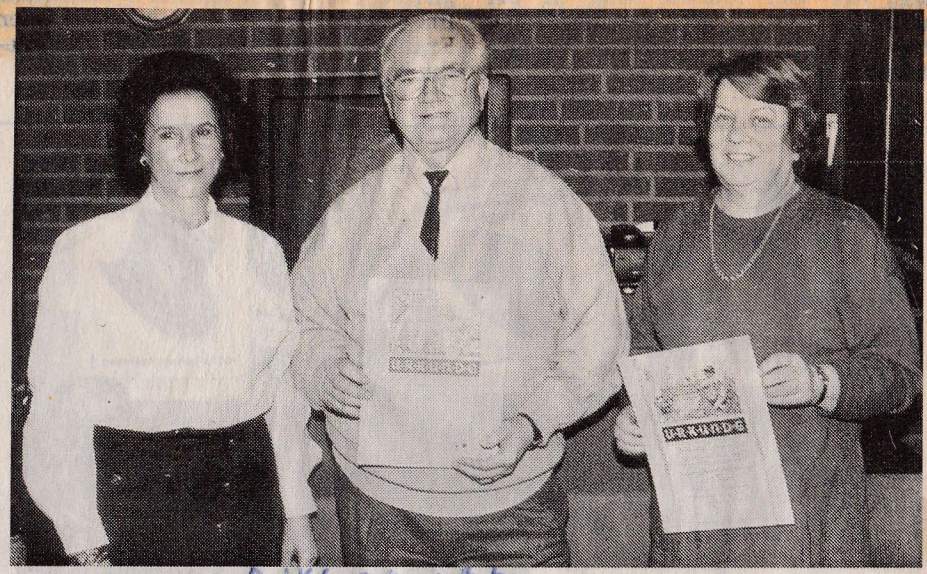
FRAUENSITZUNG



HALTE DURCH

Es ist bald Freitag

31. Januar 1997



KW 20.1.97

Schönster Baum im ganzen Kreis steht in Beeck

Die Teilnahme am Wettbewerb 1996 zu den Themen „Der naturnahe Gartenteich“ und „Der schönste Dorfbaum“, die vom Kreisverband bewertet wurden, hat sich für sechs Beecker gelohnt. Klara Henßen, Vorsitzende, nahm die Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck“ in „Andrés alte Schmiede“ zum Anlaß, Ortssieger Willi Hellenbrand und Klaragret Stenner-Merzbach mit Urkunden für ihren „naturnahen Gartenteich“ auszuzeichnen (Bild).

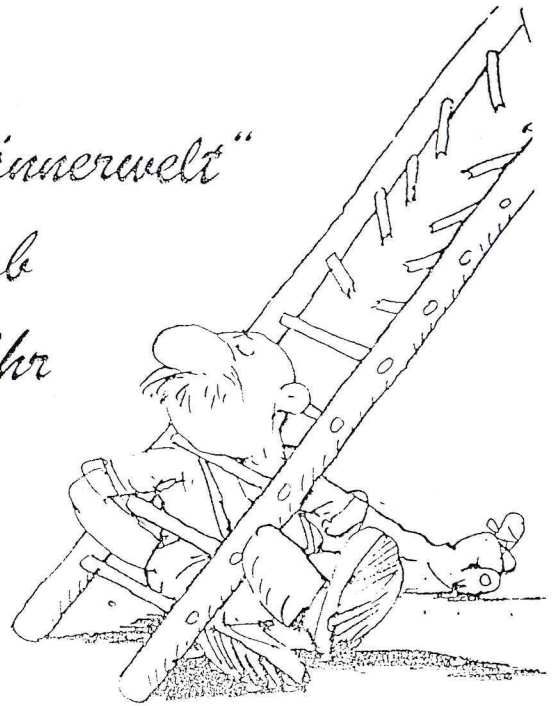
Weitere Urkunden erhielten Johann Mertens, Hans Herings und Manny Walter.

Den schönsten Dorfbaum stellt nach Ansicht des Kreisverbandes die Platane von Maria Mertens dar. Eine weiter Prämierung erhielt die Interessengemeinschaft Beeck für die Linde am Pumpenplatz. Ein Blick in den Geschäftsbericht 1996 rief zahlreiche Aktivitäten in Erinnerung. So wies Klara Henßen unter anderem auf die Verleihung der Bundessilbermedaille im Internationalen Kongreßzentrum Berlin hin, erinnerte an die Einweihung des Backes sowie die Ortsvorstellung des Dorfes. Mit 24 Neuaufnahmen zählt die Interessengemeinschaft 170 aktive Mitglieder. Foto: sh





Die „Männerwelt“
hat erst ab
23.00 Uhr
Zutritt



Werde Mitglied bei der Frauengemeinschaft !

Ja, ich möchte der Frauengemeinschaft „St.-Gereon“ als Mitglied beitreten.

Name:..... Vorname:.....

Straße:..... Wohnort:.....

Unterschrift:.....

Ausschneiden und abgeben bei: Inge Hellenbrand
Fahrposterweg 20
Leiffarth

Vorstand der „Frauengemeinschaft“

Inge Hellenbrand 1. Vorsitzende
Fahrposterweg 20
Leiffarth
Tel.: 2591

Anneliese Kuhn 2. Vorsitzende
Mühlenstraße 24
Müllendorf
Tel.: 572

Annemie Bierfeld Schriftführerin
Lindernerstraße 36
Leiffarth
Tel.: 2541

Maria Weber Kassiererin
Klosterstraße 27
Würm
Tel.: 2114

Martha Bleilevens
Flahstraß 4
Tel.: 2935

Maria Ernst
Honsdorf 24
Tel.: 458

Anna Franken
Am Bürgerhaus 1
Würm
Tel.: 2562

Lotti Freund
Prof. Schröderstraße 1
Beeck
Tel.: 2046

Helga Peschen
Prof. Schröderstraße 41
Beeck
Tel.: 2988

Annemarie Sieberichs
Mühlenstraße 18
Müllendorf
Tel.: 888

Gerta Wille
Randeratherstraße 32
Leiffarth
Tel.: 858

Achtung: Eintrittskarten zur Frauensitzung sind bis zum



29 Januar 1997

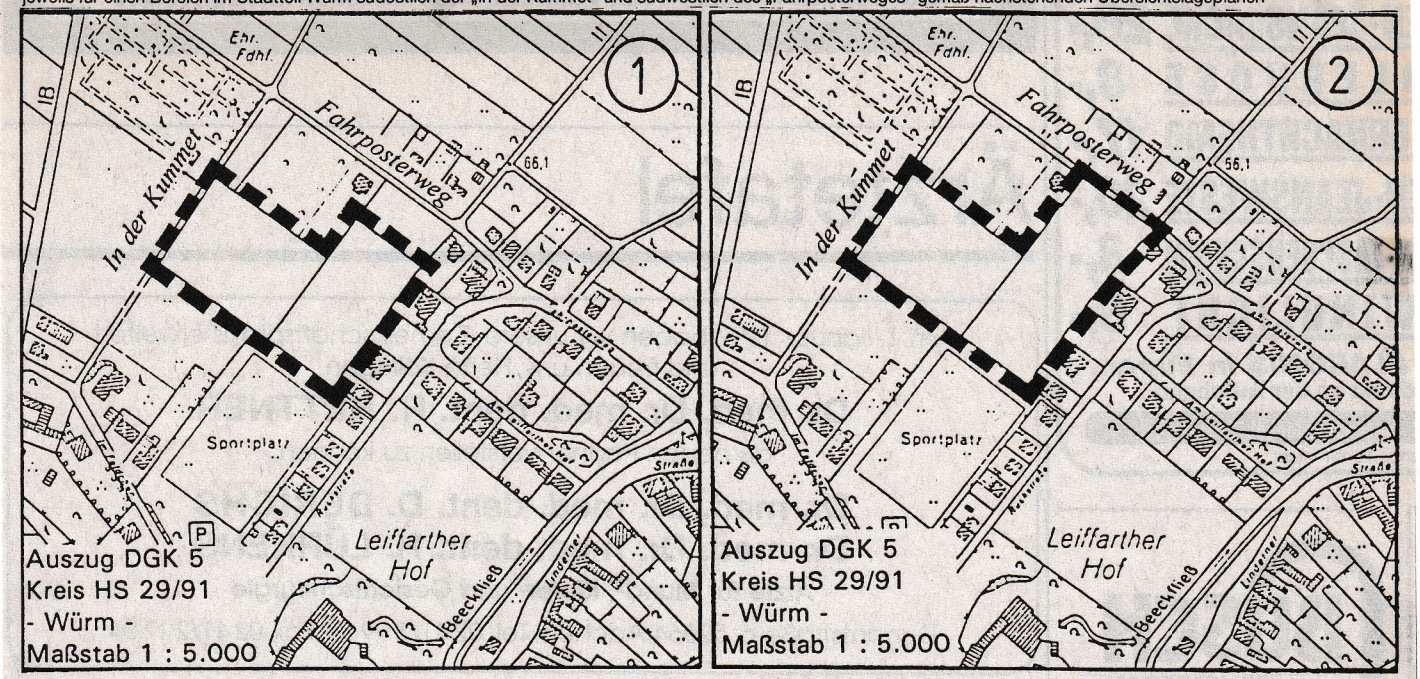
bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Stadt Geilenkirchen
Der Stadtdirektor

13. 01. 1997

Bekanntmachung
(GZ/RWN-C 18. 01. 1997, Nr. 15)

1. 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geilenkirchen
2. Bebauungsplan Nr. 78 der Stadt Geilenkirchen
jeweils für einen Bereich im Stadtteil Würm südöstlich der „In der Kummet" und südwestlich des „Fahrposterweges" gemäß nachstehenden Übersichtslageplänen



I. Bekanntmachung der Aufstellungsbeschlüsse
Der Rat der Stadt Geilenkirchen hat in seiner Sitzung am 18. 12. 1996 die Aufstellung der 30. Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplanes Nr. 78 der Stadt Geilenkirchen beschlossen. Die Aufstellungsbeschlüsse werden hiermit gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert am 30. 07. 1996 (BGBl. I S. 1189), öffentlich bekanntgemacht.

II. Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung
Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes soll die Aufstellung eines Bebauungsplanes ermöglicht werden. Die jetzige Darstellung im Flächennutzungsplan lautet „Grünflächen", die neue Darstellung soll lauten „Allgemeine Wohngebiete". Dementsprechend ist im Bebauungsplanvorentwurf als Art der baulichen Nutzung festgesetzt „Allgemeine Wohngebiete". Es sind nur Einzel- bzw. nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig. Das Maß der baulichen Nutzung wird eingeschränkt durch die Grundflächenzahl von 0,4, durch die max. Traufhöhe von 3,5 m und die max. Firsthöhe von 8,2 m.
Es ist max. ein Vollgeschoß zulässig. Die Dachneigung beträgt 30° bis 40°. Die überbaubaren Grundstücksflächen werden festgesetzt durch Baugrenzen und Baulinien.
Die Planentwürfe mit Erläuterungen bzw. Begründung liegen in der Zeit vom

20. 01. bis einschließlich 14. 02. 1997

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen, Markt 9, 52511 Geilenkirchen, im Flur des 2. Obergeschosses, gegenüber Zimmer 222, während der Publikumszeiten:
montags bis freitags von 8.00 bis 12.30 Uhr und
montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr.
Gem. § 3 Abs. 1 BauGB wird Gelegenheit gegeben, sich zu dem Planentwurf zu äußern. Ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung steht zur Erörterung zur Verfügung in Zimmer 220 oder 221. Es werden auch schriftliche Äußerungen entgegengenommen.

I.V.
Hausmann
Beigeordneter

RW 18. 1. 97



Willi Hellenbrand (Mitte) und Klaragret Stenner-Merzbach (links) wurden für ihre Gartenteiche von Klara Henßen ausgezeichnet. Foto: Stefanie Rothkranz

GVZ 21.1.97

Naturnahe Gartenteiche

Preisverteilung der IG „Dorfverschönerung Beeck"

Geilenkirchen-Beeck. Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung sagte Klara Henßen jetzt allen, die für die Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck im letzten Jahr aktiv waren. Die Vorsitzende des Vereins nutzte dazu die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Alte Schmiede". Daß sich die Mühen und Anstrengungen gelohnt haben, beweist das gute Abschneiden beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden".
Zur Übergabe der Silbermedaille im Januar, daran erinnerte Klara Henßen, machten sich 60 Beecker zusammen mit Bürgermeister Franz Beemelmanns und dem Beigeordneten Hans Hausmann auf nach Berlin. Die Preisverleihung war gewissermaßen die Krönung der in den letzten Jahren unermüdlich geleisteten Arbeit.
Trotz der besonderen Auszeichnung, so die Vorsitzende, haben die Beecker Dorfverschönerer nicht die Hände in den Schoß gelegt. Ihr Hauptaugenmerk legten sie auf die Errichtung des neuen Backhauses. Bereits kurz nach Baubeginn wurde im Juni Richtfest gefeiert. Und nach einem Probebacken am 14. August wurde Ende des Monats feierlich die Einweihung gefeiert.
Die Aktivitäten der Interessengemeinschaft finden in Beeck große Resonanz. Durch 24 Neuaufnahmen ist die Mitgliederzahl mittlerweile auf 170 gestiegen.
Die Gewinner der Gartenwettbewerbe wurden bei dieser Versammlung ausgezeichnet. Den ersten Platz auf Dorfebene beim Wettbewerb „Der naturnahe Gartenteich" belegte Willi Hellenbrand. Mit einer Urkunde für den zweiten Platz wurde Klaragret Stenner-Merzbach ausgezeichnet. Die Plätze drei bis fünf gingen an Familie Johann Mertens, Hans Herings und Manny Walter. Bei dem Wettbewerb „Der schönste Dorfbaum" wurde die Winterlinde am Pumpenplatz, die vor mehr als 30 Jahren von der Interessengemeinschaft gepflanzt wurde, von der Jury auf Platz eins gewählt. Die 80jährige Platane auf dem Grundstück von Maria Mertz belegte Platz zwei.

Schon jetzt können sich die Beecker den „Tag der offenen Tür" gemeinschaft am 13. Juli in das Backes einlädt. (rot)

KREUZ und QUER

Linderner Jecke auch vom Karnevalsfieber gepackt

RW 21.1.97

Tolle Stimmung bei der Kappensitzung - Unterhaltsame Mixtur

Geilenkirchen-Lindern (mf). Das Karnevalsfieber hat am Freitagabend auch die Jecken in Lindern gepackt. Bei der Kappensitzung der SG Union 94 Würm-Lindern und der „Süggerather Spätlese" hat ein vielseitiges Programm für den richtigen Schuß Stimmung gesorgt.

Nach der Begrüßung der „Süggerather Spätlese" und des Prinzenpaares Toni I. und Marion I. (Schlösser) durch Albert Plum, den Vorsitzenden der Linderner Ortsgruppe, brachte der Trommler- und Pfeiferverein die bis auf den letzten Platz vollbesetzte Mehrzweckhalle zum Schunkeln. Es folgte der Gardetanz der beiden Tanzmariechen der „Süggerather Spätlese". Als Belohnung erhielten die beiden Konfekt.

Lautes Gelächter und viel Applaus erntete Heinz Tümmers für seine witzige Büttenrede. Mit dicken Klompen an den Füßen, den typischen holländischen Klamotten und einem großen Korb frischer Tulpen stiefelte er als Abbild des „klassischen" Holländers auf die Bühne. In seiner Rede nimmt er immer wieder seine doch so dumme und nervige Frau auf die Schippe und schildert gleichzeitig, wie er als gebürtiger Holländer dem Vorurteil unterlegen ist, er sei strohdoof. So passiert es zum Beispiel, daß er mit seiner Frau mit dem Auto nach Aachen fährt und er beim Aussteigen den Schlüssel drinnen stecken läßt. Mit Hilfe eines Drahtes macht er sich am Türschloß zu schaffen. Auf einmal taucht ein Polizist hinter ihm auf und schaut ihm einige Zeit aufmerksam über die Schulter und fragt plötzlich: „Sind Sie Holländer?" „Ja", antwortet er, „wie kommen Sie denn da drauf?" Der Polizist daraufhin: „Das ist doch ganz einfach, sonst würde ihre Frau mit Sicherheit nicht drinnen im Auto sitzen und ihnen Anweisungen geben."

Musikanten im Zwiegespräch

Dieser brillanten Büttenrede eines unechten Holländers folgte nach dem hypermodernen Tanz der Tanzgruppe Lindern-Würm-Beeck der Auftritt des echten holländischen Gastes Willi Finken. Als kunstvolle Ballettänzer traten Bern & Bernd aus Kleingladbach auf. Zum dritten Mal in Lindern sorgten die bekannten „Stadtmusikanten" mit ihrem Zwiegespräch für Begeisterung. Kölsche Töne stimmte die Mundartgruppe „Solala" an. Und zum fünften Mal mit von der Partie war das Männerballett der Alten Herren.



Die Mädel der DJK-Tanzgruppe sorgten mit ihren flotten Darbietungen für einen wahren Augenschmaus. Foto: M. Feilen

durch den KARNEVAL

Karnevalsgesellschaft
„Würmer Wenk" e.V.
gegründet 1949

Gellenkirchen-Würm

Einladung

Als diesjähriges Prinzenpaar möchten wir uns bei den Mitgliedern der KG "Würmer Wenk" und bei den Freunden und Bekannten für die (tatkräftige) Unterstützung während unserer Regentschaft bedanken.
Deshalb laden wir Dich herzlich ein zum

Prinzenfrühstück

am Sonntag, den 2. Februar 1997, 10 ^{11} Uhr
im Haus Hubertus, Leiffarth.

Wir würden uns freuen, wenn wir an diesem Sonntagmorgen den gesamten Verein beisammen hätten und gemeinsam den karnevalistischen Endspurt der Session 96/97 - gestärkt durch Speis' und Trank - antreten können.

Mit dreifach kräftigem Alaaf

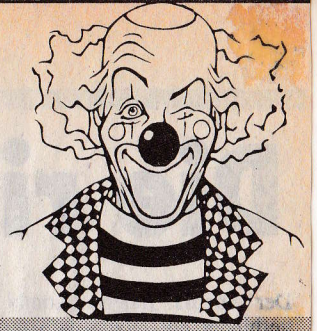
Prinz Theo I.
Prinzessin Anni I.

1949 1997

Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk e.V.

GALASITZUNG

Samstag, 25.01.'97 • 19.30 Uhr • Festzelt



Närrische Auftaktsitzung am 25. Januar

HS 22.1.97

Der Würmer Wenk haut auf die Pauke

Würm (ra) - Endlich kommt die 5. Jahreszeit so richtig auf Touren! Wie in jedem Jahr steht die Galasitzung am Anfang der Karnevalsveranstaltungen des „Würmer Wenk". Am 25. Januar, ab 19.30 Uhr wird im bunt geschmückten Festzelt so richtig auf die Pauke gehauen.

Auftreten werden unter anderem die drei Tanzgarden des Wenk, die Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh, die Gesangsgruppe „Flax", Bauchredner R. Lehnen, das Fanfarencorps Rot-Weiß, Showtanzgruppe, die Gruppe „De Klompe", KG Ulk Oberröthgen, Männerballett, „D´r Tulpenheini" und „Die Kölsche Nachtigall" Rosita. Karnevalistische Klänge steuert das Musikcorps Würm als Sitzungskapelle hinzu.

Am Sonntag, 26. Januar, geht es dann weiter mit der Kindersitzung. Ab 14.30 Uhr werden die Herzen der Nachwuchskarnevalisten höher schlagen.

Auch in diesem Jahr hat der Wenk ein Kinderprinzenpaar. Zusammen mit dem großen Prinzenpaar Theo I. und Anni I. (Kaiser), den Tanzgarden, den Tanzmariechen, dem Fanfarencorps und der Gesellschaft werden sie dann einmarschieren und den närrischen Kindernachmittag eröffnen.



Prinz Theo I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Anni freuen sich mit ihrem Gefolge und dem Elferrat des „Würmer Wenk" auf die tollen Tage.

Saustallparty: Da geht die Post ab

Die „Saustallparty" steigt am Samstag, 1. Februar. Bei toller Musik wird auch in diesem Jahr das Zelt aus allen Nähten platzen. Der Karnevalssamstag steht ganz im Zeichen des Prinzenballs. Am Sonntag, 9. Februar, folgt dann der Preiskostümball. Wenn das Zelt wieder mit buntgekleideten Jecken besetzt ist, dann sind Show, Tanz und Phantasie angesagt. Alle Teilnehmer können Faßbier, Spirituosen und andere Preise gewinnen.

Die meisten, dort teilnehmenden Gruppen, können am nächsten Tag im Rosenmontagszug noch einmal bewundert werden.



Theo und Anni Kaiser sind in dieser Session nicht nur Prinzenpaar der KG „Würmer Wenk. Sie schwingen auch als Stadtprinzenpaar das närrische Zepter.

Wenk stellt das Stadtprinzenpaar

Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der Zug um 14.30 Uhr in Leiffarth in Bewegung. Von dort aus schlängelt sich die närrische Lindwurm bis zum Festzelt, wo anschließend der große Zugball stattfindet. In diesem Jahr stellt der „Würmer Wenk" das Stadtprinzenpaar. Prinz Theo I. und Prinzessin Anni mit ihrer Adjudantin Karin (Rommerskirchen) und ihrem Sohn Jan als Pagen können es kaum noch abwarten, bis die tollen Tage beginnen. Natürlich freuen sie sich auch auf die Besuche bei den Sitzungen im gesamten Stadtgebiet. An allen Karnevalstagen spielt die Kapelle „Change" aus Wassenberg. Die Veranstaltungen finden im beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm statt.

Große

Samstag, 25. Januar,

Galasitzung

um 19.30 Uhr · Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk e.V. im Festzelt

Galasitzung des Würmer Wenk am Samstag

„Fünfte Jahreszeit" kommt auf Touren

Super Mittwoch 22.1.97

Narren wird ein tolles Programm geboten.

Geilenkirchen (red). Endlich kommt die 5. Jahreszeit auf Touren! Wie in jedem Jahr steht die Galasitzung am Anfang der Karnevalsveranstaltungen des Würmer Wenk. Am 25. Januar ab 19:30 Uhr wird im bunt geschmücktem Festzelt so richtig auf die Pauke gehauen.

Viele Highlights

Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen wieder ein kurzweiliges Programm voller Höhepunkte zusammengestellt.
Auftreten werden unter anderem die drei Tanzgarden des Wenk, die Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh, M. Bleilevens, die Gesangsgruppe „Flax". Bauchredner R.Lehnen, das Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk, Showtanzgruppe, die Gruppe „De Klompe", KG Ulk Oberröthgen, Männerballett, „D'r Tulpenheini" und „Die kölsche Nachtigall" Rosita.
Als Sitzungskapelle wird das Musikcorps Würm. unter Leitung von Dirigent Rolf Deckers, die Veranstaltung karnevalistisch begleiten.
Am Sonntag, 26. Januar, geht es dann weiter mit der Kindersitzung. Ab 14:30 Uhr werden die Kinderherzen wieder höher schlagen. Auch in diesem Jahr hat der Wenk ein Kinderprinzenpaar.
Zusammen mit dem großen Prinzenpaar, den Tanzgarden, den Tanzmariechen, dem Fanfarencorps und der Gesellschaft werden Sie dann einmarschieren. Anschließend wird ein abwechslungsreiches Programm für einen tollen Nachmittag sorgen.



Mit Theo I und Anni I (Kaiser) stellt der Würmer Wenk das diesjährige Geilenkirchener Stadtprinzenpaar. **Foto: Rothi**

Saustall-Party

Am darauffolgenden Samstag, 1.Februar, steigt dann die große „Saustall-Party". Bei toller Musik wird auch in diesem Jahr das Zelt aus allen Nähten platzen. Diese Veranstaltung ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Umzug und Festball an den jecken Tagen

Prinzenpaar im Mittelpunkt des Geschehens.

Geilenkirchen (red). Der Karnevalssamstag, 8. Februar, steht beim Würmer Wenk ganz im Zeichen des Prinzenballs. Auch auf dieser Veranstaltung werden einige Tanzgruppen ihr Können unter Beweis stellen.

Preiskostümball

Wie in jedem Jahr folgt am Sonntag dann der Preiskostümball. Wenn das Zelt wieder mit buntgekleideten „Jecken" besetzt ist, dann sind Show, Tanz und Phantasie angesagt.
Alle Teilnehmer können Faßbier, Spirituosen oder andere Preise gewinnen. Die meisten dort teilnehmenden Gruppen können dann am nächsten Tag im Rosenmontagszug nochmal bewundert werden. Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der Zug um 14.30 Uhr in Leiffarth in der Randeratherstraße in Bewegung.
Von dort aus geht der Zug bis zum Festzelt. Im Anschluß des Rosenmontagzuges findet der Zugball statt. Dann wird nochmal so richtig auf die Pauke gehauen.
Trotzdem wird nach so vielen tollen Tagen bei manchen etwas Wehmut aufkommen.
In diesem Jahr stellt der Würmer Wenk das Stadtprinzenpaar. Theo I und Anni I (Kaiser), mit ihrer Adjudantin Karin (Rommerskirchen) und ihrem Sohn Jan als Pagen, können es kaum noch abwarten, bis die tollen Tage beginnen. Natürlich freuen Sie sich auch auf die Besuche bei den Sitzungen im gesamten Stadtgebiet.

Treffpunkt Zelt

An allen Karnevalstagen spielt die Kapelle „Change" aus Wassenberg. Die Veranstaltungen finden alle im beheiztem Festzelt am Sportplatz in Würm statt.



Einen Tag nach der Galasitzung der „Großen" freut sich der Würmer Nachwuchs auf seine Kindersitzung. **Foto: Günther von Fricken**

Würm

Wenk stellt in diesem Jahr das Geilenkirchener Stadtprinzenpaar Seite 7

Würmer Wenk feiert Saustallparty

GVZ 22.1.97

Galasitzung zum Auftakt am Samstag – Prinzen- und Preiskostümball GVZ

Geilenkirchen-Würm. Die 5. Jahreszeit kommt auch in Würm auf Touren! Die Galasitzung steht am Anfang der Karnevalsveranstaltungen des Würmer Wenk. Am Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr, wird im Festzelt so richtig auf die Pauke gehauen.

Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen wieder ein kurzweiliges Programm zusammengestellt. Auftreten werden unter anderem die drei Tanzgarden des Wenk, die Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh, M. Bleilevens, die Gesangsgruppe „Flax", Bauchredner R. Lehnen, das Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk, die Showtanzgruppe, die Gruppe „De Klompe", KG Ulk Oberröthgen, Männerballett, „D´r Tulpenheini" und „Die kölsche Nachtigall" Rosita. Als Sitzungskapelle wird das Musikcorps Würm unter Leitung von Dirigent Rolf Deckers die Veranstaltung karnevalistisch begleiten. Am Sonntag, 26. Januar, geht es dann weiter mit der Kindersitzung. Ab 14.30 Uhr werden die Kinderherzen wieder höher schlagen. Auch in diesem Jahr hat der Wenk ein Kinderprinzenpaar. Zusammen mit dem großen Prinzenpaar, den Tanzgarden, den Tanzmariechen, dem Fanfarencorps und der Gesellschaft wird es einmarschieren. Am darauffolgenden Samstag, 1. Februar, steigt die große „Saustallparty". Bei toller Musik wird auch in diesem Jahr das Zelt aus allen Nähten platzen. Diese Veranstaltung ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff.

Der Karnevalssamstag, 8. Februar, steht dann ganz im Zeichen des Prinzenballs. Wie in jedem Jahr folgt am Sonntag dann der Preiskostümball. Wenn das Zelt wieder mit buntgekleideten „Jecken" besetzt ist, dann sind Show, Tanz und Phantasie angesagt. Alle Teilnehmer können Faßbier, Spirituosen oder andere Preise gewinnen. Die meisten der dort teilnehmenden Gruppen, können dann am nächsten Tag im Rosenmontagszug nochmal bewundert werden. Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der Zug um 14.30 Uhr in Leiffarth in der Randeratherstraße in Bewegung. Von dort aus geht der Zug bis zum Festzelt. Im Anschluß des Rosenmontagzuges findet der Zugball statt. Dann wird nochmal so richtig auf die Pauke gehauen. In diesem Jahr stellt der Würmer Wenk das Stadtprinzenpaar Theo I. und Anni I. (Kaiser). Mit Adjutantin Karin (Rommerskirchen) und ihrem Sohn Jan als Pagen können es die Jecken kaum noch abwarten, bis die tollen Tage beginnen. An allen Karnevalstagen spielt die Kapelle „Change" aus Wassenberg. Die Veranstaltungen finden alle im Festzelt am Sportplatz Würm statt.

Krankenpflegekurs

Der vor Weihnachten im Pfarrbrief angkündigte Krankenpflegekurs findet statt am **Dienstag, dem 18. Februar 1997**
um 19.30 Uhr im Gereonhaus
Der Kurs wird von der Krankenkasse bezahlt, es wird keine Prüfung abgelegt und er dauert 10 Wochen.
Wer noch Interesse hat melde sich bis zum 17. Februar 1997 bei Frau Helga Peschen, Beeck, Tel: 2988

Frauen feiern Karneval

HS 22.1.97

Würm - Einen Angriff aufs Zwerchfell und Lachmuskeln aller Würmer Närrinnen startet die Frauengemeinschaft „St. Gereon" Würm am Freitag, 31. Januar, um 19.11 Uhr mit ihrer traditionellen Frauensitzung im Festzelt in Würm.

Im Rahmen der mit vielen Höhepunkten garnierten Veranstaltung wird auch der Besuch der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" mit dem Stadtprinzenpaar - Prinz Theo I und Ihre Lieblichkeit Anni I - erwartet. In die Bütt gehen: Elfriede Ollertz, Hildegard Frintrop, Gerta Wille und Gisela Küppers/Lucia Kerseboom mit einem Zwiegespräch. Sketche werden vorgeführt von Ingrid Oeben und Brigitte Puttin, sowie von Anneliese und Ellen Rees mit Anne Feilen.

Ganz besondrs freut man sich bei der Frauengemeinschaft auf den Auftritt der Frauentanzgruppe und Anne Feilen als Lennet Kann („der schönste Mann von Ooche"). Weitere traditionelle Höhepunkte dürften auch der Auftritt des Turnvereins und die Hitparade werden.

Gespannt sein darf man auch auf die neu im Programm aufgenommene Modenschau. Weiter im Programm sind noch die Tanzmariechen des „Würmer Wenks", Julia Schneider, Nadine Scherberichs und Nadine Pangh.

Eintrittskarten für die beliebte Frauensitzung sind bei allen Vorstandsmitgliedern der Frauengemeinschaft erhältlich.



Mit Rambazamba

Mit Rambazamba und viel Action konnten sich die kleinen Närrinnen und Narren am Sonntag im Würmer Festzelt bei der Kindersitzung austoben. Ob schöne Prinzessin oder wilder Cowboy - jeder konnte vor den Karnevalstagen schon einmal in die andere Haut schlüpfen. Für die Kleinen gab es ein kunterbuntes Programm. Tanzmariechen Nadine Pangh machte eindrucksvoll den Anfang. Danach spielten die Roten Funken unter der Leitung von Christian Pauli.

Bei der Kindersitzung durfte es an nichts fehlen; es gab sogar einen Kinder-Elferrat. Weitere Höhepunkte im Programm waren der zauberhafte Hexentanz des Würmer Kindergartens und die Mini-Playback-Show-Einlage von Tobias Hensen, Carsten Viethen, Stefan Ohlberg und Markus Tischendorf. RW 28.197 Foto: M. Feilen

„Vorbildliches Engagement“

Detleff Pfeiffer seit 25 Jahren in der Geilenkirchener SPD

RW 23.1.97

Geilenkirchen (sus). 25 Jahre sei eine lange Zeit, meinte Geilenkirchenes SPD-Ortsvereinsvorsitzender Ulrich Werner und sprach damit die Dauer der Mitgliedschaft von Detleff Pfeiffer in der Partei an. Während der Mitgliederversammlung am Dienstagabend wurde der Jubilar nunmehr geehrt.

Als Detleff Pfeiffer vor 25 Jahren der SPD beigetreten sei, habe es innerhalb der Partei eine bemerkenswerte Aufbruchstimmung gegeben, seinerzeit begann auch die Willy-Brandt-Ära, sagte Werner im Rückblick. Auf kommunaler Ebene habe es die Neugliederung gegeben und in Geilenkirchen habe eine enorme Entwicklung eingesetzt. „Das Engagement von Detleff Pfeiffer in diesen 25 Jahren ist beispielhaft und vorbildlich und ihm gebührt unser aller Dank“, sagte der Ulrich Werner .
Seit 16 Jahren ist Detleff Pfeiffer aktives Mitglied des Ortsvereinsvorstandes, zunächst als Beisitzer, heute als Kassierer. Bereits in der zweiten Legislaturperiode ist der 48jährige gebürtige Mittelfranke seit 1989 Ratsmitglied. Zuvor war der in Müllendorf lebende Werkzeugmacher fünf Jahre lang Sachkundiger Bürger im Bauausschuß, ehe er seit 1989 stimmberechtigtes Ausschußmitglied wurde. So ist Detleff Pfeiffer heute im Umwelt- und Bauausschuß, in der Wegebaukommission, im Schulausschuß, in der Gesellschafterversammlung des Verbandswasserwerks und als Stellvertreter in sieben weiteren Ausschüssen aktiv. Pfeiffer bedankte sich für die Ehrung und erklärte: „Ich werde weitere 25 Jahre für die Partei tätig sein.“

RW

Wahlen für UB-Parteitag

Im weiteren Verlauf der Versammlung wählten die SPD-Mitglieder sechs Delegierte und drei Ersatzdelegierte für den Unterbezirksparteitag am 15. März in Hückelhoven. Zu Delegierten des Geilenkirchener Ortsvereins wurden Rolf Justen, Jutta Leymann-Tacken, Detleff Pfeiffer, Hans-Wilhelm Palmen, Irene Müller-Kück und Kurt Sybertz bestimmt. Als Ersatzdelegierte stehen Maggy Mladen, Ulrich Werner sowie Helmut Pennartz zur Verfügung.



Für 25jährige Mitgliedschaft in der SPD wurde Detleff Pfeiffer (3.v.r.) geehrt. Es gratulierten (v.l.) der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Helmut Pennartz, UB-Chef Wilfried Mercks, Ehefrau Annemarie, Fraktionschef Heiner Coenen, Ortsvereinsvorsitzender Ulrich Werner und stellvertretender Bürgermeister Rolf Justen. Foto: Seidel

Mißverständnisse rund um die Tonne

Geilenkirchen - „Es ist eine immer wieder zu machende Beobachtung: Wenn sich bei den Menschen bezüglich eines Alltagsproblems einmal ein Mißverständnis oder Vorurteil festgesetzt hat, ist eine sachliche Klärung bei allem guten Willen nur sehr bedingt möglich.” Die Vertreter von Art und Verwaltung, so CDU-Stadtverbands- Vorsitzender Wolfgang Dietrich, mußten derzeit diese Feststellung in zahllosen Gesprächen mit Geilenkirchener Bürgerinnen und Bürgern über die Neuordnung der Abfallentsorgung seit 1. Januar 1997 häufig treffen.

Auch in derzeit laufender Serie der Jahreshauptverammlungen der 12. Geilenkirchener CDU-Ortsverbände sei das Thema „Abfallbeseitigung in Geilenkirchen” ein Dauerbrenner, bemerkte der Kommunalpolitiker im Anschluß an die Mitgliederversammlung in Lindern und sein Stellvertreter im Vorsitz.

Kreistagsabgeordneter Bernd Schumacher , ergänzte, daß das ebenfalls für die auf Kreisebene gleichzeitig getroffene Entscheidung gelte, aus „zwingenden kalkulatorischen und organisatorischen Gründen” die Deponiegebühren für Rest- und Bio-Müll von bisher 125 DM pro Tonne auf 230 DM fast zu verdoppeln.
Wolfgang Dietrich, Stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat: „Wir legen größten Wert darauf, daß die Geilenkirchener Bevölkerung die notwendigen Neuregelungen und Kostensteigerung der Abfallentsorgungen auf Stadt- und Kreisebene durchschaut versteht und letztlich auch akzeptiert - auch wenn es mit Mehrarbeit und Mehrkosten für den Einzelnen verbunden ist.

„Deshalb habe der CDU-Stadtverband noch vor Weihnachten 1996 in einer Sonderausgabe seiner „Bürgerpost” eine kurzgefaßte, anschauliche Darstellung der Organisation und Gebühren-Regelung 1997 in alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt.

Auch der von der Stadtverwaltung und dem Entsorgungsunternehmen Ohlenforst in alle Haushalte verteilte, graphisch gelungene „Müllkalender” tue ein übriges. Und um den „Abfall-gestreßten” Bürgerinnen und Bürgern die Neuregelungen mit einem zusätzlichen „Bonbon ” etwas schmackhafter zu machen, beschaffte die Geilenkirchener CDU zur Jahreswende auf ihre Kosten 13.000 Zehner-Packs Bio-Abfall-Tüten für alle Haushalte mit dem Slogan „Umweltbewußt handeln - der Umwelt zuliebe.”



Die CDU Ratsfraktion informierte sich bei der Kompostanlage Müllendorf. HS 5.2.97

„Wenk“: Für Herz und Auge

Galasitzung in Würm glänzte durch Stimmung und Farbenpracht

Galasitzung Würmer Wenk, das heißt nicht nur etwas für Herz und Sinne, sondern vor allem auch fürs Auge. Die rot-weiße Farbenpracht des Fanfarencorps mit Tanzmariechen, Tanzgarden, vor allem aber dem bezaubernden Prinzenpaar Theo I. und Anni I. (Kaiser) ließ alle erwartungsvoll versammelten Gäste schnell in Stimmung kommen. Präsident Rolf Hammes, inzwischen ein alter Routinier in Sachen Ansage, begrüßte die Tollitäten, die in diesem Jahr auch das Stadtprinzenpaar Geilenkirchens sind. Theo I. und Anni I. mit Sohn Jan als Pagen und Adjudant Karin boten ein prächtiges Bild.

Geilenkirchen-Würm. Tanzmariechen Nadine Scherberich erhielt den ersten Teddy als Dank für ihren gekonnten Auftritt, ehe Prinz Theo I. seine Untertanen huldvoll begrüßte. „Einmal Prinz zu sein, davon hab‘ ich schon als kleiner Bub geträumt“ verriet er. Dirigent Rolf Deckers und das Musikcorps Würm gehörten wie jedes Jahr als versierte Stimmungsmacher zur Gala. Würm hat mit der großen Tanzgarde ein erstklassiges Tanzpotential. Die sechs Mädchen Silke Bernhardt, Manuela Gar, Nadine Pangh, Nadine Scherberich, Nicole Gemünd und Verena Schneider tanzten sich in die Herzen der Gäste. Die erkrankte Julia Schneider wurde von Rolf Hammes nicht vergessen. Der Tulpenheini erhielt mit seinen Herrenwitzen viele Lacher. Tolle Resonanz auf ihre Gesangskünste erhielt die „Kölsche Nachtigall“ Rosita Koritzki.

Einen entzückenden Anblick boten die Kleine und die Junioren Garde in roten Röckchen, roten Westen und weißen Blusen, die mit dem Vorjahrshit „Macarena“ genau ins Schwarze trafen. Was wäre Würm ohne Martha Bleilevens. Gottseidank hat sie ihre Drohung, nicht mehr aufzutreten, noch nicht wahrgemacht.

Großer Auftritt der Gäste der KG Ulk aus Oberroethgen bei Eschweiler, die mit Präsident Ralf Jülich einzogen. Blau-weiß-rot die schicke Garde, niedlich Nadine Schwarz das Tanzmariechen, mit ihren Zöpfen. Im Matrosenlook der Eschweiler Bergrath-Spielmannszug, temperamentvoll Marketenderin Ulrike. Die Showtanzgruppe der Eschweiler im Westernlook legte einen tollen Tanz hin. Hier hat sich laut Präsident Rolf Hammes bereits eine echte Freundschaft unter Karnevalisten gebildet. Richtig flotte Stimmungslieder brachten dann „de Klompe“ und das Festzelt bebte. Auch die Hückelhovener Musikgruppe „Flax“ gab ihr Bestes. Ein Highlight ist immer wieder der Auftritt befreundeter Prinzenpaare der Immenwauweiler „Lot se lope“, der Hatterather „Schanzeremmele“, des Geilenkirchener GKV, der Süggerather Spätlese, des IKV Teveren und der „Willer Jecke“ aus Gereonsweiler.



Mit Anne Kohnen, Silke Tremanns, Silke Bernhardt, Manuela Gar, Nicole Gemünd, Verena Schneider und Vanessa Walter zeigte die Showtanzgruppe zu flotten Rhythmen ihr ganzes Können. Tanzmariechen Nadine Pangh ist schon eine Würmer Institution. Ein großes Kompliment erhielt hier Mutter und Trainerin Christa Pangh. Nicht vergessen werden sollte Hoppeditz Gerda Wolters, die alle Narren auf die Bühne begleitete. Auch Bauchredner Robert Lehnen begeisterte. Und dann kam das langersehnte Männerballett.

In strengen Nonnenkostümen ernteten sie schon vorab Applaus, um dann nach einem gekonnten Striptease in orangenen Hemdchen und schwarzen Lackshorts ihre behaarten Beine zu werfen. Trainerin Marlene Naricek machte ihre Sache prima. Mit dem viel umjubelten Einzug des Fanfarencorps „Rote Funken“ , Leitung Christian Pauli, ging der karnevalistische Höhepunkt des Würmer Wenk seinem Ende entgegen.

Fünf Stunden närrisches Treiben, Fröhlichkeit, Spaß und Humor fanden ihr Ende. Würm Alaaf! (ro)



Das Prinzenpaar des Würmer Wenk, Theo I. und Anni I., mit Sohn Jan als Pagen und Adjutantin Karin boten gemeinsam mit der Kleinen Garde im Festzelt ein farbenprächtiges Bild. Foto: Inge Robertz



Anni I. und Theo I. (Kaiser) nahmen die „Kölsche Nachtigall“ in ihre Mitte. Foto: M. Feilen

Die Büttenrednerin Martha Bleilevens glänzte auch in diesem Jahr durch ihren lockeren, spontanen Witz. Die Art und Weise, wie sie so charmant über ihren 25. Hochzeitstag berichtete, belohnten die Jecken mit etlichen Lachern.

Der „Würmer Wenk“ haute zünftig auf die Pauke

RW 28.1.97

Bei der Galasitzung im Festzelt eine bunte Mixtur serviert

Geilenkirchen-Würm (mf). Der Würmer Wenk haut auf die Pauke” - und das nicht zu knapp. Bei der Galasitzung am Samstagabend im Würmer Festzelt ging die Post ab.

Der „Würmer Wenk“ hatte auch in diesem Jahr eine bunte Mischung zusammengestellt, die von den Jecken mit einem kräftigen Alaaf zünftig honoriert wurde. Nach dem obligatorischen Einmarsch der Gesellschaft mit Fanfarencorps, Tanzmariechen, Tanzgarden, Rotröcken, Präsidenten und dem Stadtprinzenpaar Anni I. und Theo I. (Kaiser) mit aus Belgien mit einer Büttenrede das Programm. „Die Kölsche Nachtigall”, Rosita Koritzki, heizte den Zuschauern mit ihren flotten Liedern und ihrer guten Laune danach kräftig ein. Die Begeisterung war so groß, daß sie ohne Zugabe nicht ausmarschieren durfte. Auch die Kleine Tanzgarde und die Junioren Tanzgruppe der „Würmer Wenk“ bewiesen ihr karnevalistisches Talent. In ihren roten Kostümchen und mit gekonntem Hüftschwung zu dem Sommerhit „Macalena” hatten sie sofort die Sympathien des Publikums auf ihrer Seite. Stolz marschierten sie mit den ihnen überreichten Plüsch-Clowns, begleitet von großem Applaus, von der Bühne.

Adjutant Sohn Jan stand dem jecken Programm nichts mehr im Wege. Zum Warmwerden startete „D´r Tulpenheini”

In Würm wirbelten Hexen

GVZ 30.1.97

Prinz Christoph und Kathrin schwingen das Zepter

Geilenkirchen-Würm. Das Festzelt bebte, als in Würm Kinderkarneval gefeiert wurde. Die kleinen Närrinnen und Narren feierten so ausgelassen wie die großen. Die Organisatoren, die KG „Würmer Wenk“, federführend Hermann Josef Cüsters, hatten ein närrisches Programm vorbereitet.

Wie es sich für eine richtige Sitzug gehört, hielt das Prinzenpaar mit stattlichem Gefolge Einzug. Zu den Klängen des Fanfarenkorps „Rote Funken” zogen Tollitäten, der Hoppeditz, Tanzmariechen und Tanzgarden nach vorne. Die Kinder-Narrenschar in Würm wird von einem Kinderprinzenpaar regiert. Das närrische Zepter schwingt Prinz Christoph I. (Peschen) und ihre Lieblichkeit Prinzessin Kathrin I. (Helmgens).

Auch das „große Prinzenpaar” des Würmer Wenk, Theo I. und Anni I., machten den Kindern ihre Aufwartung. Selbst die Kleinsten machen auf der Bühne mit: Die Jungen und Mädchen vom Kindergarten Würm wirbelten mit richtigen Hexenbesen über die Bühne. Pfarrer Norbert Kaluza und die Würmchen sind ebenfalls nicht aus dem Kinderkarneval wegzudenken. Sie sorgten mit ihren Liedern für Schwung. So richtig fetzig wurde es, als Kids bei einer Mini-Playback-Show die Teenie-Idole von „Caught In The Act” darstellten. (rot)

30.1.97



Ein Kinderprinzenpaar, Christoph I. und Kathrin I., regiert in Würm den närrischen Nachwuchs. Foto: Stefanie Rothkranz

Als weitere Attraktionen waren die Gesangsgruppen „De Klompe” und „Flax” aus Hückelhoven geladen. Der professionelle Bauchredener Robert Lehnen und das Männerballett des Würmer Wenk unter der Leitung von Marlene Nariczek rundeten das jecke Treiben ab.

Als Gastverein begrüßten die Würmer ihre närrischen Freunde der Karnevalsgesellschaft Ulk aus Oberroethgen bei Eschweiler sowie die „Willer Jecken“.



Riesenapplaus erhielt die Kleine Garde bei ihrem Auftritt im Würmer Festzelt anläßlich der Frauensitzung mit ihren gut einstudierten Tänzen und den niedlichen Kostümen. Foto: Inge Robertz

9VZ 4.2.97

Frauen im närrischen Element

Würmer Närrinnen präsentierten Spitzen-Programm – Volles Haus

Geilenkirchen-Würm. „Heute feiern wir Frauen und werden nicht auf die Uhr schauen" begrüßte Sitzungspräsidentin Rita Nelis die Närrinnen im proppevollen Festzelt bei der traditionellen Würmer Frauensitzung. Die Stimmung war von Anfang an hervorragend. Zur Musik von Peter Hoffmann wurden die Damen der Frauengemeinschaft mit begeistertem Applaus empfangen. Das Eis war schnell gebrochen, als die Kleine Tanzgarde in ihren rot-weißen Kostümchen „Macarena" präsentierte. Vorsitzende Inge Hellebrand überreichte das Mikro Rita Nelis zur Moderation.
Hildegard Frintrops berichtete über ihre Erlebnisse mit Hund, Mann und Auto. Die Roten Funken mit Christian Pauli, dem Prinzenpaar der Würmer Wenk, Theo I. und Anni I., Page Jan und Adjutantin Karin schritten in das Festzelt, begrüßt von Präsident Rolf Hammes. Erfreut stellte er fest, daß in der flotten Würmer Wenk Tanzgarde Vanessa Walter zum elften Mal dabei war. Die Große Garde mit Nadine Scherberich, Nadine Pangh, Julia Schneider, Vanessa Walter und Nicole Gemünd unter Leitung von Christa Pangh brachten eine tolle tänzerische Leistung. Herzlich begrüßte man Pfarrer Norbert Kaluza. Anne Feilen als Richterin in der Verhandlung mit Petronella Krabenzig und Anna Duftschuh, alias Ellen Rees und Mutter Anneliese, hatte einen schweren Stand gegen die streitsüchtigen Frauen. Einen Sonderapplaus erhielten die Senioren der Tanzgruppe von Käthe Heuter als griechische Tänzer. Viele Lacher erntete mit der Mister Bean-Parodie Ingrid Oeben mit Brigitte Puttin als Gegenpart.
Karin Venrath und Team glänzten bei der Modenschau. Viel gelacht wurde über Lubinka Rudolph im Einteiler in Bauern- und Brückenlook. Marianne, Rita, Sandra, Lubinka, Hildegard, Petra, Gerta, Erika Roswitha und Karin waren eine Show. „Lennet Kann" der schönste Mann von Oche, alias Anne Feilen, gefiel als Drei-Meter-Mann mit Stelzen. Elfriede Ollertz als Tusneldsche, das Bützgenie, erntete viel Beifall, ebenso die Showtanzgruppe der Prinzengarde unter Leitung von Christa Pangh. Der geplagten Ehefrau Gerta Wille folgten die Tanzmariechen des Turnvereins. Hoppeditz Maria Ernst nahm ihre besondere Ehrung entgegen, ehe sich auf dem Fußballplatz Enkel Lucia Kerseboom über seine naive Oma Gisela Küppers aufregen durfte. Der Hit des Abends war die Hitparade mit Gerta Wille als Dieter Thomas Heck. (ro)





hat.





Die Frauen aus Würm stellten ihr närrisches Showtalent unter Beweis. Foto: mf

Närrische Weiber hauten mächtig auf die Pauke

RW 4.2.97

Beim Frauensitzung in Würm geriet das Zelt ins Wanken

Geilenkirchen-Würm (mf). Gleichberechtigung hin oder her, Frauen sind im Gegensatz zum männlichen Geschlecht die fetzigeren Stimmungskanonen. Im „närrischen Tempel" zu Würm hauten am Freitag abend die weiblichen Jecken bei der Frauensitzung ordentlich auf die Pauke.

Im vollbesetzten Festzelt schunkelten sich die Damen zum Warmwerden zu „Theo, wir fahr'n nach Lotsch" tüchtig ein. Keine brummigen Männerstimmen, die sowieso nie den richtigen Ton treffen, sondern weiblicher Wohlklang. Nachdem die wenigen Männer der Würmer Wenk mit Sondergenehmigung einmarschieren durften, gefolgt vom Prinzenpaar Theo I. und Anni I. (Kaiser), hatten die Tanzmariechen der Prinzengarde ihren großen Auftritt. Wie Gummipuppen wirbelten die beweglichen Fünf immer mit einem Lächeln auf den Lippen über die Bühne und ernteten als Dank dicken Applaus und ein dreifach kräftiges Alaaf.

Oberwitzige Gerichtsverhandlung

Die oberwitzige Gerichtsverhandlung zwischen der Klägerin Petrounella Krabentzig (Ellen Rees), der Angeklagten Anna Katharina Duftschuh (Anneliese Rees) und der Richterin (Anne Feilen) ließ in den Reihen kein Auge trocken. Mit einer dreifach tosenden Fuß-Rakete wurde der Play-Back-Tanz der Würmer Seniorinnen zu einem Schlager von Rex Gildo honoriert. Sensationell war auch der Mittagspausen-Sketch von den auf Mann getrimmten Damen Ingrid Oeben und Brigitte Puttin.

Wort überflüssig

Ihre klasse Mimik und Gestik machte alle Worte überflüssig. Der Saal tobte, als der eine ein komplettes Graubrot aus der Manteltasche zog und es mit einer Schere bearbeitete. Die Butter verteilte er auf den Mammutscheiben mit seiner Telefonkarte und den Salat für sein Sandwich schleuderte er in seiner Socke trocken. Die Begeisterung zeugte vom grenzenlosen Humor der Damen.

Der schönste Mann von Ooche

Weitere Glanzstücke des Abends war der Auftritt von Anne Feilen als Lennet Kann mit „d'r schönste Mann von Ooche" und die Büttenrede von Elfriede Ollertz. Die Würmer Frauengemeinschaft hat es der Herrenscharr damit mal wieder bewiesen: Frauen haben die bessern Show-Talente.

Saustall-Party in Würm

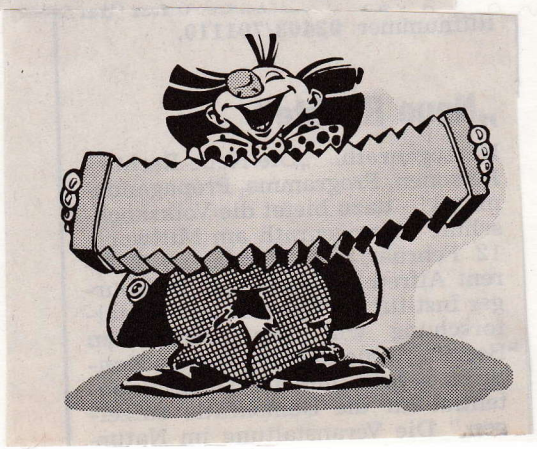
Würm - Am Samstag, 1. Februar , steigt in Würm wieder die große Saustallparty. Wie in den letzten Jahren auch, wird die Stimmung garantiert fantastisch sien. DJ Jürgen wird für jeden Musikgeschmack die richtigen Scheiben auflegen. Die „Party" beginnt um 20 Uhr, und wird erst in den frühen Morgenstunden zu Ende sein. Die Veranstaltung wird wie immer im beheiztem und bunt geschmückten Festzelt am Sportplatz in Wrüm stattfinden.
Diesen „tierischen" Discoabend sollte sich keiner entgehen lassen, der auf gute Musik und tolle Stimmung steht. Wer an diesem Abend sein Auto zu Hause lassen möchte oder nicht weiß, wie er nach Würm kommen soll, der benutzt einfach den Discobus (Linie 99), denn dieser hält auch in Würm.

RW 4.2.97

Zwei schwere Schlägereien

Geilenkirchen-Würm. Von einem Betrunkenen, der sich mitten auf die Straße gestellt hatte, wurde am Samstag zwischen 22.30 und 22.45 Uhr ein 21 Jahre alter Autofahrer auf der Franzstraße gestoppt.Es kam zu verbalen Auseinandersetzungen und zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf drei weitere betrunkene Personen hinzukamen. Der Fahrer wurde zusammengeschlagen, gleichzeitig wurde sein Pkw durch Tritte beschädigt. Nach einiger Zeit gelang es ihm, in sein Auto zu steigen und zu fliehen. Wer Angaben zu den Männern machen kann, wende sich bitte an das Kriminalkommissariat Übach-Palenberg, ☎ 02451/4081.
Gegen Mitternacht kam es außerdem im Festzelt auf dem Sportplatz zu einer schwerwiegenden körperlichen Auseinandersetzung zwischen vier 19 und 20 Jahre alten Männern. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei schlugen drei Männer aus Geilenkirchen - die Personen stehen fest - einen vierten aus Linnich zusammen. Der junge Mann erlitt Prellungen am gesamten Körper.





Würmer Prinz besuchte den Vater im Franziskusheim

Funke sprang rasch auf Senioren über - Prinzenorden verteilt

Geilenkirchen. „Einen Wunsch frei" - das haben in jedem Jahr Prinz und Prinzessin in der KG „Würmer Wenk". RW 7.2.97

„Ich möchte mit dem ganzen Gefolge meinen Vater im Franziskusheim besuchen", so lautete der Herzenswunsch von Prinz Theo Kaiser mit Prinzessin Anni, Adjutantin (Schwester) Karin und Page (Sohn) Jan; und sowohl die Freunde vom „Würmer Wenk" als auch das Franziskusheim trugen gerne dazu bei, diesen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen. Mit Fanfarenkorps, großer und kleiner Garde und dem ganzen Gefolge zog das Stadtprinzenpaar dann in den Festsaal des Franziskusheims ein, um den Senioren einen gelungenen karnevalistischen Auftakt zu bieten.

Die hervorragenden Garde- und Mariechentänze und die musikalischen Darbietungen des Fanfarenkorps brachten den Saal schnell in Stimmung. Begeistert waren die Bewohnerinnen und Bewohner vom Können der drei- bis siebenjährigen Tanzmäuse ebenso wie von den Herren des Männerballetts, die sich von braven Nonnen in wilde Tänzer(innen) verwandelten.

Als Höhepunkt des Nachmittags bat Prinz Theo I. seinen Vater zu sich, um ihm persönlich den Prinzenorden zu überreichen. Auch Monika Schumacher-Schmetz vom Sozialdienst des Franziskusheims und Heimleiter Alfons Nickels, der nicht anwesend sein konnte, erhielten einen Prinzenorden.

Witzige Darbietungen

Witzig und gekonnt führte Präsident Rolf-Dieter Hammes durchs Programm und überreichte als Dank für die Vorbereitungen den Sessionsorden. „Man spürt, daß Sie mit ganzem Herzen bei der Sache sind - dann springt der Funke schnell über", bedankte sich Monika Schumacher-Schmetz im Namen der Bewohnerinnen, Bewohner und der Heimleitung für den Besuch des Stadtprinzenpaars und den schönen Nachmittag.



Alle Prinzenpaare vereint Brücke 5.2.97

Seit Jahren schon ist es ein schöner Brauch, die Prinzenpaare der karnevalstreibenden Vereine Geilenkirchens zu einem Empfang in das Haus Basten einzuladen. Im Bürgerhaus bot sich ein imposantes Bild, als sich die Tollitäten, die von Stadtdirektor Heinz Houben eine Erinnerungsurkunde erhielten, zum Gruppenbild aufstellten. Foto: Georg Schmitz

Rathausstürmung am Freitag

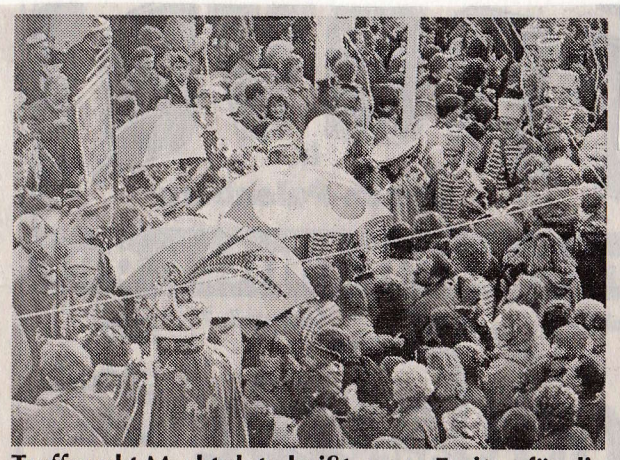
Schlüssel für die Narren

Das Programm am Geilenkirchener Marktplatz.

Geilenkirchen(fr). Karneval in Geilenkirchen. Da darf die Rathauserstürmung natürlich nicht fehlen.

KGKG aktiv

Von der Dresdner Bank aus werden am Freitag, 7. Februar, 15 Uhr, Hatterather Schanzeremmele, KIG Grotenrath, KG Würmer Wenk, von der Kreissparkasse aus GKV Geilenkirchen, KG Lott se loope Immenwauweiler und von der Raiffeisenbank aus IKV Teveren und Süggerather Spätlese zum Rathaus abmarschieren. Die kleine und mittlere Tanzgruppe der KG Würmer Wenk setzt ab 15.30 Uhr optische Akzente. Ab 15.40 Uhr wird Rosita Koritzki mit ihrem Gesang die Stimmung am Marktplatz kräftig anheizen. Nach einem weiteren Mariechentanz werden um 16.15 Uhr Bürgermeister Franz Beemelmanns, Stadtdirektor Heinz Houben, Ratsmitglieder und Ordensträger auf der Bühne empfangen. Das Stadtprinzenpaar Theo und Anni Kaiser vom Würmer Wenk übernimmt dann den Rathausschlüssel.



Treffpunkt Marktplatz heißt es am Freitag für die Narrenschar, die sich an der Rathauserstürmung beteiligt. Foto: Günther von Fricken

Wenk-Prinzenpaar

Der Würmer Wenk dokumentiert mit weiteren Programmeinlagen seine Stadtregentschaft: Showtanz, Musik des Fanfarenkorps , Garde-und Mariechentanz sind angesagt. Die Gruppe „Solala" wird mit ihrem Gesang ab 17.35 Uhr das Stimmungsbarometer nochmals ansteigen lassen.

Großer Prinzenempfang im Haus Basten

Geilenkirchen (dg) - Seit vielen Jahren lädt die Stadt Geilenkirchen in der fünften Jahreszeit Prinzenpaare und Adjutanten, Präsidenten und Vorsitzende der karnevalstreibenden Vereine zum Empfang ins Bürgerhaus ein.

Seitdem sich vor zehn Jahren sieben Vereine im Komitee Geilenkirchener Karnevalsgesellschaften (KGKG) zusammengeschlossen haben, gibt es mehrere Treffen im Stadtgebiet. Das Hauptereignis ist allerdings die Rathauserstürmung. „Ob die närrische Sturmschar den Sieg davontragen wird, ist fraglich", meinte Bürgermeister Franz Beemelmanns in seiner humorvollen Begrüßung im Hinblick auf die bevorstehende Erstürmung des Rathauses am kommenden Freitag, 7. Februar, um 15.11 Uhr.

Die KG Würmer Wenk stellt in diesem Jahr das Stadtprinzenpaar. Somit machte sich ihr Präsident Rolf-Dieter Hammes zum Gesamtsprecher der KGKG und dankte der Stadt für den tollen Empfang. Erfreut zeigte sich Hammes auch über den ersten Bürger der Stadt, Franz Beemelmanns, der bei fast jeder Sitzung im Stadtgebiet durch Anwesenheit ins Rampenlicht trat. Er dankte allerdings auch Stadtdirektor Heinz Houben, dass diese seinen Urlaub in diesem Jahr so gelegt habe, daß er zu Karneval die Hochburg Geilenkirchen nicht verlasse.

Er hatte extra seinen Urlaub in Indien - oder war es Inden - unterbrochen. Stadtdirektor Heinz Houben verlangte sofort eine Klarstellung der Situation. „Das mit Inden sei falsch, das mit Indien stimme", so Houben ., Denn dort sei er den Ursprüngen des diesjährigen Sessionsorden des „Würmer Wenk auf die Schliche gekommen. Schließlich ähnelte das Motiv des Ordens einem indischen Paar. Zudem könne er inzwischen anhand der Farbe des Punktes auf der Stirn indischer Mädchen erkennen, welche verheiratet bezhiehungsweise noch zu haben sei, scherzte er .

H S 5.2.97



Zum traditionellen Prinzenempfang hatte die Stadt Geilenkirchen sämtliche „Herrscher" der Narren ins Haus Basten eingeladen.



Viele Geilenkirchener wurden Zeuge des beliebten traditionellen Schauspiels im Kampf um das Rathaus. Foto: sh

R W 10.2.97

Mit jecken Waffen erobert

Frohsinn und Ausgelassenheit waren Trumpf in Geilenkirchen

Geilenkirchen (sh). Rolf-Dieter Hammes, Präsident des „Würmer Wenk", kündigte bereits vor einer Woche den Stadtvätern einen erbarmungslosen Kampf um das Rathaus an. Freitag nachmittag war es dann endlich soweit: Mit den Waffen Frohsinn und Ausgelassenheit eroberten die Geilenkirchener Narren, mit Prinz Theo I. und Prinzessin Anni I. (Kaiser) vom „Würmer Wenk" an der Spitze, den überdimensionalen Schlüssel, der ihnen zumindest für die nächsten fünf tollen Tage die Regentschaft über die Stadt Geilenkirchen ermöglicht. Verstärkung erhielten die Narren dabei durch viele Geilenkirchener, die bereits vor Wochen das Karnevalsfieber gepackt hat. Bei strahlendem Sonnenschein füllte sich der Rathausplatz innerhalb kürzester Zeit. Ein erstes imposantes Bild bot der Einzug aller Karnevalsvereine mit ihren Tollitäten sowie der Gardetanz der Würmer Tanzmariechen. Mit Stimmungssängerin Rosita Koritzki, Musik des Fanfarenkorps Würm sowie der Gruppe „Solala" ließ sich das Publikum schnell mit Heiterkeit anstecken.

Das Rathaus wackelte: Narren an der Macht

Bürgermeister Franz Beemelmanns und Stadtdirektor Heinz Houben ergaben sich – Nacksenorden für Georg Schmitz

Geilenkirchen. Prächtige Stimmung herrschte am Freitag nachmittag auf dem Geilenkirchener Marktplatz: Traditionell erstürmte das Komitée Geilenkirchener Karnevals-Gesellschaften (KGKG), in dem alle Karnevalsgesellschaften zusammengeschlossen sind, auch in diesem Jahr wieder das Geilenkirchener Rathaus. Das Stadtprinzenpaar Theo I. und Anni I. (Kaiser) präsentierten nach kurzem Suchen im eigens vor dem Rathaus aufgestellten Tresor den schunkelnden und singenden Närrinnen und Narren den Rathausschlüssel.

Vorher hatten alle Karnevalsgesellschaft in einem Sternmarsch den Geilenkirchener Marktplatz erreicht. Weit über 1000 närrische Zuschauer hatten sich vor dem Verwaltungsgebäude eingefunden. Die Hatterather Schanzeremmele mit ihrem Präsidenten Peter Hellebrand, die KIG Grotenrath mit Bernd Otermanns und die KG Würmer Wenk mit Rolf Hammes zogen ebenso gemeinsam zum Marktplatz wie der GKV Geilenkirchen mit Volker Hoppmann und die KG „Lot se loope" mit Leo Damm. Der IKV Teveren unter Hans Sander und die „Süggerather Spätlese" unter Heinz Hussels erreichten ebenfalls gemeinsam den Markplatz.

Ein tolles Bild bot sich den vielen Besuchern, als alle Prinzenpaare, Präsidenten und Vorsitzenden die Bühne erreicht hatten. Nach der Begrüßung des für das Programm zuständigen Präsidenten der KG „Würmer Wenk", Rolf Dieter Hammes, wurde eine tolles karnevalistisches Programm abgespult. Die kleine und mittlere Tanzgarde des „Würmer Wenk" zeigte hervorragende tänzerische Leistungen. Die „kölsche Nachtigall" Rosita sorgte mit ihren Kölner Stimmungsliedern für glänzende Stimmung.

Anschließend bot Tanzmariechen Nadine Scherberich einen hervorragenden Solotanz, dann war es endlich soweit: Bürgermeister Franz Beemelmanns und Stadtdirektor Heinz Houben wurden unter dem Jubel der Besucher aufs „Schafott" geführt wurden. Dafür sorgten die Präsidenten der sieben Karnevalsgesellschaften und die Prinzenpaare Theo I. und Anni I. (Kaiser) vom Würmer Wenk, Johannes I. (Werden) und Brigitte I. (Thiel) von der KG „Lot se loope", das IKV-Prinzenpaar Kalle I. und Bärbel I. (Müller), das Schanzeremmele-Prinzenpaar Peter III. und Karin III. (Drews), das GKV-Prinzenpaar Fred I. und Renate II. (Albrings) und das Spätlese-Prinzenpaar Toni I. und Marion I. (Schlösser).

Ein Höhepunkt bei dieser Rathausstürmung war zweifelsohne die Verleihung des „Nacksenordens": Würdenträger ist in diesem Jahr Georg Schmitz, Mitarbeiter der Geilenkirchener Zeitung. In seiner Laudatio ging Präsident Rolf Dieter Hammes (Würmer Wenk) auf das umfangreiche Wirken „unseres Schorsch" ein. Georg dankte in seiner bekannt lockeren Art: „Ich wünsche allen Frauen einen Kuss auf den Bauchnabel und den Männern einen festen Händedruck."

Beim prächtigen Programm – Nadine Pangh und Julia Schneider traten mit Solotänzen auf – dem Gardetanz der KG Würmer Wenk und den Darbietungen des Musik- und Fanfarencorps aus Würm „wackelte" das Rathaus. Abschluß des hervorragend präsentierten Rathaussturms war der Auftritt der Gesangsgruppe „Solala" aus Wegberg, die die Stimmung nochmals auf den Siedepunkt brachte.



Weniger erfreulich am Rande der Veranstaltung waren einige Bier- und Schnapsleichen auf dem Marktplatz: Die Rettungswagen aus Geilenkirchen und Gangelt waren jedenfalls bis zum späten Abend ständig im Einsatz.

Darüber hinaus schüttelten Bürgermeister Franz Beemelmanns und Stadtdirektor Heinz Houben den Kopf über einige Übeltäter: Unbekannte Vandalen zerstörten während der Rathausstürmung im angrenzenden Parkhaus die gesamte Elektroinstallation.

So hat auch die schönste Karnevalsveranstaltung, die die gesamte Bevölkerung erfreuen soll, manchmal ihre Schattenseiten. (hk)



Stadtprinz Theo I. hat das Regiment: Stadtdirektor Heinz Houben (l.) und Bürgermeister Franz Beemelmanns (5.v.l.) haben nichts mehr zu sagen.

Durch die Menschenmenge bahnten sich die Karnevalsgesellschaften ihren Weg zur Bühne. Über 1000 Närrinnen und Narren schunkelten fröhlich beim Rathaussturm. Fotos: Stefanie Rothkranz

9/92 8.2.92

Das

Karnevalsprogramm

1949 e.V.



Lustiges Altweibertreiben

bei " SOFIE " in
der Gaststätte Basten

Geilenkirchen-Würm

am Donnerstag, den
6. Februar 1997 ab

11.11 Uhr

Für Stimmung und gute Laune
ist wie immer gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Prinzenball

Am Samstag, 08.02.1997, findet der große Prinzenball statt. Diese Veranstaltung war in derletzten Session eine der Höhepunkte. Unter Klängen des Fanfarencorps wird unser Prinzenpaar **THEO I** und **ANNI I**, zusammen mit ihrem Gefolge und der Karnevalsgesellschaft, den Einzug in das Festzelt halten. Auch in diesem Jahr werden die Frauenturngruppe Würm und das Männerballett dort ihr Können wieder unter Beweis stellen. Natürlich wird die Verschleierung des Prinzenpaares ein Höhepunkt des Abends werden. Beginn der Veranstaltung ist um20:00 Uhr. Das Prinzenpaar freut sich schon jetzt auf ihren Besuch.

Preiskostümball

Der 09.02.1997 steht ganz im Zeichen buntgekleideter und geschminkter Narren. Mit ihren schmucken Kostümen, tollen Tänzen und phantasievollen Shows werden sie für einen Augenschmaus sorgen. Ab 20:00 Uhr können sich die Gruppen, Paare oder Einzelpersonenim Festzelt anmelden. Natürlich gibt es wieder Faßbier zu gewinnen, daß mit Bitburger Pils" gefüllt sein wird. Leider ist die Anzahl der teilnehmenden Paare und Einzelpersonen zurückgegangen. Wir hoffen, daß sich in diesem Jahr mehr Leute einen „ Ruck" geben und mitmachen werden, denn meistens scheitert es am Mut.

Einen umfangreichen Umzug hatten die Jecken in Leiffarth zusammengestellt: Stadtprinz Theo I. und Prinzessin Anni I. (Kaiser) jubelten gemeinsam mit 700 Teilnehmern den Narren am Straßenrand zu. Zehn Wagen, 20 Fuß- und sechs Musikgruppen zogen von Leiffarth nach Würm, wo im Festzelt eine zünftige Rosenmontagsfete gefeiert wurde. Neben Kamelle, Popcorn und Schokolade freuten sich die Kinder über das eine oder andere Plüschtier.

Rosenmontagszug mit anschließendem Zugball

Nun sind wir schon bei der letzten Veranstaltung der närrischen Tage. Die Zugaufstellung ist wie immer in der Randeratherstraße. Dank ihrer tollen Unterstützung, können wir uns jedes Jahr wieder auf einen fantastischen Umzug freuen. Leider machte uns letztes Jahr das Wetter einen Strich durch die Rechnung, aber es kann ja nicht jedes Jahr Rosenmontag schneien. Im Anschluß des Zuges findet direkt der Zugball statt. Selbstverständlich wird dann wieder gefeiert, geschunkelt, gesungen und gelacht,denn wie in jedem Jahr heißt die Parole:

„ENDE OFFEN"

ALLGEMEIN

Nachdem sie letztes Jahr so begeistert gefeiert wurden, dürfen wir uns auch dieses Jahr wieder an allen Karnevalstagen auf sie freuen, die Kapelle

„CHANGE".

In diesem Jahr stellt der Würmer Wenk bekanntlich das Stadtprinzenpaar der Stadt Geilenkirchen. Aus diesem Grund dreht die Redaktion von „WDR-Lokalzeit" einen Bericht über das Stadtprinzenpaar und der Karnevalsgesellschaft. Bei einigen Veranstaltungen wurde schon gefilmt. Die Verschleierung beim Prinzenball soll auch noch gefilmt werden. Der Beitrag soll Rosenmontagum 19:30 Uhr im WDR gesendet werden.

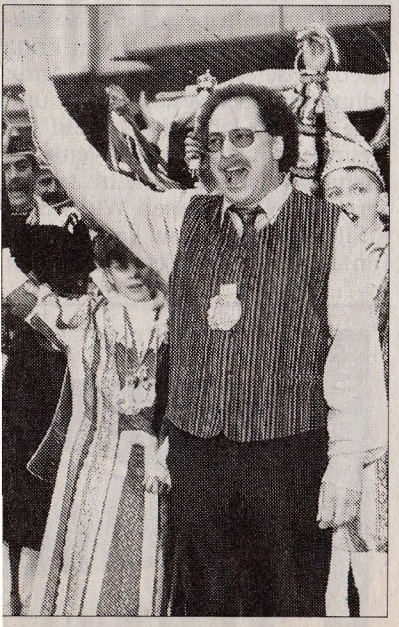
Es freuen sich auf ihren Besuch und laden Sie hierzu herzlich ein

Eure Karnevalsgesellschaft Prinz Prinzessin

WÜRMER WENK THEO I ANNI I



Echte Würmer Igel machte erst der Karneval möglich. Foto: Seidel



Ehrung für unseren „rasenden Reporter": Georg Schmitz wurde mit dem Naksenorden ausgezeichnet.



Die Tanzgarde der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" war beim Umzug mit dem Stadtprinzenpaar dabei.
Foto: Herbert Keusch



"Tanzen ist in - Tanzen hält fit"

VOLKLORE * VOLKSTANZ * SENIORENTANZ

Neue Kurse im GEREONHAUS

Für Frauen ab ca 60 Jahre * Donnerstag, den 20.Feb. um 15.00 Uhr.

Für jüngere Frauen * Mittwoch, den 19.Feb. um 20.00 Uhr.

Jeweils 10 x 2 Unterrichtsstunden. **Leitung: Katharina Heuter.**

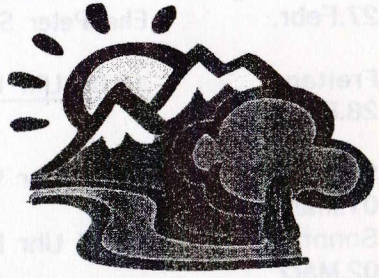
Für unsere Senioren

Der nächste SENIORENTREFF ist am Donnerstag, den 27.02. um 15.00 Uhr im GEREONHAUS.



Spaß und Unterhaltung beim "Bingo-Spiel".

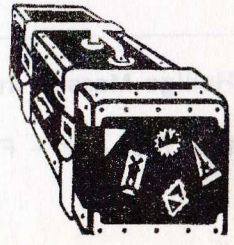
MESSDIENERFAHRT '97



Kramsach/Tirol 5.07. - 19.07.97

Hallo, der Du kein Messdiener oder Messdienerin bist!

Wir, Messdiener und Messdienerinnen unserer Pfarre, laden dich ein mit uns nach Kramsach zu fahren. Wir haben noch einige Plätze frei, und werden uns freuen, wenn Du mit uns fährst, und unsere alte und bekannte Wege in Kramsach und Umgebung kennenlernst.
Wir haben die tiroler Gegend vor zwei Jahren durch unsere Anwesenheit unsicher gemacht, und in diesem Jahr haben wir es vor zu wiederholen.
Uns steht ein privater Strand am Reintaler See zur Verfügung, auch alle Wanderwege rund um Kramsach bieten sich uns an. Auch Ausflüge stehen im Programm, und v.m.



Wenn Du mit uns fahren möchtest, melde dich so schnell wie möglich im Pfarrbüro, oder direkt bei unserem Pastor. Tel.: 22 02.

Die Fahrt kostet nur 570,00 DM, incl. Spass, Freude und unvergessliche Erlebnisse in diesen zwei Wochen.

Wir warten und freuen uns auf Dich!

Im großen „Mohrenkopf“ helfen Würmer Gebühren sparen

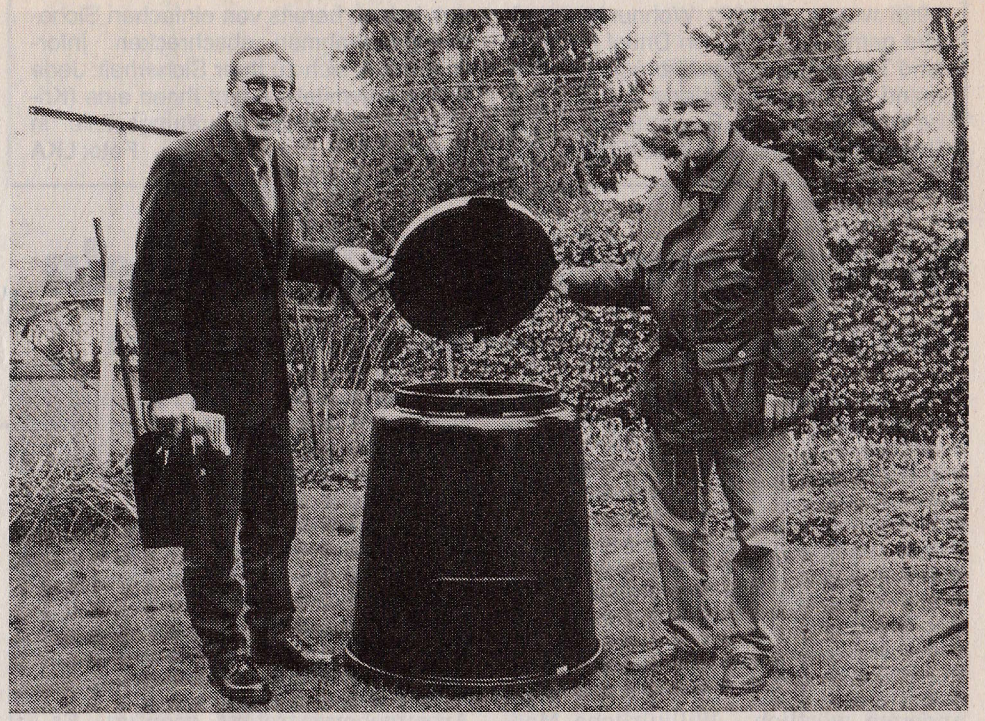
Schnellkomposter-Aktion der Geilenkirchener Sozialdemokraten – 250 Kilogramm weniger Müll in einem Jahr

RW 12.2.97

Geilenkirchen (wip). Humus statt Müllgebühren! - So lautet die aktuelle Umweltdevise bei der Geilenkirchener SPD. Eine Schnellkomposter-Aktion soll helfen, den zweifachen Öko-Gedanken im Bewußtsein möglichst vieler Bürger zu verankern.

Was Fraktionschef Heiner Coenen und Ortsvereinschef Ulrich Werner im Garten ihres Parteifreundes Detleff Pfeifer zu Demonstrationszwecken präsentieren, sieht zunächst aus wie ein überdimensionaler Mohrenkopf, im Fachjargon „Schnellkomposter” genannt. Sein Volumen entspricht etwa dem der großen Hausmülltonne, doch soll das, was in ihn hineinkommt, eben nicht auf der Deponie landen. „Sparsam, geruchsfrei und umweltfreundlich”; so charakterisiert Heiner Coenen die Vorteile des magischen Behälters, der mit organischen Abfällen aus Haus und Garten gefüllt werden kann. Wichtig ist dabei nur, daß er Bodenkontakt hat, damit Regenwürmer und andere Kleinlebewesen über die durchlöcherte Grundplatte hineingelagen können. Für sie ist der Inhalt des „Mohrenkopfes” schließlich eine echte Leckerei. Das Resultat sieht man nach drei bis sechs Monaten. Dann nämlich haben die kleinen Helfer den Bioabfall in wertvollen Humus verwandelt, und wegen der geschlossenen Bauart ohne lästige Nager anzuziehen. Detleff Pfeifer, der ein erfahrener Eigenkompostierer ist, kann die Funktionalität des Systems nur bestätigen. „Rund 250 Kilogramm organische Abfälle lassen sich so im Jahr verarbeiten”, erläutert er. Bei einer Abfallgebühr von 35 Pfennigen pro Kilogramm habe man den Anschaffungspreis schnell raus. Und: „Zusätzlich bekommt man noch wertvollen Naturdünger.”

Bei der Schnellkomposter-Aktion der Geilenkirchener SPD werden **zwei Behälter-Größen** angeboten: die 250-Liter-Tonne für 68 Mark und der 800-Liter-Kübel für 239 Mark. Telefonische Bestellungen nehmen Detleff Pfeifer (02453/2519), Helmut Pennartz (02451/5414) und Jutta Leymann-Tacken (02451/68300) entgegen. Die Ausgabe der Schnell-Komposter erfolgt am Freitag, 21. März, ab 15 Uhr auf dem Beamtenparkplatz in Geilenkirchen.



Für SPD-Fraktionschef Heiner Coenen (links) und seinen Parteifreund Detleff Pfeifer steht fest: Schnellkomposter schonen die Umwelt und das Portemonnaie. Foto: wip

Der Gesangverein "FROHSINN" Beeck veranstaltet am 15.März sein **Frühjahrskonzert** im Saal Milde, Beeck.
Gastchor ist die Chorgemeinschaft MGV Sängerkranz Rurdorf/Quartettverein Rurklänge Barmen.

Zum Vortrag kommen Chorsätze rund um den Erdball.



TAUFGESPRÄCH

Eltern und Paten, die Ihr Kind noch vor den Sommerferien taufen möchten, sind am
Donnerstag, dem 13.März um 19.00 Uhr im Pfarrhaus (Gereonstraße 7) zu einem
TAUFGESPRÄCH eingeladen.

Zweimal Alarm am Mittag

RW 14.3.97

Blauröcke im Einsatz: Ein Küchenbrand und ein Heizöl-Unfall

Geilenkirchen (jab). Gleich zweimal rückte die Feuerwehr Geilenkirchen gestern um die Mittagszeit aus.

In Waurichen stand eine Küche lichterloh in Flammen. Ursache: Vermutlich ein elektrischer Defekt an einem Küchengerät. Bilanz der Löschgruppeneinheiten Geilenkirchen und Waurichen nach knapp zweistündigem Einsatz: zwei verletzte Personen, darunter die Bewohnerin des betroffenen Hauses in der Römerstraße, eine tote und eine verletzte Katze und ein Sachschaden in Höhe von mehreren zehntausend Mark.
Die beiden verletzten Personen wurden mit dem Verdacht auf eine Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht.
Fast zur selben Zeit gab es ein „Malheur“ ganz anderer Art in Leiffarth: Beim Füllen des Heizöltanks eines Hauses auf der Brückenstraße platzte eine Leitung am nagelneuen Tankwagen.
Prompt flossen 150 Liter Heizöl auf die Straße. Die Löscheinheiten Würm und der Gerätewagen Gefahrgut der Löschgruppe Gillrath waren indes gleich zur Stelle um Schlimmes zu verhindern: Elf Feuerwehrleute streuten die Stelle und dichteten den Kanal umgehend ab. Zwar lief noch eine kleine Menge Heizöl in die Kanalisation, aber der Gully konnte rechtzeitig geleert werden, so daß das Grundwasser nicht geschädigt wurde.
Wahrscheinlich, so mutmaßten die Blauröcke gestern, war es ein Materialfehler am gerade drei Tage alten Tankwagen, der zu dem Geschehen führte.

Kommunionkinder unserer Pfarre

Bierfeld	*Kathrin*	*Am Leiffarther Hof 11*	Leiffarth
Bosse	*Dennis*	*Gereonstraße 1*	Würm
Capellmann	*Pascal*	*Prof.-Schröder-Str. 81*	Beeck
Classen	*Sarah*	*Brückenstraße 15*	Leiffarth
Dreschers	*Frederic*	*Randerather Str. 8*	Leiffarth
Dohmen	*Kathrin*	*Lindener Str. 42 a*	Leiffarth
Heitzer	*Pia*	*Randerather Str. 9*	Leiffarth
Hengsbach	*Carmen*	*Mühlenstraße 14*	Müllendorf
Hensen	*Tobias*	*Am Leiffarther Hof 4*	Leiffarth
Heiß	*Marc*	*Blockstraße 23*	Müllendorf
Luvangadio	*Charis*	*Rückstraße 27*	Würm
Lindner	*Heiko*	*Im Feldchen 14*	Würm
Minnaert	*Lena*	*Am Leiffarther Hof 9*	Leiffarth
Nolden	*Hannah*	*Fahrposterweg 17*	Würm
Ohlberg	*Stephan*	*Fahrposterweg 9*	Leiffarth
Rodenbücher	*Ralf*	*In der Kummet 20*	Würm
Schlömer	*David*	*Brückenstraße 33*	Würm
Tischendorf	*Markus*	*Brückenstraße 8*	Leiffarth
Vieten	*Carsten*	*Am Leiffarther Hof. 8*	Leiffarth
Weyand	*Dennis*	*Prof.-Schröder-Str. 70*	Beeck

Fast dreißig Jahre nach meiner Erstkommunion bedeutet mir das Foto sehr viel, das der Fotograf damals zu meinem Festtag knipste.
Ein wenig steif und unbeholfen stehe ich zwar im Vordergrund, doch meine Eltern stehen hinter mir. Nur, weil sie damals auch hinter meiner Erstkommunion standen und regelmäßig mit mir zur Kirche gingen, konnte ich in den Glauben hineinwachsen.

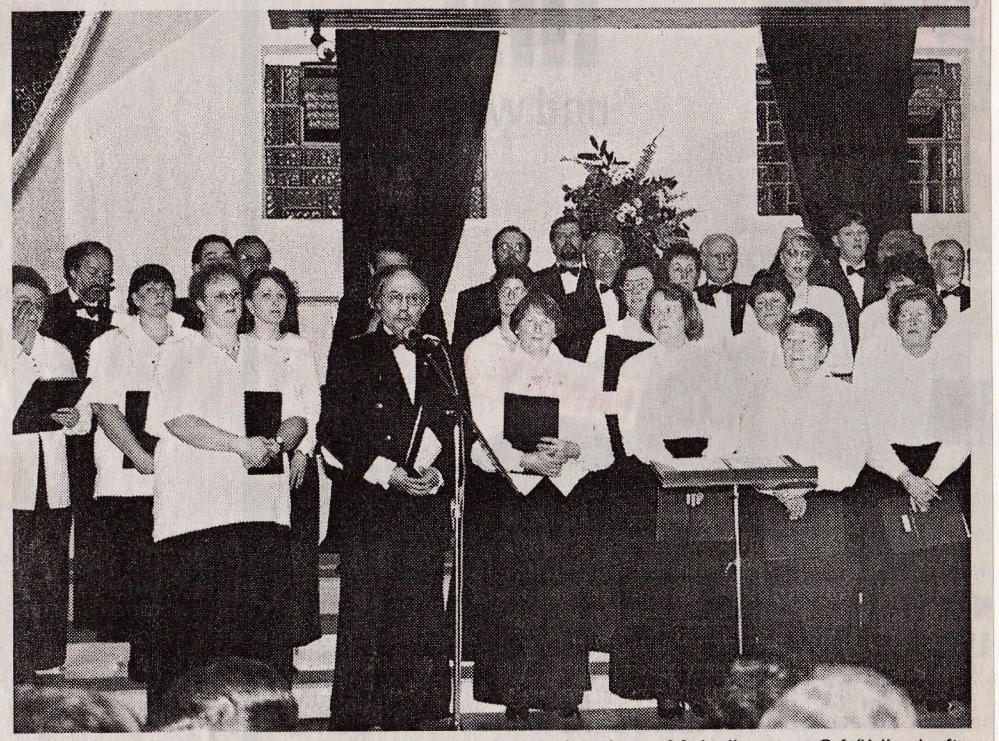


Die **Kollekten** erbrachten in unserer Pfarrgemeinde folgende Ergebnisse:

Misereor - DM 3234,90 **Fastenopfer der Kinder DM 42,51**

Die Meßdiener bekamen an Spenden - DM 2260,15

Allen Spendern sei auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön gesagt.



Der Beecker Gesangverein „Frohsinn" verbreitete mit seinem Melodienstrauß frühlinghafte Stimmung. Foto: M. Feilen

RW 20.3.1997

Ein bunter Melodienstrauß

Konzert des Beecker Gesangsverein begeisterte Publikum

Beeck (mf). Auch wenn der Lenz mit den ersten warmen Sonnenstrahlen (wieder) auf sich warten läßt, ist das für den Beecker Gesangsverein „Frohsinn" erst recht ein Grund, ihn mit einem Frühjahrskonzert aus dem Winterschlaf wach zu rütteln.

Das seit 1950 traditionelle Konzert lockte am Samstagabend viele Musikbegeisterte in den Saal Milde, um den Klängen zu lauschen. Unter der Leitung von Dirigent Günter Spiertz und der Klavierbegleitung durch Alexandra Flöck stimmte der Chor den „Sängergruß" von Jakob Christ an und sang eindrucksvoll „Die Nacht" von Franz Schubert. Das Publikum spitzte auch bei den nachfolgenden Stücken von Otto Groll „Auf grünen Wanderwegen" und „La Cucaracha" von Walter Melchers aufmerksam die Ohren. Der Applaus war ein eindeutiges Indiz für die Begeisterung der Lauschenden.
Traditionell präsentierte der Gesangsverein „Frohsinn" auch diesmal einen Gastchor. Die Chorgemeinschaft Sängerkranz Rurdorf/Quartettverein Rurklänge Barmen rundete das Programm mit Stücken von Hansjakob Heuken, Wilhelm Heinrichs, Gus Anton und Luigi Pigarelli besinnlich ab. Nach dem Abschiedslied des Beecker Chors mit „Landerkennung" von Edvard Grieg konnten sich Maria Schieren, Willi Hellenbrand und Klaus Hensen über eine Ehrung für 40 Jahre singende Mitgliedschaft im Gesangsverein freuen. Werner Gibbels, Vorsitzender des Volksmusikerbundes des Kreises Heinsberg, und Chorvorsitzender Hans Peter Peschen gratulierten den stolzen Jubilaren.

ST. JOSEF
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE ! SITTE ! HEIMAT !

lädt ein zum

Patronatsfest

am
15. März und 16. März 1997
im
Gereonhaus Würm

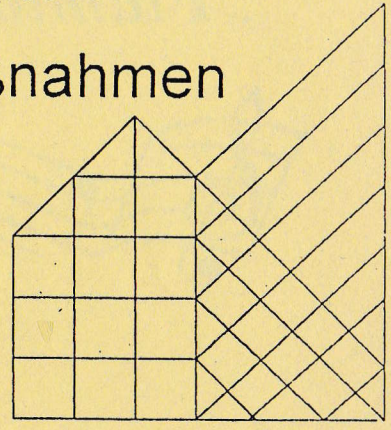


Verlegung von Fliesen, Platten
und Natursteinen

Rolf Kreutz

MEISTERBETRIEB

- Beratung
- Verlegung
- Renovierungsarbeiten
- Kleine Umbaumaßnahmen



Opheimer Benden 11

52511 Geilenkirchen-Müllendorf

Tel.: 0 24 53 / 9 25 - Fax 30 30

Programm:

Samstag, den 15.März 1997

20:00 Uhr:

Gereonhaus Würm

großer Patronatsball mit Verlosung

Sonntag, den 16. März 1997

09:30 Uhr:

Ehrenmal Müllendorf

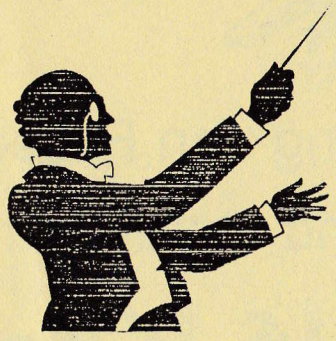
Kranzniederlegung

10:15 Uhr:

Pfarrkirche Würm

hl. Messe

anschl. Frühschoppen im Gereonhaus, Würm



.....die musikalische

Untermalung übernehmen die

„Flamingo Boys“ .....



Heimatverein als Kulturträger

Verdienste gelobt - Bruno Zdriliuk zum Vorsitzenden gewählt

Geilenkirchen. Der Heimatverein der Geilenkirchener Lande traf sich zu seiner Jahresversammlung im Haus Basten. Stellvertretender Vorsitzender Hans Jansen begrüßte die Mitglieder und auch Stadtdirektor Heinz Houben.

Nach dem Rechenschaftsbericht des 321 Mitglieder starken Vereins würdigte die Versammlung die Verdienste der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder - unter anderem auch die des vor kurzem verstorbenen Vorsitzenden Paul Peters. Danach übernahm Stadtdirektor Houben die Versammlungsführung, vor allem mit Blick auf die anstehenden Vorstandswahlen. Zuvor ging Heinz Houben jedoch in einem kurzen Rückblick auf die geleistete Arbeit des Vereins und seines Vorstands ein. Er wies besonders auf die Aufgaben und Leistungen des Heimatvereins als Kulturträger in Zusammenarbeit mit der Stadt Geilenkirchen und anderen Einrichtungen hin. Weiter gab er der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Vorstand diese Arbeit fortsetzen und auch mit neuen Impulsen angehen wird.

Bei den Kandidaten und Wahlen der neuen Vorstandsmitglieder war sich die leider schwach besuchte Versammlung schnell einig, so daß sich der einstimmig gewählte Vorstand wie folgt zusammensetzt: Bruno Zdriliuk Vorsitzender, Hans Jansen durch Wiederwahl stellvertretender Vorsitzender, Elly Rümmler Schriftführerin, Sieglinde Zdriliuk Kassiererin, Peter Kühlen Beisitzer, Hans Erkens und Josef Knauf Kassenprüfer.

R W 20.3.1997

Tradition fortsetzen

Der neue Vorsitzende Bruno Zdriliuk dankte im Namen des gewählten Vorstandes für das in ihn gesetzte Vertrauen und versicherte, daß man die Arbeit im Sinne und der Tradition des Vereins fortsetzen werde. Er bat aber um entsprechende Unterstützung durch die Mitglieder: „Denn nur wo viele mitmachen, kann gutes Vereinsleben entstehen und können Außenstehende begeistert werden."

Ausstellung: Dörfer stellen sich vor

Geilenkirchen. „Würm - Leiffarth -Flahstraß - Müllendorf - Honsdorf: früher und heute": Zu dieser Ausstellung lädt die Stadtbücherei Geilenkirchen ein. Die Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr.

Bis zum 5. Juni ist die Ausstellung zu den bekannten Öffnungszeiten zu besichtigen.

Ortsvorsteher Leonhard Kuhn spricht an diesem Eröffnungsabend. Es folgt ein Diavortrag von Peter Kühlen. Auch das Musikcorps Würm spielt auf.

Beecker Junggesellen

Maikönigspaar wird gekrönt

26.4. 1997

Beeck. Das Maikönigspaar der Beecker Junggesellen, Stefanie Houben und Marcus Wolf, werden am Mittwoch, 30. April, feierlich gekrönt. Der festliche Abend beginnt mit dem Aufstellen des Maibaumes am Haus des Maikönigs gegen 19 Uhr, dabei wird der Gesangverein „Frohsinn" und das Trommler- und Pfeifercorps die Junggesellen musikalisch unterstützen. Nach getaner Arbeit schreiten die Junggesellen um 20 Uhr zum traditionellen „Tanz in den Mai" im Saal Milde. Gegen 23 Uhr findet die Krönung der Majestäten statt.

Single-Frauen kamen „unter den Hammer"

GVZ 26.3.97

Beecker Junggesellen „ersteigerten ihren Schatz"

Geilenkirchen-Beeck. "Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten!" So schallte es wieder durch das Vereinslokal „Andre's Alte Schmiede", als sich die Beecker Junggesellen zu ihrer traditionellen Maischatzversteigerung trafen.

Zur Wahl standen wie jedes Jahr alle Beecker Madchen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und noch unverheiratet sind, sowie die Freundinnen der aktiven Junggesellen - insgesamt rund 30 junge Frauen.

So war es selbstverständlich, daß fast alle Vereinsmitglieder anwesend waren, zumal es schließlich darum ging, das diesjährige Maikönigspaar sowie dessen Gefolge zu bestimmen. Die Leitung übernahmen die sogenannten „Ausklöpper" Guido Hensen, Ralf Clahsen, Heinz Ollertz und Hermann-Josef Cüster. Das ganze Spektakel wurde wie jedes Jahr von Günter Schaale auf Video aufgenommen.

Nicht nur den Junggesellen sondern auch der interessierten Beekker Bevölkerung ging schon länger die Frage durch den Kopf, wer sich wohl in diesem Jahr dazu bereit erklären würde, das Amt des Maikönigs zu übernehmen. Und so wurde den Teilnehmern, wenn sie zu einer kurzen Verschnaufpause den Versteigerungsraum verließen, auch sofort der aktuelle Zwischenstand der Auktion entlockt. Doch erst kurz vor Ende der Veranstaltung gegen 1.30 Uhr kam man zu einem - dann jedoch recht deutlichen - Ergebnis: Steffi Houben und Marcus Wolf werden in diesem Jahr als Maikönigspaar den Junggesellenverein Beeck repräsentieren.

In ihrem Gefolge sind: Anja Helbig mit Hans Coenen, Nadine Smukal mit Andre Thelen, Marion Müller mit Gerrit Boeven, sowie Antje Bienen mit Rene Smukal.

Mit diesem Ergebnis spürbar zufrieden zogen die Junggesellen zusammen mit Freunden des Vereins anschließend zum Haus des zukünftigen Maikönigs, um seiner Freundin Steffi und ihm zu Ehren traditionell das Lied „Der Mai ist gekommen" zu singen. Nach diesem „Ohrenschmaus", der wahrscheinlich manchen Nachbarn um den Schlaf gebracht hat, wurde im Hause Wolf noch bis in den frühen Morgen gefeiert und gelacht.

Den ersten Auftritt haben die Beecker Maipaare am 30. April beim Maibaum-Aufstellen und dem anschließenden „Tanz in den Mai" im Saal Milde, wo das Konigspaar offiziell gekrönt wird. Zu diesem Fest sind alle Freunde von Tanz, Musik und guter Laune jetzt schon herzlich eingeladen.



Traditionelles

Maibaumaufsetzen

Donnerstag, 1. Mai

7.15 Uhr an der Sparkasse
und hinterher

Musikalisches Wecken

Ab 13.00 Uhr laden wir Sie ein, am Sportplatz unsere Gäste zu sein. Bei Bier und Imbiß möchten wir mit Ihnen ein paar nette Stunden verbringen!!!

Ihr

MUSIKCORPS WÜRM

Danke,

„In Freundschaft mit Jesus unterwegs zum Gipfel"

sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern, für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer ersten heiligen Kommunion.

Ganz besonders bedanken wir uns bei unserem Herrn Pastor Norbert Kaluza für seine Arbeit mit uns während der Vorbereitungszeit und für die liebevoll gestaltete Messe.

Ebenfalls danken wir dem Kirchenchor St. Cäcilia Würm und dem Musikcorps Würm für die feierlichen, musikalischen Darbietungen!

Die Kommunionkinder der Pfarre St. Gereon, Würm



Kathrin Bierfeld
Dennis Bosse
Pascal Capellmann
Sarah Classen
Frederic Dreschers
Kathrin Dohmen
Pia Heitzer
Tobias Hensen
Marc Heß
Heiko Lindner
Charis Luvangadio
Lena Minnaert
Hannah Nolden
Stephan Ohlberg
Ralf Rodenbücher
David Schlömer
Markus Tischendorf
Carsten Vieten
Dennis Weyand

Würm, im Mai 1997

Sternsingeraktion 1997 Zum zweiten Mal lud der Pfarrgemeinderat unsere Sternsinger und ihre Betreuerinnen zu einer Fahrt nach Aachen ein. Ging es 1996 zum Kindermissionswerk, besichtigten 31 Kinder in diesem Jahr Dom und Domschatzkammer. Leider erhielten die Besucher keinen Einblick in den riesigen Chorraum, da er wegen Renovierungsarbeiten hinter einer riesigen Bretterwand verborgen ist.

Sternsingeraktion Mit großem Interesse folgten die Kinder den Ausführungen und Erzählungen. Einige zeigten, daß sie sich zu Hause gut vorbereitet hatten. Im Anschluß an die Besichtigungen blieb noch Zeit,um sich in kleinen Gruppen in Aachen umzusehen. Mit dem Zug ging es am Abend wieder frohgemut zurück.

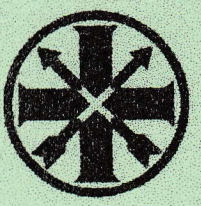
Frühkirmes in Leiffarth:
Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth feiert die Kirmes am Sa/So, dem 3/4 Mai.
Samstag, 20.00 Uhr Königsball im Haus Hubertus in Leiffarth mit dem Königspaar Konrad und Ingrid Bickmann.
Sonntag, 16.30 Uhr Aufzug mit Parade, anschl. Kirmesausklang.
Alle sind hierzu herzlichst eingeladen.



St. Hubertus Schützenbruderschaft

Leiffarth eV. 1950

im Zentralverband der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.



Wir laden ein zum

Königsball 1997

am Samstag, 03. Mai 1997
ab 20:00 Uhr
im Saal Haus Hubertus

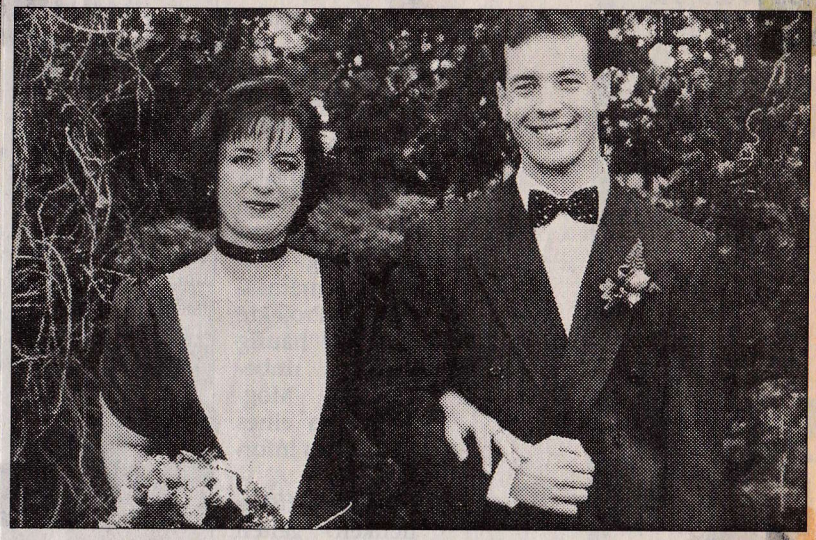
Konrad Bickmann

und Gemahlin

Königspaar der St. Hubertus-Schützenbruderschaft e.V.

Leiffarth, im April 1997





Stefanie Houben und Marcus Wolf sind das neue Maikönigspaar der Beecker Junggesellen. GVZ 5.5.97 Foto: Stefanie Rothkranz

Dem mächtigen Maibaum mit drei Leitern zu Leibe gerückt 3.5.97 RP

Etwas mulmig war dem Beecker Maikönigspaar (M.), Stephanie Houben an der Seite von Marcus Wolf, sicher schon zumute, als es sich gemeinsam mit seinem Gefolge vor dem Haus des Maikönigs, Professor-Schröfer-Straße 18, präsentierte. Das Gefolge, bestehend aus Marion Müller mit Gerrit Boeven, Nadine Smukal mit André Thelen, Anja Helbig mit Hans Coenen sowie Antje Bienen mit René Smukal, stand ihnen links und rechts beim feierlichen Aufstellen des Maibaums", fragten sich zahlreiche Zuschauer, als die Beecker Junggesellen dem großen Baum mit drei Leitern zu Leibe rückten.

Natürlich war die schweißtreibende Arbeit für die Junggesellen Routine, ermitteln sie doch jedes Jahr bei ihrer traditionellen Maischatzversteigerung ein neues Königspaar. Musikalische Unterstützung leistete der Gesangverein „Frohsinn" und das Beecker Trommler- und Pfeifercorps. Anschließend luden die Junggesellen zu einem Umtrunk und zum „Tanz in den Mai" im Saal Milde ein, um das Maipaar zu krönen. Foto: hei

Beeck hat Maipaar

Junggesellenverein krönte seine Majestäten

Geilenkirchen-Beeck. Ungeduldig warteten zahlreiche Schaulustige in der Professor-Schröder-Straße. Doch in dem preisgekrönten Dorf wurde nicht etwa Kirmes gefeiert, sondern das neue Maikönigspaar aus Beeck hatte seinen großen Tag. Stefanie Houben und Marcus Wolf wurden feierlich gekrönt.

Dafür mußte jedoch erst der Maibaum am Haus des Maikönigs aufgestellt werden. Und dazu versammelten sich die Beecker Junggesellen am Saal Milde und zogen zusammen mit Maibaum, dem Trommler- und Pfeiferkorps und dem Gesangverein Frohsinn Beeck zu ihrem Maikönig. Hier wartete das junge Paar schon schick zurecht gemacht auf die Gäste.

Nach der schweißtreibenden Arbeit gaben die Musiker erst einmal einige Stücke zum Besten, bevor der Durst gelöscht wurde.

Die Junggesellen wurden zum Tanz in den Saal Milde eingeladen. Die Bandmitglieder von „Happy Sunshine" sorgten dafür, daß keine Langeweile aufkam. Eine Stunde vor Mitternacht war es dann endlich soweit: Stefanie Houben und Marcus Wolf wurden zum Maikönigspaar gekrönt. Anschließend hatten die beiden ihren großen Auftritt: beim Königswalzer, dem sich später das gesamte Gefolge – Anja Helbig mit Hans Coenen, Nadine Smukal mit Andrè Thelen, Marion Müller mit Gerrit Boeven und Antje Bienen mit Rene Smukal – anschloß.

Auch danach war der Abend für die Junggesellen des Dorfes noch lange nicht vorbei. Nachdem der Dorfmai aufgestellt worden war, zogen sie los, um ihren Freundinnen und Angebeteten einen Mai zu stecken. (rot)

Beecker Junggesellen aktiv

Schmucker Baum

Super Mühe mal 2 Mai

Tanz in den Mai ist angesagt.

Geilenkirchen (red). Am Mittwoch, dem 30. April, ist der große Tag für das diesjährige Maikönigspaar der Beecker Junggesellen, Stefanie Houben und Marcus Wolf, gekommen. Dann nämlich wird das Paar, das bei der vorangegangenen Maischatzversteigerung am 14. März ermittelt wurde, feierlich gekrönt.

Der festliche Abend beginnt jedoch mit dem Aufstellen des Maibaumes beim Haus des Maikönigs gegen 19 Uhr, wobei der Gesangverein „Frohsinn" und das Beecker Trommler- und Pfeifercorps die Junggesellen bei dieser schweißtreibenden Arbeit musikalisch unterstützen.

Nach getaner Arbeit und einem kurzen Umtrunk laden die Beecker Junggesellen dann um 20 Uhr zum traditionellen „Tanz in den Mai" im Saal Milde in Beeck ein.

Gegen 23 Uhr findet dann endlich die lang erwartete Krönung des Königspaares statt. Anschließend tanzt das Maikönigspaar den Königswalzer, woran sich später das gesamte Gefolge, bestehend aus Anja Helbig mit Hans Coenen, Nadine Smukal mit Andre Thelen, Marion Müller mit Gerrit Boeven, sowie Antje Bienen mit Rene Smukal, anschließt.

Wie jedes Jahr wird danach bestimmt noch bis in die frühen Morgenstunden weitergetanzt. Doch für die meisten Junggesellen ist dann noch lange nicht Feierabend. Sie werden noch bis in den fortgeschrittenen Morgen unterwegs sein, um ihren Mädchen einen schönen, bunten Maibaum zu stekken.

Fröhliche Festlichkeiten in Leiffahrt

Frühkirmes am Wochenende – Tolles Programm – Großer Königsball

GVZ 29.4.97

Geilenkirchen-Leiffarth. Der Ort Leiffarth feiert am Maiwochenende 2. bis 5. Mai, seine Frühkirmes. Ausrichter der Feierlichkeiten ist die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft.

Am Freitag gegen 17.30 Uhr beginnen die Vorbereitungen zum Fest mit dem Schmücken des Königshauses und dem Aufstellen des Königsbaumes. König Konrad und Frau Ingrid Bickmann laden hierzu alle Schützen, Bekannte und Nachbarn, herzlich ein.

Am Samstag beginnt die eigentliche Veranstaltung mit dem Königsball im Saal „Haus Hubertus" in Leiffarth um 20 Uhr. Hierzu lädt das Königspaar alle ein, die gerne das Tanzbein schwingen und ein paar fröhliche Stunden verbringen möchten. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine neue hiesige Tanzkapelle wird für beste Stimmung sorgen.

Am Sonntag nach dem Hochamt findet ein zünftiger Frühschoppen im „Haus Hubertus" statt. Der Sonntagnachmittag steht ganz im Zeichen des Königspaares. Gegen 16.30 Uhr wird das Königspaar mit dem Prinzen am Haus abgeholt und mit Gefolge durch den Ort geleitet. Als Gastverein wird die Schützen-Bruderschaft St. Gereon Würm mit seinem Königspaar Josef und Christa Zimmermann samt Prinzessin Vanessa Greve erwartet. Musikalisch begleitet wird der Festzug vom Nirmer Trommler- und Spielmannszug sowie dem Musikverein Würm. Nach dem Festzug ist Parade in der Randeratherstraße, der Kirmesausklang ist im „Haus Hubertus". Die Musik wird noch einmal zum Tanz aufspielen. Am Montagmorgen gegen 10.30 Uhr findet der traditionelle Abschlußfrühschoppen statt, denn bereits Fronleichnam ist der neue Termin für den Königsvogelschuß. Zu allen Veranstaltungen lädt das Königspaar Freunde und Bekannte und besonders die ganze Pfarrgemeinde ein. Um eine Beflaggung der Häuser wird gebeten.

Wettergott hatte beim Festzug ein Einsehen

Königspaar mit seinem Gefolge blieb auf den Straßen von Leiffarth vom Regen verschont

Leiffarth (mf). Die Trommel- und Pfeifenklänge der Musikvereine Würm und Kraudorf-Nirm lockten am späten Sonntag nachmittag in Leiffarth die Menschen auf die Straße. Anlaß war der Frühkirmes-Festumzug der St. Hubertus Schützenbruderschaft.

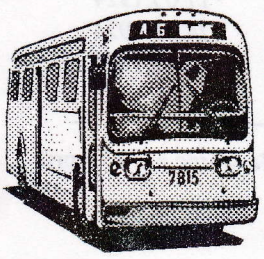
DW 6.5.97

Zwar hatte sich die Sonne hinter trüben Wolken versteckt, aber zum Glück für das Königspaar Konrad und Ingrid Bickmann blieb es trocken. Begleitet wurde das stolze Paar von seinem Sohn, dem Prinz Thomas, der Tochter Claudia am Arm von Markus Zaunbrecher, den Adjutanten Franz Josef Esser und Willibert Römer, von Pfarrer Norbert Kaluza und einem schick gekleideten Gefolge. Das Würmer Königspaar Josef und Christa Zimmermann sowie Prinzessin Vanessa Greve marschierten ebenfalls im Zug mit. Der Königsball am Samstag abend im Haus Hubertus hatte die Frühkirmes amüsant und tänzerisch eingeläutet, und sie wurde nach dem Umzug am Sonntag mit dem Frühschoppen am Montag morgen festlich beendet.



Glück mit dem Wetter hatte das Leiffarther Königspaar beim Festumzug. Foto: mf

Frühjahrsausflug der Mütter und Frauen



Die Frauengemeinschaft lädt recht herzlich ein zum diesjährigen Frühjahrsausflug. Wir fahren am Mittwoch, dem 21. Mai nach Luxemburg. Abfahrt ab Kirche 7.00 Uhr.
Wir fahren über Eupen, Malmedy und in St. Vith machen wir eine kurze Pause. Weiterfahrt zur Stadt Luxemburg. Um 11.00 Uhr Stadtrundfahrt mit Führung. Danach gemeisames Mittagessen. Gegen Abend fahren wir durch das schöne Müllertal zurück und sind gegen 21.00 Uhr zu Hause.
Fahrtenpreis DM 27.00

Anmeldung bei Frau Inge Hellenbrand, Tel: 2591 oder Frau Annemie Bierfeld, Tel: 2541 bis zum 17. Mai.
Wir hoffen für Sie, das richtige Ziel gewählt zu haben und freuen uns auf eine rege Beteiligung.



Mit prächtigem Gefolge – darunter auch das Kaiserpaar Heinz-Josef und Angelika Gansweid (l.) – zog das Königspaar Konrad und Ingrid Bickmann (Mitte) sowie Prinz Thomas Bickmann (mit Silber), durch den Ort Leiffarth. Foto: Stefanie Rothkranz

7.5.97

Stattlicher Festzug in Leiffarth

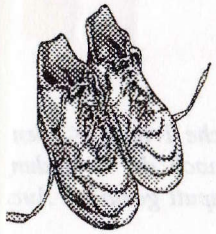
Kirmes der Schützen – Königsvogelschuß am Fronleichnamstag

Geilenkirchen-Leiffarth. Mächtig ins Zeug gelegt hatten sich die Leiffarther Schützen, Bekannte und Nachbarn des Königspaares Konrad und Ingrid Bickmann. Denn für die Frühkirmes der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft galt es, das Haus der Majestäten festlich zu schmükken. Diesmal brauchten sich die Schützen nur auf ein Haus zu konzentrierten, denn die Majestätenwürde blieb diesmal in der familie: Der Prinz der Bruderschaft ist Thomas Bickmann, der Sohn des Königspaares.

Die eigentliche Kirmes begann einen Tag später im Haus Hubertus mit dem traditionellen Königsball, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen war. Mit Live-Musik wurden die Besucher schwungvoll unterhalten.

Ein zünftiger Frühschoppen lockte am Kirmessonntag nach dem Hochamt die Besucher ins Haus Hubertus. Hier versammelten sich am Nachmittag auch die St.-Hubertus-Schützen, die Schützen der befreundeten Bruderschaft St.-Gereon Würm mit seinem Königspaar Josef und Christa Zimmermann und Prinzessin Vanessa Greve. Für den richtigen Takt sorgten das Trommlerkorps Nirm und der Musikverein Würm. Am Haus des Königs, wo die Majestäten abgeholt wurden, war schon viel los: Königspaar und Prinz warteten mit einem stattlichen Gefolge auf den Festzug. Auch das Kaiserpaar der Bruderschaft, Heinz-Josef und Angelika Gansweid, waren dabei. Den Abschluß des stattlichen Festzuges bildete die Parade in der Randerather Straße.

Und da bereits Fronleichnam der Königsvogelschuß auf dem Veranstaltungskalender in Leiffarth steht, begnügten sich die Schützen zum Abschluß mit einem gemütlichen Frühschoppen. (rot)



Für unsere Senioren

Der nächste **Seniorennachmittag** findet am, **Donnerstag, dem 22. Mai** statt. Spaziergang durch das "Müllendorfer - Bruch" anschl.:
Kaffee und Kuchen in der Ponytränke Bürsgens in Müllendorf.
Treffpunkt: 15.00 Uhr am Gereonhaus oder um 15.15 Uhr in Müllendorf. Bei schlechtem Wetter verbringen wir den Nachmittag im Gereonhaus.

Für unsere Kinder und Jugendliche

Eine Ferienfahrt die man nie vergißt....

Kramsach , Tirol 5.07.-19.07.1997

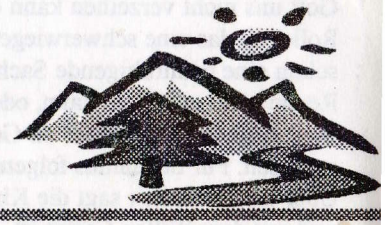
Kramsach ist ein beliebter Ferienplatz an Tirols wärmsten Badeseen (24o bis 26o Celcius). Wiesen, Wälder, Bergbahnen- also ein echtes Urlaubsklima. Kramsach ist eine aufgelockerte Siedlung mit rund 3.700 Einwohnern. Ringsherum Natur, Natur, Natur. Das Schönste darin sind drei ganz bezaubernde Badeseen. Der Reintalersee, Bergsteigersee und der Krummsee machen die langestreckte Geländestufe zu einem Landschaftsparadies, sowie zum bevorzugten Ziel der Wanderer, Wassersportel und Badelustigen.

Wir werden...

wandern *(z.B.um den Krumsee,Reintalersee und um den Berglsteinersee)*
Die beiden Sektionen der Sonnwendjochbahn bringen uns zum Sonnwendjochhaus, dann zu Fuss auf markiertem Weg am Roßkopf vorbei und über eine Hochfläche zum idyllischen Zireinsee,
grillen *(direkt am Haus).*

und vieles mehr!

Die Fahrt kostet 570,00 DM pro Person.



Anmeldung beim Pfarrer Norbert Kaluza, Gereonstraße 7 in Würm,
bis spätestens 15.Mai.

ST . JOSEF
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
MÜLLENDORF e. V.
gegr. 1895

GLAUBE ! SITTE ! HEIMAT !

Das Königspaar
Fred & Conny Sczesny
lädt ein zur
Maikirmes

vom 10. Mai bis 11. Mai 1997
auf der Festwiese Jentgens, Müllendorf

Programm:

Samstag, den 10. Mai 1997

16:30 Uhr:

Aufsetzen des Königsbaumes
mit anschl. Aufzug durch 's Dorf

20:00 Uhr:

großer Königsball

Die musikalische Untermalung übrnehmen die



Nobodys

Sonntag, den 11. Mai 1997

11:00 Uhr:

Frühschoppen im Festzelt

16:30 Uhr:

großer Aufzug durch's Dorf
anschl. Festausklang im Zelt

DIE ST. JOSEF SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
MÜLLENDORF FREUT SICH SCHON JETZT AUF
IHREN BESUCH!



Begleitet von Präses Norbert Kaluza zog das Müllendorfer Königspaar, Fred und Conny Sczesny, durch den Ort. Foto: Stefanie Rothkranz

RW 15.5.1997

Bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert

Ganz Müllendorf zur Maikirmes im Festzelt dabei

Geilenkirchen-Müllendorf. Müllendorf ist zwar nur ein kleiner Ort, doch wenn Kirmes gefeiert wird, machen alle mit. So waren zur Maikirmes nicht nur die Häuser festlich geschmückt, sondern die Müllendorfer kamen auch zahlreich ins Festzelt.

Nach dem Eröffnungsumzug durch den Ort, zu dem die St.-Josef-Schützen ihren amtierenden König, Fred Sczesny, abholten, und dem Aufsetzen des Königsbaumes begann im Zelt auf der Festwiese Jentgens der traditionelle Königsball. Die „Nobodys" sorgten dafür, daß keine Langeweile aufkam und bis spät in die Nacht gefeiert wurde.

Nach dem Frühschoppen am Morgen hieß es dann für die Bruderschaft erneut Antreten zum Abholen des Königspaares Fred und Conny Sczesny und des Prinzen Michael Plum. Zahlreiche Kirmesbesucher warteten am Straßenrand, um den Zug zu verfolgen. Zum musikalischen Ausklang traf man sich abermals im Zelt. (rot)

RW 14.4.97

Geilenkirchener Löscheinheiten: Gut gewappnet für den Ernstfall

Freiwillige Feuerwehr startete mit Alarmübung in den Frühling

Geilenkirchen-Würm. Die Feuerwehren müssen stets für den Ernstfall gewappnet sein. Aus diesem Grund gehören regelmäßige Übungen zur Ausbildung der Wehrleute. Auch der Zug 4 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen mit den Löscheinheiten Beeck, Nirm, Prummern und Würm startete mit einer Alarmübung in den Frühling.

Das „Haus Honsdorf" hatten Hauptbrandmeister Josef Classen und Brandmeister Franz-Josef Alshut als Übungsobjekt ausgesucht. In der Scheune des Anwesens kommt es aus ungeklärter Ursache zu einer Verpuffung. Innerhalb weniger Minuten stehen Stroh und landwirtschaftliche Gerätschaften in Flammen. Drei Personen, die sich im Gebäude aufhielten, werden vermißt. „Künstlicher" Rauch aus einer Nebelmaschine sorgt für einen realistischen Effekt. Nach Eintreffen der zunächst alarmierten Löscheinheit Würm wird sofort Zugalarm ausgelöst. Innerhalb der nächsten Minuten treffen die Wehren aus Beeck, Nirm und Prummern am Brandort ein.

Für die Feuerwehrmänner und -frauen steht zunächst die Suche und Rettung der vermißten Personen im Vordergrund. Unter Atemschutz und unter Vornahme eines C-Rohres geht ein Trupp in die Scheune. Die Wehrleute finden recht schnell die verletzten Männer und bringen sie auf Tragen ins Freie, wo sie dem Rettungsdienst übergeben werden.

Zur gleichen Zeit nehmen die Feuerwehrleute mehrere C-Rohre zum Schutz des angebauten Wohnhauses vor. Andere Einsatzkräfte bauen eine Wasserversorgung über Hydranten auf. Außerdem wird dem Beeckfließ über Pumpen Wasser entnommen. Die 55 Übungsteilnehmer arbeiteten Hand in Hand.

Insgesamt wurden sieben C-Rohre und ein Wasserwerfer eingesetzt. Bei der anschließenden Besprechung im Feuerwehrgerätehaus Würm hatten Stadtbrandmeister Michael Meyer und sein Stellvertreter Josef Gerads nicht viel auszusetzen. Michael Meyer nahm auch noch einige Beförderungen vor. Hauptbrandmeister Josef Classen aus Würm wurde zum Zugführer, Oberbrandmeister Franz-Josef Alshut zum stellvertretenden Zugführer des 4. Zuges befördert. Brandmeister Hubert Ronkartz löst Josef Classen als Löscheinheitsführer von Würm ab. Unterbrandmeister Josef Zimmermann wurde zum stellvertretenden Löscheinheitsführer ernannt.

Am ersten Juni-Wochenende feiert die Löscheinheit Würm ihr 90jähriges Bestehen. (g.s.)



Viele C-Rohre hatten die Feuerwehrleute bei der Übung des 4. Zuges eingesetzt. Eine Scheune am Haus Honsdorf mußte gelöscht und das Wohnhaus geschützt werden. Foto: Georg Schmitz

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegen Prospekte der Firma Philipps, des Baumarkts Wirichs und z. Teil der Firma Erdweg Optik bei.

Maiandacht der Frauen



Wie in jedem Jahr halten wir am Dienstag, dem 13. Mai unsere Maiandacht. Wir treffen uns um 15.00 Uhr an der Kapelle in Beeck. Anschließend an die Maiandacht lädt uns die Kapellengemeinschaft Beeck zu Kaffeee und Kuchen im Feuerwehrhaus ein. Wer daran teilnehmen möchte melde sich bitte bei Frau Inge Hellenbrand, Tel: 2591 oder Frau Helga Peschen, Tel: 2988 bis zum 10. Mai an. Unkostenbeitrag DM 5.00

Neue Kurse im Gereonhaus

Zuschneiden und Nähen

Kursleiterin: *Frau Luzie Kaluza*
Beginn: Mittwoch, 04.Juni von 19.00 - 22.00 Uhr (5x)

Wir nähen Sommersachen (Kleider,Röcke,Blusen, u.s.w.)

Designer - Metall

Kursleiterin: *Frau Marion Dohmen*
Beginn: Mittwoch, 04.Juni von 16.00 - 17.30 Uhr (5x)

Anmeldung bitte bis zum 31. Mai im Pfarrbüro. Tel: 02453 / 2202
Hildegard Corall Tel: 02452 / 912916

UNTER 8 TEILNEHMER /INNEN KÖNNEN DIE KURSE LEIDER NICHT STATTFINDEN.

Sollten Sie einen Druckfehler finden , ...

bedenken Sie bitte, daß er beabsichtigt war. **Unser Pfarrbrief** bringt für jeden etwas, und es gibt immer wieder Leute, die nach Fehlern suchen.
Auch sie brauchen ihr Erfolgserlebnis !

Die Tischtennis - Abteilung der
S.G.08/10 Würm-Beeck lädt ein zur

Aufstiegsfeier der 1.Mannschaft

in die Tischtennis-Bezirksklasse

wann: 31.Mai 1997 / 18°° Uhr

wo: auf dem Schulhof in Beeck

Gute Laune,Durst und Hunger sind mitzubringen !

die TT-Abteilung

Neue Baugrundstücke entstehen in Beeck

Erschließung im Herbst – 25 Grundstücke stehen zur Verfügung – Beecker haben Vorrang

Geilenkirchen-Beeck. Der Stadtentwicklungsausschuß im Rat der Stadt Geilenkirchen befaßte sich Ende April mit der Schaffung der neuen Baugrundstücke in Beeck.
Auf Einladung der Beecker CDU-Vorsitzenden Luise Röger und Ortsvorsteher Heinz Küppers informierten darüber bereits drei Tage später auf einer gut besuchten Bürgerversammlung in der Gaststätte „Zur Schmiede" CDU-Stadtratsfraktion und Beigeordneter Hans Hausmann. Heinz Küppers gab sich bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste, darunter Bürgermeister Franz Beemelmanns und die gesamte CDU-Stadtspitze, erleichtert: „Mehr als zwei Jahrzehnte haben mein Vorgänger Josef Milde und ich gemeinsam mit der CDU im Rat um neue Baustellen für Beeck gekämpft – jetzt endlich erscheint Licht am Ende des Tunnels."



Das künftige Neubaugebiet Beeck: 25 Grundstücke sollen im Herbst erschlossen werden. GVZ 5.5.97

Das kulturelle Leben in den Dörfern stärken

CDU-Fraktionssprecher Wilhelm Wolff erklärte die bisherigen Schwierigkeiten: „Die CDU Geilenkirchen will seit der Neugliederung von 1972 das kulturelle und soziale Leben in den Dörfern auch dadurch stärken, indem die junge Generation preiswerte Grundstücke in ihren Heimatorten findet und auch für Neubürger Zuzüge möglich sind. Die Kölner Bezirksregierung aber möchte am liebsten die Konzentration auf die sogenannte Siedlungsschwerpunkte wie den Stadtkern und verweigert im Regelfall die Ausweisung von Neubauflächen in Dorfgebieten. Und die Landschaftsbehörden auf Kreis- und Bezirksebene fürchten um die ökologische Situation in den Dörfern im Falle der Ausweisung von Neubaugebieten." Beigeordneter Hausmann pflichtete bei: „Seit den 70er Jahren kamen aus dem Rat, aus der Politik und von Einzelbürgern immer wieder Vorstöße, ein neues Baugebiet für Beeck vorzusehen. Ohne grundsätzliches Einvernehmen der Bezirksplanungsbehörde vorab sind Zeit und Geld völlig vertan, überhaupt mit der Planung zu beginnen". Aber da gebe es seit etwa einem Jahr „positive Signale". Hintergrund dieser erfreulichen Entwicklung sei der anhaltend starke Bevölkerungszuwachs in Geilenkirchen. Kreistagsabgeordneter Bernd Schumacher erinnert sich: „Bis vor wenigen Jahren konnte die Bezirksplanung in Köln darauf hinweisen, daß fast jedes fünfte erschlossene Baugrundstück im Stadtgebiet nicht bebaut sei. Im vergangenen Jahr stieg in Geilenkirchen die Zahl der Wohnbau-Genehmigungen gegenüber 1995 nochmals um mehr als ein Fünftel, während sie in der Region Aachen um etwa 15 Prozent sank." Allerdings sei die Situation in Beeck „ausgesprochen sensibel", Planungs- und Landschaftsbehörden zu einem Entgegenkommen zu bewegen. Wolff und Hausmann nannten die Stichworte: Landschaftsschutzgebiet, Dorfentwicklungsplan des „Golddorfs" Beeck, Landschaftsplan Wurmtal.
Vor dem Hintergrund dieser Problematik hätten Verwaltung und Landschaftsbehörden verschiedene denkbare Flächen im Raum Beeck auf eine Realisierungsmöglichkeit hin untersucht: Flächen am „Schlackenberg", zwischen „Neuenhof" und „Mühlenhof", an der „Kuzgraet" und im Straßenviereck Thelensgracht – Am Weiher – Prof.-Schröder-Straße – „Mühlenhof". Beigeordneter Hausmann erläuterte, daß diese 1,7 ha große Fläche im Straßenviereck aus ökologischen Gründen nach nunmehr einjährigen Vorverhandlungen als erste die Chance auf Genehmigung durch die Bezirksplanung hätte. Hier könnten etwa 25 Baugrundstücke von 500 bis 600 qm Grundfläche entstehen. Noch vor den Sommer-Ferien solle der Rat über die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung des Bebauungsplans entscheiden. Dann werde die Verwaltung die Pläne unter Beteiligung der Bürger und der Behörden wie zum Beispiel der Landwirtschaftskammer erarbeiten und Mitte 1998 die verbindliche Planung vorlegen können.

Spekulanten abwehren

Bereits im Herbst 1998 könnten dann die Grundstücke erschlossen werden. CDU-Fraktionssprecher Wolff hält es planungsrechtlich für denkbar, daß ähnlich dem Tripsrather Baugebiet ein Vorrang für Beecker Interessenten festgeschrieben wird, um auswärtige Grundstücksspekulanten abzuwehren.

Beeck 23.5.97 RW

Neuer Spielplatz in Betrieb

RW 23.5.97

Beeck. Nachdem der bisherige Beecker Kinderspielplatz an der Straßengabel Schlackenberg/Thelgarten dem Bauvorhaben eines Wohnhauses weichen mußte, wurde eine Ausweichregelung an anderer Stelle im Dorf dringend erforderlich. Mit Hilfe der Stadtverwaltung wurde eine Lösung gefunden - und zwar gleich schräg gegenüber vom bisherigen Platz auf der anderen Seite des Beeck-Fließes. Die vorhandenen Geräte wurden, sofern erforderlich, vom städtischen Bauhof aufgearbeitet und sollen bis kommenden Mittwoch aufgestellt sein.
Am heutigen Freitag, 23. Mai, 17 Uhr, wird die neue Anlage ihrer Bestimmung übergeben. Für Getränke und Eis ist bestens gesorgt.

Kurz notiert

RW 23.5.97

Kirmes und Bierfaßrollen

Beeck. In Beeck findet von Samstag, 24. Mai, bis Montag, 26.Mai, die Maikirmes statt, die wie jedes Jahr vom Beecker Junggesellenverein veranstaltet wird. Den Anfang bildet der Kirmesball am Samstag um 20 Uhr im Saal „Milde". Der große Festumzug findet am Sonntag ab 15.30 Uhr statt. Im Mittelpunkt des Königsballs am Sonntag ab 20 Uhr steht das Beecker Maikönigspaar, Stefanie Houben und Marcus Wolf. Das traditionelle Bierfaßrollen beginnt am Montag gegen 13 Uhr; ein Wettkampf, bei dem ein 50-Liter Bierfaß eine ein Kilometer lange Strecke durch den Ort gerollt wird.

Stadtbücherei Geilenkirchen
Martin-Heyden-Str. 24 - 26
52511 Geilenkirchen

Öffnungszeiten

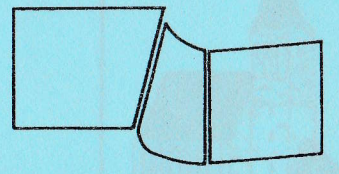
Montag	09.30 - 12.00 Uhr
	14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	09.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.30 - 12.00 Uhr
	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag	14.00 - 18.00 Uhr

Wurm

Leiffarth - Flahstraß - Müllendorf - Honsdorf

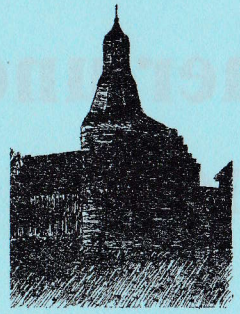
... früher und heute

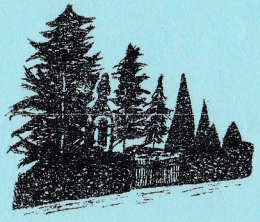
STADTBÜCHEREI

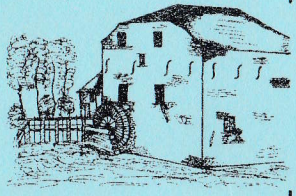


GEILENKIRCHEN











Ausstellung

vom

15. Mai 1997

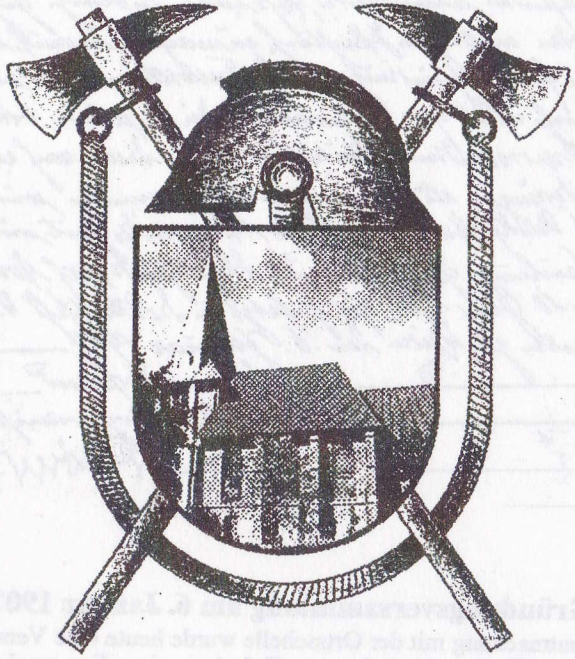
bis

5. Juni 1997

Donnerstag
15. Mai 1997
20.00 Uhr

- Ausstellungseröffnung
- Zur Ausstellungseröffnung spricht Ortsvorsteher Leonhard Kuhn
- Diavortrag von Peter Kühlen
- Es spielt das Musikcorps Würm

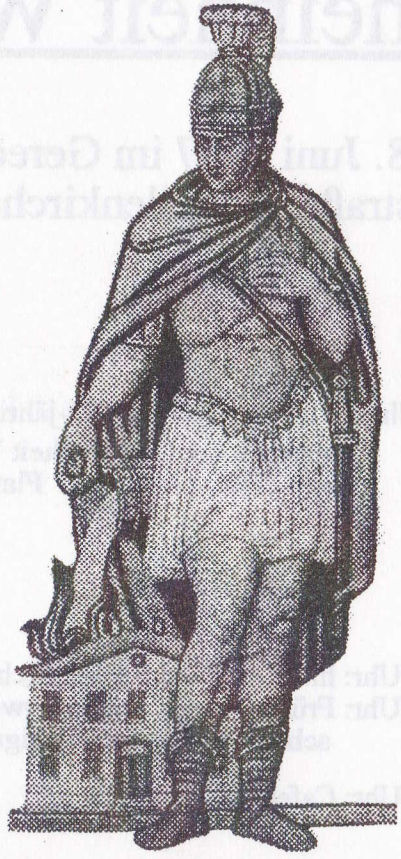
Gott zur Ehr,



dem Nächsten zur Wehr

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Anno 1907



Löscheinheit Würm

zum

90-Jährigen Bestehen

90 Jahre

Löscheinheit Würm

7. und 8. Juni 1997 im Gereonhaus,
Klosterstraße, in Geilenkirchen-Würm

Samstag, 7.6.97

20.00 Uhr : Jubiläumsball zum 90-jährigen
Bestehen der Löscheinheit Würm
Zum Tanz spielen die " Flamingo Boys "

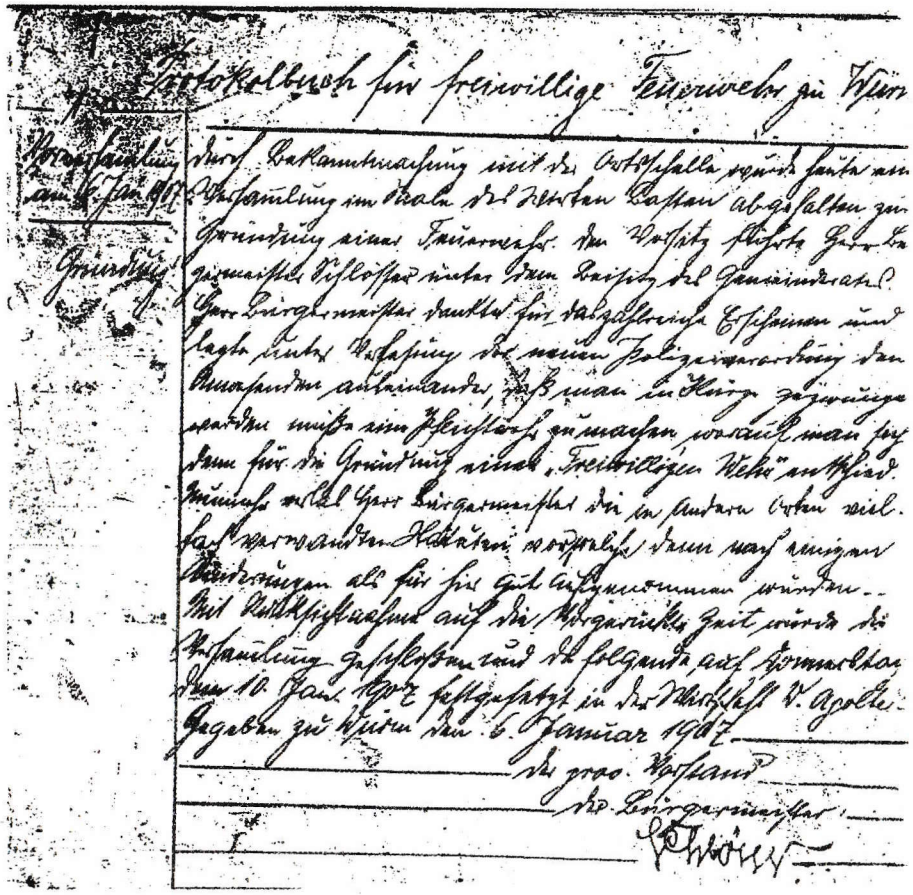
Sonntag, 8.6.97

09.30 Uhr: hl. Messe in der Pfarrkirche St. Gereon
10.30 Uhr: Frühschoppen mit Feuerwehr-Fahrzeug-
schau und Kinderbelustigung.

ab 15.00 Uhr: Cafeteria

Ein Imbisstand mit Grillspezialitäten steht an beiden
Tagen für Ihr leibliches Wohl bereit.

Die Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Würm freut sich
auf Ihren Besuch.


Protokollbuch für freiwillige Feuerwehr zu Würm

Gründung

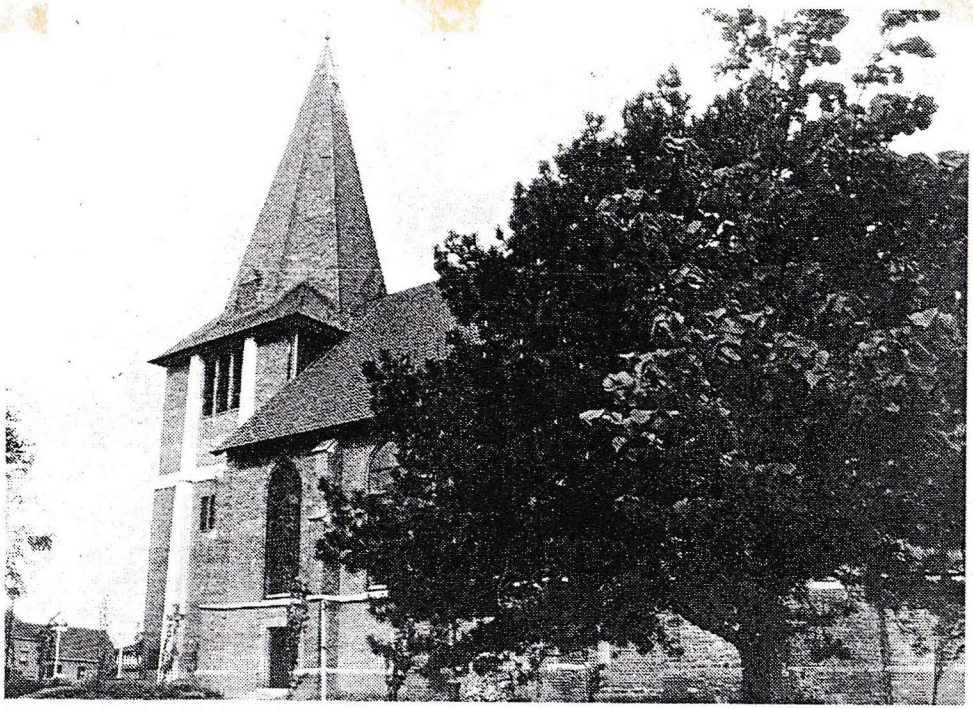
durch Bekanntmachung mit der Ortsschelle wurde heute eine Versammlung im Saale des Wirtes Basten abgehalten zur Gründung einer Feuerwehr. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Schlösser unter Beisitz des Gemeinderates.
Herr Bürgermeister dankte für das zahlreiche Erscheinen und legte unter Verfügung der neuen Polizeiverordnung den Anwesenden auseinander, daß man in Kürze gezwungen werden muß ein Pflichtjahr zu machen worauf man sich denn für die Gründung einer " Freiwilligen-Wehr " entschied.
Nunmehr verlas Herr Bürgermeister die in anderen Orten vielfach verwandten Statuten vorwelche denn nach einigen Änderungen als hier für gut aufgenommen wurden. Mit Rücksichtnahme auf die vorgerückte Zeit wurde die Versammlung geschlossen und die folgende auf Donnerstag den 10. Januar 1907 festgesetzt in der Wirtschaft W. Apolte.
Gegeben zu Würm den 6. Januar 1907.

der pros. Vorstand
der Bürgermeister Schlösser

Gründungsversammlung am 6. Januar 1907

Durch Bekanntmachung mit der Ortsschelle wurde heute eine Versammlung im Saale des Wirtes Basten abgehalten zur Gründung einer Feuerwehr. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Schlösser unter Beisitz des Gemeinderates.
Herr Bürgermeister dankte für das zahlreiche Erscheinen und legte unter Verfügung der neuen Polizeiverordnung den Anwesenden auseinander, daß man in Kürze gezwungen werden muß ein Pflichtjahr zu machen worauf man sich denn für die Gründung einer " Freiwilligen-Wehr " entschied.
Nunmehr verlas Herr Bürgermeister die in anderen Orten vielfach verwandten Statuten vorwelche denn nach einigen Änderungen als hier für gut aufgenommen wurden. Mit Rücksichtnahme auf die vorgerückte Zeit wurde die Versammlung geschlossen und die folgende auf Donnerstag den 10. Januar 1907 festgesetzt in der Wirtschaft W. Apolte.
Gegeben zu Würm den 6. Januar 1907.

der pros. Vorstand
der Bürgermeister Schlösser



Die Pfarrkirche Würm war ehemals der Mittelpunkt der Fünfdörfergemeinschaft Würm, Leiffarth, Flahstraß, Müllendorf und Honsdorf. Foto: sus

RW 10.5.1995

Fünf-Dörfergemeinschaft mit einem besonderen Flair

Die Pfarrkirche Würm als historischer Mittelpunkt

Von Nachrichten-Mitarbeiter
Sven-Udo Seidel RW 10.5.1995

Geilenkirchen. „Von den Dörfern geht ein besonderer Reiz aus", meint Leonhard Kuhn, Ortsvorsteher der Fünf-Dörfergemeinschaft Würm, Leiffarth, Flahstraß, Müllendorf und Honsdorf. Am kommenden Donnerstag, 15. Mai, wird Kuhn im Rahmen der Präsentationsreihe der Geilenkirchener Stadtbücherei, bei der sich alle Ortsteile vorstellen, während der Ausstellungseröffnung dieses besondere Flair für die Zuhörer herausarbeiten.

Mittelpunkt der Dörfer-Gemeinschaft ist und war stets die Pfarrkirche in Würm. Im Jahre 1138 übertrug der damalige Grundherr Albert von Würm aus dem Hause Randerath dem Bischof Werner von Münster die „Villa Worma", den Hofverband Würm. Dieser umfaßte einschließlich der zugehörigen Ackerfluren die besagten fünf Dörfer, die beiden Höfe Kleinsiersdorf und Bollmar bei Lindern sowie die heutige Ortschaft Himmerich. Zur „Villa Worma" gehörte außerdem die hofeigene Kirche in Würm und die ihr unterstellte Kapelle in Prummern.

Der Schenkung widersetzt

Hintergrund dieser Schenkung war vermutlich, die Wahl von Arnold I. von Randerath zum Erzbischof von Köln (1137 bis 1151) zu ermöglichen. Unterstützt wurde die Schenkung daher von Oda aus dem verwandten Hause Heinsberg und von Udilhild, der Stifterin der Prummener Kapelle. Der Schenkung widersetzte sich dagegen der Bruder des Erzbischofs, Harper von Boxtel, der Würm bis zum Jahre 1144 besetzt hielt, bis nämlich ein Schiedsvertrag zustandekam.
Die Würmer Kirche St. Gereon markiert zusammen mit den benachbarten Gereonskirchen in Gereonsweiler und Brachelen sowie der Wurm die Grenze zum Kölner Erzbistum. Die Kirche selbst war eine dreischiffige spätgotische Hallenkirche mit einem vorgesetzten Turm aus dem 15. Jahrhundert. Zwei Glocken ohne Inschriften werdem dem 12. Jahrhundert zugeschrieben, die beiden anderen stammen aus den Jahren 1415 und 1452.
Leiffarth ist vermutlich eine durch Rodung planmäßig entstandene Siedlung. Der Namenswechsel des Würmer Haupthofes von „Curia Worma" (1244) zu „Hoff tho Leiffarth" (1386) gibt gute Anhaltspunkte für die Zeit der Entstehung. Funde aus der Römerzeit sowie die Entdeckung einer frühmittelalterlichen Erdburg lassen jedoch auf eine wesentlich frühere Besiedlung schließen.

Stammsitz der „Hunzdorpe"

Honsdorf war laut einer Urkunde aus dem Jahre 1244 Stammsitz der „Hunzdorpe".
Das Haus Honsdorf war einst Teil einer großen Burganlage, dessen trutziger Turm im letzten Krieg zerstört wurde. Flahstraß hingegen ist ein reines Straßendorf, wobei der Name vermutlich mit Flachs in Verbindung zu bringen ist. Der Ortsname Müllendorf rührt von der Wassermühle an der Wurm her. Urkundlich wurde Müllendorf, dessen Siedlungskern der Müllendorfer Hof bildete, erstmals im Jahre 1510 erwähnt. In diesem Jahr nimmt Müllendorf erstmals am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" teil.

Bei der Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 15. Mai, ab 20 Uhr in der Stadtbücherei wird Ortsvorsteher Leonhard Kuhn zunächst auf die Historie der Dörfer-Gemeinschaft eingehen und anschließend kurz die einzelnen Vereine vorstellen. Während das Musikkorps Würm für die musikalische Unterhaltung sorgen wird, zeigt Peter Kühlen in einem Diavortrag einige Impressionen aus den Orten und dem Wurmtal. Anschließend haben die Gäste die Gelegenheit, sich in der durch engagierte Teamarbeit aller Vereine und zahlreicher Bürger entstandenen Ausstellung umzusehen.

Das kulturelle und kirchliche Leben

Im Bereich des gesellschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Lebens der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft nehmen neben der Grundschule und dem Kindergarten vor allem die Vereine und die Pfarrgemeinde eine zentrale Rolle ein. Bereits 1908 wurde die Sportgemeinschaft Würm-Beeck gegründet, die vor drei Jahren mit dem FC Union Lindern zur SG Würm-Lindern fusionierte.
Das sportliche Angebot reicht von Fußball, Volleyball, Tischtennis und Badminton bis hin zu Frauen-, Mutter- und Kindturnen.
Während das Musikkoprs Würm seit 1958 besteht, wurde der Karnevalsverein „Würmer Wenk" im Jahre 1949 gegründet, dem heute außerdem ein imposanter Fanfarenkorps angehört. Bereits ihr 90jähriges Bestehen feiert die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr Anfang des nächsten Monats.
Neben den drei Schützenbruderschaften St. Gereon Würm, St. Hubertus Leiffarth und St. Josef Müllendorf sind außerdem der Pfarrgemeinderat, die katholische Frauen- und Müttergemeinschaft und der Kirchenchor St. Cäcilia Pfeiler des Gemeinschaftslebens. Nicht zu vergessen ist die seit nunmehr 250 Jahren bestehende Marien-Fußwallfahrt von Würm in das 130 Kilometer entfernte Kevelaer, an der Jahr für Jahr rund 100 Gläubige teilnehmen.

Ruhepunkte in hektischen Zeiten

Fünf-Dörfer-Gemeinschaft präsentiert sich in der Stadtbücherei

Geilenkirchen. „Lindern ist anders, Prummern ist schön, aber Würm, Leiffarth, Honsdorf, Flahstraß und Müllendorf sind einzig und nicht immer artig". Mit einer netten Spitze führte Ortsvorsteher Leonhard Kuhn jetzt in die Ausstellungseröffnung zur Präsentation der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft ein. Im Rahmen der neunten Stadtteil-Präsentation stellen sich zur Zeit Müllendorf, Flahstraß, Leiffarth, Honsdorf und Würm in der Stadtbücherei der gesamten Geilenkirchener Bevölkerung vor.

Mit „... früher heute" ist die Ausstellung der Dörfergemeinschaft von den Organisatoren überschrieben worden. Und so faßte Leonhard Kuhn im Zeitraffer die Geschichte der Dörfer zusammen, bevor er auf das heutige Leben in den Orten zu sprechen kam.

Der historische Hofverband Würm, so Kuhn, umfaßte neben den Ortschaften Würm, Leiffarth, Honsdorf, Flahstraß und Müllendorf und Himmerich auch den Hof Kleinsiersdorf und den ehemaligen Hof Bollmar bei Lindern. Würm erhielt sogar nach der Neuordnung der Jülicher Gerichte im Jahre 1555 ein eigenes Wappen. Denn Würm war Sitz eines Dingstuhls: Im oberen Feld zeigte es den Jülicher Löwen und darunter als lokales Beizeichen im Anklang an den Ortsnamen zwei sich schlängelnde Würmer.

„Leiffarth ist nach Ausweisung der Ortslage und der Flurnamen eine durch Rodung entstandene, planmäßig angelegte Bachhufensiedlung. Der Namenswechsel des Würmer Haupthofes von Curia Worma (1244) zu ‚Hoff tho Leiffarth' (1386) gibt gute Anhaltspunkte für die Zeit der Entstehung", wußte Kuhn zu berichten.

Ausstellung

Noch bis zum 5. Juni ist die Ausstellung mit zahlreichen Fotos und Exponaten in der Bücherei zu sehen. Öffnungszeiten: Montags von 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr; dienstags von 9.30 bis 18 Uhr; mittwochs ist geschlossen; donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr; freitags von 14 bis 18 Uhr.

Honsdorf, so Kuhn, die Ortschaft mit dem trutzigen, im letzten Krieg zerstörten Burgturm als Rest einer großen Burganlage, war Stammsitz eines gleichnamigen Geschlechts. In einer Urkunde aus dem Jahre 1244 werden mehrere Vertreter des Namens de Hunzdorpe genannt.

Ganz anders Flahstraß, ein typisches Straßendorf. Möglicherweise kommt das Flaas von Flachs. Doch heute wird in dem kleinen Ort nicht mehr Flachs gewässert, sondern in der nahe gelegenen Kläranlage die Geilenkirchener Abwässer gesäubert. Von der Wassermühle an der Wurm erhielt Müllendorf, das zum ersten Mal 1510 urkundlich erwähnt wurde, seinen Namen. SVZ 17.5.1997

„Die Ortslage Müllendorf hat eine reizvolle Lage im Wurmtal, die der Bevölkerung ideale Möglichkeiten zur Freizeit- und Erholungsgestaltung bietet", charakterisierte der Ortsvorsteher seinen Wohnort." Seit meinem Zuzug", und das bezog Kuhn auf alle fünf Dörfer, „fasziniert mich die Fülle der Besonderheiten. Von den Dörfern geht ein besonderer Reiz aus. Sie bilden in der allgemeinen Hektik unserer Zeit einen angenehmen Ruhepunkt."

Was er in seinem Vortrag aufführte, untermalte Peter Kühlen anschließend mit interessanten Lichtbildern. (rot)



Vertreter aller Ortsvereine aus Würm, Müllendorf, Flahstraß, Honsdorf und Leiffarth waren bei der Ausstellungseröffnung zur Präsentation ihrer Dörfer mit von der Partie. Foto: Stefanie Rothkranz



Fünf Dörfer präsentieren sich gemeinsam

Großer Andrang herrschte bei einer Ausstellungseröffnung in der Geilenkirchener Stadtbücherei.

Im Rahmen der seit vergangenem Jahr laufenden Präsentationsreihe, in der sich alle Ortsteile der Stadt vorstellen, wandte sich nun der Stadtbezirk Würm-Leiffarth-Flahstraß-Müllendorf-Honsdorf an die Öffentlichkeit. Ortsvorsteher Leonhard Kuhn informierte zunächst über die Historie und anschließend über das gesellschaftlich-kulturelle Leben der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft, ehe Peter Kühlen in einem Diavortrag seine Eindrücke wiedergab.

Unser Bild zeigt die Vorsitzenden oder Verantwortlichen aller Vereine, die an der Gestaltung der Ausstellung, die noch bis zum 5. Juni zu sehen ist, mitgewirkt haben. RW 21.5.1997 Foto: Seidel

Ratsherr Pfeiffer verstorben

24.5.1997 GVZ

Geilenkirchen-Müllendorf. Große Bestürzung bei der SPD: Detlef Pfeiffer starb am 22. Mai um 3 Uhr. Er wurde nur 47 Jahre alt. Heiner Coenen, SPD-Fraktionsvorsitzender, zeigte sich gestern tief bestürzt: „Wir wußten, daß Detlef Pfeiffer an einer heimtückischen Krankheit litt, daß es aber so schnell gehen würde, hätten wir nicht gedacht." Pfeiffer war noch bei der Ratssitzung am 14. Mai dabei, allerdings schon sichtlich von der Krankheit gezeichnet. Dennoch wollte er sich nichts anmerken lassen, saß wie schon seit 1989 auf seinem Abgeordneten-Sessel und verfolgte aufmerksam die Sitzung. Pfeiffer gehörte einigen Ausschüssen an, einige Zeit war er Vorsitzender im Umweltausschuß.



Heiner Coenen: „Detlef Pfeiffer war seit 25 Jahren Mitglied der Sozialdemokratschen Partei. Er war ein bienenfleißiger, äußerst integerer Charakter." Das langjährige Vorstandsmitglied im SPD-Stadtverband sei im klassischen Sinne ein Sozialdemokrat gewesen. Bis zum Schluß seien seine Willensstärke und Kraft beeindruckend gewesen. „Welches Vertrauen wir in Detlef Pfeiffer hatten, wird an der Tatsache deutlich, daß er seit Jahren als Kassierer tätig war", so Coenen. Neben seiner Tätigkeit als Ratsmitglied war Pfeiffer auch in Vereinen aktiv: Bei der SG Union Würm-Lindern war er Betreuer bei der Jugend. Ein ganz besonders liebes Hobby war für ihn die Schützenbruderschaft St. Josef Müllendorf. Unser Mitgefühl gehört der Ehefrau und der 19jährigen Tochter, die bei der Finanzverwaltung beschäftigt ist, sowie dem 14jährigen Sohn.



Schützen ehrten verdiente Mitglieder

GVZ 26.5.97

Mit besonderen Auszeichnungen wurden jetzt langjährige Schützen der St.-Josef-Bruderschaft Müllendorf bedacht. Brudermeister Josef Kurtenbach (3.v.r.) ehrte Peter Kühlen (l.), Helmut Sieberichs (3.v.l) und Franz-Josef Hengsbach (2.v.r.) für ihre herausragenden Verdienste um das Schützenwesen mit dem Silbernen Verdienstkreuz. Für ihn selber völlig überraschend, wurde auch Brudermeister Kurtenbach mit dieser Ehrung vom Ehrenpräsident Fred Esser ausgezeichnet. Für ihre Verdienste um die Bruderschaft erhielten General Wolfgang Apweiler (2.v.l.) und Werner Rudolph (r.) den Schützenorden.

Foto: Stefanie Rothkranz



Urkunden zum Abschluß der Projektwoche: Die Schüler der Janusz-Korczak-Schule in Beeck beschäftigten sich eine Woche lang mit dem Thema Müll vermeiden, verwerten und verwenden. Foto: Stefanie Rothkranz

RW 24.5.97

Freunde der Bäume und der Erde

Projektwoche der Janucz-Korczak-Schule zum Thema Müllvermeidung

Geilenkirchen-Beeck. Die Jungen und Mädchen suchten sich erst Hilfe aus den Reihen der Besucher, dann legten sie sich mächtig ins Zeug: Aufgeteilt in zwei Gruppen knüllten sie Zeitungspapier zusammen und stapelten große Berge aus Papierkugeln. Lustige Spiele voller Aktion gehörten zum Abschluß der Projektwoche an der Janusz-Korczak-Schule in Beeck, der Schule für Erziehungshilfe des Kreises Heinsberg.

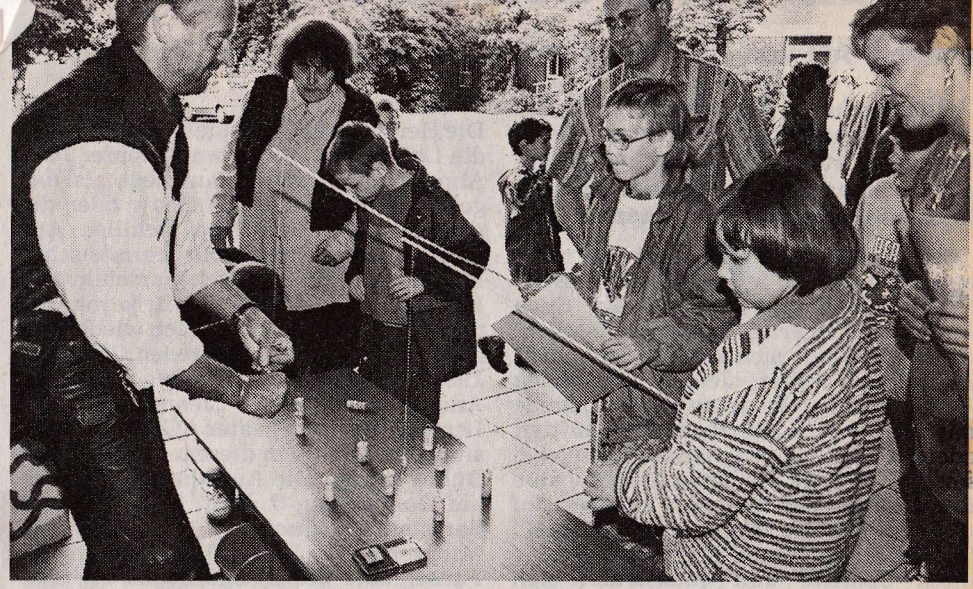
Die 22 Kinder der Primarstufe hatten sich mit ihren Lehrern eine Woche lang dem Thema „Müll vermeiden, verwerten und verwenden" gewidmet. Zum Abschluß gab es jetzt ein großes Fest, um Eltern und Geschwistern die geleistete Arbeit vorzuführen.

Unterstützung erhielten die Jungen und Mädchen von Maria Grunenberg, Mitarbeiterin der Recycling Börse Herzogenrath. Sie war die ganze Woche vor Ort in der Schule und unterstützte die Projekte.

Die Kinder erlebten Müll mit allen Sinnen: Sie erfuhren, was Müll ist und was man daraus noch alles machen kann. So bastelten sie zum Beispiel Spielzeug aus Weggeworfenem. In Gemeinschaftsarbeit wurde ein müllarmes Frühstück zusammengestellt und natürlich anschließend genüßlich verspeist.

Während der Woche wurde auch das Müllsortieren in der Schule eingeführt. Und damit organischer Abfall in Zukunft umweltgerecht ensorgt werden kann, legte eine Gruppe im Schulgarten ein professionelles Regenwurmwander-Kompostbeet an. Daß zur Herstellung von Papier nicht immer neue Bäume gefällt werden müssen, sondern daß auch aus altem Papier neues enstehen kann, lernten die Kinder. Denn sie schöpften auch ihr eigenes Papier.

Zur Erinnerung erhielten alle eine Urkunde. Je nachdem, in welcher Gruppe sie mitgearbeitet hatten, dürfen sie sich jetzt „Freund des Baumes", „Freund der Erde" oder „Umweltfreundlicher Frühstücksmacher" nennen. (rot)



Mit Recycling-Spielen bewiesen die Schüler der Janusz-Korczak-Schule in Beeck, daß Müll alles andere als wertlos ist. Foto: sh

RW 28.5.97

Schüler konnten Müll mit allen Sinnen erfahren

Lehrreiches Projekt an Janusz-Korczak-Schule - Umweltfest

Beeck (sh). „Müll mit allen Sinnen" hört sich nicht gerade verlockend an, kann aber viel Spaß machen. Wer das nicht glauben wollte, konnte sich beim großen Umwelt-Fest der Janusz-Korczak-Schule in Beeck mit eigenen Augen und Ohren überzeugen.

Mit einem „Müllsong" und verschiedenen Recycling-Spielen brachte die Primarstufe zum Ausdruck, was sie während des Müll-Projekts gelernt hat: „Wir müssen Müll vermeiden und verwerten." Schulleiter Jürgen Wirtz faßte in kurzen Worten zusammen, was auch die Eltern dachten. „Wir sind stolz auf euch", erklärte er den Kindern und lud die Eltern ein, die Projekte ihrer Sprößlinge kennenzulernen.

Die vielen Fotos in der Cafeteria machten dabei deutlich, was die Eltern sicher schon aus Erzählungen kannten. Eine Woche war Maria Grunenberg von der Recyclingbörse Herzogenrath in der Schule zu Gast und zeigte den Kindern, gemeinsam mit Lehrer Wolfgang Verhaaren, was man alles mit Müll machen kann. So bastelten die Schüler mit großem Eifer Spielsachen aus Dosen, Papier und Korken. Ein Besuch der Mülldeponie Hahnbusch überzeugte die Schüler endgültig, daß die Müllberge kleiner werden müssen. Um erstmal den eigenen Abfall in den Griff zu bekommen, organisierten sie einen Mülldienst, der für die Sauberkeit auf dem Schulgelände zuständig war. Zusätzlich bastelten sie Wertstoffkisten, die sie in den einzelnen Klassen verteilten. Bei einem Wettbewerb unter dem Motto, wer produziert beim Frühstück den wenigsten Müll, konnten die Kinder das Gelernte erneut in die Tat umsetzen. Als weiteres Projekt legten die Schüler ein „Regenwurmwanderkompostbeet" im eigenen Schulgarten an.

Den größten Spaß hatten die Kleinen dann beim Umweltfest, bei dem sie im Rundlauf Korken angelten sowie Ringe und Dosen warfen. Nach einer Stärkung in der Cafeteria bauten die Schüler Zeitungstürme und prüften das Wissen ihrer Eltern, die zum Test in der Turnhalle Müll sortieren sollten.

Bierfässer rollten durch das Dorf

RW 27.5.97

Großer Festzug des Maikönigspaares

Beeck (mf). Der Himmel zeigte sich von seiner schönsten Seite als am Sonntag nachmittag das Beecker Maikönigspaar Marcus Wolf und Stefanie Houben vor dem schön geschmückten Haus zum großen Festzug abgeholt wurde.

Traditionell veranstaltete der Beecker Junggesellenverein die Mai-Kirmes. Unter der Leitung von Hermann-Josef Kouhlen führten die Kinder mit ihren kunterbunt geschmückten Fahrrädern den Zug an.

In der Ehrenkutsche

In der Ehrenkutsche folgten Pastor Norbert Kaluza und Ortsvorsteher Heinz Küppers.

Rund um das Maikönigspaar mit seinem Gefolge Anja Helbig und Hans Coenen, Nadine Smukal und Andre Thelen, Marion Müller und Gerrit Boeven, Anja Bienen und Rene Smukal marschierten außerdem die St. Gereon Schützen Würm, die Junggesellenvereine Rurich und Körrenzig, die Feuerwehr, der Gesangsverein „Frohsinn" und der Club der „Alten Säcke" mit.

Für die stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgten vier Musikvereine.

Festliches Wochenede

Der schwungvolle Kirmesball am Samstag abend im Saal Milde mit der Tanzkapelle „Happy Sunshine" läutet das festliche Wochende ein.

Sonntag morgen um 7 Uhr wurde das Gefolge musikalisch vom Beecker Trommlercorps aus den Federn geholt, um gemütlich im Haus der Landfrau zu frühstücken.

Königsessen

Im Anschluß an den Festzug lockte das Königsessen beim Maikönig und am Abend wurde beim Königsball eifrig getanzt.

Auch mit dem Bierfaßrollen am Montag quer durch den Ort griff das Dorf eine beliebte Tradition auf.



Dreiergruppen, Marsch: Mit dem Bierfaß rund um die vier Ecken gerollt

Das Bierfaßrollen zur Mai-Kirmes war auch in diesem Jahr wieder eine Attraktion für die Beecker Dorfbevölkerung. In Dreiergruppen machten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf die Tour um die „vier Ecken". Ein Kilometer Bierfaß -rollen, -treten, -tragen, - Hauptsache Mann oder Frau kommt samt Faß ins Ziel. Der Junggesellenverein, der sowohl die Kirmes als auch das Bierfaßrollen organisierte, konnte sich über eine rege Teilnahme freuen.

RW 28.5.97

Weniger der Wettkampf als der Spaß an der Freud' stand im Mittelpunkt der Veranstaltung, deren Entstehen auf eine Wette zurückgeht, die vor 25 Jahren in einer Beecker Gaststätte das Faß ins Rollen brachte. So um die zehn Minuten braucht der geübte Bierfaßroller, um den Beecker Ortskern zu umrunden. Ein Zeitgenosse hatte mal gewettet, er könne das Faß schneller auf der Schulter tragen als andere es rollen.

Die Wette ging veroren, 17 Sekunden unterlag der Träger dem schnellsten Roller. Foto: defi



Das schmucke Maikönigspaar Stefanie Houben und Marcus Wolf führte einen prächtigen Festzug durch Beeck an. Foto: Stefanie Rothkranz

9Z 29.5.97

Pastor und Ortsvorsteher kamen mit der Kutsche

Beecker Junggesellen feierten Maikirmes – Faßrollen

Geilenkirchen-Beeck. Mächtig ins Zeug gelegt hatten sich jetzt wieder die Junggesellen aus Beeck. Zur Maikirmes in dem preisgekrönten Dorf hatten die jungen Männer allerhand Interessantes auf die Beine gestellt. Ihr Einsatz wurde belohnt: Zahlreiche Kirmesbesucher kamen zu den abwechslungsreichen Veranstaltungen.

Hunderte Passanten säumten die Straßen

Vor allem beim großen Festzug durch den Ort säumten hunderte Passanten die Straßen. Speziell am Vereinslokal „Andre's Alte Schmiede" und am Haus des Maikönigs standen die Besucher dicht gedrängt, um dem stattlichen Festzug zuzusehen. Zugleiter Hermann-Josef Kouhlen, der eigens für seinen Posten mit einem neuen schicken Anzug ausstaffiert worden war, führte die Teilnehmer beim Zug durch Beeck an.

Und obwohl dieser Kirmestag bereits morgens früh um sieben begonnen hatte – das Trommlercorps Beeck zog zum Wecken durch den Ort, um die Junggesellen zum Frühstück im Haus der Landfrauen zusammenzutrommeln – machten alle wieder einen frischen Eindruck. Beecker Kinder führten mit ihren bunt geschmückten Fahrrädern den Zug an. Mit von der Partie waren auch Pastor Norbert Kaluza und Ortsvorsteher Heinz Küppers, die in einer zweispännigen Kutsche gefahren wurden. Mit klingendem Spiel machte sich der Festzug mit den St.-Gereon-Schützen Würm, den Junggesellen aus Rurich und Körrenzig, dem Gesangverein Frohsinn Beeck, der Feuerwehr und dem Club der „Alten Säcke" sowie vier befreundeten Musikvereinen auf dem Weg zum Maikönigspaar.

Die Majestäten Stefanie Houben und Marcus Wolf warteten bereits mit ihrem Gefolge: Anja Helbig mit Hans Coenen, Nadine Smukal mit Andrè Thelen, Marion Müller mit Gerrit Boeven und Anja Bienen mit Rene Smukal. Immer wieder ernteten die Paare Beifall.

Abends Königsball im Saal Milde

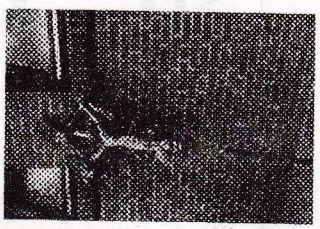
Nachdem sich das Gefolge nach dem Aufzug mit dem Königsessen beim Maipaar gestärkt hatte, stand abends der Königsball im Saal Milde auf dem Programm. Trotz der ganzen Feierei mußten die Junggesellen am nächsten Tag natürlich wieder hundertprozentig fit sein: Denn da wurde das traditionelle Bierfaßrollen wieder ausgetragen. Ein 50 Liter Bierfaß mußte so schnell wie möglich einen Kilometer lang durch den Ort gerollt werden. (rot)

KEVELAERFUßWALLFAHRT 1997

11. - 14. September

Die Wallfahrt will wieder vorbereitet werden, darum ist es nötig, daß unsere Fußpilger sich **ANMELDEN bis Montag, den 18.August** bei:

Josef Schultes, Würm , Tel.: 2478
Christa Zimmermann, Leiffarth , Tel.: 2160
Peter Heuter, Flahstraß , Tel.: 2054



MARIA, ZU DIR KOMMEN WIR

Für unsere Senioren

Der Pfarrgemeinderat lädt ein zur **Halbtagsfahrt, am Donnerstag, dem 26. Juni 1997**

Reiseziel sind die Schloßgärten von Kastell Arcen NL. Wunderschön angelegte Gärten und Parklandschaften laden zum Verweilen ein. In mehreren Gaststätten innerhalb des Parks können Sie sich bei Kaffee und Kuchen oder kleinem Imbiss ausruhen.

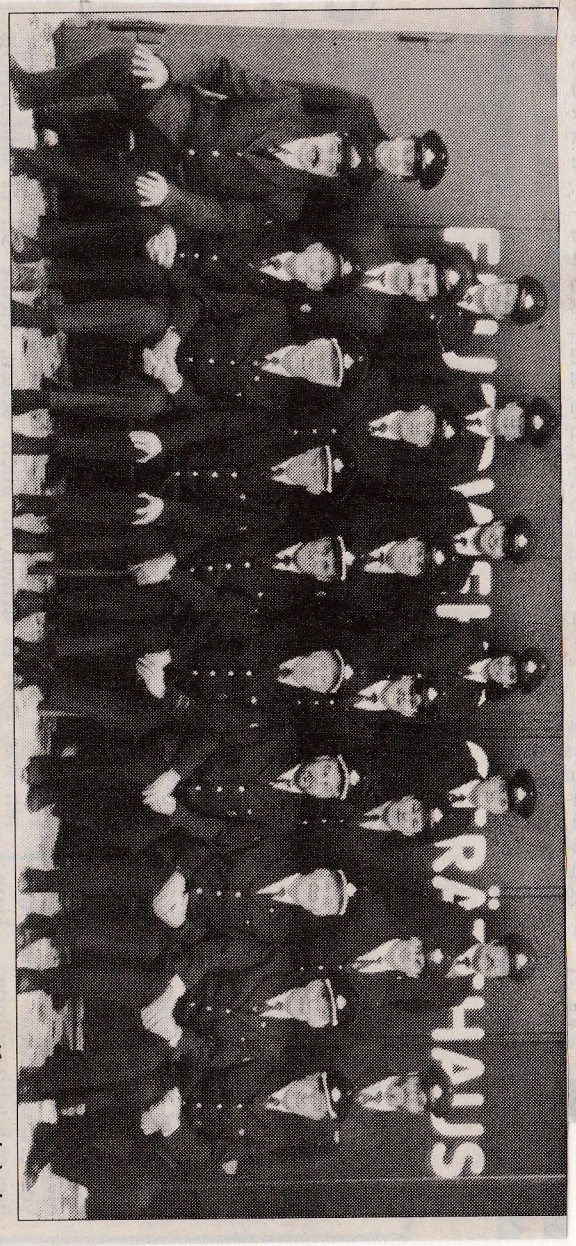
Abfahrt 13.00 Uhr am Gereonhaus. - Fahrpreis DM 25.00

Anmeldung ab sofort bei Käthe Heuter Tel: 2054
Agnes Cremer Tel: 699

Die Urlaubsvertretung übernimmt in diesem Jahr wieder unser Freund aus Schlesien, ***Kaplan Josef Ibrom.***

Wenn Sie mal einen Priester brauchen, versuchen Sie ihn im Pfarrhaus (Gereonstraße 7 in Würm, Tel.: 02453/2202) zu erreichen. Sollte er nicht zu hause sein, müßen Sie das Krankenhaus in Geilenkirchen anrufen.

• 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr •
1907 Löscheinheit Würm 1997

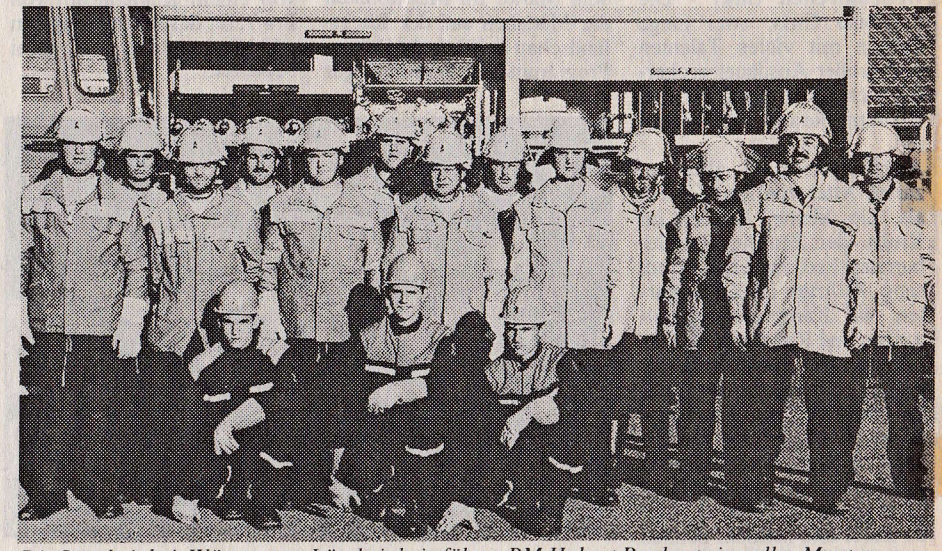


Immer zum Schutze der Bevölkerung da: Die komplette Löscheinheit Würm (ohne Jugendfeuerwehr) der Freiwilligen Feuerwehr im Jubeljahr. Foto: Georg Schmitz

SZ 5.6.97

90 Jahre Löscheinheit

Geilenkirchen-Würm (dg) - Am 6. Januar 1907 wrude durch Bekanntmachung mit der Ortsschelle eine Versammlung der Bürger einberufen. Zweck der Versammlung, die im Saale des Gastwirtes Basten abgehalten wurde, war die Gründung einer Feuerwehr. Das Protokollbuch, mit umfangreichen Aufzeichnungen des damaligen Aufgabenbereichs der Wehr, ist trotz mehrmaligen Verschwindens, bis heute gut erhalten geblieben. Die durchschnittliche Mannschaftsstärke der Feuerwehr belief sich von der Gründung an bis Kriegsausbruch auf ca. 45 (!) Wehrleute. Eine Zahl, von der heute die meisten dörflichen Löschgruppen nur träumen können. Nach dem Krieg, genauer im März 1947, wurde die Löscheinheit Würm neu formiert. Im Januar 1958 ist die Anschaffung eines Amtsfeuerwehrwagens im Amt Immendorf-Würm gescheitert. Der Rat der Gemeinde Würm hat sich dennoch damals durchgerungen, einen VW-Kombiwagen mit Innenausrüstung anzuschaffen. Die Kosten betrugen DM 6.800,00, welche zur Hälfte aus der Feuerschutzsteuer aufgebracht wurden. Zwischenzeitlich wurde die Löscheinheit Würm mit einem Tanklöschfahrzeug ausgerüstet. Im Dezember 1983 konnte der damalige Löscheinheitsführer, Brandmeister Helmut Zilus, ein nagelneues LF8 in Empfang nehmen. Das Löschfahrzeug konnte sowohl bei Bränden als auch bei Verkehrsunfällen eingesetzt werden. Zu den Rennwochenenden auf dem damaligen Speedwaykurs in Honsdorf wurde die Löscheinheit Würm nicht unwesentlich vom Motorsport in Anspruch genommen. Am 25. Juni 1989 wurde das neue LF16 in Dienst gestellt. Dieses Löschfahrzeug gilt bei Fachleuten als das kompakteste, weil es unter anderem mit Rettungsgerät und einem 1200 Liter fassenden Wassertank, sowie mit Gerätschaften für einen Schnellangriff ausgerüstet ist. Zur Zeit befinden sich 18 aktive Feuerwehrleute in der Löscheinheit. Die Alters- und Ehrenabteilung weist 7 Mitglieder auf. In der Regel wurden die Wehrleute pro Jahr 20 bis 25 mal zu Einsätzen alarmiert und 24 Übungen im Jahr durchgeführt.



Die Löscheinheit Würm unter Löscheinheitsführer BM Hubert Ronharts in voller Montur.

HS 4.6.97

Da wird gefeiert

Geilenkirchen-Würm (dg) - Am 7. und 8. Juni feiert die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr ihren 90. Geburtstag. Die Frauen und Männer der Wehr laden deshalb die Bevölkerung zu den Veranstaltungen in das Geronshaus an der Klosterstraße ein. Am Samstag findet um 20 Uhr der große Jubiläumsball mit dem „Flamingo-Boys" statt. Sonntags lädt eine große Feuerwehr-Fahrzeugschau nach der Heiligen Messe die Geburtstagsgäste ein. Eine Riesenattraktion dürfte das Erscheinen einer der AWACS-Löschfahrzeuge in den Straßen von Würm sein. Eine Cafeteria und ein Imbissstand sorgen für das leibliche Wohl an den Festtagen. Zum 90jährigen Jubiläum freut sich die Würmer Wehr, die Oberfeuerwehrmänner Peter Zimmermann, Willi Einerhand, Franz Wolters und Heinrich Esser für ihre 50jährige Mitgliedschaft in der Löscheinheit zu ehren. Für Freude sorgte bei den Wehrleuten im Februar 1997 die Aussage von Stadtdirektor Heinz Houben, er gab bei der Anhörung zur Wahl des neuen Stadtbrandmeisters bekannt, dass die Löscheinheit Würm in absehbarer Zeit ein neues Feuerwehrgerätehaus als zusätzliches Geburtstagsgeschenk erhält.



Die Feuerwehr Würm im Jubiläumsjahr. RW 6.6.97 Foto: Nachrichten

Neun Jahrzehnte im Dienst des Nächsten

Löscheinheit Würm feiert am Wochenende Jubiläum – Jubilare werden ausgezeichnet

Würm (sus). „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" - und dies nunmehr schon seit neun Jahrzehnten. Die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen feiert an diesem Wochenende ihr 90jähriges Bestehen.

Per Ortsschelle wurde vor 90 Jahren in Würm eine Bürgerversammlung einberufen. Das war am 6. Januar 1907. Zweck der Versammlung, die im Saale des Gastwirtes Basten abgehalten wurde, war die Gründung einer Feuerwehr. Der damalige Bürgermeister Schlösser legte den Anwesenden unter Verfügung der neuen Polizeiordnung auseinander, daß man in Kürze zu einem Pflichtjahr gezwungen werde. Daraufhin entschied man sich für die Gründung einer „Freiwilligen-Wehr".

Trotz mehrmaligen Verschwindens ist das alte Protokollbuch bis heute gut erhalten geblieben und gibt nunmehr Aufschlüsse über die Entwicklung der Wehr. Die durchschnittliche Mannschaftsstärke der Feuerwehr belief sich von der Gründung an bis Kriegsausbruch auf 45 Wehrleute. Nach dem Krieg, im März 1947, wurde die Löscheinheit Würm neu formiert. Nachdem im Januar 1958 die Anschaffung eines Amtsfeuerwehrwagens im Amt Immendorf-Würm gescheitert war, stimmte der Rat der Gemeinde Würm jedoch dem 6 800 Mark teuren Kauf eines VW-Kombiwagens mit Innenausrüstung zu.

Inzwischen wurde die Löscheinheit mit einem Tanklöschfahrzeug ausgerüstet. Im Dezember 1983 konnte der damalige Löscheinheitsführer Helmut Zilius ein neues LF8 in Empfang nehmen. Das Fahrzeug konnte sowohl bei Bränden als auch bei Verkehrsunfällen eingesetzt werden.

Von 1977 bis weit in die 80er Jahre hinein wurde die Löscheinheit Würm neben ihren Einsätzen und Übungen auch vom Motorsport nicht unwesentlich in Anspruch genommen. Zu den Rennwochenenden auf dem Speedwaykurs in Honsdorf stellte sie das Fahrzeug und sechs Wehrmänner zur Bereitschaft ab.

Im Juni 1989 wurde schließlich das neue LF16 in Dienst gestellt. Dieses Löschfahrzeug gilt in Fachkreisen als das kompakteste, weil es unter anderem mit Rettungsgerät und einem 1 200-Liter-Tank sowie einer Vorrichtung für einen Schnellangriff ausgerüstet ist.

Namen und Zahlen

Im März dieses Jahres löste Brandmeister Hubert Ronkartz seinen Vorgänger Josef Classen als Löscheinheitsführer ab. Hauptbrandmeister Classen wurde daraufhin zum stellvertretenden Stadtbrandmeister bestellt. Integriert ist die Löscheinheit Würm im vierten Zug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen, dessen Zugführer ebenfalls Josef Classen ist.

Die 18 aktiven Wehrleute der Löscheinheit Würm - die Alters- und Ehrenabteilung weist sieben Mitglieder auf - führen pro Jahr etwa 24 Übungen durch und werden in der Regel 20 bis 25 Mal zu Einsätzen gerufen.

Festprogramm

Am morgigen Samstag, 7. Juni, steigt um 20 Uhr im Gereonhaus in der Klosterstraße in Würm der große Jubiläumsball anläßlich des 90jährigen Bestehens der Löscheinheit Würm.

Während die „Flamingo Boys" zum Tanz aufspielen, werden die Oberfeuerwehrmänner Peter Zimmermann, Willi Einerhand, Franz Wolters und Heinrich Esser für ihre 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

Am Sonntag, 8. Juni, folgt um 9.30 Uhr eine heilige Messe in der Pfarrkirche St. Gereon und anschließend ab 10.30 Uhr ein Frühschoppen mit Feuerwehr-Fahrzeugschau und Kinderbelustigung.

Selbst der Pfarrer ist bei jedem Einsatz dabei

Feuerwehr Würm feiert ihr 90jähriges Bestehen

Am 7. und 8. Juni feiert die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr Geilenkirchen ihren 90. Geburtstag. Die Frauen und Männer der Wehr laden deshalb die Bevölkerung zu den Veranstaltungen in das Gereonhaus an der Klosterstraße herzlich ein. Im zweiten Teil des Rückblicks stellt unser Mitarbeiter **Georg Schmitz** die Löscheinheit Würm vor. Die Chronik der Schwerpunkt-Wehr wird mit dem Jahr 1983 fortgesetzt.

90 Jahre

Löscheinheit Würm

7. und 8. Juni 1997 im Gereonhaus, Klosterstraße, in Geilenkirchen-Würm

Samstag, 7.6.97

20.00 Uhr : Jubiläumsball zum 90 -jährigen
Bestehen der Löscheinheit Würm
Zum Tanz spielen die " Flamingo Boys "

Sonntag, 8.6.97

09.30 Uhr: hl. Messe in der Pfarrkirche St. Gereon
10.30 Uhr: Frühschoppen mit Feuerwehr-Fahrzeug-schau und Kinderbelustigung.

ab 15.00 Uhr: Cafeteria

Ein Imbisstand mit Grillspezialitäten steht an beiden Tagen für Ihr leibliches Wohl bereit

Die Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Würm freut sich auf Ihren Besuch.

Würmer Wehrmänner meldeten sich ab

GZ 9.6.97

90jähriges Bestehen gefeiert – Ehrungen

Geilenkirchen-Würm. Die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen hatte sich am Wochenende abgemeldet. Grund war das 90jährige Bestehen, das die Feuerwehrkameraden zusammen mit der Bevölkerung gebührend feierten. Während des Festes übernahmen die Löscheinheiten Beeck und Geilenkirchen den Brandschutz für den Ort.

Als am Abend die ersten Gäste eintrafen, war alles für den Jubiläumsball hergerichtet. Löscheinheitsführer Hubert Ronkartz begrüßte die Bürger und nicht zuletzt die angereisten Feuerwehrkameraden der Löschgruppen Beeck, Geilenkirchen und Süggerath. Der Abend stand im Zeichen der Ehrung von vier „altgedienten" Männern. Der stellvertretende Stadtbrandmeister Josef Classen nahm zusammen mit Brandmeister Hubert Ronkartz die Auszeichnung vor. Für 50jährige Mitgliedschaft in der Wehr erhielten die Oberfeuerwehrmänner Willi Einerhand, Heinrich Esser, Franz Wolters und Peter Zimmermann ein schönes Wappen und eine Urkunde. Karl-Heinz Kamp, Chef der Löscheinheit Beeck, gratulierte ebenfalls und übergab ein Geschenk. Das große Wappen möge in dem hoffentlich alsbald in Angriff genommenen neuen Würmer Feuerwehrhaus einen ehrenvollen Platz einnehmen.

In der LE Würm verrichten derzeit 18 Aktive ihren ehrenamtlichen Dienst.

Außerdem gehören dieser Schwerpunktfeuerwehr 37 Inaktive, acht Männer der Alters- und Ehrenabteilung und drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr an. Im Gereonhaus klang der Samstag abend mit den „Flamingoboys" aus, die für musikalische Unterhaltung sorgten.

(g.s.)



Der stellvertretende Stadtbrandmeister Josef Classen (links), Einheitsführer Hubert Ronkartz (3.v. links) und Ortsvorsteher Leonhard Kuhn (rechts) gratulierten Franz Wolters, Peter Zimmermann, Heinrich Esser und Willi Einerhand (v.links). Foto: Georg Schmitz



Die aktive Löscheinheit aus Würm in voller Montur: Als Schwerpunktfeuerwehr ist sie für die Stadt von großer Bedeutung. Foto: Georg Schmitz

GZ 28.5.97

Mit der Ortsschelle die Löscharbeit eingeläutet

Feuerwehr Würm am 6. Januar 1907 gegründet

Am 7. und 8. Juni feiert die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr Geilenkirchen ihren 90. Geburtstag. Die Frauen und Männer der Wehr laden deshalb die Bevölkerung zu den Veranstaltungen in das Gereonhaus an der Klosterstraße herzlich ein. In einem zweiteiligen Rückblick stellt unser Mitarbeiter **Georg Schmitz** die Löscheinheit Würm vor.

Geilenkirchen-Würm. Zur Gründung einer Feuerwehr Würm wurde am 6. Januar 1907 eine Versammlung im Saal Basten abgehalten. Die Bekanntmachung erfolgte damals mit der Ortsschelle. Unter Beisitz des Gemeinderates führte Bürgermeister Schlösser seinerzeit den Vorsitz. Er teilte den erschienenen Bürgern mit, daß man aufgrund einer neuen Polizeiverordnung in Kürze zu einem „Pflichtjahr" gezwungen sei. Daraufhin entschied man sich dann für die Gründung einer „Freiwilligen Wehr". In Würm wurden die Statuten der Nachbarwehren, mit einigen Abänderungen, weitestgehend übernommen. Die Gründungsversammlung mußte mit Rücksichtnahme auf die vorgerückte Stunde unterbrochen und am 10. Januar fortgesetzt werden. Das noch gut erhaltene Protokollbuch mit umfangreichen Aufzeichnungen über die Aufgabenbereiche der Wehr verschwand im Laufe der Zeit immer wieder auf unerklärliche Weise. Heute ist es aber wieder im Besitz der Löscheinheit Würm.

Im Laufe der Jahre beschäftigten mehrere Brandereignisse die inzwischen etablierte Feuerwehr. Leider ist ein vollständiger chronologischer Ablauf nicht nachzuvollziehen, da es Lücken im Archiv gibt. Nach dem Krieg wurden viele Feuerwehren, darunter auch die Löscheinheit Würm, neu formiert. Im Januar 1958 war die Anschaffung eines Amtsfeuerwehrwagens für das damalige Amt Immendorf-Würm gescheitert. Der Rat der Gemeinde Würm hatte sich dann aber für den Kauf eines VW-Kombis mit feuerwehrtechnischer Ausrüstung für die Feuerwehr durchgerungen. Die Kosten betrugen 6800 Mark, wovon die Hälfte aus einer Feuerschutzsteuer aufgebracht wurde. Später erhielt die Löscheinheit Würm ein dringend benötigtes Tanklöschfahrzeug. Immerhin mußte neben den Ortschaften Würm, Leiffarth und Honsdorf auch Lindern feuerschutzmäßig versorgt werden. Ab 1977 bis Mitte der 80er Jahre stand für die Würmer Wehr alljährlich ein motorsportliches Ereignis an. Auf dem Speedway-Kurs in der Kiesgrube Honsdorf standen an den weithin bekannten Rennwochenenden sechs Feuerwehrmänner mit einem Fahrzeug in Bereitschaft.

(wird fortgesetzt)

Wehrstärke

Die durchschnittliche Mannschaftsstärke der Wehr belief sich von der Gründung bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges auf 45 Mann. Eine Zahl, von der heute die meisten dörflichen Löschgruppen nur träumen können.



92 2.6.97

Wolfgang Pietsch König in Leiffarth

Auch die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth hat einen neuen Schützenkönig: Wolfgang Pietsch schaffte es am Fronleichnamstag mit dem 137. Schuß, den Vogel unter dem Beifall der vielen Zuschauer und Besucher auf dem Schießplatz an der ehemaligen Sandgrube von der Stange zu holen. Präses Norbert Kaluza (3.v.l.) und die Generäle Josef Platzbecker (r.) und Matthias Houben (l.) freuen sich mit den neuen Würdenträgern Elisabeth und Wolfgang Pietsch (4. und 5. v.l.) und Prinz Frederik Mühlfarth (stehend vor dem neuen König) auf die Regentschaft im laufenden Jahr. Beim Prinzenvogelschuß fiel der Holzvogel nach dem 57. Schuß.

Foto: Herbert Keusch



Spielplatzeinweihung mit Limo und Kuchen

R W 12.6.97

Mit Eis und Streuselkuchen, Limo und Cola für alle, gestiftet von Ortsvorsteher Heinz Küppers und Ehefrau Gisela, wurde jetzt der neue Beecker Kinderspielplatz eingeweiht. Viele Zwei- bis Zehnjährige nahmen die vorbildliche Spielanlage am Beeckfließ, eingebettet in hofnahe Wiesen und alten Baumbestand, in Besitz. Der neue Platz tritt an die Stelle einer provisorischen Anlage, die vor Jahren schon von den Beecker Vereinen gemeinsam mit der örtlichen CDU errichtet und mit Tisch, Bänken, Sandkasten, Schaukel, Drehkarussell und Kletterturm mit Rutsche ausgestattet worden war. Diese Spielgeräte wurden kurzerhand umgesetzt und durch zwei Schaukelpferde ergänzt. Foto: RWN

RW 12.6.97

Spielplatz für Beecker Kinder

HS 11.6.97

Geilenkirchen-Beeck - Bei strahlendem Sonnenschein und mit Eis und Streuselkuchen, Limo und Cola für alle, gestiftet von Ortsvorsteher Heinz Küppers und seiner „besseren Hälfte" Gisela, wurde jetzt der neue Beecker Kinderspielplatz „Am Schlackenberg" seiner Bestimmung übergeben.

Zahlreiche Zwei- bis Zehnjährige offenbar auch aus den Nachbardörfern, nahmen die vorbildliche Spielanlage am Beeckfließ, eingebettet in hofnahe Wiesen und alten Baumbestand in Besitz.

Der neue Platz tritt an die Stelle einer provisorischen Anlage, die vor Jahren schon von den Beecker Vereinen gemeinsam mit der örtlichen CDU schräg gegenüber in Eigenleistung errichtet und so nach und nach mit Tisch, Bänken, Sandkasten, Schaukel, Drehkarussell und Kletterturm mit Rutsche ausgestattet worden war.

Diese vorhandenen Spielgeräte wurden kurzerhand umgesetzt und noch durch zwei Schaukelpferde ergänzt. Die Stadt Geilenkirchen vermittelte nicht nur das neue Grundstück, sondern arbeitete auch die Geräte auf und errichtete eine sichere Umzäunung.



Bei der Übergabe des Spielplatzes herrschte großer Andrang.

Müllendorf, 13. Juni 1997

EINLADUNG

Liebe Müllendorfer !

Bei dem Kreiswettbewerb " Unser Dorf soll schöner werden " ist Müllendorf mit Bronze ausgezeichnet worden.
Dies ist ein guter Grund ein Püttstraßenfest zu feiern.
Alle Müllendorfer und ehemalige Müllendorfer sind herzlich eingeladen.

Datum	**:**	**Freitag, 20. Juni 1997**
Zeit	**:**	**17:00 Uhr**
Ort	**:**	**Wegedreieck zwischen Kinderspielplatz und Püttstraße**

Mit freundlichen Grüßen

Leonhard Kuhn **Heinz Schiffer** **Marion Hengsbach**

Platzmangel gehört der Vergangenheit an

RW 26.6.97

Erweiterungsbau der Grundschule Würm wurde eingeweiht - Interessantes Rahmenprogramm

Würm (mf). Ausreichend Platz haben in Zukunft die Schüler der Katholischen Grundschule Würm. Anläßlich des Neubaus wurde eine Feierstunde in der Turnhalle veranstaltet, zu der zahlreiche Eltern mit ihren Kindern erschienen.

Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloß bereits 1992 den notwendigen Erweiterungsbau für drei neue Klassenräume. In der Bauzeit von 16 Monaten wurde dann außerdem der Altbau saniert, und es entstand ein Verwaltungsraum und neue Toiletten.

200 Schüler untergebracht

Die etwa 200 Schüler finden jetzt Platz in acht großräumigen und hellen Klassenzimmern, die sie mit selbstgemalten Bildern und Bastelarbeiten verschönert haben. In zwei Mehrzweckräumen kann musiziert werden, dort findet auch die Betreuung der Schüler statt. Die Kosten der Erweiterung belaufen sich auf 700 000 Mark, von denen das Land Nordrhein Westfalen 250 000 Mark übernommen hat. Hinzu kommen noch 30 000 Mark für die Einrichtung der Klassen. In Planung ist außerdem die Eröffnung einer Schülerbibilothek, eine Idee, die auch vom Verein der Freunde und Förderer der Grundschule unterstützt wird.

Ein Haus des Lernens

Bürgermeister Franz Beemelmanns wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß der Lernerfolg der Kinder nicht zuletzt auch von dem Schulgebäude und von der Umgebung abhängt. Kinder müssen sich heimisch fühlen und Freude am Lernen entwickeln. Auch Stadtdirektor Heinz Houben betonte, die Schule gelte als Haus des Lernens, ein Ort, wo die Schüler sich wohlfühlen, wo Räume zum Verweilen einladen und wo intensiv gearbeitet werden könne. Die Schüler und Lehrer hatten in intensiver Vorbereitung ein interessantes Programm für die Feierstunde auf die Beine gestellt. Schulleiterin Anni Ehl hatte sich zum Abschluß in ihrer Ansprache zu beinahe jedem Buchstaben des Alphabets ein passendes Stichwort zur Einweihung einfallen lassen. A stand beispielsweise für Architekt und H für Hausmeister.

„Danke für die neue Schule"

Auf diese Weise bedankte sie sich bei allen Beteiligten für die hilfreiche Mitwirkung. Ihre Schüler drehten auf der Bühne den jeweils passenden Buchstaben um, den sie zuvor selbst ausgemalt hatten und am Ende entstand der Satz: „Danke für die neue Schule."



Anni Ehl, Schulleiterin der Katholischen Grundschule Würm, freute sich zusammen mit Bürgermeister Franz Beemelmanns (2.v.l.) und Stadtdirektor Heinz Houben (r.) über den neuen Erweiterungsbau. RW 26.6.97 Foto: M. Feilen



Urkunden, Pokale, Fotos und viele alte Dokumente zeigte die Ausstellung der Fünf-Dörfer- Gemeinsch

Ausstellung in der Stadtbücherei

HS 18.6.97

Heimatliebe in Wort und Bild

Geilenkirchen - Als neunter der 13 Geilenkirchener Stadtteile präsentierte sich in den vergangenen Wochen die Fünf-Dörfer-Gemeinschaft Würm, Leiffarth, Honsdorf, Flahstraß und Müllendorf in der Stadt- und Mittelpunkt-Bücherei an der Martin-Heyden-Straße.

Waren die Bibliotheksräume schon bei der Ausstellungs-Eröffnung durch Ortsvorsteher Leonhard Kuhn restlos überfüllt, so erfreute sich die Präsentation auch danach regen Zuspruchs aus der Bevölkerung. Vor allem ältere Bewohner der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft, die ihre Heimat aus familiären oder beruflichen Gründen schon vor vielen Jahren verlassen hatten, erinnerten sich vor allem vor den Foto-Wänden mit Bildern der Vorkriegs- und Kriegszeit mit vielen „Achs" und „Ohs" und „Weiß Du noch...?" früherer Zeiten zwischen Wurm und Beeckfließ.

Vieles ist vor allem seit der Eingemeindung zur Stadt Geilenkirchen moderner, bequemer, zweckmäßiger geworden - die Verkehrswege, Straßenbeleuchtung, Wasser- und Energieversorgung, Abwasserentsorgung. Aber so manches vor allem in Haushalt, Handwerk, Landwirtschaft und Vereinsleben wurde in diesem Jahrhundert nüchterner, kälter, unpersönlicher, irgendwie ärmer: Zugtiere wurden durch Traktoren ersetzt, Herd- und Ofenfeuer durch Gas, Öl und Elektrizität, die Melker durch Maschinen; Tante Emma-Läden, Bäcker, Metzger, Wirtshäuser machen dicht. Selbst den Pastor muß man sich mit den Nachbardörfern teilen.

Und trotzdem - so wußten Leonhard Kuhn und Peter Kühlen in Wort und Bild überzeugend darzustellen - ist das Leben in den Dörfern dank ihrer landschaftlichen Reize und der vielfältigen Vereinsaktivitäten lebens- und liebenswert. Gestärkt werden Heimatliebe und Zusammengehörigkeitsgefühl auch durch eine lange wechselvolle Geschichte, die immerhin nachweislich bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts zurückreicht.

150 Jahre Kirchenchor Würm

„St. Cäcilia" ist einer der ältesten Chöre im Bistum Aachen

GZ 20.6.97

Geilenkirchen-Würm. Zu einem der ältesten Kirchenchöre im Bistum Aachen zählt der Kirchenchor „St. Cäcilia" Würm. Leider ist in den Kriegswirren die Chronik des Chores verlorengegangen. So ist das Gründungsjahr 1847 eine mündliche Überlieferung.

Vom Diözesanarchiv in Aachen gibt es seit 1830 Hinweise auf die Besoldung von bestellten Sängern. In einem Visitationsbericht vom 25. Februar 1830 wird unter der Rubrik „Gesang" vermerkt: „. . .vorherrschend Choralgesang – auch werden abwechselnd Deutsche Gesänge nach den vorkommenden Festtagen gesungen . . ." Im Etat für das Haushaltsjahr 1834 ist für die Würmer Chorsänger ein Betrag von einem Reichstaler 20 Silbergroschen ausgesetzt. Dazu erklärt Pfarrer Gerhard Hoven am 2. Februar 1834 „Es sind nur vier Chorsänger vorhanden." Im übrigen läßt sich nachweisen, daß die Würmer Schuljugend gelegentlich zur Verstärkung des Chores eigesetzt wurde. Dies besonders, da die Stelle des Küsters, Chorleiters und Schullehrers in einer Person vereint war. 1842 übernahm Johann Heinrich Großmann das Priesteramt. Im Jahre 1847, so ist zu lesen, erreichte der Chor unter Pfarrer Großmann einige Fortschritte. Es gilt als das Gründungsjahr.

Nach den Wirren des Krieges wurde eine Probenarbeit unter der Leitung von Gereon Kochs wieder mit dem 6. Mai 1947 in der Notkirche neu aufgenommen.

Zu den Aufgaben des Chores gehört die Mitgestaltung aller kirchlichen und weltlichen Feste im Ort. Unter der Leitung von Chorleiter und Organist Albert Kochs und dem Vorsitzenden Anton Peschen begeht der der Kirchenchor „St. Cäcilia" in diesem Jahr sein 150jähriges Jubiläum.

Am 26. September 1993 wurden dem Priester Norbert Kaluza durch Bischof Hemmerle die verwaisten Pfarreien Würm und Lindern zugewiesen. Norbert Kaluza wurde am ersten Weihnachtstag 1958 in Odertal (Oberschlesien) geboren. Er studierte in der Stadt Neiße Philosophie und katholische Theologie und erhielt am 2. Februar 1985 in seiner Heimatkirche in Odertal die Priesterweihe. Er ist auch Präses des Kirchenchores. Aus Anlaß des Jubiläums wurde der Priesterseminarchor aus dem Bistum Oppeln (Oberschlesien) vom 23. bis 30. Juni eingeladen. Nach Besichtigungsfahrten findet am Mittwoch, 25. Juni, um 19.30 Uhr, ein gemeinsames Konzert unter Mitwirkung des Priesterseminarchores und des Musikcorps Würm in der Pfarrkirche „St. Gereon" statt. Am Samstag, 28. Juni, wird die Abendmesse um 18 Uhr aus Anlaß des Patroziniums in Lindern vom Seminarchor mitgestaltet.

Das Pfarrfest am 29. Juni, beginnt um 9 Uhr mit einer hl. Messe, die vom Priesterseminarchor mitgestaltet wird. Im Anschluß an die hl. Messe ziehen alle zum Gereonhaus, wo das Pfarrfest gefeiert wird.

Herzlich eingeladen sind alle, die an diesen Festivitäten teilnehmen möchten.



Ein Bild aus alten Zeiten: Der Kirchenchor „St. Cäcilia" Würm im Jahre 1935/36. Archivfoto: privat



Der Kirchenchor St. Cäcilia Würm im Jahre 1935. RW 20.6.97 Foto: Archiv

Einer der ältesten Chöre im Bistum feiert Geburtstag

„St. Cäcilia" Würm blickt auf ein 150jährige Geschichte

Würm. Zu einem der ältesten Kirchenchöre im Bistum Aachen zählt der Kirchenchor „St. Cäcilia" Würm. Unter der Leitung von Chorleiter und Organist Albert Kochs und dem Vorsitzenden Anton Peschen begeht der Chor in diesem Jahr sein 150jähriges Jubiläum.

Ein Blick zurück in die Vergangenheit gestaltet sich etwas schwierig, da die Chronik in den Kriegswirren verlorengegangen ist. So beruht das Gründungsjahr 1847 auf eine mündliche Überlieferung. Vom Diözesanarchiv Aachen gibt es seit 1830 Hinweise auf die Besoldung von bestellten Sängern. In einem Visitationsbericht vom 25. Februar 1830 wird unter der Rubrik „Gesang" vermerkt: „... vorherrschend Choralgesang – auch werden abwechselnd Deutsche Gesänge nach den vorkommenden Festtagen gesungen..."

In Personalunion

Im Etat für das Haushaltsjahr 1834 ist für die Chorsänger ein Betrag von einem Reichstaler, 20 Silbergroschen ausgesetzt. Dazu erklärt Pfarrer Gerhard Hoven am 2. Februar 1834: „Es seien nur vier Chorsänger vorhanden". Im übrigen läßt sich nachweisen, daß die Würmer Schuljugend gelegentlich zur Verstärkung des Chores eingesetzt wurde. Dies besonders, da die Stelle des Küsters, Chorleiters und Schullehrern in einer Person vereint war. 1842 übernahm Johann Heinrich Großmann das Priesteramt. Im Jahre 1847, so ist zu lesen, erreichte der Chor unter Pfarrer Großmann einige Fortschritte und gilt als das Gründungsjahr.

Neuanfang nach dem Kireg

Nach den Wirren des Krieges wurde eine Probenarbeit unter der Leitung von Gereon Kochs wieder mit dem 6. Mai 1947 in der Notkirche neu aufgenommen. Zu den Aufgaben des Chores gehört heute die Mitgestaltung aller kirchlichen und weltlichen Feste im Ort. Pfarrer Norbert Kaluza ist Präses des Kirchenchores.

Priesterseminarchor zu Gast

Anläßlich des Jubiläums hat man den Priesterseminarchor aus dem Bistum Oppeln (Oberschlesien) vom 23. bis 30. Juni eingeladen. Nach Besichtigungsfahrten findet am Mittwoch, 25. Juni, um 19.30 Uhr ein gemeinsames Konzert unter Mitwirkung des Priesterseminarchores und des Musikcorps Würm in der Pfarrkirche „St. Gereon" statt. Am Samstag, 28. Juni, wird die Abendmesse um 18 Uhr aus Anlaß des Patroziniums in Lindern vom Seminarchor mitgestaltet. Das Pfarrfest am 29. Juni beginnt um 9 Uhr mit einer hl. Messe, ebenfalls vom Priesterseminarchor mitgestaltet. Im Anschluß daran ist die Bevölkerung ins Gereonhaus eingeladen, wo das Pfarrfest stattfindet.

Kirchenchor Würm feiert 150jähriges Bestehen

Gäste aus Schlesien singen beim Jubiläum

Musikalische Veranstaltungen zum Jubiläum.

Geilenkirchen (red). Zu Aachen zählt der Kirchenchor „St.Cäcilia" Würm. Leider ist in den Kriegswirren die Chronik des Chores verlorengegangen. So ist das Gründungsjahr 1847 eine mündliche Überlieferung. 1842 übernahm Johann den Wirren des Krieges Heinrich Großmann das Priesteramt. Im Jahre 1847, so ist zu lesen, erreichte der Chor unter Pfarrer Großmann einige Fortschritte und gilt als das Gründungsjahr.Nach den Wirren des Krieges wurde eine Probenarbeit unter der Leitung von Gereon Kochs wieder mit dem 6.Mai 1947 in der Notkirche neu aufgenommen. Zu den Aufgaben des Chores gehört heute die Mitgestaltung aller kirchlichen und weltlichen Feste im Ort. Pfarrer Norbert Kaluza ist Präses des Kirchenchores.

Anläßlich des Jubiläums hat man den Priesterseminarchor aus dem Bistum Oppeln (Oberschlesien) vom 23. bis 30. Juni eingeladen. Nach Besichtigungsfahrten findet am Mittwoch, 25. Juni, um 19.30 Uhr ein gemeinsames Konzert unter Mitwirkung des Priesterseminarchores und des Musikcorps Würm in der Pfarrkirche „St. Gereon" statt. Am Samstag, 28. Juni, wird die Abendmesse um 18 Uhr aus Anlaß des Patroziniums in Lindern vom Seminarchor mitgestaltet. Das Pfarrfest am 29. Juni beginnt um 9 Uhr mit einer hl. Messe. Im Anschluß an die hl. Messe zieht alles zum Gereonhaus, wo das Pfarrfest stattfindet.



Neiße

Oberschlesien



Die Perle des schlesischen Barocks, die **Seminarkirche** St.St.Peter und Paul, 1720-1727 von Michael Klein errichtet.....

und innen imposante, illusionistische Polychromien der Brüder Felix und Christoph Scheffler, die 1730 von München nach Neiße gezogen waren.

Es gibt Orte und Winkel, in die man immer wieder in Erinnerung zurückkehrt, obwohl sie mit der Kinderzeit nichts zu tun haben. "Neiße kann man nicht einfach so besuchen und wegfahren" hat mir mein Freund gesagt, der Neiße das erste Mal vor über 10 Jahren gesehen hat. Er kommt immer wieder dorthin.

Der voller Nachdenklichkeit Salz-Markt, wo man den Eindruck hat, daß gleich aus einer der Gassen eine Gruppe eilender Studenten zum Unterricht kommt.

Die St.Jakob und St.Agnes Kirche, majestätisch und vollkommen, in die Pilgergruppen aus vielen europäischen Ländern ziehen.

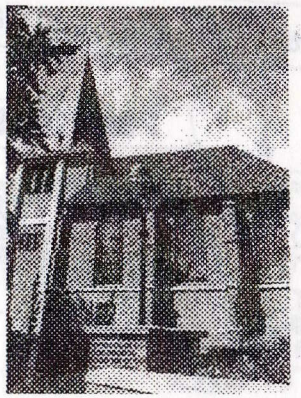
Das Platschen des in Marmor gehauenen "Triton-Brunnens" und in seinem Hintergrund die Fassaden der Bürgerhäuser.

Solche schöne Stellen, die unsere Phantasie anregen, gibt es in Neiße viel. Nicht ohne Grund hat es einst den Beinamen "Schlesisches Rom" gewonnen. Von seinen Anfängen bis 1810 war Neiße die Hauptstadt des Freien Fürstentums der Breslauer Bischöfe.
Hier hat der berühmte Astronom und Erfinder der Sonnenflecken Christoph Scheiner unterrichtet. Hier hat Martin Helwig 1561 die erste Landkarte von Schlesien herausgegeben. In Neiße hat seine letzten Jahre unser Dichter der Romantik Joseph Frh. von Eichendorf verbracht, und hier wurde er auf dem Jerusalem-Friedhof begraben. In Neiße ist Emil Konrad Bloch geboren, ein berühmter Biochemiker und Nobel-Preisträger von 1964.

150 Jahre KIRCHENCHOR St.Cäcilia

GEILENKIRCHEN-WÜRM

seit 1847



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Es ist bestimmt nicht leicht gewesen im Jahre 1847 mit bescheidenen Mitteln den Anfang und den Grundstein zu legen zu einem Werk, das unter dem stolz klingenden Namen "St.Cäcilia" aus der Taufe gehoben wurde. Ein Werk, das durch zähes Durchhalten höchste Bewunderung und Anerkennung verdient. Dasselbe gilt aber auch für die heutigen Sängerinnen und Sänger, die das Werk ihrer Vorgänger übernommen haben und somit die Verpflichtung eingingen, es weiterzuführen. Sie haben es nicht leicht. Es ist heute genau so schwer, einen Kirchenchor zu erhalten, wie es früher war, einen auf die Beine zu stellen.
Wir wissen, daß in unserem Kirchenchor noch manches besser sein könnte. Dies ist so, und das ist vielleicht gerade das Gute, sonst könnte der Wille erlahmen, wenn wir nicht die Hoffnung und die Absicht hätten, noch Besseres zu erreichen.
Jahrzehnte sind vergangen, unser Kirchenchor ist geblieben. Er hat zwei Weltkriege überlebt. Wie das aber im Leben nun einmal so ist, sind im Laufe der Jahre die Gründer der Jubilargesellschaft in ein besseres Jenseits abberufen worden. Auch viele späteren Mitglieder aus allen Altersstufen sowie manche engeren Freunde und langjährigen Mitarbeiter sind von uns gegangen. Ihrer beispielhaften Aufopferung im Dienste des Kirchenchores sei heute in Ehrfurcht gedacht.
An unsere Jugend möchten wir einen Appell richten: Möge sie sich ein Beispiel nehmen am Kirchenchor, der uns zeigt, wie Kultur weitergetragen wird von Generation zu Generation. Möge sie sich begeistern lassen und ein Werk, das vor 150 Jahren begann, in Ehren weiterführen zum Erhalt unseres kulturellen Lebens, unserer Pfarrgemeinde und zur Ehre Gottes. Durch das Lied zeigt man auch Heimatverbundenheit.
"Singe, wem Gesang gegeben!"

Wir singen zum Lobe Gottes und zur Freude aller.

Der Kirchenchor!



CHOR DES PRIESTERSEMINARS IM OPPELNER SCHLESIEN

DAS KIRCHENJAHR IN LIEDERN

Konzert am 25.06.1997
St.Gereon GEILENKIRCHEN-Würm

ADVENT

Ave Maria - gregorianisch

Hejnał wszyscy zaśpiewajmy (Laß uns alle das Weck-lied singen) - T: 16. Jh.; Bearb.: J. Furmaniak

Wie soll ich Dich empfangen (Jak mam powitać Cie-bie) - M. Melchior Teschner 1613, Bearb. nach J.S. Bach.

WEIHNACHTEN

Puer natus est nobis - Introitus - gregorianisch

Pójdzmy wszyscy do stajenki (Laß uns alle zur Krippe gehen) - T und M: 19. Jh.; Bearb. J. Glowacki

Wśród nocnej ciszy (Bei stiller Nacht) - T: 19. Jh.; Bearb.: St. Wiechowicz

Przybieżeli do Betlejem pasterze (Die Hirten eilten nach Betlehem) - T: 17. Jh.; Bearb.: St. Wiechowicz

FASTENZEIT

Ecce lignum Crucis - gregorianisch

O Haupt voll Blut und Wunden (O Głowo uwieńczona) - T: P. Gerhard 1656; M: H.L. Haßler 1601

Popule meus - T.L.de Victoria (1550 - 1611)

OSTERN

Alleluja... O filii et filiae - gregorianisch

Alleluja - August Eduard Grell (1800 - 1886)

Nieście chwałę mocarze (Psalm 29) - Mikołaj Gomółka

Sanctus (Missa XI Orbis et Factor) - gregorianisch

MARJA

Nitida stella - M: 16. Jh.; Bearb.: J. Waloszek

Nie opuszczaj nas (Laß uns nicht allein) - T: K. Antoniewicz; M: Ireneusz Miazga

Psalm mój wezbrany płynie przed Tobą (Mein Psalm fließt vor Dir) - T: S.Nulla; M: Zdzislaw Bernat

Bogurodzica Dziewica (Muttergottes Jungfrau Maria



Das Priesterseminar im Oppelner Schlesien, der Ort der Ausbildung von Kandidaten zum Priestertum wurde im Jahre 1949 in Oppeln für die damals neu entstandene apostolische Administratur, die im Jahre 1972 zur selbstständigen Diözese ernannt wurde, eröffnet. Vom Jahre 1950 fand es seinen Sitz in der Stadt Neiße im ehemaligen Eigentum der Breslauer Bischöfe, wohnend in den Gebäuden des Klosters und Krankenhauses der "Kreuzherren", zu denen auch die herrliche, den Apolstel Peter und Paul geweihte, Barokkirche gehört, und die von diesem Zeitpunkt an der Liturgie des Seminars dient. Von 1922 bildet das Neißer-Seminar Priesteramtskandidaten zweier Diözesen (der Oppelner und Gleiwitzer) aus. Im Jahre 1997 soll das Seminar zurück nach Oppeln verlegt werden, womit unter anderem die Beziehung unseres Bildungshauses nicht nur zu der Kathedrale, sondern auch zu der theologischen Fakultät der neu entstandenen Universität in Oppeln enger wird. Das Theologiestudium und die Priesterausbildung insgesamt mit dem pastoralen Praktikum dauert 6 Jahre. Augenblicklich beträgt die Zahl der Alumnen 150.

Von Anfang an besaß das Seminar in Neiße einen vierstimmigen Männerchor. Außerdem führen ebenfalls liturgische Scholen (lateinisch, polnisch, bisantinisch) und eine vokal-instrumentale Gruppe musikalische Tätigkeiten aus. Ihr Bestehen ist vorallem das Bedürfnis für die Alumnen eine liturgische Ausbildung

Psalm 150

Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn in seiner mächtigen Feste!

Lobt ihn für seine großen Taten,
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner,
lobt ihn mit Harfe und Zither!

Lobt ihn mit Pauken und Tanz,
lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

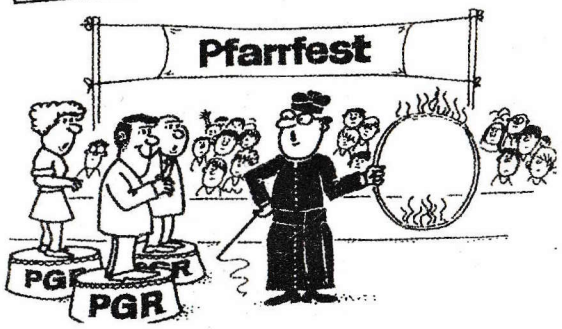
Lobt ihn mit hellen Zimbeln,
lobt ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was atmet, lobe den Herrn!

zu schaffen. Die Musikexpression stellt ein untrennbares und ein integrales Element der christlichen Liturgie und des gemeinschaftlichen Gebetes dar. Man kann sich schlecht eine festliche Andacht ohne Gesang und Musik, ebenso ohne eine musikalische Ausbildung des Celebranten vorstellen. Unsere Chorgruppe ist also durchaus ein kirchlicher Verein, der seine unprofessionelle Tätigkeit als Dienst an Gott, zur Bereicherung und Verschönerung unserer Seminarliturgie, gleichfalls Gemeindeliturgie beiträgt. Öffentliche Konzerte in der Ausführung unseres Chores finden selten statt.

Der kultische Charakter unserer Aktivitäten beeinflußt das Repertoire unseres Chores. Es ist in der Hauptsache religiös und kirchlich. Mit vieler Liebhabe greifen wir zurück zu den ehrwürdigen Gesängen der römischen Kirche - zum einstimmigen gregorianischen Choral. In unserem Repertoire befinden sich ebenfalls einige Kompositionen von Klassikern im Kirchenstil a capella, wir singen Bearbeitungen von Chorälen luteranischer Barokmeister und einfache Werke zeitgenössischer Polyphonie. Vor allem singen wir sehr gerne Bearbeitungen von polnischen Kirchenlieder unter denen die Krippenliedern die beliebtesten sind. Im Chor singen freiwillig an die 60 Alumnen, das ist fast die Hälfte unserer Seminargemeinschaft und zweifellos ein soziologisches Phänomen. Die Chorgruppe leitet seit 12 Jahren Herr Joachim Waloszek - Regens des Priesterseminars.

Herzliche Einladung an alle zum Mittun und Mitfeiern beim



am 29.06.1997 in St.Gereon WÜRM

**Wir feiern in diesem Jahr unser Pfarrfest
mit dem Chor der Priesteramtskandidaten
aus Neiße / Oberschlesien,
der unser Gast ist vom 23.06. - 30.06.**

PROGRAMM ÜBERBLICK

29.06.1997 9.00 Uhr hl.Messe unter Mitwirkung des Chores aus Oberschlesien.

Anschließend Gang zum GEREONHAUS mit dem *Trommler-und Pfeifercorps Beeck,* die auch dort noch aufspielen, und dem *Fanfarencorps Würm.*

Die 3 *Schützenbruderschaften* sorgen für unser leibliches Wohl.

Die *Frauengemeinschaft* verwöhnt uns in der Cafeteria ab 14.30 Uhr, und erbittet wie immer Kaffee und Kuchenspenden.

Die Waffelbäckerei wird auch wieder dabei sein.

Erzieherinnen des Kindergartens, Jugendliche, Verantwortliche der Sternsingeraktion '97, die Vertreter des Sports, der Freiwilligen Feuerwehr Würm sowie die siegreiche *Tischtennis-Mannschaft* laden die Kinder ein zu Spiel und Unterhaltung.

Neu! Neu! Neu beim Pfarrfest!

Sternsingergruppe und *Pfarrgemeinderat* **erbitten gut erhaltenes Spielzeug und gut erhaltene Kinderkleidung (von 0 - 10 Jahren).**

Wir bieten diese Dinge in Flohmarkt und Kinder-Kleiderbörse als "Schnäppchen" an!

Gebasteltes können Sie erstehen von unserer *Bastelgruppe.*

Der Seminaristenchor singt am Nachmitag.

Bitte beachten!!!

Kaffee und Kuchenspenden bitte am 29.06.1997 ab 12.00 Uhr im GEREONHAUS abgeben.

Gut erhaltenes Spielzeug und gut erhaltene Kinderbekleidung werden entgegengenommen:
am Sonntag, 22.06., und am Mittwoch, 25.06., während der Öffnungszeiten der Bücherei (Sonntag 10.00-12.00 Uhr; Mittwoch 15.00-17.00 Uhr),
am Donnerstag, 26.06., und Freitag, 27.06. von 18.00-20.00 Uhr in der Pfarrbücherei im Gereonhaus.

Der Erlös des Pfarrfestes dient einmal zur Deckung der Kosten und zum andern den vielfältigen anstehenden Aufgaben der Pfarre.



**Über einen regen Zuspruch unseres Pfarrfestes freuen sich
die veranstaltenden Gremien der Pfarrgemeinde
und Pfarrer Norbert Kaluza.**

Der Pfarrgemeinderat.



55 Priesteramtskandidaten aus Neiße in Oberschlesien sangen in St. Gereon Würm. Foto: Inge Robertz

GZ 28.6.97 28.6.97

Himmlische Töne in St. Gereon

55 Seminaristen aus Oberschlesien gaben mit Würmer Korps Konzert

Geilenkirchen-Würm. „Mein Traum ist in Erfüllung gegangen, einmal den Chor, in dem ich auch gesungen habe, hier zu Gast zu haben", begrüßte Pfarrer Norbert Kaluza den Chor des Priesterseminars Neiße aus Oberschlesien. Der Geistliche, ebenfalls aus Oberschlesien stammend, erfüllte sich mit der Einladung an die 55 Priesteramtskandidaten nicht nur einen Herzenswunsch, sondern bot der Pfarre und allen Gästen eine Riesenüberraschung.

Stehend applaudierten die begeisterten Zuhörer dem Chor und seinem Leiter Joachim Waloszek, die eine phänomenale Leistung boten. Die angehenden jungen Priester boten eine unglaubliche Qualität des Chorgesangs.

Daß die in Latein, Polnisch und Deutsch vorgetragenen Kirchenlieder teilweise im Stil gregorianischen Mönchgesangs durch die schöne St. Gereons-Kirche erklangen, gab der festlichen Stimmung besondere Nahrung.

Der Funke sprang direkt zum Publikum über

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Würm, Klaragret Stenner-Merzbach, tat ein übriges zum Gelingen des Abends, indem sie die passende Bibelgeschichte zu den christlichen Feiertagen vorlas.

Der Chor begann mit dem gregorianisch gesungenen „Ave Maria", und der Funke sprang direkt zum Publikum über. Fröhlicher dann das polnische Wecklied, dem der Choral „Wie soll ich Dich empfangen" in Deutsch folgte. Sehr heiter das polnische Krippenlied, jubelnder Weihnachtsgesang mit volksliedhaftem Charakter. Man spürte bei dem exzellenten Männerchor die tiefe Gläubigkeit der angehenden Priester. „Ecce lignum Crucis" klang schwermütig der gregorianische Gesang von Kreuz und Tod, dem das deutsche „O Haupt voll Blut und Wunden" folgte.

Öffentliche Konzerte finden selten statt

Trotzdem werden auch diese traurigen Texte bei dem Chor aus Neiße zum Lobgesang. Ein Genuß für Herz und Ohr dann das „Populus meus"; perfekter Gesang, wunderschön die tiefen Stimmen, die die Tenöre untermalen. Erst zart, dann kräftig und raumfüllend klang das „Halleluja" gregorianisch. Immer wieder nahmen die gregorianischen Gesänge besonders gefangen. Mit dem Lobgesang auf Maria „Bogurodzica Dziewica", die in Polen ganz besonders verehrt wird, ging das hinreißende Konzert seinem Ende entgegen – nicht nur für Würm ein großes Ereignis.

Das Priesterseminar in Neiße/Oberschlesien Neißener bildet seit 1922 Priesteramtskandidaten zweier Diözesen, der Oppelner und Gleiwitzer, aus. Von Anfang an besaß das Seminar einen vierstimmigen Männerchor. Er sieht als kirchlicher Verein seine unprofessionelle Tätigkeit als Dienst an Gott, zur Bereicherung und Verschönerung der Seminar- und Gemeindeliturgie. Öffentliche Konzerte finden selten statt. Das Repertoire reicht bis hin zum einstimmigen gregorianischen Choral, ist beeinflußt vom kultischen Charakter, beinhaltet polnische Krippenlieder, Kompositionen von Klassikern im Kirchenstil a capella, Choräle lutheranischer Barockmeister und einfache Werke zeitgenössischer Polyphonie. Daß mit fast 60 Mitgliedern fast die Hälfte aller Seminaristen dem Chor angehört ist ein Phänomen.

Das Musikcorps Würm unter Leitung von Günter Bierfeld, bot anschließend ebenfalls eine große Leistung.

Solisten des Musikcorps ernteten Sonderapplaus

Saxophon und Klarinette, Querflöten, Hörner, Trompeten und Posaunen spielten Stücke im Big Band-Sound von „One moment in time" bis Michael Jacksons „Heal the world". Saxophon-Solist Ralph Frintrop und Trompeten-Solist Dirk Koch ernteten dabei Sonderapplaus. Harmonisch aufeinander abgestimmt, nie zu laut, mit eingängigen Werken ein Gegenstück zum Chorgesang, war auch hier der Applaus mit „Standing ovations" verdient.

Inge Robertz

Festprogramm

7. Wurmtalfest in Würm

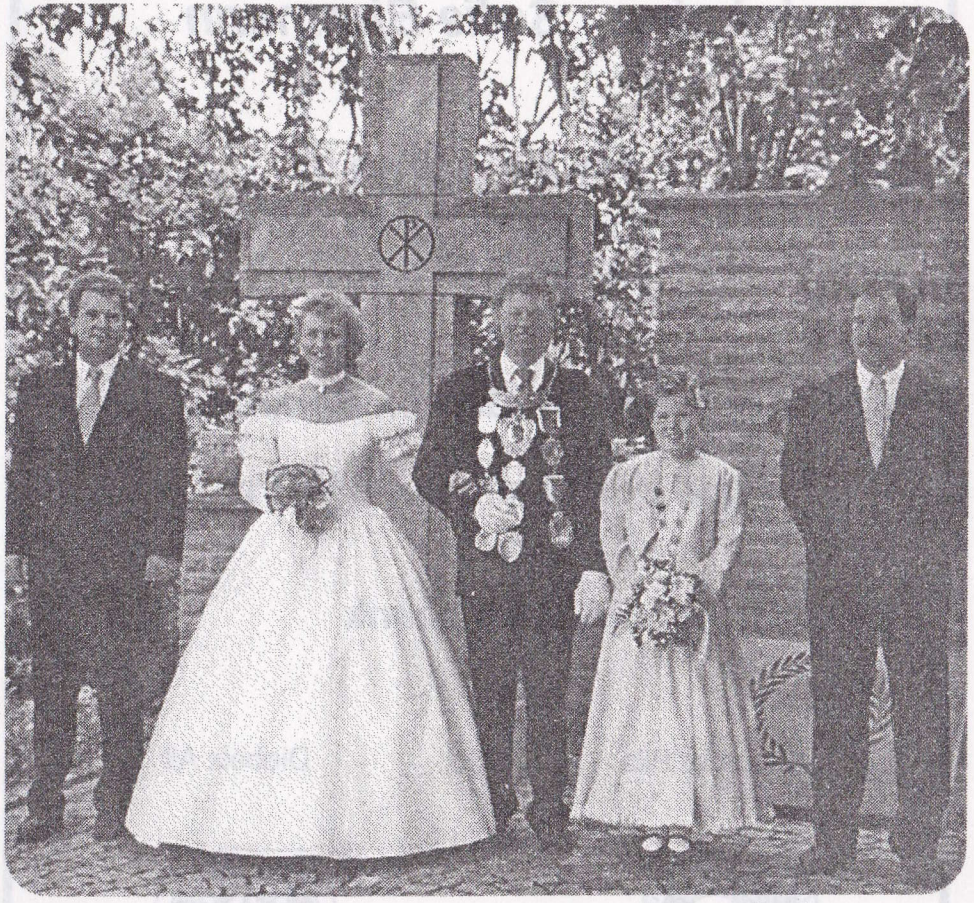
Würm 1997

4. Juli bis 7. Juli 1997

Würm freut sich auf Ihren Besuch

Das Königspaar 1997

Josef und Christa Zimmermann



mit Adjudanten

Jürgen Gerund links und Udo Thevis rechts

und Schülerprinzessin Vanessa Greve

WURMTALFEST IN WÜRM

4. Juli bis 7. Juli 1997

Freitag: 4. Juli

19.30 Uhr: Eröffnungsumzug durch Würm

20.00 Uhr: „Sommernachtsfete"
Mit Live Musik und Grillen - Eintritt frei - Ende offen

Samstag: 5. Juli

14,30 Uhr: „Bunter Nachmittag"
Mit Kirmestreiben und Kinderbelustigung

20.00 Uhr: „Fröhlicher Wurmtalabend"
Mit der bekannten Spitzenband „NIGHT FLIGHT"
jeder Gast erhält beim Entritt ein Sonderfreilos!

Sonntag: 6. Juli

9.30 Uhr: „Festhochamt"

10.30 Uhr: „Musikalischer Frühschoppen"
Gestaltet von der Blasmusikkapelle Kon. Erk. Fanfaren
St. Cecilia Bocholtz. Dirigent: Jos Stoffels
und dem Musikcorps Würm. Dirigent: Rolf Deckers

15.00 Uhr: „Festzug durch Würm"
mit Parade und erstmalig Cafeteria auf dem Festzelt

20.00 Uhr: „Großer Königsball"
Mit Tombola und der Spitzenband „NIGHT FLIGHT"

Montag: 7. Juli

10.00 Uhr: „Stimmungsvoller Kirmesausklang"
nach alter Tradition

Es laden herzlichst ein: Das Königspaar Josef und Christa Zimmermann Die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm Das Musikcorps Würm

HERZLICH WILLKOMMEN

zum

Wurmtalfest

Es laden ein:
Musikcorps Würm
und
St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

Veranstaltungsort: Festzelt und Vorplatz am Sportplatz

Wurmtalfest

in

Würm

vom 4. - 7. Juli 1997

Mit dem Königspaar
Josef und Christa Zimmermann
und Prinzessin Vanessa Greve

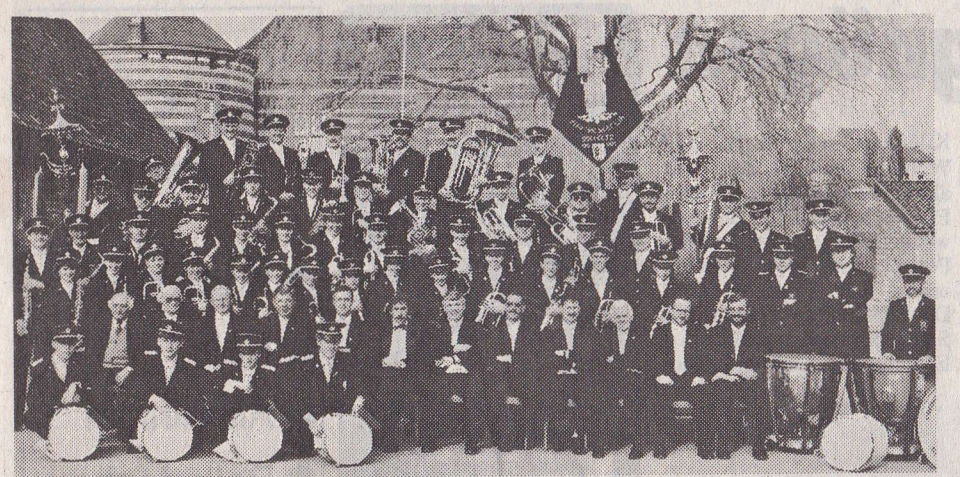
Freitag, 4. Juli:	**20.00 Uhr**	**Sommernachtsfete mit Live Musik und Grillen**
Samstag, 5. Juli:	**14.30 Uhr**	**Bunter Nachmittag mit Kinderbelustigung**
	20.00 Uhr	**Wurmtalabend mit Freilosausgabe**
Sonntag, 6. Juli:	**9.30 Uhr**	**Festhochamt**
	10.30 Uhr	**Musikalischer Frühschoppen u.a. mit der holl. Blasmusikkapelle St. Cecilia a. Bocholtz**
	15.00 Uhr	**Festumzug und Cafeteria**
	20.00 Uhr	**Königsball mit Tombola**
Montag, 7. Juli:	**10.00 Uhr**	**Stimmungsvoller Kirmesausklang**

Es unterhält Sie die Spitzenband „NIGHT FLIGHT“

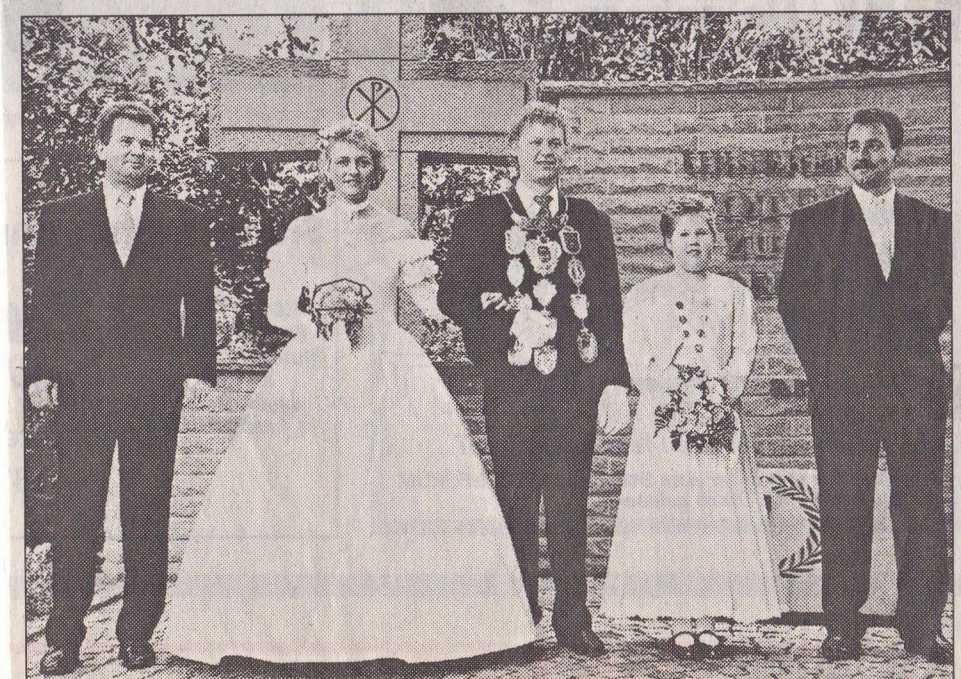
Wurmtalfest in Würm

vom 4. bis 7. Juli 1997

St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm 1559 e.V. und Musikcorps Würm 1958 e.V.



Musik vom Feinsten bietet die holländische Blasmusikkapelle St. Cecilia Bocholtz bei ihrem Auftritt in Würm.



Sie stehen im Mittelpunkt des Würmer Wurmtalfestes: Königspaar Josef und Christa Zimmermann nebst Prinzessin Vanessa Greve mit den Adjudanten Jürgen Gerund (links) und Udo Thevis (rechts).

Die St. Gereon Schützen und das Musikcorps laden ein:

Holländische Blasmusik

H S'
2.7.97

beim Wurmtalfest

Würm (ra) - Auch in diesem Jahr findet vom 4. bis 7. Juli wieder nach alter Tradition das Wurmtalfest in Würm statt. Veranstalter sind das Musikcorps Würm und die St. Gereon Schützenbruderschaft mit dem amtierenden Königspaar Josef und Christa Zimmermann nebst Prinzessin Vanessa Greve.

Sommernachtsfete mit Grillfeuer

Nach dem Schmücken der Residenzen von Königspaar und Prinzessin sowie des Festplatzes am Würmer Sportplatz beginnen die Festivitäten am Freitag, 4. Juli, um 19.30 Uhr mit dem Eröffnungsumzug und der anschließenden Sommernachtsfete mit Live-Musik und Grillfeuer. Am Samstag, 5. Juli, stehen ein „Bunter Nachmittag", reges Kirmestreiben und eine Kinderüberraschung mit vielen tollen Überraschungen für die kleinen Gäste auf dem Programm.

Ab 20 Uhr läuft der Wurmtalabend an, zu dem in diesem Jahr die bekannte Band „Night Flight" zu Tanz und Unterhaltung aufspielen wird. Jeder Besucher erhält an diesem Abend beim Eintritt ein Sonderfreilos für die Tombola mit vielen Überraschungspreisen. Der Sonntag, 6. Juli, wird eingeläutet vom Festhochamt um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon.

Anschließend wird an der Kirche Aufstellung genommen und die Vereine ziehen zum Festzelt. Hier beginnt um 10.30 Uhr der von vielen Kennern geschätzte musikalische Frühschoppen. Um auch in diesem Jahr die Internationalität des Festes herauszustellen, wird neben dem Musikcorps Würm, die von der niederländischen Königin Juliana ausgezeichnete Blasmusikkapelle St. Cecilia Bocholtz für zünftige Stimmung sorgen.

Um 15 Uhr startet der große Festumzug der Pfarrvereine durch die fahnengeschmückten Straßen von Würm und Leiffarth.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt, denn in diesem Jahr lädt man erstmals zu einer Cafeteria im Festzelt ein. Zu Ehren der amtierenden Majestäten veranstalten die Schützen um 20 Uhr den Königsball. Dazu eingeladen sind auch die Königspaare der befreundeten Schützenbruderschaften St. Hubertus Leiffarth und St. Josef Müllendorf.

Gemeinsamer Festzug zum Kirmesausklang

Der Montag, 7. Juli, steht ganz im Zeichen des stimmungsvollen Kirmesausklangs. Ab 10 Uhr wird hier rundum für das leibliche Wohl gesorgt. Nach alter Sitte wird das Königspaar den Ausschank für die ersten Stunden selbst in die Hand nehmen.

An Nachmittag startet dann der unter Beteiligung der Bevölkerung ziehende Festumzug des Sondermusikcorps Würm.

Siebtes Wurmtalfest wurde wieder ein voller Erfolg

92 7.7.92 7.7.92

Ehrungen standen gestern abend im Mittelpunkt – Viel Betrieb bei Sommernachtsfete und beim Wurmtalabend

Geilenkirchen-Würm. Zu einem vollen Erfolg wurde auch in diesem Jahr wieder das Wurtmtalfest in der Geilenkirchener Ortschaft Würm. Die Schützenbruderschaft St. Gereon Würm und das Musikcorps Würm hatten zum siebten Wurmtalfest eingeladen, beim großen Wurmtalabend im wunderschön gestalteten Festzelt am Sportplatz war mächtig Betrieb.

Schon am Freitag hatten die Musiker und die Schützen mit einem Eröffnungsumzug durch Würm auf das Fest hingewiesen, bei der Sommernachtsfete am Sportplatz unterhielten zwei Musiker aus dem Musikkorps Würm mit Live-Musik. Der Wettergott spielte lange Zeit mit, erst am späten Abend zogen die Besucher und Gäste ins Festzelt um, als es zu regnen begann.

Nach einem bunten Nachmittag mit Kirmestreiben und Kinderbelustigungen zog der „Fröhliche Wurmtalabend" am Samstag die Besucher in ihren Bann.



Die Tanz- und Unterhaltungskapelle „Night Fligth" unterhielt beim siebten Wurmtalfest ganz ausgezeichnet. Foto: Herbert Keusch

Die bekannte Spitzenband „Night Flight" überzeugte nach anfänglichen Problemen mit der Stromversorgung auf der ganzen Linie und unterhielt die Gäste ganz ausgezeichnet. Jeder Gast erhielt mit seiner Eintrittskarte auch ein Sonderfreilos für die Verlosung am gestrigen Sonntag.

Der Sonntag begann mit einem Festhochamt, dem sich ein musikalischer Frühschoppen anschloß. Musikalisch gestaltet wurde dieser Frühschoppen im Festzelt von der Blasmusikkapelle St. Cecilia Bocholtz mit Dirigent Jos Stoffels und dem Musikcorps Würm unter Leitung von Rolf Deckers.

Nach dem großen Festzug durch Würm am Nachmittag mit Parade und einer Cafeteria im Festzelt gab am gestrigen Abend den großen Königsball. Im Mittelpunkt des Königsballs standen Ehrungen: Mit dem Silbernen Verdienstkreuz wurden Edi Schneider, Kaspar Hoengen, Josef Kahlberg, Bernd Gerlach und Sven Cüppers für besondere Verdienste ausgezeichnet. Bei der Tombola waren viele schöne Preise zu gewinnen.

Am heutigen Montag klingt die Kirmes nach alter Tradition stimmungsvoll mit einem Frühschoppen ab 10 Uhr im Festzelt aus.

Hintergrund des Wurmtalfestes war vor einigen Jahren, daß die Schützenbruderschaften St. Hubertus Leiffarth, St. Josef Müllendorf und St. Gereon Würm eine gemeinsame große Kirmes veranstalten wollten. Zunächst schlossen aber die St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm und das Würmer Musikcorps eine Vereinbarung, dieses Fest zu feiern. Vielleicht wird es in Zukunft wirklich eine große Kirmes in Würm geben. (hk)



Das Würmer Königsspaar Josef und Christa Zimmermann schreitet mit Gefolge die Reihen der Schützenbrüder ab. Foto: Georg Schmitz

Imposanter Festzug

JZ 6/11/92

Mit viel Musik durch Würm und Leiffarth

Geilenkirchen-Würm. Viele Zuschauer säumten die geschmückten Straßen von Würm und Leiffarth, als sich am Sonntag nachmittag die Schützenbruderschaften und Musikvereine durch die Ortschaften bewegte. Neben dem Königsball am Sonntag abend war der große Festzug einer der Höhepunkte des vom Musikcorps Würm und der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm veranstalteten Wurmtalfestes. Zum zünftigen Frühschoppen hatte am Morgen bereits die 60 Musiker starke Blaskapelle St.-Cecilia Bocholtz im Festzelt aufgespielt. Zusammen mit dem Musikcorps Würm gestaltete die niederländische Band ein hervorragendes und abwechslungsreiches Konzert. Musikalisch begleitet von den Trommler- und Pfeiferkorps aus Beeck und Lindern sowie dem Musikcorps Würm setzte sich am Nachmittag der farbenfrohe Festzug in Bewegung. Neben den St.-Gereon Schützen mit ihrem Königspaar Josef und Christa Zimmermann waren auch die befreundeten Bruderschaften St.-Josef Müllendorf mit Fred und Conny Sczesny und St.-Hubertus Leiffarth mit den Majestäten Wolfgang und Ellis Pietzsch mit von der Partie. Einen imposanten Anblick bot der Junggesellenverein Beeck mit Maikönigspaar und Gefolge.

Nach der Parade in der Franzstraße zog die Gesellschaft zum Festzelt. Ebenso wie König Josef Zimmermann haben viele St.-Gereon-Schützen ein Doppelamt inne: Sie gehören der Löscheinheit Würm an. (g.s.)

Der ganze Ort war wieder auf den Beinen

RW 8.7.97

Würm feierte vier Tage lang sein traditionelles Wurmtalfest - Umfangreiches Programm

Würm (mf). Vier Tage lang feierte Würm das Wurmtalfest. Am Freitag wurde das programmreiche Wochenende mit dem Eröffnungsumzug durch den Ort eingeläutet.

Die am Abend draußen veranstaltete Sommernachtsfete mit Grillen und Live-Musik zog wegen des schlechten Wetters weniger Leute vors Festzelt als erwartet. Das bunte Karussell, die Kindereisenbahn und die spannende Losbude lockten am Samstagnachmittag dafür umso mehr Kinder zum Bunten Nachmittag auf den Kirmesplatz.
Bis zwei Uhr nachts tanzten und feierten die Erwachsenen und Jugendlichen dann beim „Fröhlichen Wurmtalabend" zur Musik der bekannten Spitzenband „Night Flight".

Musik-Frühschoppen

Nach dem Festhochamt, an dem die Bruderschaften am Sonntagmorgen in der Dorfkirche teilnehmen, gestaltete der Musikcorps Würm zusammen mit der berühmten holländischen Blasmusikkapelle St. Cecilia Bocholtz den „Musikalischen Frühschoppen". Beim Festzug am Nachmittag versteckte sich die Sonne zwar hinter grauen Wolken, aber immerhin blieb es trocken und es versammelten sich viele Leute am Straßenrand, um die Vorbeimarsch der Schützen zu bewundern. Am Festzelt in Würm stellten sich die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm, der Junggesellenverein Beeck, die St. Josef Schützen aus Müllendorf und die Linderner St. Hubertus Schützenbruderschaft auf, um unter musikalischer Begleitung des Musikcorps Würm und der Trommler- und Pfeifercorps Beeck und Lindern das Königspaar Josef und Christa Zimmermann in Leiffarth abzuholen.
Begleitet wurde das Paar von seinem Gefolge, vom Leiffarther Königspaar Wolfgang und Ellis Pitzsch, von den Majestäten Conny und Fred Sczesny aus Müllendorf und vom Maikönigspaar Beeck samt Gefolge. Nach der abschließenden Parade in der Franzstraße gab es Kaffee und Kuchen im Festzelt. Der Höhepunkt des Festes war natürlich der „Große Königsball" zu Ehren der Majetäten am Sonntagabend, bevor nach alter Tradition am Montagmorgen stimmungsvoll der Kirmesausklang gefeiert wurde.



Das Würmer Königspaar Christa und Josef Zimmermann stand beim Wurmtalfest im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Foto: M. Feilen

Wir gratulieren

. . in Höngen, Altenheim St. Josef, Frau Maria Herfs (Schwester Basildis), die heute 85 Jahre alt wird.



Ein gelungenes Wurmtalfest

Die St.-Gereon Schützenbruderschaft und das Musikcorps Würm können auf ein gelungenes Wurmtalfest zurückblicken. Der Name Wurmtalfest steht seit sieben Jahren für die große Sommerkirmes, die von den beiden Vereinen ausgerichtet wird. Dabei gab es viel Applaus für das amtierende Würmer Königspaar Josef und Christa Zimmermann.

Super Mittwoch, 23.7.97

Foto: Georg Schmitz



Schmusetiere entdecken die Welt

SVZ 16.7.97

Fünf kleine Kätzchen sind im Heu bei Familie Bürsgens in Klein-Siersdorf zuhause. Doch eins geht immer auf Entdeckungstour, versteckt sich an den unmöglichsten Stellen.
Die übrigen vier kleinen grauweißen Schmusetierchen erzieht Mama Mieze zur Selbständigkeit, indem sie sie ab und zu allein läßt. Da sitzen sie nun und schauen erwartungsvoll mit großen blauen Augen neugierig und etwas ängstlich in die Welt.
Von wem das Kätzchen vorn links wohl die großen Ohren geerbt hat? Die Katzenmutter wird es wissen. Foto: Inge Robertz

Burgfest war wieder ein Erfolg

KG Würmer Wenk gestaltete einen kurzweiligen Abend

Geilenkirchen-Honsdorf. Tradition hat das Burgfest der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk": Seit mehr als 20 Jahren treffen sich die eigentlich nur im Winter öffentlich auftretenden Karnevalisten der KG Würmer Wenk, um mit einem Sommerfest auf sich aufmerksam zu machen.
Willi Jäger, Ehrenmitglied der KG, der die Räumlichkeiten von Anfang an zur Verfügung gestellt hat: „Vor Jahren hatte die KG finanzielle Probleme. Christian Raschen, Fritz Bürschgens und ich hatten die Idee, mit einem Sommerfest für eine Auffrischung der Finanzen, die bei den Karnevalsveranstaltungen doch sehr gelitten hatten, zu sorgen." Zunächst habe man eine Fahrradtour der Mitglieder organisiert, am Abend habe man sich in der Burg in Honsdorf getroffen, um einen gemütlichen Abend mit Tanz und Unterhaltung zu verleben. Im Laufe der Jahre ist die Veranstaltung, die immer während der Sommerferien stattgefunden habe, in den Veranstaltungskalender der Geilenkirchener Ortschaft Würm integriert worden. Früher wurde das Burgfest in der Scheune der alten Burg – daher kommt auch der Name der Veranstaltung – gefeiert. Seit zwei Jahren ist diese Scheune zu Wohnraum umgestaltet worden. Deshalb feiert die Karnevalsgesellschaft, die 120 Mitglieder hat, jetzt in der neuen Kartoffelhalle. Hier fühlen sich Tanzgruppen, die Tanzmariechen, das Fanfarenkorps und die Mitglieder der Karnevalsgesellschaft – der Verein hat im Jahr 20 bis 25 Auftritte – ausgezeichnet aufgehoben. Das Burgfest war immer ein Erfolg, daran hat sich auch in diesem Jahr nichts geändert.
Besonders stolz ist die KG Würmer Wenk auf den Rosenmontagszug. Stephan Haselör, Vorstandsmitglied der KG: „Am Rosenmontagszug nehmen mehr als 700 Personen teil, nach dem Umzug ist in unserem Festzelt am Sportplatz immer mächtig was los, denn 800 bis 1000 Besucher können wir dann begrüßen." (hk)



Sie verwöhnten die Gäste beim Burgfest: Diese Crew der KG Würmer Wenk war für die Bedienung verantwortlich. Foto: Herbert Keusch

SVZ 19.7.97

Backen wie zu Großmutters Zeiten

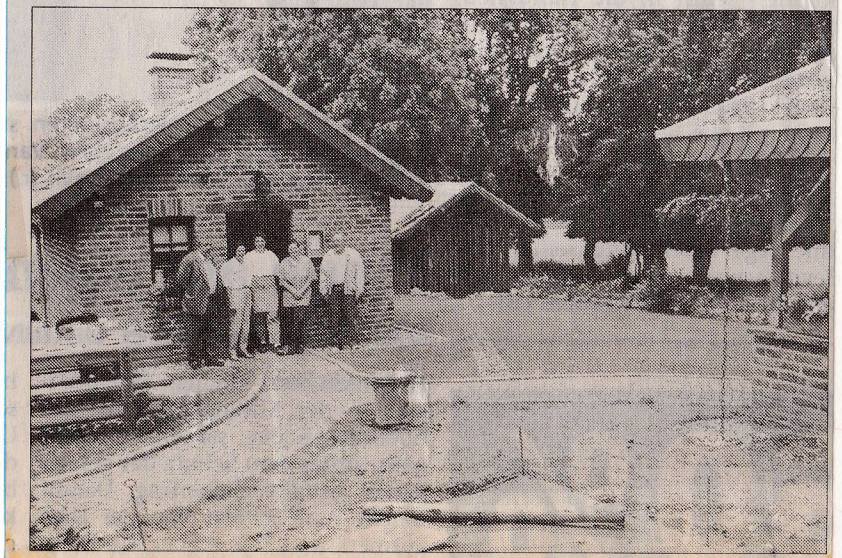
GZ 3.7.97

„Tag der offenen Tür" am Backes in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. Einige ältere Bürger wissen noch, wie früher mit Schanzen und Reisigbündeln die Backöfen angeheizt wurden und dann Brot und Kuchen gebacken wurde. Doch für viele Jüngere ist diese Art des Backens unbekannt. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck verwenden diese alte Technik in ihrem schmucken Backes „Am Gemeindeberg". Und als letztes Jahr Einweihung gefeiert wurde, wollten viele sehen, wie diese Technik funktioniert. Dazu ist jetzt Gelegenheit: Am Sonntag, 13. Juli, gibt es ab 14 Uhr einen „Tag der offenen Tür".

Dann kann jeder sehen, wie im Backes gebacken wird. Denn wenn die Mitglieder der Backgruppen ihre Arbeit verrichten, ist es für weitere Besucher zu eng. Damit die fleißigen Helfer an diesem Tag aber nicht zu sehr in Hektik geraten, werden Weißbrote, süße Zöpfe – mit und ohne Rosinen – und drei verschiedene Schwarzbrote vorgebacken. Am Samstag selber aber wird beim Pizzabacken gezeigt, wie an dem Ofen gearbeitet wird. Die Brote werden dann ausnahmsweise auch gegen einen Unkostenbeitrag abgegeben. Eine Cafeteria wird auf dem nahen Schulhof vorbereitet. Für die erwarteten Besucher ist das schmucke Gelände zu klein.

Denn mittlerweile ist auch die Außenanlage fertig. Die Terrasse hat ein begrüntes, mit Trockenpflanzen versehenes Dach bekommen. Der Blumengarten hinter dem Backes ist fertig angelegt. Und wie in einem Bauerngarten wachsen hier Blumen und Kräuter. Die Kräuterspirale ist ein besonderes Schmuckstück. Auch der Schanzenschuppen ist mittlerweile fertig. Die zahlreichen Helfer waren fleißig bei der Arbeit. (rot)



Zum „Tag der offenen Tür" laden die Mitglieder der IG Dorfverschönerung zum Backes nach Beeck ein. Foto: Stefanie Rothkranz

In Beeck wird nach alter Tradition gebacken

HS 2.7.97

Geilenkirchen-Beeck - Infolge des erfolgreichen „Aufstiegs in die Bundesliga" beim Dorfverschönerungs-Wettbewerb 1995/96 muß das „Golddorf Beeck" zwar bestimmungsgemäß bis auf weiteres bei den Kreis- und Landeswettbewerben aussetzen. Aber trotz ihres Erfolges beim letzten Bundes-Wettbewerb ruhen sich die Beecker nicht auf ihren Silber-Lorbeeren aus: just als Gräfin Bernadotte mit ihrer Kommission im Sommer 1995 den neuen Kinderspielplatz mit Schutzhütte zwischen Beeckfließ und Gemeindeberg seiner Bestimmung übergab, wurde bereits die Idee geboren, gut 100 Meter oberhalb an der Schule ein Backhaus zu errichten.

Gedacht - gesagt - getan: die Stadt vermittelte das geeignete Grundstück; an den langen Winterabenden entwickelte die „Interessengemeinschaft (IG) Unser Dorf soll schöner werden" die Bau- und Gestaltungspläne; und am 20. April vergangenen Jahres erfolgte der erste Spatenstich für das „Backes". Kaum zwei Monate später konnte bereits Richtfest gefeiert werden, und am 31. August 1996 fand unter reger Beteiligung der Dorfbevölkerung und zahlreicher Neugieriger aus den Nachbardörfern und dem Stadtkern die Einweihung statt. Erstmals trat mit noch einigem Lampenfieber die IG-Backgruppe in Aktion.

Die Produkte ihrer Backkunst - Schwarzbrot, Graubrot, Weißbrot in verschiedenen Geschmacksvariationen - fanden ungeteiltes Lob und demzufolge reißenden Absatz.

Inzwischen ist rund um das „Backes" die Gesamtanlage fertiggestellt: ein großräumiger Schanzeschuppen für Reisig und Brennholz, eine überdachte Terrasse mit Sitzbänken und einem Gründach aus Trockenpflanzen eine liebevoll angelegte, vielseitig bepflanzte „Kräuterspirale" und ein zur Weinlaube und Lagerkeller umfunktionierter Luftschutzbunker aus dem 2. Weltkrieg.

Bei einem „Tag der offenen Tür" am kommenden Sonntag, 13. Juli ab 14 Uhr stellt die IG ihre neueste Gemeinschafts-Errungenschaft der Öffentlichkeit vor. Natürlich sind auch alle Nachbarn zwischen Randerath, Linnich, Gereonsweiler und dem Geilenkirchener Stadtkern herzlich willkommen.

Interessengemeinschaft Beeck lädt ein:

Offene Tür am Backes

Super Mittwoch 2.7.97

Backfrische Spezialitäten im Angebot.

Geilenkirchen (red). Beim Besuch der Bundesbewertungskommission.

„Unser Dorf soll schöner werden" mit Gräfin Bernadotte beim Dorfverschönerungs-Wettbewerb 1995 hatte die „Interessengemeinschaft (IG) Unser Dorf soll schöner werden" in Beeck die Idee, in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule ein Backhaus zu errichten. Ende August 1996 fand bereits die Einweihung statt.

Gesamtanlage

Inzwischen ist rund um das „Backes" die Gesamtanlage fertiggestellt: ein großräumiger Schanzeschuppen für Reisig und Brennholz, eine überdachte Terrasse mit Sitzbänken und einem Gründach aus Trockenpflanzen, eine liebevoll angelegte, vielseitig bepflanzte „Kräuterspirale" und ein zur Weinlaube und Lagerkeller umfunktionierter Luftschutzbunker aus dem 2. Weltkrieg.

Bei einem „Tag der Offenen Tür" am kommenden Sonntag, 13. Juli, ab 14 Uhr, stellt die IG ihre neueste Gemeinschafts-Errungenschaft der Öffentlichkeit vor.

Bereits ab Freitag werden die verschiedenen Brotsorten „vorgebacken.

Denn ausnahmsweise können dann auch Nicht-Mitglieder der IG die Spezialitäten erwerben. Beim „Tag der Offenen Tür" sind zudem backfrische Pizzen im Angebot.



Am Sonntag wird rund um das Beecker Backhaus gefeiert. Foto: Rothi

KG „Würmer Wenk"

Burgfest auf Haus Honsdorf

Würm. Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" veranstaltet am Samstag, 12. Juli, um 20 Uhr ihr beliebtes Burgfest auf Haus Honsdorf. Hausherr Willi Jäger, Ehrenmitglied der KG, stellt zu diesem Zweck seine geräumige Kartoffelhalle zur Verfügung. Mit frischem „Grün" geschmückt und mit bunten Lampions dekoriert strahlt die Halle eine gemütliche Atmosphäre aus. Neben Getränken bietet die KG „Würmer Wenk" den Gästen auch Spezialitäten vom Holzkohlegrill an. Bei einer Tombola gibt es viele Preise zu gewinnen, unter anderem zwei Tage Paris für zwei Personen. Natürlich kann man auch bei flotter Musik das Tanzbein schwingen.

Hoher Sachschaden

Geilenkirchen-Würm. Unbekannte warfen in der Zeit von Dienstag, 13 Uhr, bis Mittwoch, 13 Uhr, auf dem Innenhof der katholischen Schule insgesamt 15 Fenster- bzw. Türscheiben mit Steinen ein.

Golddorf Beeck lockt mit Brot und Fladen

Erstmals Tag der offenen Tür im „Backes"

Geilenkirchen-Beeck. Schnell waren die Brote und Fladen vergriffen, welche die Frauen und Männer am Wochenende in mühevoller Kleinarbeit gebacken hatten. Der erste Tag der offenen Tür im „Backes" war ein großartiger Erfolg.

Schon um 11 Uhr kamen die ersten Besucher zum Backhaus – obwohl der Besuchertag erst um 14 Uhr begann. Das „Backes" hat sich mittlerweile zum Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Golddorf Beeck entwickelt. Rund um das im August 1996 eröffnete „Backzentrum" ist immer etwas los. Hier treffen sich die Dorfbewohner nicht nur zum Backen, sondern auch einfach nur zum „Klönen". Viele Mitglieder der Interessengemeinschaft Beeck, die das Backhaus unterhält, hatten das Fest vorbereitet und halfen auch am Sonntag mit. „Ohne die fleißigen Hände wäre all dies nicht möglich", dankt die 1.Vorsitzende der IG, Klara Henßen, allen Helfern.

Alle drei Wochen ist im „Backes" gemeinsames Backen angesagt, allerdings nur für Mitglieder. Um einer breiten Öffentlichkeit die Gelegenheit zu geben, den Hobbybäckern einmal über die Schultern zu schauen, hatte man dieses Schaubacken fürs Publikum initiiert. Backbeginn war bereits zwei Tage zuvor, als das Backen von Schwarz- und Graubrot auf dem Programm stand. Mit Weißbrot und Weißbrot-Zöpfen fand die Brotherstellung am Samstag ihre Fortsetzung. Fladen und Pizzas zählten ebenfalls zu den schmackhaften Teigwaren, die beim Tag der Offenen Tür für jederman käuflich zu erwerben waren. Über 250 frische Brote und Fladen lagen fein säuberlich verpackt in den Regalen des Backes. Die Köstlichkeit aus dem Backofen wechselten schnell den Besitzer. „Wir hätten sogar mehr backen können", freut sich Klara Henßen. Einer der regelmäßigen „Backes"-Besucher ist Bürgermeister Franz Beemelmanns, der dem Backstübchen auch am Sonntag seine Aufwartung machte.

An diesem besonderen Tag stand für alle Besucher Kaffee und Kuchen bereit. Unter freiem Himmel machten die Gäste rege von der Cafeteria Gebrauch. Als der Regen einsetzte wurde das gesellschaftliche Ereignis kurzerhand ins Feuerwehrhaus und unter das Vordach des Schulhofes verlegt. Die Leinen-Tragetasche mit der Aufschrift „Gruß aus Beeck" wird die Besucher noch lange an den „Backes-Tag" erinnern.

(g.s.)



Stolz auf ihre frischen Backwaren: Klara Henßen, Maria Hocks, Rahel Schmitz und Annemie Hellenbrandn (von links). Foto: Georg Schmitz

Nur ein leises Knack bricht die Stille der Nacht

RW 12.8.97

Bei den Petri-Jüngern am Weiher: Aale beißen nachts am besten, Angeln ist des Nachts am schönsten

Von Nachrichten-Mitarbeiter Roman Stricker

Geilenkirchen. Wenn ich mit 65 Rentner bin, vorher vor lauter Arbeit und Terminen nicht wußte, wo mir der Kopf stand, dann, ja dann werde ich sicherlich anfangen zu angeln. Irgendwo an einem einsamen Bergsee, ganz allein, nur eine Blockhütte daneben. Die nächsten 45 Jahre aber will ich arbeiten, vor lauter Terminen nicht wissen, wo mir der Kopf steht, und in der Freizeit richtigen Sport treiben - keinen Angelsport! Das waren meine Ansichten, bevor ich eine Nacht mit den Leuten vom Verein „Petri Heil" verbrachte.

Ob's heute abend noch regnet? Kann sein. Vorgesorgt haben die Angler jedenfalls: Drei große, grüne Regenschirme stehen am Ufer des Weihers neben dem Kinderspielplatz in Müllendorf. 19.40 Uhr, früh am Abend, noch sind nicht alle Angler da, die heute nacht Aale fangen wollen. Zeit für Wissenswertes - der „Petri Heil"-Vorsitzende Hubert Pannhausen befreit mich von meiner Unkenntnis: Rotfedern, Schleien, Karpfen, sogar Hechte und Zander schwimmen hier im Tümpel. Aale beißen nachts am besten. In der atlantischen Sargassosee kommen alle Aalkinder als durchsichtige Glasaale zur Welt.

Sie schwimmen durch Meere, Flüsse und Bäche, schlängeln sich schließlich in feuchten Nächten durchs Gras zurück ins Heimatgewässer ihrer Eltern.

Halb neun. Der erste Fang des Abends. Karl Salaff ist der Glückliche. Der Fisch windet sich vergebens. Salaff hält ihn mit einer Plastiktüte fest, da hilft auch aller Aalschleim nichts. Kurz hinterm Kopf setzt Salaff seinen Aaltöter an - ein eisernes „Y", aus dessen Inneren eine Spitze auf den Fischnacken niedersaust. Ganz leise macht es „Knack". Das war's! Schwanz abschneiden und ausbluten lassen. Aalblut ist giftig.

„Die Daumendicken sind schön zum Braten. Bratkartoffeln und grüner Salat dazu. Hmmm...das ist eine Delikatesse." Ulrich Pommering läuft schon beim



Karl Salaff hat seine Ruten ausgeworfen. Jetzt passiert, was Angeln im Grunde ausmacht: Nichts. Foto: Roman Stricker

RW 19.8.97

RW 12.8.97

Gedanken daran das Wasser im Mund zusammen.
Ein paar Meter neben Salaff sitzt Werner Naß, Rentner und die Hälfte seines Lebens Angler. „Ich könnt' von morgens vier bis abends zehn hier sitzen - jeden Tag. Angeln ist für mich das Schönste." Sagt's mit einem Lächeln und einer tiefen Ernsthaftigkeit zugleich, daß ich ihm sofort glaube. „Normalerweise sitze ich auf der anderen Seite des Wassers, wunderbar ungestört. Zwischen den Bäumen ist's herrlich still."

Trockenübung auf der Wiese

Schön und gut, aber jetzt will ich selber rausfinden, was dran ist, am Angeln. Leider nicht so einfach - ich habe keinen Bundesfischereischein und darf gar nicht. Also Trockenübung auf der Wiese. Nach drei Versuchen hat sich die Schnur hoffnungslos verheddert. Pannhausen, muß einige Meter abschneiden - peinlich. Beim Köderaufspießen bin ich auch erfolglos. Das rote Würmchen schlüpft immer wieder durch meine Finger - vielleicht will ich das ja auch. Feigling, stich endlich zu! Ulrich Pommering erlöst mich. Acht Zentimeter Wurm für 40 Pfennig aus dem Angelladen kringeln sich um den Haken.
Auf den Schwimmer setzt Pommering ein „Knicklicht".Das leuchtet wie ein Glühwürmchen und zeigt nachts, ob was angebissen hat. Die Spule surrt, als das Bleigewicht an der Schnur durch die Luft fliegt und mit einem „Platsch" im Wasser landet.

RW 12.8.97

Jetzt passiert . . . nichts

Kurz nach zehn. Jetzt passiert, was Angeln im Grunde ausmacht: Nichts. Ruhe, im weichen Gras sitzen, den Wind durch die Pappeln rauschen hören und ganz allmählich die Sträucher am anderen Ufer in der anbrechenden Nacht versinken sehen. An nichts denken . . . Je länger ich aufs schwarze Wasser starre, desto heftiger bewegt sich mein Schwimmer. Alles Einbildung.

Da! Das Licht taucht unter. „Der Kerl spielt noch damit. Das tun Aale immer." Am liebsten würde ich die Angelschnur sofort aufrollen, aber Ulrich Pommering hält mich zurück.
„Der hat noch nicht gebissen. Geduld!" Nach fünf Minuten reicht es auch meinem zertifizierten Angelbeistand. Pommering wickelt Schnur auf - nichts. „Na Uli, was hast Du heut' gefangen?" Schadenfroher Anglerkollege. „Nichts. Aber ist doch auch egal. War trotzdem ein schöner Abend."

Ein Schnäpschen zum Schluß

Wir trinken ein Schnäpschen zum Schluß. 1.10 Uhr, die Wolkendecke ist aufgebrochen, sternklarer Himmel. Über den Trauerweiden steht ein braun-rosa Halbmond. Zufriedenheit. Vielleicht wird aus mir ja doch noch ein Angler.



Gut Leerodt wurde zum Mekka für Motorroller-Freaks

RW 11.8.97

Rollerfahrer halten zusammen und wollen jede Menge Spaß haben. Das hat der „Roller-Rüpel Scooter Club Stolberg" schon vor Jahren erkannt. Sobald sich die ersten warmen Sonnenstrahlen zeigen, lädt er Rollerfahrer aus ganz Deutschland und den benachbarten Niederlanden wöchentlich zum traditionellen „Rollertreffen" ein.
Am Freitag schwangen sich rund 600 Jugendliche und Erwachsene auf ihre geliebten Vehikel und steuerten „Gut Leerodt" an. Zum zweiten Mal fand das Rollertreffen auf der Burg statt, zu dem Autofahrer nur beschränkt zugelassen werden.
Nach verschiedenen „Fun-Games", bei dem die jungen Leute ihre Kräfte beim Baumstamm-Werfen messen konnten, schlugen die Fahrer ihre Zelte auf den umliegenden Wiesen auf. Erfahrungsaustausch, spannende Fahrerlebnisse und Reparaturtips lieferten den Besuchern ausreichenden Gesprächsstoff für die nächsten zwei Tage. Daß sich unter den Fahrern auch richtige „Freaks" befanden, bewies der 18jährige Armin aus Geilenkirchen (vorne im Bild), indem er seine selbstgebastelte „Roller-Cross-Maschine" vorführte. Foto: Heinen

Vogelschuß

RW 14.8.97

Müllendorf. Die St.-Josef Schützenbruderschaft Müllendorf feiert am Wochenende, 16. und 17. August, ihren Vogelschuß. Das Fest beginnt am Samstag um 20 Uhr auf der Festwiese Jentgens. Am Sonntagmorgen findet ein Frühschoppen statt. Um 16 Uhr beginnt der Aufzug durchs Dorf, anschließend folgen Prinzen-, Damen- und Königsvogelschuß.



WIESENFEST UND VOGELSCHUß

der St.Josef Schützenbruderschaft MÜLLENDORF

16./17. August 1997

auf der Festwiese Jentgens.

REDAKTIONSSCHLUß für den nächsten Pfarrbrief: Dienstag, 26.August !

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Geilenkirchen: Tel.: 02451/6220 oder 6221



Brudermeister Josef Kurtenbach (l.), General Wolfgang Apweiler, Pfarrer Norbert Kaluzza (v.r.) gratulieren dem neuen Königspaar Heinrich und Anneliese Kreutz und Prinz Christian Claßen. Foto: Georg Schmitz

RW 22.8.97

Müllendorfer feierten fröhlich um die Wette

Vogelschuß und Wiesenfest der Dorfgemeinschaft

Geilenkirchen-Müllendorf. Der Vogelschuß zählt in Müllendorf alljährlich zu den Ereignissen, die es gebührend zu feiern gilt. Dazu treffen sich die Freunde der St.-Josef-Schützenbruderschaft – das ist die gesamte Dorfgemeinschaft – seit über 25 Jahren auf der Festwiese Jentgens.

Christian Claßen neuer Prinz

Mit dem Wiesenfest wurde der traditionelle Vogelschuß auch diesmal eingeläutet. Bis weit nach Mitternacht feierten die Müllendorfer fröhlich um die Wette. Am Samstag und Sonntag war mit kühlen Getränken und heißen Speisen, mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste bestens gesorgt.

Die Schützenfrauen hatten sich wieder von der besten Seite gezeigt und das Buffet hergerichtet. Nach dem Frühschoppen, der sich bis in den Nachmittag hinzog, begann der „offizielle" Teil. Nach dem Totengedenken unter Teilnahme von Pfarrer Norbert Kaluzza stand der Prinzenvogelschuß auf dem Programm. Hier fackelten die jungen Schützen nicht lange. Mit dem 115. Schuß war Christian Claßen das Glück hold. Er ist neuer Prinz der Bruderschaft. Präses Norbert Kaluzza eröffnete den Königsvogelschuß.

Die weiteren Ehrenschüsse gaben der amtierende König Fred Sczesny, Brudermeister Josef Kurtenbach, Ehrenpräsident Fred Esser und General Wolfgang Apweiler ab. Zur Unterhaltung spielte das Trommler- und Pfeiferkorps Kraudorf-Nirm.

Etliche Schützenbrüder schossen sich ein. Nach „Vorarbeit" von Ortsvorsteher Leonhard Kuhn fiel dann das letzte Stückchen Holz nach gezieltem Schuß von Heinrich Kreutz.

Treffer wurde bis am späten Abend gefeiert

Zusammen mit seiner Ehefrau Anneliese wird Heinrich Kreutz in naher Zukunft die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf repräsentieren. Bis in die späten Abendstunden wurde dann der erfolgreiche Treffer gefeiert. (g.s.)

Seniorennachmittag:

Der nächste Seniornnachmittag findet statt, am
Donnerstag, dem 28.August 1997 um 15.00 Uhr im Gereonhaus.
Spaß beim "BINGO - SPIEL".

Neuer Tanzkursus für unsere Frauen.

Wer fühlt sich jung, und hat noch Schwung?
Beginn. Donnerstag, den 04.September 1997 um 15.00 Uhr im Gereonhaus.
Leitung: Frau Käthe Heuter, Flahstraß. Tel: 02453 / 2054

Schützenkaiser hat Premiere

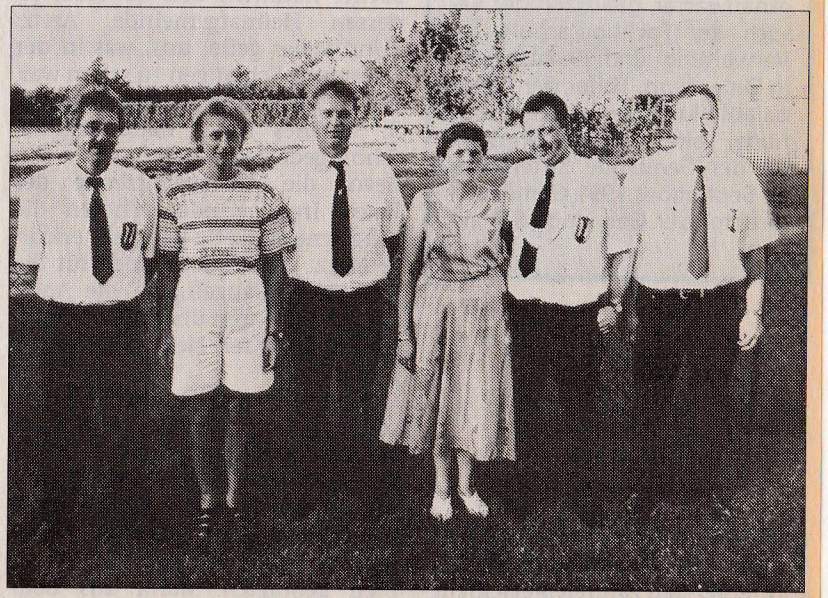
Kleine Sensation beim Königsvogelschuß in Würm

Geilenkirchen-Würm. Eine kleine Sensation ereignete sich beim Vogelschuß in Würm. Zum dritten Mal bewies Franz-Josef Jansweidt, daß er mit der Waffe umgehen kann und holte den Vogel runter. Das bedeutet, daß die St.-Gereon-Schützenbruderschaft den ersten Kaiser in ihrer langen Geschichte hat. GV 4.9.97

Zunächst waren 25 Schützenbrüder angetreten, um die Königswürde zu erreichen, doch gegen Abend kristallisierte sich ein Trio heraus, daß verbissen weiterschoß. Unter anderem ließ der Präsident und Vorjahreskönig Gerd Grundmann nichts anbrennen. Doch auch er mußte sich am Ende geschlagen geben und Würm hatte einen Kaiser.

Die offizielle Übergabe des Kaisersilbers findet beim Kaiserball am 11. Oktober um 20 Uhr statt, ein Tag vor dem Patronatsfest, bei dem die neue Vereinsfahne und die Kirche St. Gereon eingeweiht werden.

Bei der Sommernachtsfete wurde kräftig gefeiert. Dort saß die Würmer Bevölkerung bis in die frühen Morgenstunden gemütlich beisammen. Dank des schönen Wetters war auch der Vogelschuß gut besucht. Noch lange wurde zusammen mit dem frischgebackenen Kaiserpaar gefeiert und gelacht. (oj)



Das frischgebackene Kaiserpaar der St.-Gereon-Schützen aus Würm: Franz-Josef und Annamaria Jansweidt (2.u.3.v.r.). Foto: Oliver Jansen

Rückblick auf eine unvergeßliche Festwoche unserer Pfarrgemeinde St.Gereon 23.-29. Juni 1997

Mit dem Pfarrfest am 29.06.1997 erreichte eine besondere Festwoche in unserer Gemeinde ihren Höhepunkt. Sie war ausgezeichnet durch den Besuch des Chores aus dem Priesterseminar Neiße in Oberschlesien.
Ganz herzlich danken wir all denen, die Priesteramtskandidaten aufnahmen und beherbergten, sowie allen, die an diesen Tagen mitfeierten, mitarbeiteten oder uns mit Spenden unterstützt haben.
Das Auftreten der 53 angehenden Priester und ihres Regens, und vor allem ihre gesanglichen Darbietungen waren für die Menschen unserer Pfarre ein einmaliges Erlebnis, das gewiß unvergeßlich bleiben wird.
Um unseren Pfarrangehörigen einen kurzen Überblick über Organisation, Verlauf und Aktivitäten dieser Woche zu geben, wollen wir kurz die wichtigsten Geschehnisse auflisten.

Vorab sei auf folgendes hingewiesen:
Alle Zusammenkünfte und Unternehmungen mit dem Chor aus Oberschlesien und dem Würmer Kirchenchor wurden ermöglicht und beglichen durch Spenden einzelner Personen, sowie durch finanzielle Unterstützung durch verschiedene Institutionen von außerhalb unserer Pfarrgemeinde, nicht aus der Kirchenchor-Kasse!

Und hier der Ablauf der Woche vom 23.-19.06.1997:
23.06. - gegen 15.30 Uhr Eintreffen des Chores aus Neiße am Gereonhaus. Abends Treffen mit Kirchenchor und "Gasteltern" zu einem Umtrunk im Gereonhaus.

24.06.- Fahrt nach Aachen zum dortigen Priesterseminar. Meßfeier und Gespräch mit den 4 Aachener Priesteramtskanditaten und Spiritual des Seminars, Pfarrer Herbert Steinbusch, der aus Beeck stammt. Anschließend Besichtigung des Domes und Gang durch die Innenstadt. Abends Treffen mit dem Kirchenchor bei Biermanns, Würm.

25.06. - Vormittags: Wanderung zur Kläranlage in Flahstraß, danach Empfang im Rathaus Geilenkirchen durch Bürgermeister und Stadtdirektor. Anschließend Essen bei Bürsgens in Müllendorf. (Zur Finanzierung dieses Essens erhielt der Kirchenchor auf Antrag 1000.00 DM (eintausend) aus dem Reingewinn des Pfarrfestes.)
Das Konzert, das der Chor aus Neiße am Abend in unserer Pfarrkirche bot, war der Glanzpunkt der Festwoche. Wohl keiner der Anwesenden wird diese herrliche und ergreifenden Darbietungen vergessen können.
Den zweiten Teil des Konzertes bestritt das Musikcorps Würm.

Die Einnahmen des Konzertes (1892.oo DM) erhielten das Musikcorps und der Chor aus Neiße je zur Hälfte.
Für das anschließende Zusammensein im Gereonhaus waren Bier und Wasser gestiftet worden. Imbiß und andere Getränke wurden zu gleichen Teilen beglichen.

26.06. - Besuch auf dem Nato-Flugplatz in Teveren und Essen dort. Danach Besichtigung der Orgelbauwerkstatt von Josef Claßen in Niederheid und Bewirtung der Gäste durch denselben. Abends Gespräch im Gereonhaus mit Firmlingen, Meßdiennern/innen und Jugendlichen aus Würm und Lindern.
10.30 Uhr Feier des 25 jährigen Ortsjubiläums von Frau Hildegard Frintrop in der Kirche.

27.06. - Fahrt des Seminarchores nach Münster und Lüdinghausen als Gegenbesuch zu einem Konzert des dortigen Chores in Neiße im Jahre 1996.

28.06. - nach Übernachtung in Lüdinghausen Rückfahrt über Köln nach Würm. Abends musikalische Gestaltung der hl. Messe in Lindern. Anschließend Teilnahme am Umzug der Linderner Schützen und Besuch auf dem dortigen Festzelt, wo die Gäste aus Oberschlesien mit ihren spontanen musikalischen und instrumentalen Darbietungen beeintruckten.

29.06 Pfarrfest in Würm

Am Morgen - musikalische Gestaltung der hl.Messe durch den Chor der Priesteramtskanditaten. Anschließend frohes Beisammnensein am Gereonhaus.
(Jeder Gast aus Neiße erhielt 20 Frei-Bons - (18 DM x 55 = 990.00 DM 53 + 2 Busfahrer.)
Das angekündigte Singen mußte - wie auch das Tischtennisturnier - wegen des zeitweilig einsetzenden Regens leider ausfallen. Doch beeinträchtigte dies nicht die insgesamt frohe Stimmung bei jung und alt auf dem Pfarrfest, das durch musikalische Darbietungen des Beecker Tommlercorps, sowie der "Fanfaren" des "Würmer Wenk" am Morgen und durch eine Darbietung des Musikcorps Würm am späten Nachmittag verschönt wurde.
Die Einnahmen beim Pfarrfest durch Bonverkauf, "Schnäppchenmarkt" der Sternsinger 1997, sowie Sach- und Geldspenden betrugen insgesamt **8136,50 DM.** ***Der Reingewinn belief sich auf 5.889,60 DM, abzüglich der 990.00 DM für die Bons für unsere Gäste, somit also auf 4899.60 DM.***

Allen Mitwirkenden und Helfern sei an dieser Stelle noch einmal ganz besonders gedankt. Ein herzliches Dankeschön auch Andreas Dohmen aus Leiffarth für die kostenlose Installation der Elektroanlage draußen, am Gereonhaus, und Josef Zimmermann für die Stiftung einer neuen Torwand.

Als unser Gastchor aus Neiße am Abend gegen 22.00 Uhr Abschied nahm, konnten die Gastgeber noch einmal den herrlichen Gesang dieser jungen Männer miterleben. Das Abschiednehmen selbst war für beide Seiten bewegend und ungemein herzlich.

Die Tage vom 23.-26.06. waren für die Pfarrgemeinde St. Gereon eine Bereicherung, die mit nüchternen Worten kaum hinreichend beschrieben werden kann.

Da das Bistum Oppeln, aus dem die Priesteramtskanditaten kommen, von der Hochwasserkatastrophe an der Oder besonders schwer betroffen wurde, (allein dort sind 13 000 Familien obdachlos) wollen wir die Kollekten in den hl. Messe am 23./24. 08. für die Betroffenen spenden, um mitzuhelfen, daß wenigstens die schlimmste Not gelindert wird.

Norbert Kaluza, Pfr. und der Pfarrgemeinderat



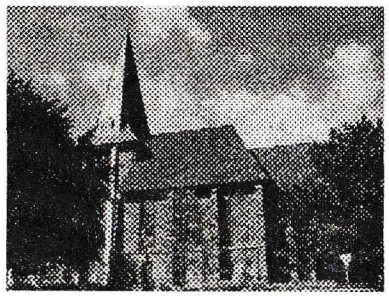
Wenn sie eine CD
vom Konzert des Priesterseminarchores aus Neiße, aufgenommen in unserer Pfarrkirche, bestellen möchten tun Sie das bitte im Pfarrbüro.

Heilige Messen in Lindern:

Di 8.30 Uhr ; Fr 18.00 Uhr; Sa 19.00 Uhr und So 9.00 Uhr



Vor knapp zwei Jahren ging beim "Kruzifix - Urteil" des Bundesverfassungsgerichts ein Protestschrei durchs Land. Doch wichtiger als das Kruzifix an der Wand ist die Frage, für welche Werte das Kreuz heute noch steht. Ist es hinter Spinnweben einer Sprache, die niemand mehr versteht, verborgen? Gibt die Kirche verstaubte Antworten auf Fragen, die niemand mehr stellt ? Oder gewinnen die Menschen Halt und Sinn, wenn sie sich an der Kirche orientieren ? Nur dann hat das Kreuz an der Wand seine Berechtigung.



Pfarrbrief

St.Gereon Würm

Nr. 10/97

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr - donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
Telefon: 02453/2202 Fax: 02453/2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/2202 Fax 02453/2214



ERSTKOMMUNION´98

ANMELDUNG:

am Donnerstag, dem 28.August
von 16.30 - 17.30 Uhr
im Pfarrbüro.

Wenn Ihr Kind nicht in unserer Kirche getauft ist, bringnen Sie bitte, entweder das Stammbuch mit eingetragener Taufe des Kindes, oder das Taufzeugnis mit.

Euch jungen Leuten möchte ich noch einmal sagen:
Überlegt euch gut, was ihr tut.
Jesus zieht nicht mit dem Lasso durch die Gegend, er reißt dich nicht an sich,
sondern mit seiner vornehmen Liebe berührt er dich,
zupft dich im Innersten deines Herzens
und fragt dich:
Möchtest nicht auch du in meine Nachfolge gehen?

Bischof Dr.Walter Mixa

Zum Thema Taufe....

Nach dem hl.Paulus ist die Taufe:
- Teilnahme an Christi Tod und Auferstehung (Röm 6.4)
- durch die Taufe legen wir Christus (als Gewand) an (Gal 3,27)
- die Taufe gliedert uns an den mystischen Leib Christi (Kirche);
  durch die Taufe gehören wir der Kirche an (1 Kor 12,13).

Ähnlich äußert sich zu diesem Thema der heilige Petrus in seinem ersten Brief.

Darum ist es mir so wichtig, daß die Spendung der Taufe während der hl.Messe, die für uns immer eine Zelebration Christi Todes und Auferstehung ist, geschieht. Die hl.Messe ist für uns das Herz der Kirche, hier pulsiert die Liebe Jesu Christi zu seinem "mystischen Leib", und an diesen Puls möchten wir den Täufling durch die Taufe anschließen.
Weiter wichtig ist es mir, daß wir, als Pfarrfamilie, die an der Zelebration Christi Todes und Aufertehung sich versammelt hat, auch an dem "Tod des alten Menschen", und an der "Wiedergeburt zum neuen Leben", teilnehmen. Es ist keine private Sache nur der Eltern, denn an der Freude, daß jemand an den mystischen Leib Christi angegliedert wird, sollen auch andere "Glieder Christi" teilnehmen. Wir alle, als "Glieder am Christi Leib" sind für andere "Glieder" verantwortlich. Darum wird während der hl.Messe für den Täufling und seine Eltern besonders gebetet, und empfehlenswert ist es, für Sie die heilige Kommunion zu empfangen.

Leider nicht alle in unserer Pfarrgemeinde verstehen es so, oder wollen es nicht so verstehen, und ab und zu werde ich konfrontiert mit der Spendung dieses Sakramentes "unserem Kinde" (aus unserer Pfarrgemeinde) in einer fremden Pfarrgemeinde, sehr oft, ohne mich, den Pfarrer, zufragen (was nach dem Kirchenrecht erforderlich ist). Ich finde es auch nicht gut, wenn man sich einen fremden Priester, nur um die Taufe aus der hl.Messe auszuklammern, in unsere Pfarrkirche holt. Ich frage mich, wieso wird es später verlangt, daß das Kind zu Erstkommunion während der hl.Messe geht? Wieso soll die Trauung während der hl.Messe stattfinden, wieso soll die Firmung in der hl.Messe geschehen. Auch, obwohl die Beerdigung kein Sakrament ist, kann man sie sich nicht ohne die hl.Messe vorstellen? Fehlt einigen wirklich an der Logik und an der Konsequenz? **Ich wollte nur eins: die Feier so schön wie möglich zugestalten, in so einem Rahmen, der dem Charakter dieses Sakramentes entspricht!**

Darum, ab jetzt:
- **die hl.Taufe wird gespendet während der Vorabend- oder Sonntagsmesse**
  (hier alle Termine frei), wie bis jetzt,
- **oder nur am zweiten Samstag im Monat, außerhalb der hl.Messe**
  (in der Pfarre Lindern um 15.00 Uhr; in der Pfarre Würm um 16.00 Uhr)

Bei der Anmeldung unbedingt und erforderlich sind:
- Geburtsurkunde des Kindes
- Auszug aus dem Tauregister des Paten (wenn er nicht aus unsere Pfarre ist).
  Der Auszug darf nicht älter als 3 Monate ausgestellt sein (bei der Kirchenaustrittswelle weiß ich nicht, ob derjenige überhaupt noch unserer Kirche angehört, und ob er gefirmt ist).

Außerdem nehmen Eltern vor der Taufe ihres ersten Kindes, und auch der Pate, oder die Paten, an einem Taufgespräch teil.
Hier meine große Bitte: Kommen Sie zum Taufgespräch ohne Ihrem Kind!

Alle Hände voll zu tun

GVZ 11.9.97

„Dorfverschönerung Beeck e.V." backte Pizzen

Geilenkirchen-Beeck. Die IG „Dorfverschönerung Beeck e.V." hatte zum Gaumenschmaus geladen, und jede Menge hungrige Besucher kamen.
Auf ihrer schmucken Anlage am „Gemeindeberg" gab es im „Beekker Backhaus" selbstgebackene Pizza der unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen, leckere Gemüsesuppe, Weißbrot, Rosinenzopf, Schwarz- und Graubrot. Die eifrigen Pizza-Bäckerinnen und Suppenköchinnen um Klara Henßen und Klaragret Stenner-Merzbach hatten wieder alle Hände voll zu tun, um bis in den Abend hinein den Hunger ihrer vielen Gäste zu stillen.
Daß dabei auch reichlich der Durst gestillt werden mußte, versteht sich von selbst.



Klaragret Stenner-Merzbach (3.v.l.) und ihr Backteam verwöhnten auch Bürgermeister Franz Beemelmanns mit pikanten Pizzen. Foto: GZ

Die Kollekte für die Opfer der Flutkatastrophe im Bistum Oppeln am 23./24. August erbrachte den Betrag von DM 2.906,70
Allen freundigen Spendern sei auf diesem Wege, ein herzliches Dankeschön gesagt.

"Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt." Joh 13, 34-35

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

5130 Geilenkirchen-Müllendorf

Datum: 15. Sep. 1997

An alle Dorfbewohner !

Die St.- Josef Schützenbruderschaft Müllendorf veranstaltet am

Samstag, den 27. September 1997,

im Rahmen des diesjährigen Schützenausfluges eine Planwagenfahrt.
Der Ablauf stellt sich wie folgt dar:

- Abfahrt gegen 10:$\underline{00}$ Uhr auf dem Parkplatz der Gaststätte Baumanns (vorm.)
- Fahrtzeit ca. 30 Minuten.
- Am Ort: ca. 1 bis 2 stündige Planwagenfahrt
- anschl. Grillen und gemütl. Beisammensein.
- Rückfahrt gegen 17:$\underline{00}$ Uhr/18:$\underline{00}$ Uhr

Die Kosten werden durch die Bruderschaft getragen. Mitfahrgelegenheiten werden auf dem Parkplatz Baumanns angeboten.

Wir bitten alle, die an der Fahrt teilnehmen wollen, sich bis spätestens
Freitag,den 19.September
entweder telef. oder mittels unterem Meldezettel bei Josef Kurtenbach, ☎ 2773, anzumelden.

✂.....

Name: ..... Wir nehmen mit .....Personen teil.

Unterschrift: ..... Müllendorf, ...

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

5130 Geilenkirchen-Müllendorf

Datum:

An alle Schützenbrüder und Jungschützen !

Der St. Cäcilia Kirchenchor Würm feiert in der Zeit vom
27. September 1997 bis 19. Oktober 1997, sein

150 - Jähriges Jubiläum.

Hierzu sind u.a. viele Gastchöre zum Mitgestalten der Eucharestiefeiern eingeladen.
Am *05. Oktober findet um 09:00 Uhr* eine Erntedank-Messe auf "Haus Honsdorf" statt.
Aus diesem Grund ist die St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf e.V. ebenfalls zu dieser Meßfeier eingeladen.
Nach dieser Feier wird ein Frühschoppen stattfinden, mit der Möglichkeit, dem Kirchenchor zum Jubelfest zu gratulieren.

Mit Schützengruß

St. - Josef Schützenbruderschaft Müllendorf e.V.
Der Vorstand
i. A. Fred Sczesny



Feierliche Beisetzung am Ehrenmal

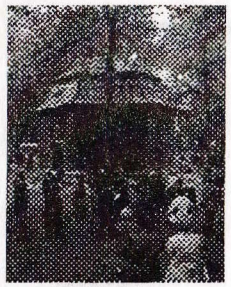
RW 22.9.97

In einer ergreifenden Feier, bei der auch Bürgermeister Franz Beemelmanns, Ortsvorsteher Heiner Coenen und Franz Willems von der Geilenkirchener Stadtverwaltung anwesend waren, fand am Freitag in Lindern die Bestattung eines erst vor wenigen Tagen geborgenen Soldaten des Zweiten Weltkrieges statt. Nach der Messe, bei der Pfarrer Norbert Kaluza die Notwendigkeit des Nicht-Vergessens herausgestellt hatte, wurden die sterblichen Überreste des unbekannten Kriegsteilnehmers am Ehrenmal des Ortes beigesetzt. Angeregt worden war die Bestattung durch den Linderner Heimathistoriker Willi Offermann. Foto: heicoe

Der Pfarrgemeinderat bietet in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Heinsberg folgende **Kurse** an:

Köstlich kochen für jede Gelegenheit (schnelle Gerichte)
Kursleiterin: Käthe Lennartz (3x4 Unterrichtsstunden)
Beginn : Mittwoch , 10.September 1997 um 19.00 Uhr
Anmeldungen bitte am Sonntag, 07. September zwischen 10.00 - 12.00 Uhr in der Bücherei, Gereonhaus oder Montag, 08. September in der Regionalstelle Heinsberg Tel: 02452 / 912916

Malen auf Porzelan
Kursleiterin: Anni Frenken (6x4 Unterichtsstunden). Beginn: Mittwoch, 24. September um 19.00 Uhr
Anmeldungen bitte bis zum 16.September in der Regionalstelle Tel: 02452 / 912 916



Buspilgerfahrt nach Kevelaer am 12.September 1997

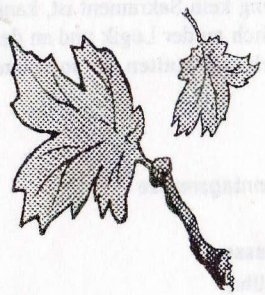
Abfahrt: 8.15 Uhr ab Kirche Würm.

Der Fahrtpreis beträgt 20,00 DM.
ANMELDUNGEN vom 26.08. bis zum 4.09.
bitte im Pfarrbüro,
und nur zu den Bürostunden.

VORANMELDUNG!

Ausstellung der Gruppe "Helfende Hände" findet am
15./16. November
im GEREONHAUS statt.

Näheres im nächsten Pfarrbrief.



Herbstausflug der Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen zum diesjährigen Herbstausflug herzlich ein. Wir fahren am **01.Oktober 1997,** nach der heiligen Messe - ca. 9.00 Uhr ab Kirche, nach Bad Münstereifel. Dort haben wir gemeinsames Mittagessen, anschließend fahren wir weiter nach Monschau zum Bummeln und Kaffee trinken. Gegen 18.30 Uhr wollen wir zu Hause sein.

Wir hoffen das richtige Ziel gewählt zuhaben. ***Fahrpreis DM 18.00***
Anmeldung bis zum 27. September 1997 bei:
Inge Hellenbrand, Leiffarth Tel: 2591
Annemie Bierfeld, Leiffarth Tel: 2541



Für unsere Senioren

Der nächste Seniorennachmittag findet statt, **am Donnerstag,** dem **25.September 1997, um 14.00 Uhr im Gereonhaus.**
Das alte Team des Pfarrgemeinderates verabschiedet sich mit einem Überraschungsprogramm.
Anmeldung bitte bei : Agnes Cremer, Beeck, Tel: 699 oder Käthe Heuter; Flahstraß, Tel: 2054

Auf der Beecker Bühne werden bald wieder die Lachmuskeln strapaziert RN 2.10.97

Theater-Preisfrage: Wer heiratet wen?

Beeck (sh).
Wenn die Theatergruppe Beeck die Bühne betritt, gibt's für die Lachmuskeln viel Arbeit. Im November führt die erfolgreiche Gruppe den Schwank „Onkel Paul ist der Beste" von Hans Lellis auf.

Gemäß dem Erfolgsrezept der Beecker zeichnet sich das Lustspiel wieder durch reichlich Verwirrung aus. Die Hauptrolle wird von Heinz Küppers gespielt. Als reicher Erb-Onkel Paul testet er seine Verwandtschaft auf Herz und Nieren. Eine wesentliche Frage dabei lautet: Wer heiratet wen?

Das Ehepaar Schmitz (gespielt von Friedhelm Schmitz und Gisela Küppers) will seine Kinder standesgemäß unter die Haube bringen. Der Besuch des reichen Erb-Onkels lenkt die Familie vorübergehend von ihren Plänen ab. Josefine Schmitz ist die Verlobte von Erb-Onkel Paul ein Dorn im Auge. Mit gemeinen Tricks will sie seine Zukünftige als Erbschleicherin entlarven. Die Handlung scheint auf den ersten Blick etwas mager. Erst durch weitere kleine Details wie Verwechslungen und wichtige Bürgermeister-Pflichten erhält das Stück die entscheidende Würze.

Die Rollen werden gespielt von: Manfred Walter, Karin Kohnen, Guido Küppers und Christa Hensen. Petra Weyand und Frank Hensen geben ihr Bühnendebüt. Die Regie führt Detlef Kerseboom.



Die Theatergruppe Beeck bringt im November den Saal Milde mit einem neuen Schwank zum Brodeln. Foto: Heinen

Rektor i.R. Josef Kratz, ein beliebter und bekannter Pädagoge, verstarb im Alter von 77 Jahren. Als Hauptlehrer an der Volksschule Würm, Rektor der Mittelpunktschule Würm-Beeck und Rektor der renommierten Hauptschule Immendorf machte er sich einen guten Namen.

CARITASHAUSSAMMLUNG

Der Pfarrgemeinderat führt sie in der letzten Oktoberwoche durch.

Die caritas geht alle an

Stadt Geilenkirchen
Der Stadtdirektor

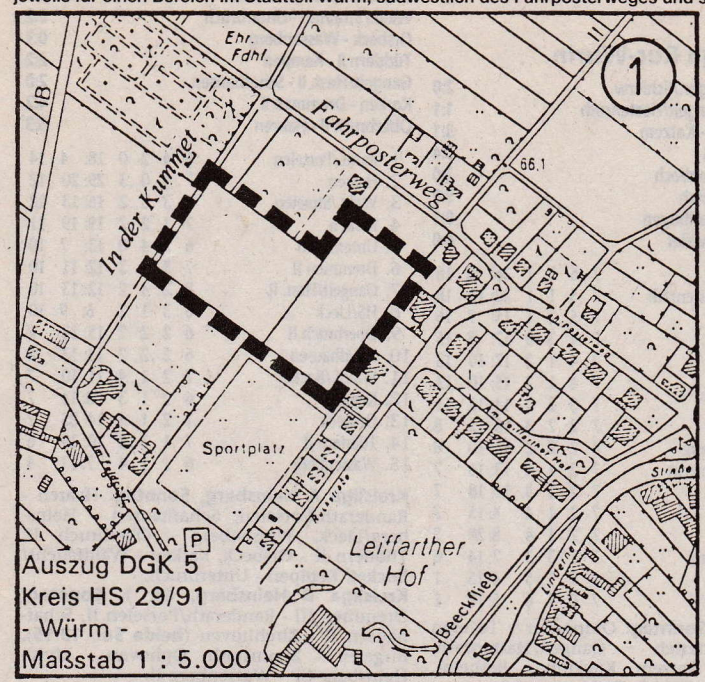
RW 4.10.97

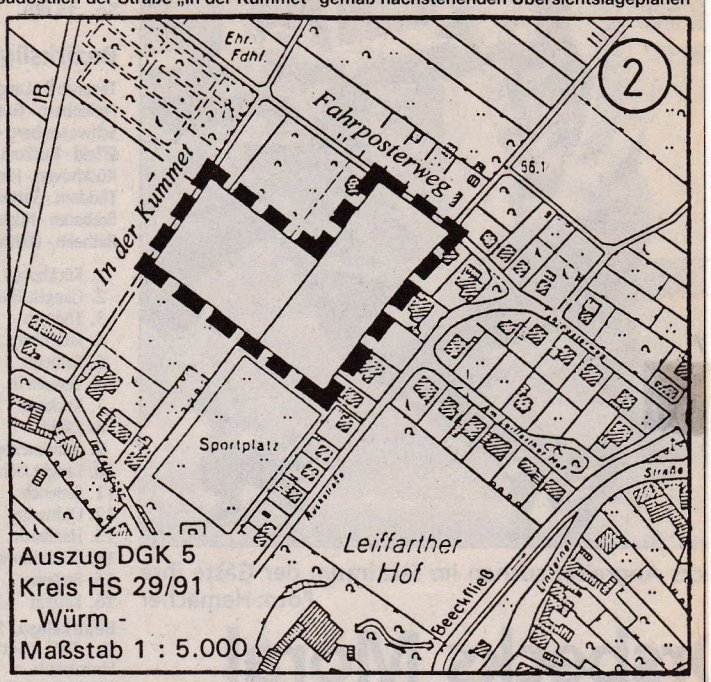
2. 09. 1997

Bekanntmachung

(GVZ/RWN-C, 04. 10. 1997, Nr. 231)

über die Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 08. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. 04. 1993 (BGBl. I S. 466)
1. des Entwurfes der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes und
2. des Bebauungsplanes Nr. 78 der Stadt Geilenkirchen
jeweils für einen Bereich im Stadtteil Würm, südwestlich des Fahrposterweges und südöstlich der Straße „In der Kummet" gemäß nachstehenden Übersichtslageplänen





Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloß in seiner Sitzung am 18. 12. 1996 die Aufstellung der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 78. Die Planbereiche sind oben beschrieben. Die Aufstellungsbeschlüsse wurden ortsüblich bekanntgemacht gemäß § 2 Abs. 1 BauGB. Die Bürger sind gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich unterricht worden; ihnen wurde Gelegenheit gegeben, sich zu äußern und die Planung zu erörtern.
Am 24. 09. 1997 hat der Rat der Stadt Geilenkirchen die Entwürfe der 30. Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplanes Nr. 78 verabschiedet; gleichzeitig wurde beschlossen, die Planentwürfe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
Der Entwurf der 30. Flächennutzungsplanänderung mit Erläuterungsbericht und der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 78 mit Begründung liegen in der Zeit vom

14. 10. bis einschließlich 13. 11. 1997

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen, Markt 9, 52511 Geilenkirchen, im Flur des 2. Obergeschosses gegenüber Büro Nr. 222 während der Publikumszeiten

montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ggf. gewünschte Auskünfte werden erteilt in Zimmer 220 oder 221,.
Während der Offenlegungszeit können Anregungen und Bedenken bei der Stadtverwaltung, Markt 9, 52511 Geilenkirchen, vorgebracht werden. Die Stadt prüft fristgerecht vorgebrachte Anregungen und Bedenken und teilt das Ergebnis mit.

I.V. Hausmann
I. Beigeordneter

Neue Schützenfönige

für das Jahr 1997 / 1998

Der St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth
Wolfgang Pietsch

Der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf
Heinrich Kreutz

Der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm
Franz-Josef Jansweidt
Kaiser

Herzlichen Glückwunsch!

NEUE KURSE IM GEREONHAUS.

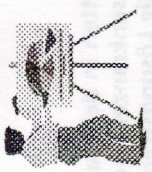
Wir basteln für Advent und Weihnachten
Leitung: Marion Dohmen
Beginn: Mittwoch, 29.10.1997 (5x 2 UStd.)
Zeit: 16.00 - 17.30 Uhr



Zuschneiden und Nähen
Leitung: Luzie Kaluza
Beginn: Mittwoch, 29.10.1997 (5x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 -22.00 Uhr



Seidenmalen für Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Dora Kirchhoff
Beginn: Mittwoch, 05.11.1997 (4x 4 UStd.)
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr



Anmeldung: *bei Hildegard Corall, bis zum 14.10.1997 Tel: 02452/ 912 916*
oder in der Pfarrbücherei (Gereonhaus) - sonntags 10.00 -12.00 Uhr

Die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm
lädt alle herzlich ein
zum Patronatsball
am Samstag, dem 11. Oktober 1997
um 20.00 Uhr
in der Wirtschaft Basten (Biermann).



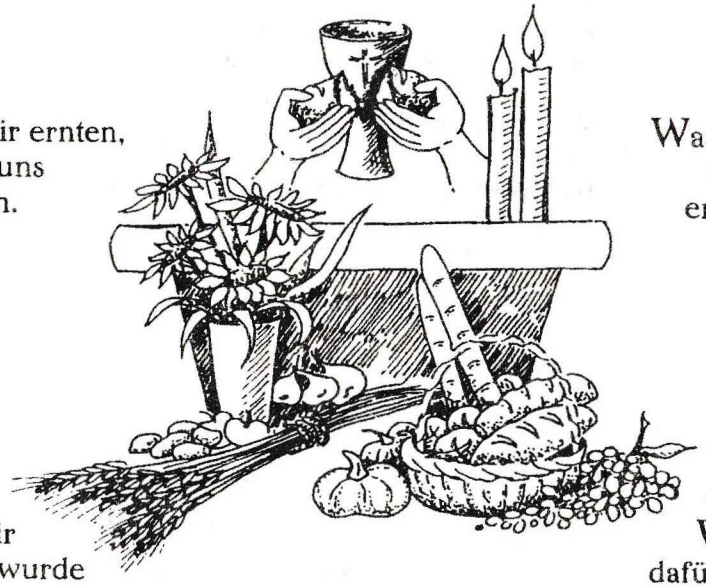
Samstag 27.September 18.00 Uhr — **Vorabendmesse** - mit dem Gesangverein Teveren

Jgd.f.Wilhelm Kreutz; Jgd.f. Gertrud Fabry-Merzbach, Änne Keufen geb. Merzbach; Maria Hensen s.d. Urlauber; Ehel. Peter u. Mechtilde Winkels; Hubert Wacker u. Anja Küpper; Johann Spiertz; Maria Müller

Sonntag 28.September 9.00 Uhr — **Heilige Messe** - mit dem Kirchenchor St.Gereon Giesenkirchen

f. Leb.u.Verst.d.Fam. Platzbecker u. Mertens (Silberhochzeit) Michael Deussen; Ehel. Franz u. Barbara Bierfeld; Michael Kipnik u.verst. Angeh.; Verst.d.Fam. Maibaum u. Detree

ERNTEDANKMESSE - So , 5.Oktober, 9.00 Uhr "Haus Honsdorf"



Was wir ernten, wurde uns gegeben.

Was wir sind, haben wir empfangen.

Was wir haben, wurde uns geschenkt.

Wenn wir dafür danken, preisen wir Gott.

Tiersegnung

Am **Samstag, 04. Oktober 1997,** dem Namenstag des Hl. Franz v. Assisi, werden um **16.oo Uhr** an der Pfarrkirche St. Gereon in **Würm** alle Tiere gesegnet.

Samstag 04. Oktober 18.00 Uhr — **16.00 UHR TIERSEGNUNG** an der Kirche

Vorabendmesse- mit Dekanatssingen (8 Chöre)

1.Jgd.f. Anna Engelen geb. Scheufens; Ehel. Josef u. Gertrud Baumanns u. verst. Söhne u. Schwiegerkinder; Theo Jansen; Georg u. Martha Ullrich; Ehel. Kaspar u.Anna Ollertz u. Ehel. Gottfried u. Gertrud Stamm; Gertrud Fabry-Merzbach, Änne Keufen geb. Merzbach; Ehel Hubert u. Christine Feiter u. Ehel. Michael u. Apollonia Thevis; Maria Hensen; Ehel. Peter u. Maria Vondenhoff

Sonntag 05.Oktober 9.00 Uhr — ***Erntedankmesse im Haus Honsdorf*** - *bei Familie Jaeger*

mit Musikcorps Würm und Gesangverein "Frohsinn" Beeck

f.Heinz Krichel und Tine Sieben

Samstag 11.Oktober — ***16.00 Uhr Dankmesse - Goldhochzeit***

f.Eheleute Erwin und Barbara Gnahs geb. Ramacher

18.00 Uhr — **Vorabendmesse**

f. Ehel.Lambert Winkels u. verst. Kinder; Ehel.Johann u. Ida Peschen; Ehel.Melchior Bodden u. Sohn Willi; Therese Merzbach geb. Cüster; Maria Hensen s.d.N.;

Sonntag 12.Oktober 9.00 Uhr — **Patrozinium - Festmesse mit unserem Kirchenchor**

f.d. Leb.u. Verst.d.St.Gereon Schützenbruderschaft und für alle Schützen; Jgd.f.Josef Odinius; Ehel.Andreas Dohmen u.Sohn Leo; Leb.u.Verst.d.Fam. Hallmann u.Pelzer (40 Jahre Ehe)

Einweihung der Figur des heiligen Gereon , und der Hauptfahne der St. Gereon Schützenbruderschaft.

Devisenaktion
Kleines Geld für Eine Welt: Teilen verbindet

Fremde Münzen aus fernen Urlaubsländern kann man nicht zurücktauschen. Aber sinnvoll einsetzen:

Caritas international sammelt ausländisches Kleingeld und nutzt es für Hilfsprojekte in aller Welt. Daher beteiligen wir uns auch in unserer Gemeinde an dieser Sammlung. Nach der hl. Messe oder im Pfarrbüro können Devisen abgegeben werden.

Kindern

Danke

Die Kollekte am 23./24. August für die Opfer der Flutkatastrophe im Bistum Oppeln/Polen betrug 2.050,-- DM. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

5130 Geilenkirchen-Müllendorf

Datum: 07.10.97

An alle Schützenbrüder und Jungschützen !

Die St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm feiert am 11.10.97 und 12.10.97 ihr traditionelles Patronatsfest. Da uns mit der Bruderschaft eine langjährige Freundschaft verbindet, nehmen wir an dieser Feier teil. Hierzu treffen wir uns am

Sonntag, dem 12.10.97, um 08:45 Uhr

am Ehrenmal in Würm. Die hl. Messe beginnt um 09:00 Uhr.

Am Samstag, dem 11.10.97 findet in der Wirtschaft Basten der Patronatsball statt. Auch hier sollten wir rege teilnehmen .

St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf

Der Vorstand

i.A. Fred Sczesny

Der richtige Rahmen



Party - Service
Schlömer

Der Service für Ihre Party !!
Ein gutes Essen gehört dazu !

Metzgerei

Peter Schlömer

Linderner-Straße 48 ▪ 52511 Geilenkirchen-Leiffarth
Telefon + Fax 02453 / 2149

Öffnungszeiten
Di. - Fr. $7.^{30}$ - $13.^{00}$ und $14.^{30}$ - $18.^{30}$
Sa. $7.^{30}$ - $13.^{30}$
Montags Ruhetag

WIEDER - ERÖFFNUNG

Fleischer-Fachgeschäft



ab Mittwoch, dem 1. Oktober 1997

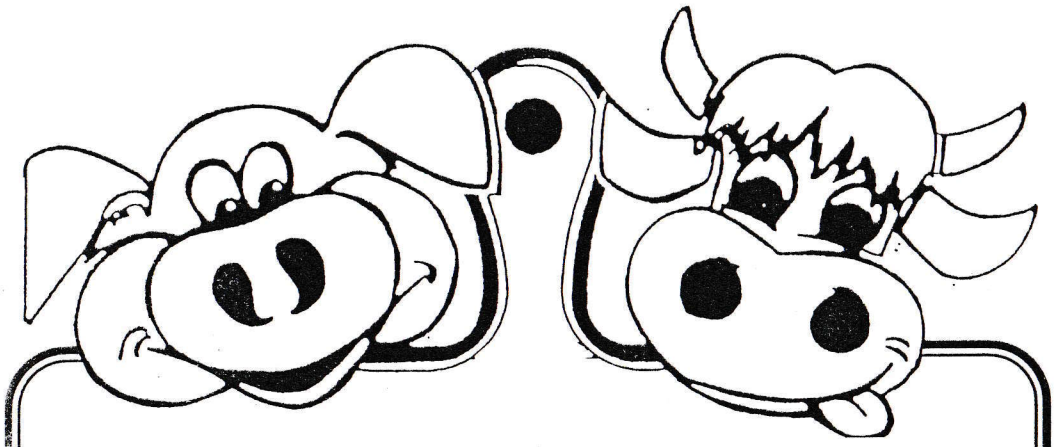
ist ihre Metzgerei ***Schlömer*** wieder im neugestalteten Laden für Sie geöffnet.

SCHÖNER - GRÖSSER - BESSER

Als Dankeschön für Ihre Treue,
auch während der Baumaßnahmen,
geben wir am 1. und 2. Oktober 1997
auf alle Fleisch und Wurstpakete

10% Rabatt

Ihre Metzgerei Schlömer
Linderner-Straße 48 ▪ Geilenkirchen-Leiffarth
Telefon 02453 / 2149

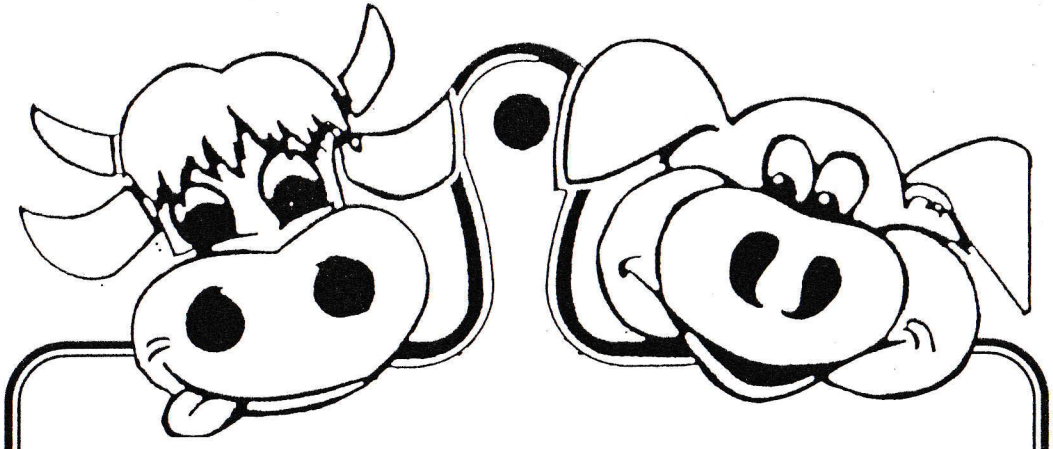


UNSER ANGEBOT !

- Rind und Schweinefleisch nur aus **„Bester Qualität"**
- Über **80 Sorten Wurst,** stets frisch nach Spezialrezepturen hergestellt.
- Großes Sortiment an **Grillspezialitäten.**

REWE-NAHKAUF

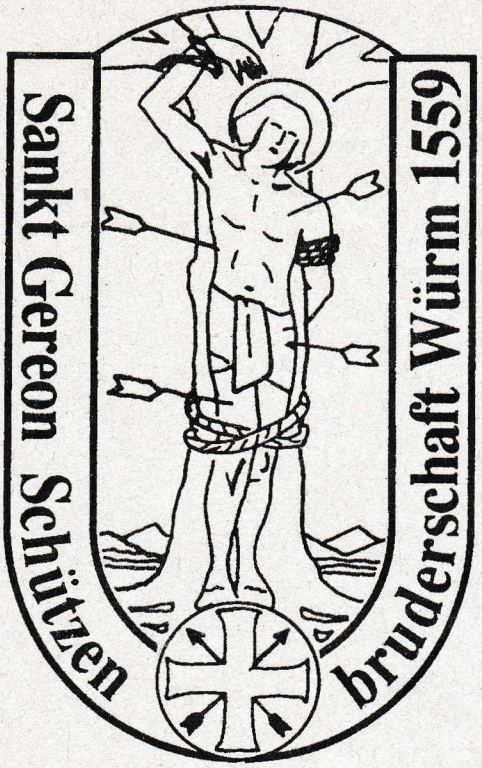
- Ständig **ofenfrische Brötchen** vom Frühstück bis zum Feierabend.
- **Präsentkörbe** und **Wurststräuße** für jeden Anlaß.
- **Geschirrverleih**
- Unser Partyservice liefert Ihnen alles von der **Aufschnittplatte** bis zum **kalten Buffet.** Auf Wunsch bauen wir Ihnen ihr Buffet zu Hause auf und holen nach dem Fest alles wieder ab, ohne das ein Teil gespült werden muß.



WIR INFORMIEREN !

- In unserem Betrieb verarbeiten wir nur Schlachtvieh, aus uns bekannten nachweisbaren Aufzucht-Bauernhöfen, aus der hiesigen Umgebung.
- Die Tiere werden von uns, noch lebend ausgesucht, und im eigenen Betrieb geschlachtet.
- Unser gesammtes Wurstsortiment stellen wir in unserer Wurstküche selber her.
- Wenn auch Sie nur allerbestes Fleisch genießen wollen, können wir Ihnen dies garantieren.

Ihre
Metzgerei Schlömer



Herzliche EINLADUNG zum Patronatsfest mit Kaiserball

am

Samstag, 11. Oktober 97

20.00 Uhr

Gaststätte Basten,

mit Verabschiedung des amtierenden Königspaares Josef und Christa Zimmermann und Übergabe des Kaisersilbers an das neue Kaiserpaar Franz-Josef und Annemie Jansweidt

Sonntag, 12. Oktober 97

9.00 Uhr

Patrozinium

mit Einweihung der Figur des heiligen St. Gereon und der neuen großen Vereinsfahne der Schützenbruderschaft, anschließend gemeinsamer

Frühschoppen

in der Gaststätte Basten

Jubelnde Gesänge sorgten für Ohrenschmaus

Acht Chöre aus dem Dekanat begeisterten in St. Gereon Würm – Grüße und Dank vom Bischof aus Oppeln

Lobgesänge erfüllten die schöne St.-Gereons-Kirche in Würm. Aus Anlaß der 150-Jahrfeier des Würmer Kirchenchores St. Cäcilia feierte die Kirchengemeinde vor dem Erntedankfest eine Messe mit großem Dekanatssingen. Insgesamt acht Kirchenchöre erfreuten das Publikum mit ihren Gesängen. GZ-Mitarbeiterin **Inge Robertz** war dabei.



Stimmgewaltig: Acht Chöre trafen sich aus Anlaß der 150-Jahrfeier des Würmer Kirchenchores zum Dekanatssingen in St. Gereon. GVZ, 7.10.99 Foto: Inge Robertz

Geilenkirchen-Würm. Acht Kirchenchöre aus Geilenkirchen, Tripsrath, Würm, Teveren, Immendorf, Grotenrath, Lindern und Prummern folgten unter Leitung von Helmut Kranz der Aufforderung zum singenden Gebet.

Regionalkantor Winfried Kleinen, Organist aus Heinsberg, überreichte anläßlich der 150-Jahrfeier vor Beginn der gesungenen Messe ein dickes Paket Noten an den Vorsitzenden des Würmer Chores, Anton Peschen. Außerdem überbrachte er herzliche Grüße von Regionaldekan Günter Meis. Winfried Kleinen zitierte den Hl. Augustinus „Wer singt, betet doppelt". Zehntausend neue Kirchenlieder seien nach dem zweiten Vatikanischen Konzil komponiert worden. Einige der schönsten stellten die Kirchenchöre vor.

Mit dem Lobgesang „Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen" fanden die wunderschönen Stimmen eine hervorragende Akustik in dem Würmer Gotteshaus. Pfarrer Norbert Kaluza, ausnahmsweise in eine Ecke der Kirche gedrängt, mußte zugeben: „Heute steht die Musik im Mittelpunkt." Jubelnd erklang das „Kyrieleison". Kranz hatte den großen Chor hervorragend im Griff. Dreistimmig konnten die Besucher „Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn" mitsingen. Das Solo Helmut Kranz' beim „Ubi caritas" fand sicher den Beifall aller. Pfarrer Kaluza wies in seiner Predigt auf die großen Kirchenmusiker hin, die, wie Joseph Haydn, Gottes Lob als goldenen Faden durch ihr Leben laufen ließen. „Die Freude am Singen, die Liebe zur Musik vereint die Gemeinde", so der Pfarrer. Mit der Geschichte von der schönen Stimme, die nicht mehr singen wollte, fand er wieder den Einstieg zum Dekanatssingen: „Wer heute die Ehre Gottes besingt, bewegt die Menschen. Freuen Sie sich an Ihrer Stimme", forderte er seine Gemeinde auf.

Das jubelnde „Hosanna" und das ernste, getragene „Vater unser" brachten das große musikalische Repertoire der acht Chöre zum klingen. Ungewöhnlich und ergreifend war das Solo des Männerchores Lindern „O Herr, welch ein Morgen". Pfarrer Kaluza konnte vom Bischof aus Oppeln einen herzlichen Dankesbrief verlesen. Die Würmer Gemeinde hatte für die Flutkatastrophe 6350 Mark gespendet. (ro)

Schöne Hobbykunst mit Liebe gemacht

Haus Basten: Ausstellung der Frauen-Union

Geilenkirchen. Unglaublich viel Fleiß, Kreativität und Liebe zu ihren Hobbys ist die Voraussetzung für die große Ausstellung der Damen der CDU-Frauen-Union, die am vergangenen Wochenende zum 7. Mal im Haus Basten stattfand.

Der Erlös geht an Frauen und Kinder in Not

Der Erlös geht an Frauen und Kinder der Region, die unverschuldet in Not geraten sind. Bereits der erste Stand am Eingang der Ausstellung präsentierte sich mit einer entzückenden Idee. Da wurden liebevoll gearbeitete Teddybären aller Größen in eine herbstliche Landschaft gestellt. Der große Bauern-Teddy präsentierte sich gar mit Trachtenanzug und passendem Hut hinter einem Gartenzaun.

Am Nebentisch hatte eine Hobby-Künstlerin mit den ungewöhnlichsten Stoffen kleine Westen für Kinder genäht. Schmusepuppen vervollständigten das Angebot. Weihnachtsschmuck aus Perlen gefertigt, waren eine Neuheit. Vor dem dekorierten Tannenbaum bewunderten Bürgermeister Franz Beemelmanns und seine Gattin die schönen Sterne und Glocken. Sträuße aus frischen Beeren und Früchten, die sich lange halten, fanden reißenden Absatz. Seidentücher in ungewöhnlichen Farben und Mustern sind jedes Jahr beliebte Objekte. Clowns, Teddys und Puppen dominierten.

Handgemaltes Porzellan wie Teller mit Micky-Maus-Motiven, edle Schalen und Bilder aus Porzellanplatten fanden Bewunderer. Kunstvolle Trockengestecke aus Korn und Blüten, mit Schleifen gebunden, wurden gern gekauft. Blumenstekker aus Terrakottafigürchen sind ein Hit, Kränze aus Korn oder Buchsbaum ebenfalls.

Schmusehunde und Kissen entzücken die Besucher

„Träume aus getrockneten Früchten und Beeren" nannte eine Ausstellerin ihre Töpfe mit ungewöhnlichen großen Sternen. Schmusehunde aus alten Pelzmänteln warteten auf streichelnde Kinderhände. Kissen mit Münsterländer Blaudruck und Decken in Hardanger-Handarbeit zeugten von großer Kunstfertigkeit der Hobby-Künstlerinnen.



Aktiv für einen guten Zweck: Hobbykünstlerinnen der CDU-Frauen-Union präsentierten ihre Arbeiten in einer Ausstellung. Der Erlös kommt unverschuldet in Not gerateten Menschen zugute. Foto: Inge Robertz

GVZ 7.10.97

Doch auch für den Gaumen gab es genügend zum Probieren. Vom selbstgebackenen Brot aus dem Beecker Backes über gesunden Holunderbeerlikör bis hin zu verschiedenen Marmeladensorten fand sich vieles, was gut schmeckt. Sehr gut mundeten die vielen – von den Ausstellerinnen und den Frauen der CDU-Frauen-Union gestifteten – Kuchen und Torten, die an schön gedeckten Tischen serviert wurden.

Es hat sich gelohnt, das Jahr der fleißigen Vorbereitung, für diese beiden Ausstellungstage. Wieviel Zeit und Eigeninitiative investiert und entwickelt wurde, ist schon erstaunlich. (ro)

Goldenes Ehejubiläum in Beeck RW 9.10.97

Beim Abschlußball den ersten Blick gewagt

Geilenkirchen-Beeck (sh). Barbara und Erwin Gnahs lernten sich 1946 beim Abschlußball in Immendorf kennen. Das sympathische Jubelpaar feiert am Samstag das kirchliche Fest der Goldenen Hochzeit.

Barbara Gnahs, geborene Ramacher, erblickte am 14. Oktober 1926 in Palenberg das Licht der Welt, zog jedoch kurze Zeit später nach Beeck. Ihr Ehemann ist gebürtiger Ostpreuße aus der Stadt Blendinen. 1925 zog er im Alter von fünf Jahren mit seinen Eltern und fünf Geschwistern nach Beeck. 1947 ließen sich die Gnahs in der Würmer Kirche trauen und bezogen das Haus „Im Schlackenberg 47". Erwin Gnahs arbeitete als Bergmann in der Alsdorfer Zeche Anna I. Barbara Gnahs war auf dem Bürgermeisteramt in Immendorf und in einem Gemischtwarenladen tätig. Ihre drei Kinder beanspruchten später ihre Aufmerksamkeit. Gartenarbeit zählt zu den Lieblingsbeschäftigungen von Barbara und Erwin Gnahs.

Singen und Kegeln

Während ihr Mann seit Jahren inaktives Mitglied im Gesangsverein „Frohsinn" ist, wird sie regelmäßig im Frauen-Kegelclub aktiv. Nach einem Empfang am Freitag beginnt die Familienfeier, mit Enkelsohn Stephan, am Samstag mit einer Dankmesse in der Würmer Pfarrkirche.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegen Prospekte der Karstadt AG, der Firma Moda Park, der Firma dansk mobelhus und der Firma Zollhalle Köpfchen bei.



Barbara und Erwin Gnahs stehen in Beeck unter dem Goldkranz. Foto: sh



Während der Wanderung mußte eine Pause eingelegt werden.

HS 15.10.97

Wanderung der CDU

Geilenkirchen-Würm - Das „Hohe-Venn" zwischen Monschau und Eupen war das Ziel der diesjährigen 10. Eifelwanderung des CDU-Ortsverbands Würm, zu der der Vorsitzende Leonhard Kuhn die Mitglieder und Freunde seiner Partei eingeladen hatte. Etwa drei Dutzend Eifelfreunde - darunter Bürgermeister Franz Beemelmanns, Kreistagsabgeordneter Bernd Schumacher und der Beecker Ortsvorsteher Heinz Küppers und ihre Frauen - waren der Einladung gefolgt und vertrauten sich gern zwei erfahrenen Eifel- und Venn-Führern an- Hugo Esser und Professor Dr. Heinz Lapers aus dem Eifeldorf Rott.

So genossen die Geilenkirchener nicht nur einen herrlichen Altweibersommertag, sondern auch eine weitgehend unberührte Natur. Nach einem etwa vierstündigen Marsch weite Heide- und Grasflächen, durch Feuchtgebiete, Kiefernbestände und Birkenwälder beschloß die Wandergruppe den Tag mit einem kräftigen Eintopfmahl in der „Paustenbacher Grillhütte" bei Simmerath.

Heute im Lokalteil

St. Gereon kehrte in die Würmer Kirche zurück

Geilenkirchen-Würm. Doppelter Grund zur Freude in der Pfarre St. Gereon in Würm: Pünktlich zum Patrozinium kehrte die Statue des Heiligen Gereon in die Kirche zurück. Ferner wurde die neue Fahne der Schützen mit dem Bild des Schutzpatrons geweiht.

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM e.V.

GEGRÜNDET 1559

GLAUBE! † SITTE! † HEIMAT!

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V. • Franzstraße 12 • 52511 Geilenkirchen

St. Gereon
Schützenbruderschaft Würm e.V.
Franzstraße 12

52511 Geilenkirchen
Fernruf: 0 24 53 / 500
Fax: 0 24 53 / 20 61

Vereinsregister:
VR 0096 Amtsgericht Geilenkirchen

An die
Würmer Mitbürger

Datum: September 1997

Sehr geehrte Würmer Mitbürger,

wie vielleicht vielen von Ihnen schon bekannt sein dürfte, wurde von Seiten der Bruderschaftsmitglieder und der Dorfbevölkerung immer wieder die Anregung geäußert , eine neue große Vereinsfahne anzuschaffen.
Die sich momentan in Gebrauch befindende Fahne wurde kurz nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, aus den ersten bescheidenen Mitteln der Bruderschaft und aus Spenden finanziert, angefertigt.

Seinerzeit war die Entscheidung zur Anschaffung einer neuen Vereinsfahne eine der wichtigsten Angelegenheiten im Vereinsleben, da daraus das Bild und das Ansehen der Bruderschaft von der Öffentlichkeit abgeleitet wurde.
Bei Auftritten zu feierlichen Anlässen außerhalb der dörflichen Gemeinschaft, stand die Bruderschaft mit deren Aushängeschild, der Vereinsfahne, stellvertretend für den gesamten Ort, im Licht der Allgemeinheit.

Dies war innerhalb des Vereins schon daran zu erkennen, daß die Aufgabe die Vereinsfahne bei öffentlichen Anlässen zu tragen, für die sich der Fähnrich verantwortlich zeigte, eine ganz besondere war und die sich hierfür berufen fühlten, sich bei anstehenden Wahlen regelrecht aufdrängten!
Die grundsätzliche Überlegung zum Tragen einer Fahne liegen in der Historie begründet, wonach schon vor vielen hundert Jahren eine sich in der Öffentlichkeit darstellende Gemeinschaft, zwecks Erkennung, eine Standarte oder Fahne vorwegführte.

Da auch in früheren Jahren die Entscheidung zur Anfertigung einer Fahne mit dem Aufbringen erheblicher finanzieller Mittel einherging, war man gezwungen sich zwecks Gelder hierfür aufzubringen, etwas einfallen zu lassen.

Wie an unserer Schwenkfahne zu erkennen, wurde bei entsprechenden Feierlichkeiten der zukünftige Fahnenstock nach Zahlung eines Obolusses vom Spender mit einem Ziernagel versehen und so neben weiteren Spenden das zukünftige „Gute Stück", Schlag für Schlag finanziert.

Auch jetzt scheint wieder, daß was man Gemeinschaftsgeist nennt, eingekehrt zu sein und immer wieder werden Fragen laut wie: „ Wann kommt den nun endlich die neue Fahne und wann können wir endlich hierzu unseren finanziellen Beitrag leisten."
Einzelne Spender haben schon im vergangenen Jahr einen Grundstock zur Finanzierung gelegt, für die wir uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken wollen!

Jetzt wird es jedoch Ernst. Mit Beschluß der Jahreshauptversammlung vom 19. Januar 1997 wurde beschlossen den endgültigen Entwurf festzulegen und die Fahne bis zum Patrozinium am 12. Oktober diesen Jahres anfertigen zu lassen. Nach neuster Auskunft des Herstellers wird die Fahne termingerecht, in vollständiger filigraner Handarbeit, fertiggestellt werden. So kann die Bevölkerung der feierlichen Einsegnung in Verbindung mit der Einsegnung der neu angefertigten Statue des heiligen St. Gereon in der Pfarrkirche, während des Festhochamtes beiwohnen.

In der außerordentlichen Vollversammlung vom 24. März 1997 wurden den Versammlungsteilnehmern entsprechende Entwürfe der Fa. Slabbinck aus Eschweiler vorgelegt.

Die Fahne wird auf der einen Seite von einer ausdrucksstarken Darstellung des Schutzpatrons unserer Pfarre und Bruderschaft, dem heiligen St. Gereon geziert werden. Die andere Seite zeigt das Verbandsabzeichen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften und das Würmer Wappen. Beide Seiten sind zusätzlich mit verbandsüblichen Verzierungen und einer entsprechenden Borde versehen.
Die Kosten werden sich einschließlich eines passenden Fahnenstockes und Zierspitze auf ca. 9000,- DM belaufen. Ein Betrag der innerhalb des üblichen Rahmens einer solchen Anschaffung liegt.
Wir alle hoffen, daß diese Ausführung auf allgemeine Zustimmung in der Bevölkerung stößt und sie als Wahrzeichen der Bruderschaft, deren Weg über viele Jahrzehnte begleiten wird.

Die Mitbürger, die mit einer Spende zur Anschaffung einer neuen großen Bruderschaftsfahne beitragen möchten wird in den nächsten Tagen dazu Gelegenheit gegeben. Sie werden von zwei Bruderschaftmitgliedern besucht werden die freundlich um eine entsprechende Unterstützung bitten werden.

Für alle Bemühungen zur Anschaffung dieser neuen Vereinsfahne möchten wir uns hiermit schon im voraus im Namen aller recht herzlich bedanken. Dies gilt ebenso für alle inzwischen schon eingegangenen Spenden !

GOTT VERGELT´S !!!
Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand

....

Anlage: Foto des Fahnenentwurfs (Rückseite nur als Schwarz-Weiß Entwurf)



Die Schützenbruderschaft St. Josef Müllendorf ist Sieger des Stadtpokals. Mit ihren erfolgreichen Kollegen stellte sich die Mannschaft im Innenhof des Hauses Basten zum Gruppenbild. Foto: Heinen

Empfang der Geilenkirchener Schützenbruderschaften im Haus Basten

Im Glauben verwurzelt

RW ~~9.10.97~~ 14.10.97

Von Nachrichten-Mitarbeiterin Sonja Heinen

Geilenkirchen.
Beim traditionellen Schützenempfang im Haus Basten ehrte der Bezirksbundesmeister Josef Kouchen am Samstag den Gewinner des Stadtpokals.

Unter den zehn Mannschaften ging die Schützenbruderschaft St. Josef Müllendorf mit 17 Treffern als Sieger hervor. Austragungsort war am sechsten September der Schießstand der St. Martiinus Schützenbruderschaft Süggerath. Die Plätze belegten St. Sebastianus Geilenkirchen (16 Treffer), St. Hubertus Waurichen (15 Treffer) und St. Cornelius Grotenrath (13 Treffer).

Bürgermeister Franz Beemelmanns begrüßte die Geilenkirchener Schützenbrüder und lobte ihr Engagement für die Pflege von Brauchtum und Tradition.

Leistungen herausgestellt

In kurzen Worten stellte er besonders die Leistungen von Heinz Franken heraus, der durch seine Zielsicherheit in Coesfeld mit 30 Treffern zum Bundeskönig gekrönt wurde. Als Zeichen der Anerkennung verlieh er Franken den Wappenteller der Stadt und übergab das Wort an Dechant Winfried Müller. Müller erklärte, daß die Schützenbruderschaften im Sinne von Glaube, Sitte und Heimat das Fundament jeder Stadt seien: „Schützenbruderschaften werden in unserer oft so verwirrenden Zeit glaubwürdig und anziehend, wenn sie immer wieder von der Wurzel her neue Kraft und Energie aufnehmen."

Seinen abschließenden Wunsch an die Schützenbruderschaften drückte er bildhaft aus: „Mögen sie wie starke Bäume sein, die fest verwurzelt im Glauben sind, den Stürmen des Zeitgeistes widerstehen und zur Klimaverbesserung beitragen.



Beim traditionellen Schützenempfang trug sich das Bundeskönigspaar, Heinz und Christa Franken in das Goldene Buch der Stadt Geilenkirchen ein. Bürgermeister Franz Beemelmanns (links) und Stadtdirektor Heinz Houben assistierten. Foto: Heinen

Ehrenplatz für Schutzpatron

Holzstatue des Heiligen Gereon ist wieder nach Würm zurückgekehrt

Geilenkirchen-Würm. „Gib, daß wir sie nicht nur als Bild betrachten, sondern Hilfe und Schutz von ihr erbitten", bat Pfarrer Norbert Kaluza während der feierlichen Messe, als Mitglieder der St.-Gereon-Schützenbruderschaft in der Würmer Kirche die neue Statue aufstellten. Nach mehr als fünfzig Jahren ist der Heilige Gereon wieder in die Würmer Kirche zurückgekehrt – wenn auch in anderer Gestalt. Die frühere Statue des Heiligen, der der Kirche seinen Namen gab, war wie die Kirche im Krieg zerstört worden. Pfarrer Norbert Kaluza ruhte nicht, bis der Schutzpatron wieder in die Kirche zurückkehrte.

Zu den Klängen des Musikkorps der St.-Gereon-Schützenbruderschaft zogen die Schützen am Patrozinium mit der 1,20 Meter großen Lindenholz-Statue in die Kirche ein. Links vom Altar hat sie auf einem Podest nun einen Ehrenplatz gefunden. Geschnitzt wurde die Figur vom schlesischen Holzbildhauer Siegfried Gross aus Leschnitz. Gross erstellt vorwiegend sakrale Figuren und ist ein Meister dieses Kunsthandwerks. Meisterlich hat er auch den Hl. Gereon mit Speer und Schwert geschaffen. Der als Märtyrer verehrte Heilige starb 304 nach Christus.



St. Gereon hat in der Würmer Kirche wieder seinen angestammten Platz eingenommen und erhielt gemeinsam mit der neuen Fahne die feierliche Weihe durch Norbert Kaluza. GV 7 16.10.97 Foto: Inge Robertz

Eine kleine Relique des Heiligen, in ein Kreuz gebettet, wird in Würm verehrt. Pfarrer Kaluza dazu: „Niemals sind Menschen so reliquiensüchtig gewesen wie in unserer Zeit. Vom Tennisball Boris Beckers bis zu Kennedys Schaukelstuhl wird alles verehrt. Bei den Reliquien in Dom und Kirche geht es nicht um die Verehrung von Knochen, sondern um ihre Botschaft."

Daß die Schützenbruderschaft in Würm auch noch eine neue Fahne erhielt, die den Heiligen in blau-rotem Gewand auf gelbem Grund zeigt, machte die Weihe zu einem doppelt freudigen Ereignis. Der Kirchenchor St. Cäcilia, der sein 150jähriges Bestehen feiert, setzte unter Leitung von Albert Kochs mit schönen Liedern dem Festtag die Krone auf. St. Gereon ist nun wieder sichtbarer Schutzpatron aller Würmer Bürger. (ro)

Kommentar

Glaube, Sitte, Heimat mit neuem Leben erfüllt

Die Schützen im Wandel



Robert Lauscher

„Glaube, Sitte, Heimat" ist ihr Wahlspruch. Vielen Zeitgenossen – der Zeitgeist fordert seinen Tribut – mag er schon längst antiquiert erscheinen. Er wäre es wohl auch, wenn diese Losung nicht mit Leben erfüllt wird. Das wissen diejenigen, die's angeht – die Schützenbrüder und -schwestern in Stadt und Land – selbst am besten.

Es sind nicht wenige hierzulande, die sich dem Motto Glaube, Sitte und Heimat verschrieben haben: Der Dekanatsverband Gangelt/Selfkant zählt zum Beispiel rund 2500 aktive Schützen, Ehrenmitglieder und Jubilare, der Bezirksverband Geilenkirchen mit seinen 29 Bruderschaften bringt es gar auf über 4000 Mitglieder.

Mit Brauchtumspflege, Festen, Vogelschüssen und Umzügen allein ist's heutzutage nicht mehr getan. Immer mehr Schützen engagieren sich nicht erst seit gestern auch in anderen Bereichen des alltäglichen Lebens. Menschlicher Kontakt im Umgang mit Mitbürgern ist heute im Zeitalter der Elektronik mehr denn je gefragt. Die Traditionsträger im grünen Rock sind bundesweit bemüht, ihr Image aufzuwerten, Brauchtum zu bewahren, sich aber Neuem nicht zu verschließen, Eigeninitiative zu zeigen.

Das jüngste Beispiel einer echten Bürgerinitiative zeigt die 75 Aktive zählende St.-Josef-Bruderschaft in Geilenkirchen-Bauchem. Da das Stadtsäckel bekanntlich stets klamm und das Bauhofpersonal angesichts der ständig an Zahl und Ausmaß wachsenden Sport- und Spielflächen, Grün- und Friedhofsanlagen chronisch knapp ist, hat das Bauchemer Ehrenmal an der Turmstraße für die Opfer der beiden Weltkriege in den letzten Jahren bedenklich gelitten.

In Eigenleistung sind die Bauchemer Schützen mit Hilfe anderer Bürger nunmehr dabei, diesen desolaten Zustand zu beenden. Über 200 Arbeitsstunden haben sie schon geleistet und hoffen, das Ehrenmal nebst Umfeld rechtzeitig zum Patronatsfest am 3. Mai nächsten Jahres völlig renoviert der Bevölkerung präsentieren zu können.

Gute Vorbilder spornen einer alten Volksweisheit zufolge an. Ob das jetzt auch im Hinblick auf andere Bereiche und an anderer Stelle funktioniert?

Schön wär's ja . . !

3.000 Mark Reinerlös

HS 15.10.97

Hobby-Kunst für den guten Zweck

Geilenkirchen - Von Jahr zu Jahr sind die Angebote der Hobbykünstlerinnen in der Herbstausstellung der Geilenkirchener CDU-Frauen vielseitiger und reichhaltiger. Das galt erst recht für dieses Jahr bei der 7. Präsentation dieser Art im „Bürgerhaus Basten", der „Guten Stube" der Garnisonstadt. Und mit der Vielfalt steigt auch immer noch das Publikums-Interesse, wohl nicht zuletzt deshalb, weil es dort schon jetzt das eine oder andere aparte „Schnäppchen" für den weihnachtlichen Gabentisch zu erwerben gibt.

So verzeichnen die Vorsitzende Klaragret Stenner-Merzbach und die für die Organisation verantwortlichen CDU-Damen samstags mittags unmittelbar nach Ausstellungs-Eröffnung einen bislang noch nicht registrierten Ansturm von Käuferinnen, Käufern und Seh-Leuten. Natürlich durften dabei Bürgermeister Franz Beemelmanns, die Kreisvorsitzende der Frauen Union Rosemarie Gielen und die Damen und Herren des Geschäftsführenden Vorstandes des CDU-Stadtverbandes nicht fehlen.



Marga Zimmermanns (rechts) und Annemarie Lentzen (links) bemalen Original Meißener Porzellan.

Dafür ließ es sich am Sonntag etwas ruhiger an, so daß sich die vielen Schaulustigen den zahlreichen künstlerischen und handwerklichen Hobby-Kostbarkeiten der rund zwei Dutzend Ausstellerinnen mit etwas mehr Muße widmen konnten. Und das Angebot ließ sich in der Tat sehen - von Puppen, Tieren und Spielzeug aus Stoff und Holz, origineller Kinderbekleidung in vielen Variationen über aus Perlen kunstvoll gefertigtem Weihnachtsschmuck und künstlerisch gestaltetem Tisch-, Wand- und Raumschmuck aus den unterschiedlichsten Materialien bis hin zu frischen Herbstblumensträußen. Maria Glasmacher am Spinnrad und die Porzellanmalerinnen Marga Zimmermann und Annemarie Lentzen ließen sich bei ihrer Arbeit auf ihre geschickten Finger sehen.

Selbst für diverse selbstproduzierte kulinarische Genüsse war zum Mitnehmen oder Sofortverzehr reichlich gesorgt - Marmeladen, Gelees, Liköre, Gebäck, Brot aus dem Beecker „Backes" bis hin zu einem üppigen Kuchen- und Torten-Büfett.

Mit dem Reinerlös waren die Geilenkirchener CDU-Frauen wie in den Vorjahren sehr zufrieden: rund 3000 Mark stehen in der Vorweihnachtszeit für Hilfe an unverschuldet in Not geratene Frauen und Kinder im Stadtgebiet zur Verfügung.

HS 15.10.97



Der Kirchenchor St. Cäcilia Würm trug zur Gestaltung der feierlichen Messe bei. Der Chor feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen. GVZ 16.10.97 Foto: Inge Robertz



Ein Findling, gestiftet von einem Geilenkirchener Baggerbetrieb - das Tüpfelchen auf dem i in der Beecker Backes-Anlage. Links im Bild die Klara Henssen. Foto: Nachrichten

Für den Brotteig wird's allmählich zu kalt

Backes macht Pause

Beeck.
Mit Einbruch der kalten Jahreszeit ging in diesen Tagen beim Beecker „Backes" auch die „Back-Saison" zu Ende.

Viele werden dies bedauern. Doch der Grund für die winterliche Verschnaufpause:

Der Backofen selbst läßt sich zwar auch bei Außentemperaturen im Minusbereich gut betreiben; der Brotteig aber kann unter diesen Umständen nicht zum Gehen gebracht werden.

Positive Bilanz

Zurückblickend auf das erste Jahr des Backbetriebs bedankte sich Klara Henssen, die IG-Vorsitzende der „Dorfverschönerung Beeck", bei ihren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bei Errichtung und Betrieb des „Backes" mitwirkten:

„Damit haben wir für unser Dorf eine weitere besondere Attraktion geschaffen.

Tag der Offenen Tür

Allein an den beiden ‚Tagen der Offenen Tür' besuchten uns weit mehr als 1000 Menschen."

Stellvertretend für die vielen, die am gelungenen Bau und seinen naturnahen Außenanlagen mitwirkten, erwähnte sie Willi Kronenberg aus Leiffarth, für den Beeck so etwas wie die zweite Heimat geworden sei.

Besonderes Lob

„Besonderes Lob", so Klara Henssen, „verdienen aber auch unsere Backgruppen: nicht weniger als viermal mußte jetzt am letzten Backtag der Ofen gefüllt werden, um die Bestellungen unserer Mitglieder zu erledigen."

Die Dunkelheit war längst hereingebrochen, als die Bäckerinnen Feierabend machen konnten. 72 Vierpfünder Schwarzbrot, 60 Weißbrote - mit und ohne Rosinen - und 25 Hefezöpfe warteten auf ihre Kundschaft.

Beecker „Backes" ist eine echte Attraktion

Im Golddorf war „Abbacken" angesagt



Ein Findling – das Tüpfelchen auf dem „i" der „Backes"-Anlage. Im Bild: Willi Kronenberg. Foto: GZ

Geilenkirchen-Beeck. Freibäder und Gartencafes haben längst geschlossen. Tennis und Golf ziehen sich allmählich in die Halle und – sofern vorhanden – in die „indoor-Golfanlage" zurück. Der Sommer ist vorbei; der Winter steht vor der Tür.

Das bedeutet auch für die beiden Beecker Backgruppen das Ende der Back-Saison 1997. Der Grund – in ihrem im vergangenen Jahr in Eigenleistung am „Gemeindeberg" errichteten „Backes" herrschen in etwa Außentemperaturen, und es gibt keine Vorwärm-Anlage, die den Brotteig zum Gehen bringen würde. Das aber ist unbedingte Voraussetzung für den eigentlichen Backvorgang. Also war in diesen Tagen „Abbacken" angesagt.

Die Kundschaft der unter Kennern begehrten Beecker Backprodukte rekrutiert sich ausschließlich aus den etwa 180 Mitgliedern der „Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck" – ausschließlich allein schon deswegen, um mit der ehrbaren Bäckerzunft keinen Ärger zu bekommen. Und für diese „Backes-brotlose" Zeit wollten sich diese Mitglieder einen möglichst großen Vorrat anlegen, zum Beispiel in der heimischen Tiefkühltruhe. In einer schweißtreibenden Doppelschicht bewältigten die Hobby-Bäckerinnen die große Nachfrage: jeweils zwei Öfen mit 72 großen Schwarzbroten sowie 60 Weißbroten – mit und ohne Rosinen – und 25 Hefezöpfen waren die leckere Ausbeute.

Anerkennend meinte am späten Abend Klara Henssen, die IG-Vorsitzende, nach Abschluß des Akkord-Backens zum Engagement ihrer Mitstreiterinnen: „Das war harter Einsatz und eine tolle Leistung!" Und da die IG-Vorsitzende schon einmal beim Danken war, kam sie auch auf die vielen Aktivisten bei der Errichtung des „Backes", seiner Nebengebäude, des zum Weinkeller ausgebauten ehemaligen Weltkriegsbunkers und der gepflegten Außenanlagen zu sprechen. Stellvertretend für viele nannte sie dankbar den Leiffarther Willi Kronenberg, der sich als „echter Beecker" fühle und unermüdlich an der Gesamtanlage mitgebaut habe.

Daß das „Backes" das „Golddorf" um eine echte Attraktion bereichert hat, beweist die Tatsache, daß es allein in diesem Jahr bereits von Tausenden Geilenkirchenern und Mitbürgern aus der Region besucht worden ist.

Musikcorps Würm e.V.

Musikcorps Würm
Toni Bierfeld, Am Leiffarther Hof 11, 52511 Geilenkirchen

Herrn
Peter Kühlen
Müllendorferstr. 18
52511 Geilenkirchen

Vorsitzender
Toni Bierfeld

Geschäftsführer
Frank Steigner

Tel.: 02453/383200

Leiffarth, den 13.10.97

Sehr geehrter Musikfreund, *lieber Peter*!

Am Freitag, den 31. Oktober 1997 findet unser diesjähriger Kameradschaftsabend statt. In gemütlicher Runde wollen wir mit unseren Partnerinnen und Partnern, Freunden und Gönnern einen netten Abend verbringen.

Wir feiern am: **Freitag, 31. Oktober 1997**

im: **Gereonhaus (Mariensaal)**

ab: **19.30 Uhr**

bis: **Ende offen!**

Zu diesem, unserem Feste möchten wir Dich, *lieber Peter* hiermit recht herzlich einladen.
Für Unterhaltung, Essen und Getränke ist gesorgt;
gute Laune, viel Zeit und große Lust mit uns zu plaudern und zu feiern, sind persönlich mitzubringen.

Wir freuen uns auf einen netten Abend mit Dir in gemütlicher Atmosphäre

und verbleiben bis dahin

mit freundlichen Grüßen

Dein Musikcorps Würm

ROMREISE'98

21.April - 3.Mai



Fahrtverlauf:

1.Tag, Dienstag
Abreise am frühen Morgen in Richtung Steinach am Brenner

2.Tag, Mittwoch
Nach dem Frühstück Weiterreise nach Mestre. Auf dem Wege kurzer Aufenthalt in Padua (hl.Antonius)

3.Tag, Donnerstag
Nach dem Frühstück Fahrt nach Venedig, Stadtrundgang

4.Tag, Freitag
Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Assisi

5.Tag, Samstag
Nach dem Frühstück Besichtigung von Assisi

6.Tag, Sonntag
Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Rom

7. bis 10.Tag,Montag bis Donnerstag
Aufenthalt in Rom

11.Tag, Freitag
Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Regello, Hoteleinweisung.
Anschließend Fahrt nach Florenz, Stadtbesichtigung.
Abendessen und Übernachtung in Regello

12.Tag, Samstag
Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Gersau, am Vierwaldstätter See

13.Tag, Sonntag
Nach dem Frühstück Antritt der Heimreise

Wir fahren mit der Firma *WELTER-TOURS* aus Straelen.
Zum Einsatz kommt ein moderner 4****-Fernreisebus mit Vollausstattung, d.h.
Sitze nach hinten und zur Seite verstellbar,
Bordküche,
Waschraum/WC,
Klimaanlage.

Der Bus steht uns vor Ort für unsere Unternehmungen zur Verfügung, auch für Ausflüge in die nähere Umgebung.

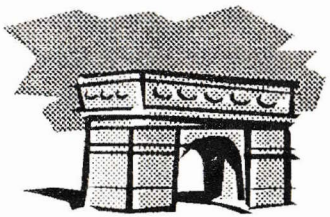
Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: DM 1.550,-
Einzelzimmerzuschlag : DM 315,-

Leistungen:

- # Fahrt mit 4****-Fernreisebus
- # 12 x Übernachtung mit Halbpension
- # 4****-Hotels in Mestre und Gersau
- # Fahrt nach Venedig
- # Stadtrundfahrt in Rom
- # Fahrt nach Florenz
- # Straßen- und Mautgebühren

Anmeldung: im Pfarrbüro, Würm, Gereonstraße 7
Die Plätze im Bus werden der Reihe nach (vorne beginnend) vergeben!

Anzahlung (DM 500,- pro Person) auf
Konto-Nr.: 18 50 858
BLZ: 312 512 20
Kreissparkasse Heinsberg
Kath.Pfarrgemeinde St.Gereon,Würm
ROMFAHRT'98





PFARRGEMEINDERATSWAHLEN

Der Wahlausschuß des PGR für die Pfarrgemeinderatswahlen am 25./26.10.1997 hat den endgültigen Wahlvorschlag zum Aushang gebracht und bittet alle Gemeindemitglieder um Beachtung. Gleichzeitig wird besonders auf die Möglichkeit der **Briefwahl** hingewiesen. Die Briefwahlunterlagen können ab sofort bis einschl. Donnerstag, den 23.10. im Pfarrbüro (zu Pfarrbüro Zeiten), Gereonstraße 7 angefordert werden.

Sie müssen bis spätestens 26.10.97 um 12.00 Uhr im Pfarrbüro zurückgereicht sein. **Anträge zur Anforderung der Briefwahlunterlagen** liegen am Schriftenstand in der Kirche bereit.

Der neue Pfarrgemeinderat **wird gewählt:** am **Samstag,** dem 25.10.1997 in der Zeit von
17.00 bis 19.30 Uhr,
am **Sonntag,** dem 26.10.1997 in der Zeit von
9.30 bis 12.00 Uhr.

Wahlberechtigt ist, wer am 25.Oktober 1997 das 14.Lebensjahr vollendet hat.

Für unsere Pfarrgemeinde sind 12 Mitglieder in den Pfarrgemeinderat zu wählen.



Seniorennachmittag

Der Pfarrgemeinderat lädt alle ab >65< zu einem gemütlichen Beisammensein am

Sonntag, dem 19.Oktober 1997
um 15.00 Uhr
ins GEREONHAUS ein.

Um den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und fröhlicher Unterhaltung vorbereiten zu können, bitten wir alle Senioren sich bis zum 15.Oktober bei:
Käthe Heuter, Flahstraß, Tel.: 2054
oder Agnes Cremer, Beeck, Tel.: 699
zu melden.



Zur Vorbereitung auf das **St.Martinsfest** sind alle Eltern, die Interesse haben zu einem Vorbereitungsabend herzlich eingeladen.

In Beeck, am Mittwoch, dem 22.Oktober, um 20.00 Uhr in der Gaststätte Spehl.

In Würm, am Sonntag, dem 2.November, um 20.00 Uhr in der Gaststätte "Zur Quelle" in Flahstraß.



ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

5130 Geilenkirchen-Müllendorf

Datum:

An alle Schützenbrüder und Jungschützen !

Nachfolgend erhaltet ihr die für die Bruderschaft betreffenden Termine des Monats November.

1. Vereinsmeisterschaften

Am Sonntag, den **02.11.97** finden um **10:00 Uhr** erstmalig wieder unsere traditionellen Vereinsmeisterschaften im Luftgewehrschießen statt. Hierzu treffen sich alle interessierten Schützen in der Gaststätte Basten in Würm.

2. Patronatsfest in Leiffarth

Die St. Hubertus Schützenbruderschaft in Leiffarth feiert am **08.11.97 und 09.11.97** ihr Patronatsfest. Selbstverständlich nehmen wir an dieser Veranstaltung teil. Hierzu treffen wir uns am Sonntag, den **09.11.97, gegen 08:45 Uhr**, am Ehrenmal in Würm, wo wir dann von den benachbarten Bruderschaften wie gehabt abgeholt werden. Desweiteren wäre es wünschenswert, wenn der am Samstag stattfindende Patronatsball auch rege besucht wird.

3. Volkstrauertag

Am Sonntag, den **16.11.97** ist Volkstrauertag. Wir nehmen aus diesem Anlaß an der Feier nach dem Hochamt auf dem Heldenfriedhof teil. Den Beginn der Messe entnehmt bitte dem Pfarrbrief.

Mit Schützengruß
Der Vorstand
Fred Sczesny
Geschäftsführer

Ihr Fachbetrieb für Tischlerarbeiten

bs SCHIEREN

Exclusive Holzfenster
Innenausbau Kunststoff-Fenster

52511 Geilenkirchen-Beeck
Professor-Schröder-Straße 45

Telefon 0 24 53 / 38 41-0
Telefax 0 24 53 / 38 41-17

Metzgerei / Lebensmittel (REWE)

PETER SCHLÖMER

Linderner Straße 48 * 52511 Geilenkirchen-Leiffarth
Telefon (024 53) 21 49

Wir schlachten selbst und wursten frisch



–

Party-Service

„Die Küche"

Jürgen Walter

KÜCHENTECHNIKER

- BERATUNG
- PLANUNG
- VERKAUF
- MONTAGE

Eigene Küchenausstellung

Kreisbahnstraße 52
52511 Geilenkirchen-Gillrath
Telefon: (02451) 67744
Telefax: (02451) 64749

Theatergruppe Beeck e. V.

Onkel Paul ist der Beste

Lustiges Volksstück in 3 Akten

von

Hans Lellis

Personen und Darsteller

Jakob Schmitz, Großbauer und Bürgermeister....Friedhelm Schmitz

Josefine (Fine), seine Frau.....Gisela Küppers

Hanni, deren Tochter.....Petra Weyand

Michel, deren Sohn.....Frank Hensen

Franz, Altknecht bei Schmitz.....Manfred Walter

Lena, Magd bei Schmitz.....Karin Kohnen

Bert Wagels, Wirtschafter bei Schmitz.....Guido Küppers

Paul Meyer, reicher Erbonkel.....Heinz Küppers

Kathy, seine kanadische Braut.....Christa Hensen

Soufleusen

Nelli Pfingsten und Trude Hamacher

Maske

Hella Röger und Regina Smukal

Regie

Detlef Kerseboom

Schön, dass es diesen Bäcker gibt!

Bäckerei - Konditorei
Michael Lambertz
An der Wurmbrücke - Telefon: 02453/736
52525 HS-Randerath
EDUSCHO-KAFFEE-DEPOT

Inhalt

Josefine und Jakob Schmitz setzten alles daran, ihre beiden Kinder standesgemäß unter die Haube zu bringen. Doch ihr Sohn, Michel, denkt noch gar nicht ans Heiraten und ihre Tochter, Hanni, hat einen anderen Mann im Auge, als den, den ihre Eltern für sie ausgesucht haben.

In dieser Situation schlägt die Nachricht wie eine Bombe ein, dass der reiche Erbonkel Paul eine Kanadierin heiraten will, die wesentlich jünger ist als er. Als Onkel Paul seine Braut vorübergehend auf dem Hof des Großbauern Schmitz einquartiert, sieht Fine eine Gelegenheit, sie als Erbschleicherin zu entlarven. Sie heckt sofort einen Plan aus, bei dem der Altknecht Franz eine große Rolle als Casanova spielt. Das findet jedoch die Magd Lena gar nicht gut, da sie schon seit einiger Zeit ein Auge auf Franz geworfen hat. Nun entsteht auf dem Hof ein solches Durcheinander, dass Jakob nicht dazu kommt sich auf eine wichtige Rede, die er als Bürgermeister zu halten hat, vorzubereiten.

Beecker
Aroma-Äpfel
Kaufen Sie Ihre Äpfel
direkt vom Erzeuger zu günstigen Preisen.
Reichhaltiges Sortiment von August bis März.
„Beecker Obsthof"
U. Hensen
Am Mühlenhof 20 · 52511 Geilenkirchen-Beeck · Tel. 0 24 53 / 8 56

Vereinslokal
André's
Alte Schmiede
Hannen Alt
VELTINS PILSENER
gepflegtes Bier * gute Laune * nette Leute

Aufführungen

Die Aufführungen finden auf dem Saal Milde in Beeck statt am:

Samstag	**22.11.1997**	**20,00 Uhr**
Freitag	**28.11.1997**	**20,00 Uhr**
Samstag	**29.11.1997**	**20.00 Uhr**
Sonntag	**30.11.1997**	**19,00 Uhr**
Freitag	**05.12.1997**	**20,00 Uhr**
Samstag	**06.12.1997**	**20.00 Uhr**

Eine weitere Aufführung findet in der Aula der Realschule in Geilenkirchen statt am:

Sonntag	**14.12.1997**	**15.30 Uhr**

Einlaß: 1 Stunde vor Aufführungsbeginn

Kartenvorverkauf

Maria Zobel, An Weiher 20, Beeck,
Tel.: 02453/ 2166

Petra Weyand, Prof.-Schröder-Str. 70, Beeck,
Tel.: 02453/ 3419

Eintrittspreis: 8,00 DM je Eintrittskarte



Gespannt lauschen die Besucher des Seniorennachmittags den Gedichten. Auch die „Singenden Würmchen" fanden viel Beifall. Foto: Oliver Jansen

G.V.Z. 28.10.97

Zwischen Tanzspaß und Mundart-Gedichten

Bunter Seniorennachmittag in Würm kam an

Geilenkirchen-Würm. Wie in jedem Jahr hat der Pfarrgemeinderat in Würm für die alten Bewohner des Ortes eine Seniorennachmittag organisiert, um mit verschiedenen Darbietungen ein abwechslungsreiches Prgramm zu bieten.

Senioren wurden vom Kinderchor begrüßt

Der Tag begann mit einer heiligen Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Lambertus aus Randerath. Gegen 15 Uhr begann der gemütliche Nachmittag, auf den sich alle schon gefreut hatten. Pfarrer Norbert Kaluza begrüßte die zahlreich erschienenen Senioren mit Liedern, vorgetragen von den „Singenden Würmchen", einem Kinderchor aus Würm. Anschließend, gemütlich bei Kaffee und Kuchen, begann die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Klaragret Stenner-Merzbach mit den Gedichtvorträgen. Zwischendurch besuchte das Beeker Trommlerkorps die lustige Runde und sorgte mit schöner Musik für Stimmung. Die Veranstalter hatten vor allem Wert darauf gelegt, die Besucher mit in die Aktivitäten einzubeziehen.

Beifall für Johann Platzbecker, Else Braun und Leni Kranz

Neben zahlreichen Mundartgedichten, unter anderem von Leni Kranz, Johann Platzbecker und Else Braun, war die Tanzeinlage der Tanzgruppe unter Leitung von Käthe Braun einer der Höhepunkte des Tages. Ein wunderschönes Fest, das hoffentlich Nachahmer finden wird. (oj)



HERBSTKIRMES
in Leiffarth

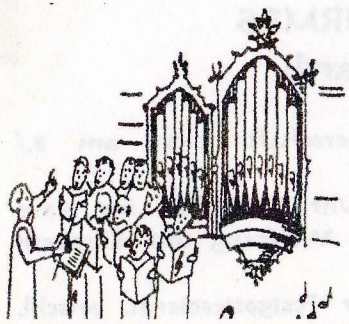
Die St.Hubertus-Schützenbruderschaft feiert am 8./9.November ihre Kirmes.
Samstag, 8.Nov. um 20.00 Uhr Königsball im Haus Hubertus mit dem Königspaar Wolfgang und Elisabeth Pietzsch
Sonntag, 9.Nov. um 9.00 Uhr Festgottesdienst, anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal, danach Frühschoppen im Haus Hubertus

Alle sind herzlich eingeladen!



WEIHNACHTS-MARKT
im Kindergarten

Der kath.Kindergarten der Pfarre St.Gereon lädt ein zum Weihnachtsmarkt, am 22.11.1997, von 14.00 bis 18.00 Uhr.
Neben einem reichhaltigem Angebot an Weihnachtsbasteleien, Decken, Advents - und Türkränzen, Holzgeschenken u.s.w. wird auch mit Glüwein, Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohlergehen gesorgt.
Über einen Besuch bei uns freuen sich die Kinder, Eltern und das Kindergarten-team.



Am Sonntag, dem 23.November 1997 feiert unser Kirchenchor das Cäciliafest.

Wir bedanken uns bei unserem Kirchenchor für die festliche Gestaltung vieler Gottesdienste im Laufe des Kirchenjahres, und wünschen allen Chormitgliedern mit Ihrem Chorleiter viel Gottes Segen.

STERNSINGERTREFF: Dienstag, 11.11. um 15.15 Uhr im GEREONHAUS

Heinz Franken stand im Mittelpunkt des Schützentreffs

Lob für Bundeskönig

29.10.97

Majestäten gaben sich in Stelldichein.

Super Mittwoch

Geilenkirchen (gs). Beim traditionellen Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen im Haus Basten drehte sich in diesem Jahr alles um den frisch gekürten Bundeskönig. Vor wenigen Wochen kam Heinz Franken von der St. Johannes Bruderschaft Lindern mit dem Titel des besten Schützen der Bundesrepublik vom Bundesschützenfest in Coesfeld zurück.
Er hatte 30 von 30 möglichen Ringen geschossen. „Darauf hat die ganze Region schon lange gewartet", bewertete der stellvertretende Diözesanbundesmeister Willi Küppers diesen großartigen Erfolg. Besonders stolz über einen Bundeskönig in der Stadt Geilenkirchen war natürlich Bürgermeister Franz Beemelmanns.

Wappenteller

Als äußeres Zeichen der Anerkennung erhielt Heinz Franken den Wappenteller der Stadt, seine Ehefrau Christa einen Blumenstrauß. Zuvor hatte sich der Bundeskönig in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Demnächst wird Heinz Franken die Farben der Stadt beim Europaschützenfest in Krakau vertreten. Der Bürgermeister, Stadtdiektor Heinz Houben und Bezirksbundesmeister Josef Kouchen ehrten auch die siegreichen Bruderschaften des Schießwettbewerbs um den Stadtpokal. Gewonnen hatte die Bruderschaft St. Josef Müllendorf mit 17 von 18 erreichbaren Treffern. 2. Platz: Vereinigte St Sebastianus- und Junggesellen Schützen, Geilenkirchen. 3.Platz: St. Hubertus, Waurichen. 4.Platz. St. Corneliust Grotenrath.



Die Repräsentanten der Schützenbruderschaften aus dem Stadtgebiet auf einen Blick. **Foto: Georg Schmitz**

Einladung

zur

Buchausstellung

Sonntag, 9. November 1997

im Gereonhaus, Würm



Bücher sind zu allen Tagen
Geschenke,
die gar vieles sagen.

Das Buch ist ein Berg
mit einem verborgenen Schatz.
Den Schlüssel zur Schatzkammer
des Buches findet man nur
im eigenen Herzen.

Katholische öffentliche Bücherei St. Gereon, Würm



K. Knospe

Lustwandeln im Geiste

Das neue Buchjahr beginnt jeweils mit dem Namensfest des Hl. Karl Borromäus (4. November), dem Pfarrpatron der Katholischen öffentlichen Büchereien.

In diesem Herbstmonat laden wir - wie alljährlich -alle Gemeindemitglieder zu unserer großen

Buchausstellung

herzlich ein.

Sie ist geöffnet

am Sonntag, dem 9. November 1997
von 9.00-18.00 Uhr

Es ist unsere Aufgabe, Ihnen gute Bücher vorzustellen und

zu vermitteln.

Auf den Inhalt kommt es an...

So finden Sie Bücher

.... zur Weihnacht

.... aus der Welt des Glaubens

.... aus Geschichte und Zeitgeschehen

.... für Haus und Garten

.... für Kinder und Jugendliche

.... Romane und Erzählungen

Darüber hinaus finden Sie in unserer Ausstellung erstmalig ein Sortiment von Musikkassetten, CD's und CD-ROMs sowie Textkarten zu verschiedenen Anlässen.

Außer dem speziellen Angebot des Borromäusvereins können wir auch ganz persönliche Buchwünsche für Sie vermitteln. Alle Bücher haben reguläre Verlags- und Ladenpreise. Mit jeder Bestellung fördern Sie unsere Bücherei.

Auf Ihren Besuch am Sonntag freut sich

Ihr Büchereiteam

St. Hubertus Schützenbruderschaft

Leiffarth eV. 1950

im Zentralverband der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.

Wir laden ein zum

Hubertusball 1997

am Samstag, dem 08. November 1997
ab 20.00 Uhr
im Saal Haus Hubertus

Wolfgang Pietzsch

und Gemahlin

Königspaar der St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Leiffarth, im November 1997

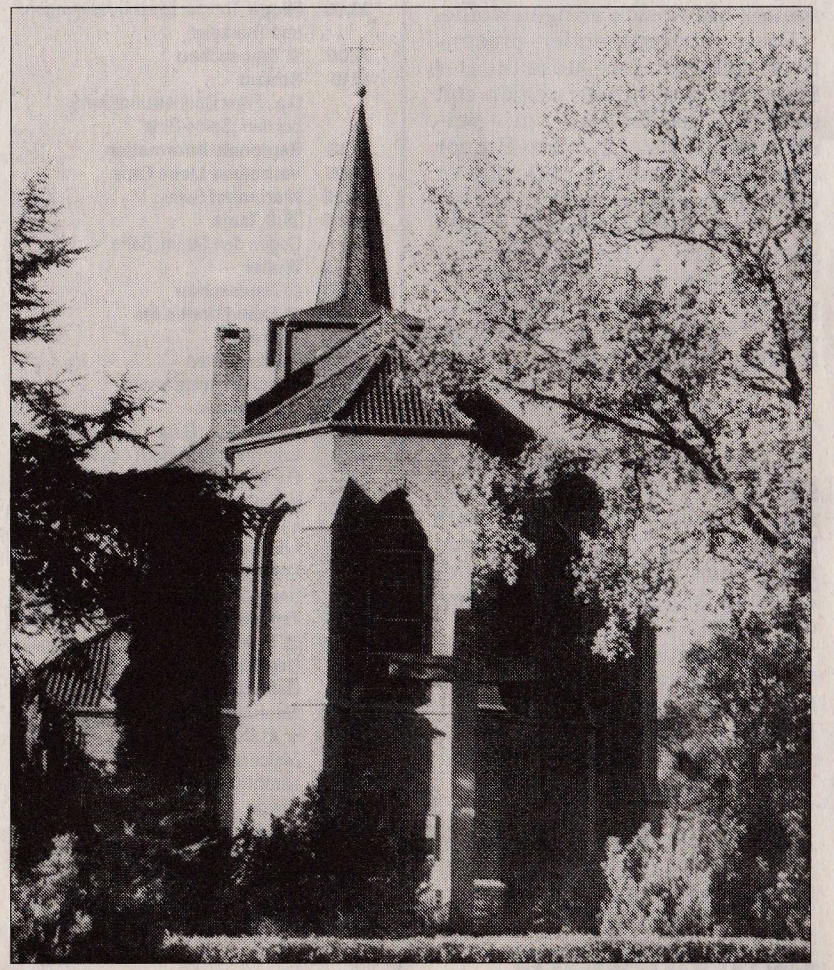
Dörfergemeinschaft stellt sich in Stadtbücherei vor RW 3.11.97

„Kirchspiel Kraudorf“ im Wechsel der Zeit

Von Nachrichten-Mitarbeiter
Sven-Udo Seidel

Kraudorf.
„Das Kirchspiel Kraudorf“ lautet der Titel einer rund 50seitigen Dokumentation, die für die Präsentation der Geilenkirchener Ortsteile in der Stadtbücherei erstellt wurde.

Am Mittwoch, 5. November, wird die Ausstellungsreihe mit der Vorstellung der Dörfergemeinschaft Kraudorf, Nirm, Kogenbroich und Hoven sowie der beiden zugehörigen Gutshöfe Leerodt und Zumdahl fortgesetzt. Die Interessengemeinschaft der Pfarre Kraudorf e.V. hat in monatelanger Arbeit Informationen, Bilder und Karten gesammelt und zu einem kleinen Geschichtsband zusammengefügt; dieser wird zur Eröffnung präsentiert.



Die Pfarrkirche St. Gertrudis in Kraudorf. Foto: sus

1144 urkundlich erwähnt

Der Ort Kraudorf wurde erstmals im Jahre 1144 urkundlich erwähnt, damals noch als „Crutorp“ bezeichnet. Ob der Name wirklich daher rührt, daß das Dorf inmitten von Krautfeldern lag, ist fraglich. Wohl eher bezieht man sich mit der Bezeichnung „Dorf“ darauf, daß diese in unmittelbarer Nähe zu anderen Siedlungen lag – Kraudorf nämlich in Nachbarschaft zu Nirm. Dieser Ort taucht erstmals um 1500 als „Nirheim“ in den Geschichtsbüchern auf.

Als „kyrche zo Kruytdorp“ wird erstmals im Jahre 1451 eine Kirche erwähnt, die schon wenige Jahre später der Pfarre Randerath unterstellt wird. Zugehörig war man zu dieser Zeit dem Bistum Lüttich. Und dies änderte sich erst 1804, als die Pfarre St. Gertrudis Kraudorf dem Bistum Aachen zugeteilt wurde. Aus einer Aufzeichnung geht hervor, daß es in Kraudorf bereits im 14. Jahrhundert eine Kirche gegeben haben muß. Rund 200 Jahre später wurde ein neues Gotteshaus errichtet. Der zugehörige Turm, der immerhin drei Kirchbauten überlebt haben soll, wurde im Kriegsjahr 1944 zerstört.

Bei Kriegsausbruch wurden die drei Glocken des Kirchturmes zu Rüstungszwecken abtransportiert. Die etwa 380 Kilogramm schwere „Jhesus und Maria“-Glocke aus dem Jahre 1637 entging jedoch dem Schicksal des Einschmelzens. Man fand sie nach Kriegsende auf dem sogenannten „Glockenfriedhof“ in Duisburg und konnte so nach Kraudorf zurückgeholt werden.

Mit Randerath verbunden

Über die Geilenkirchener Stadtgrenzen hinweg ist das Dorf Nirm in einer besonderen Art und Weise mit dem Heinsberger Nachbarort Randerath verbunden. Zwischen Randerath und Nirm stehen nämlich sieben sehr seltene sogenannte „Fußfälle“. Der Begriff „Fußfall“ ist ein alt überlieferter Ausdruck für ein kleines, der Anbetung dienendes, religiöses Bauwerk.

Der Name kommt daher, daß die Gläubigen vor dem meist in Kapellenform errichteten Bauwerk niederknieten. In die rund drei Meter hohen und ein Meter breiten aus Ziegelstein gebauten Werke sind Bildnisse des Kreuzweges Jesus eingelassen.

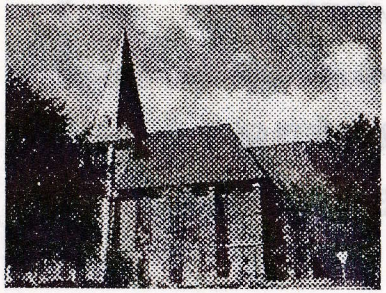


Ein „Fußfall“ auf der Strecke zwischen Nirm und Randerath. Foto: sus

Zum Thema

Kirchliches und Weltliches

Am Mittwoch um 19.30 Uhr wird die Ausstellung eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Interessengemeinschaft, Peter Schiffers, folgen ein Grußwort von Bürgermeister Franz Beemelmanns und die Eröffnung durch Ortsvorsteher Heinz Braun. Zwei Dia-Vorträge von Hubert Lauter und Heinz-Josef Breuer behandeln kirchliche und weltliche Historie, Ökologie, Wirtschaftsstruktur und das Vereinsleben im Kirchspiel über acht Jahrhunderte. Die 50seitige Dokumentation gewährt Einblicke in die archäologische, kirchliche und politische Geschichte, Natur und Landschaft.



Pfarrbrief

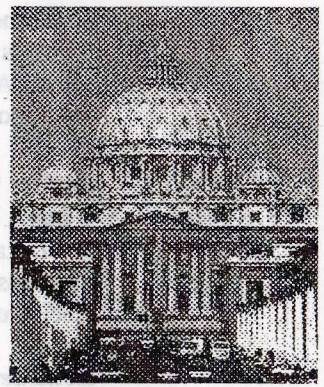
St.Gereon Würm Nr. 14/97

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr - donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
Telefon: 02453/2202 Fax: 02453/2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/2202 Fax 02453/2214

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Geilenkirchen - **Telefon: 02451/6220 oder 6221**
TELEFONSEELSORGE (kostenfrei): **0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222**

ROMFAHRT 1998



21.April - 3.Mai

Fahrtverlauf: *1.Tag, Dienstag: Abreise am frühen Morgen in Richtung Steinach am Brenner; 2.Tag, Mittwoch: Nach dem Frühstück Weiterreise nach Mestre. Auf dem Wege kurzer Aufenthalt in Padua; 3.Tag, Donnerstag: Nach dem Frühstück Fahrt nach Venedig, Stadtrundgang; 4.Tag, Freitag: Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Assisi; 5.Tag, Samstag: nach dem Frühstück Besichtigung von Assisi; 6.Tag, Sonntag: nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Rom; 7. bis 10.Tag, Montag bis Donnerstag: Aufenthalt in Rom; 11.Tag, Freitag, Weiterfahrt nach Regello, Hoteleinweisung, anschl. Fahrt nach Florenz, Stadtbesichtigung; 12.Tag, Samstag, Weiterfahrt nach Gersau, am Vierwaldstätter See; 13.Tag, Sonntag, nach dem Frühstück Antritt der Heimreise.*

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: DM 1.550,-; Einzelzimmerzuschlag: DM 315,-
Anmeldung: im Pfarrbüro, Würm, Gereonstraße 7. Tel.: 02453/2202 Fax: 02453/2214

Es ist eine Fahrt der Pfarre St.Gereon Würm, und St.Johann Baptist Lindern. Ab dem 15.November werden freie Plätze an Nichtmitglieder unserer Pfarrgemeinden vergeben.
Darum meine Bitte: wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich so schnell wie möglich an.

Ich freue mich mit Ihnen zu fahren!

Norbert A. Kaluza, Pf.

Einladung zur Ausstellung

der Missionsgruppe "Helfende Hände"
am Samstag 15.11.1997 von 14.00 - 17.30 Uhr
und am Sonntag 16.11.1997 von 11.00 - 17.00 Uhr.

Neben schönen Handarbeiten (u.a.Stricksocken) sind herbstliche und weihnachtliche Gestecke, Weihnachts- und Glückwunschkarten sowie viele Kleinigkeiten zu erschwinglichen Preisen zubekommen.

Durch Ihre Mithilfe wird es möglich sein, ein Cafe zum Verweilen und Plaudern zu eröffnen. Ohne Ihre Hilfe ist dies jedoch nicht möglich. Deshalb bitten wir um Kuchen- und Kaffeespenden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ERTEILT
DAS K/LEID

St.-Martins-Kleider-Sammlung

Am Samstag, 15. November 1997

Was sammeln wir?

Textilien aller Art wie Anzüge · Kleider · Mäntel · Wollsachen · Wäsche

Besonders tragfähige Kleidung

Dringend werden Schuhe benötigt
(Paarweise gebündelt)

(Bitte keine Lumpen, Textilreste, Schnipsel und Schneiderabfälle)
Gut erhaltene Kleidungsstücke **kommen nicht in den Reißwolf,** sondern werden weiter getragen!

Bei Bedarf sind weitere Plastiksäcke im Pfarramt erhältlich.
Für in der Kleidung befindliche Wertsachen, insbesondere Bargeld, kann keine Haftung übernommen werden.

EINWEIHUNG, am 9. November

Kindergarten Lindern, Brachelener Straße

JOSEF STRATEN
BEDACHUNGEN GMBH
Seit 1911



Ausführung der gesamten Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten

Alte Aachener Str. 43-45
52531 Übach-Palenberg

Tel. 0 24 51/4 13 54
Fax 0 24 51/4 78 85

Schmucker Neubau im Schatten der Pfarrkirche

Neue Spiel-Oase für Kinder

Lindern (ra) - Nach nur einjähriger Bauzeit wird am Sonntag, 9. November, im Geilenkirchener Stadtteil Lindern der Neubau eines Zweigruppen-Kindergartens feierlich eingeweiht.

Zum Auftakt der Feierstunde gestalten die Kinder einen Festgottesdienst, der um 10 Uhr in der Pfarrkirche beginnt. Im Anschluß daran findet im Mehrzweckraum des neuen Kindergartens die Einsegnung durch Pfarrer Norbert Kaluza und ein Empfang statt, zu dem zahlreiche Ehrengäste erwartet werden.

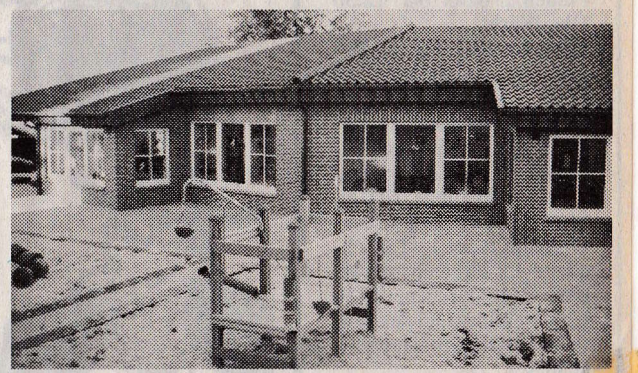
Der Kindergarten Lindern wurde am 1. April 1964 als Ein-Gruppen-Einrichtung in Betrieb genommen. Im Mai 1989 wurde mit einer Jubiläumswoche das 25jährige Bestehen ausgiebig gefeiert. Mit der politischen Entscheidung, allen Kindern ab dem 3. Lebensjahr einen Kindergartenplatz zu garantieren, stellte sich schnell heraus, daß im inzwischen stark angewachsenen Ort Lindern der Ein-Gruppen-Kindergarten völlig unzureichend war. Nach ersten Gesprächen mit der Stadt Geilenkirchen, dem Kreis Heinsberg, dem Landschaftsverband und dem Bistum wurde im September 1995 der Antrag für den 1,5 Millionen Mark teuren Neubau gestellt. Die Pfarrgemeinde stellte dafür das bislang als Minigolfplatz benutzte, 1.800 Quadratmeter große Gelände des Theresienstiftes und des ehemaligen Pfarrhauses zur Verfügung.

Baubeginn war im November 1996. Mit dem Richtfest am 2. März wurde der erste Bauabschnitt abgeschlossen und jetzt, nach einjähriger Bauzeit, steht für die Betreuung der Kinder aus Lindern ein schmucker und zweckmäßiger Neubau mit einem großzügigen Spielgelände zur Verfügung, in dem ein bewährtes Team unter Leitung von Mechtilde Hilgers den Kindern das Rüstzeug für ihren Lebensweg vermitteln. Der neue Zwei-Gruppen-Kindergarten verfügt über 356 Quadratmeter Nutzfläche, wobei jeder Gruppe drei Räume plus Nebenanlagen (Abstell- und Waschräume sowie Garderobe) zur Verfügung stehen.

Großen Wert legten die Planer darauf, daß ausschließlich naturbelassene Baustoffe wie Holz und Ton verwendet wurden.

Ein architektonischer Blickfang, speziell für die 50 Kinder der Linderner Kindergartens, ist die Haupteingangstür, die mit einem lachenden Gesicht verziert ist. Die niedrige Gestaltung des Bauwerkes wurde bewußt angestrebt, um den Blick auf die über 500 Jahre alte Pfarrkirche, dem denkmalgeschützten Wahrzeichen Linderns, so wenig wie eben möglich zu beeinträchtigen.

Im Hinblick auf die Zukunft ist die Erweiterung des Kindergartens um eine dritte Gruppe planerisch bereits vorgegeben.



Auf dem 1.800 Quadrameter großen Grundstück neben der Linderner Pfarrkirche entstand innerhalb eines Jahres der neue Zwei-Gruppen-Kindergarten.

Wir erstellten die Außenanlage

Natürliche Harmonie rund um's Haus ...

- Natur- und Betonsteinpflasterung
- Rasen- und Pflanzarbeiten
- Zaun- und Mauerbau
- Be- und Entwässerungen
- Wasserspiele, Teiche, Biotope
- Pergolen und Holzpflaster
- Dachgärten

durch Ihren Meisterbetrieb Gartengestaltung

Wilms
Über 35 Jahre

41849 Wassenberg-Orsbeck · Weilerstraße 13
Telefon 0 24 32 / 29 93 · Fax 28 86

Storms
Putz u. Stuck GmbH *Meisterbetrieb*
52525 Waldfeucht-Haaren
Am Haas 50 · Telefon 02452/89091

Verlegung von Fliesen, Platten und Natursteinen

Rolf Kreutz
Meisterbetrieb

Opheimer Benden 11
52511 Geilenkirchen-Müllendorf

Tel.: 0 24 53 / 9 25
Fax: 0 24 53 / 30 30

Patronatsfest in Leiffarth am Wochenende:

König im Mittelpunkt

Super Mittwoch 5.11.97

Ball und Messe auf dem Programm.

Geilenkirchen (red). Kommendes Wochenende feiert die St.Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth ihr Patronatsfest. Bereits am Donnerstag gegen 18 Uhr beginnt das Fest mit dem Aufstellen des Königsbaumes am Haus des neuen Königspaares .

Gegen 20 Uhr am Samstagabend wird dann das neue Königspaar mit Gefolge durch das Offizierscorps vom Königshaus zum Festsaal ins Haus Hubertus in Leiffarth, geleitet. Zum ersten Mal wird der König Wolfgang Pietzsch mit seiner Gemahlin Elisabeth die Schützenbruderschaft präsentieren und das Festbankett mit dem Königsball eröffnen.

Musik und Tombola

Ein beliebtes Musikduo wird für den richtigen Schwung und Rhythmus sorgen. Eine reichhaltige Verlosung mit tollen Preisen wartet auf die glücklichen Gewinner. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sonntagmorgen um 8.30 Uhr ist Antreten und Abmarsch zum Patronats-Hochamt zur Pfarrkirche in Würm. Die feierliche Messe wird Präses Herr Norbert Kaluza zelebrieren. Unter der Leitung von Albert Kochs wird der Pfarr-Cäcilienchor Würm die Messe in 'ES', Op.64 von Karl Kraft, vortragen. Nach dem Hochamt ziehen die Schützen gemeinsam zum Ehrenmal nach Leiffarth, um der Toten beider Weltkriege, als auch der Verstorbenen der Bruderschaft zu gedenken.



St. Martin reitet wieder

RW 3.11.97

PRINZENPROKLAMATION

am 15.11.1997

Beginn: 20:11 Uhr

im Haus Hubertus-Leiffarth

1949 e.V.

Hallo liebe Mitbürger(innen) !

Fast haben wir die karnevalslose Zeit wieder überstanden. Mit der Prinzenproklamation starten wir in die närrische Session. Bei einem abwechslungsreichen Programm, einem hervorragenden Imbißstand und einer fantastischen Verlosung werden wir Ihnen garantiert einen kurzweiligen Abend verschaffen. Natürlich bleibt noch immer die Frage, wer ist in dieser Session das Prinzenpaar der KG Würmer Wenk ?
Also, es lohnt sich auf jeden Fall zur Prinzenproklamation zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bis dahin,

Eure Karnevalsgesellschaft

Würmer Wenk

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine tolle Verlosung mit fantastischen Preisen für Sie zusammengestellt. Der Lospreis beträgt 0,50 DM. Wir werden selbstverständlich auch einen Hausverkauf starten.

VERLOSUNG

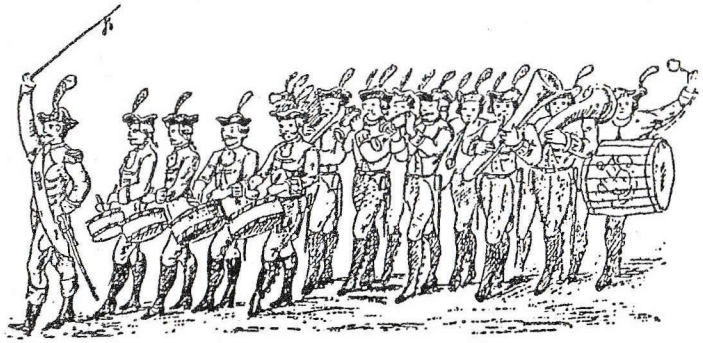
1.Preis : 3 Tg. für 2 Pers. Bus u. Schiffreise nach Göteborg incl. Übernachtungen, Frühstückbuffets, Skandinavischen Buffets, Stadtrundfahrt u. Weihnachtsmarkt in Göteborg. (Wert 900,00 DM)
2.Preis : Herrenfahrrad mit 6-Gang Sachsschaltung (Wert 500,00 DM)
3.Preis : Grundig Kompakt-Stereoanlage, mit CD-Wechsler, Verstärker und abnehmbaren Boxen. (Wert 400,00 DM)
4.Preis : Bosch-Schnurlostelefon (Wert 250,00 DM)
5.Preis : Schnupperkurs im Sportpark Loherhof (Wert 180,00 DM)

Desweiteren haben wir natürlich noch viele tolle Preise mehr, z.B. Kaffeemaschine, Fondueset, Fön, Autostaubsauger, Sportgutscheine, Essensgutschein, Wanduhr und vieles vieles mehr.

Mitmachen lohnt sich !

PROGRAMM

20:11 Uhr Einmarsch der Gesellschaft



20:40 Uhr Gastgesellschaft KG Lemonas Aachen

Es tanzen die Mariechen
und die Große Garde des
Würmer Wenk



Musikalisch unterhalten
wird Sie das Fanfarencorps
des Würmer Wenk

PROGRAMM

21:20 Uhr Auftritt der Musikgruppe

DE KARAMBA MÄNNCHER

Zum Tanz spielt die
Kapelle **"Kornblum"**

Verabschiedung des alten und



Vorstellung des neuen Prinzenpaares

ca. 23:00 Uhr **Verlosung**



Würm-Lindern – Bauchem 1:0: Duieses Laufduell gewann Würm-Linderns Peters (links), der den Germanen Siegling abschüttelte. Foto: Hamacher

RW 10.11.97

SG Würm-Lindern mit viel Glück

Kreisliga A Geilenkirchen: 1:0 durch Lingens Kopfball gegen starke Bauchemer

Würm-Lindern. Zu einem glücklichen und schwer erkämpften, am Ende aber sicher nicht unverdienten 1:0 kam im Spitzenspiel der Geilenkirchener Fußball-Kreisliga A die SG Würm-Lindern gegen den FC Germania Bauchem. Das Tor des Tages erzielte in der 32. Minute Lingen, der mit einem Kopfball aus drei Metern nach Linksflanke von Zech erfolgreich war.

Es war ein echtes Spitzenspiel. Würm-Linderns Vorsitzender Franz-Josef Krichel: „Wir haben uns gegen die sehr starken Bauchemer schwer getan, ein Unentschieden wäre am Ende durchaus vertretbar gewesen." Bauchem bestimmte den ersten Durchgang, wobei die Elf aber schon in der 25. Minute geschwächt wurde, als sich Marco Krüger verletzte. Er hielt zwar bis kurz vor dem Seitenwechsel durch, mußte dann aber mit einer Fußverletzung aufgeben. Zudem vergaben die Bauchemer einige ausgezeichnet herausgespielte Möglichkeiten doch kläglich.

Hatten die Gäste den ersten Durchgang mehr oder weniger deutlich bestimmt, so kamen die Platzherren nach dem Wechsel doch zu Vorteilen. Aber das 2:0 gelang nicht. Insofern war die Begegnung bis zur 90. Minute spannend.

Würm-Linderns Trainer Uli Hüning: „In der fairen Begegnung hätten wir im zweiten Durchgang die Partie für uns entscheiden müssen. Zunächst hatte Bauchem die Partie bestimmt." Germanias Trainer Andreas Seidler: „Ein Unentschieden wäre sicher gerechter gewesen. Was uns aber mehr als die Niederlage trifft, ist die Verletzung von Marco Krüger, der sich wohl einen Bänderriß zugezogen hat."

(hk)

Wenk freut sich auf neue Session

Jecke legen los

Super Mittwoch 12.11.97

Am Samstag, 15. November, ist es endlich soweit.

Geilenkirchen (red). Die Mitglieder des Würmer Wenk laden um 20 Uhr zur Prinzenproklamation nach Leiffarth ins Haus Hubertus ein. Pünktlich um 20.11 Uhr wird die Karnevalsgesellschaft, unter Fanfarenklängen, einmarschieren.

Nach einer kurzen Begrüßung wird erstmal Tanzmariechen Julia Schneider über die Bühne wirbeln. Im Anschluß daran wird die Karnevalsgesellschaft Lemonas Aachen Ihren Auftritt haben. Die Gesangsgruppe „De Karamba Männcher" wird den Saal und das Publikum so richtig einheizen.

Daraufhin wird das zweite Mariechen des Würmer Wenk, Nadine Scherberich, Ihr Können unter Beweis stellen. So langsam schreitet das Programm zum Höhepunkt. Zuerst erfolgt die Verabschiedung des alten Prinzenpaares, Theo I und Anni I (Kaiser). Danach wird der Einmarsch des neuen Prinzenpaares ausgerufen.

Dieses marschiert dann unter einem geschlossenem Riesenschirm in den Saal ein. Nun ist also Prinzenraten angesagt.



Wer gut und preiswert essen will . . .

family-grill

Geilenkirchen-Bauchem
Quimperléstraße 26
Tel. 0 24 51 - 6 81 95
Tägl. von 11 bis 22 Uhr geöffnet.

Neuer Kindergarten in Lindern schließt die Bedarfslücke

Platz für 50 Kinder

RW 11.11.97

Lindern (sh).
„Ein Kindergarten entsteht erst, wenn Kinder das Gebäude übernommen haben und mit ihnen Liebe und Fürsorge eingezogen sind."

Die Linderner Kinder ließen bereits bei der Einweihung ihrer neuen Tagesstätte keinen Zweifel offen, daß sie den Neubau mit Leben füllen werden.

Nach einjähriger Bauzeit weihte Pfarrer Norbert Kaluza Sonntag vormittag den neuen Kindergarten in Lindern ein. An einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johann Baptist schloß sich ein musikalischer Auftakt durch den Harmonie- sowie Trommler- und Pfeiferverein Lindern an. Nachdem der Kindergarten nach den Worten Kaluzas „mit Spaß und Freude gebaut wurde", wurde er auch auf gleiche Weise eingeweiht. Der größte Tagesraum platzte fast aus allen Nähten, weil sich die Gemeindemitglieder das freudige Ereignis nicht entgehen lassen wollten.

Letzter Neubau

Bürgermeister Franz Beemelmanns betonte, daß mit dem Bau des zweigruppigen Kindergartens ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen sei. Durch steigende Einwohnerzahlen sei die Bedarfsdeckung für Kindergartenplätze auf 51 Prozent gesunken. Stadtdirektor Heinz Houben überreichte der Kindergartenleiterin Mechthild Hilgers einen Sonnenschirm mit den Worten: „Wo viel Licht ist, ist auch Wärme. Möge der Schirm auch in heißen Zeiten für kühle Köpfe sorgen."

Vor der Besichtigung des Kindergartens brachten zahlreiche Vertreter der Gemeinde und des Bistums Heinsberg ihren Dank für die Einrichtung zum Ausdruck, die Platz für 50 Kinder bietet. Bei dem Linderner Kindergarten handelt es sich um den letzten Neubau, den das Bistum in Auftrag gegeben hat.

Hell und freundlich

Optisch fällt der Kindergarten durch sein Kupferdach und einen angrenzenden Spielplatz auf. Die helle, freundliche Einrichtung und das Temperament der Kinder werden die Atmosphäre im Inneren des Gebäudes prägen.



Mit dem symbolischen Schlüssel gab Mechthild Hilgers das Zeichen, die neue Tagesstätte zu erobern. Foto: Heinen

Wahlen zum Kirchenvorstand am 6./7.Dezember 1997

Der Kirchenvorstand ist für die Vermögensverwaltung der Pfarrgemeinde voll verantwortlich. Von den 6 Mitgliedern müssen 3 neu gewählt werden. Die vom Wahlausschuß aufgestellte Vorschlagsliste der Kandidaten hängt in der Kirche aus.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag 18 Jahre alt sind und seit mindestens einem Jahr in der Pfarrgemeinde wohnen.

Hildegard Corall

25 Jahre im Dienst

der Regionalstelle Heinsberg

im Bistum Aachen



Herzliche Einladung

nach Geilenkirchen-Würm

am Freitag, dem 7. Nov. 1997



Silber-Jubiläum

RW 12.11.97

Seit 25 Jahren betreut Hildegard Corall aus Würm als Regionalbeauftragte für Katholische öffentliche Büchereien die 31 ehrenamtlich geleiteten katholischen Büchereien der Region Heinsberg. Der damalige Regionaldekan Arnold Poll berief die bis dahin in der Wirtschaft tätige, gelernte Buchhalterin 1972 nach Heinsberg, wo sie nach Teilnahme an Fortbildungslehrgängen des Borromäusvereins als kirchliche Büchereiassistentin im Haus der Region an der Apfelstraße tätig ist. Foto: W. Frenken



Patronatsfest der Hubertusschützen

RW 12.11.97

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth feierte am Wochenende ihr Patronatsfest. Beim Festabend zu Ehren des neuen Königspaars Wolfgang und Elisabeth Pietzsch (Foto) versammelten sich alle Schützen im Haus Hubertus. Mit dabei war das Bundeskönigspaar Heinz und Christa Franken aus Lindern. Zum Königswalzer tanzten auch Kaiser Heinz-Josef Gansweid mit seiner Frau Angelika und die Adjudanten des Königspaars. Foto: Feilen

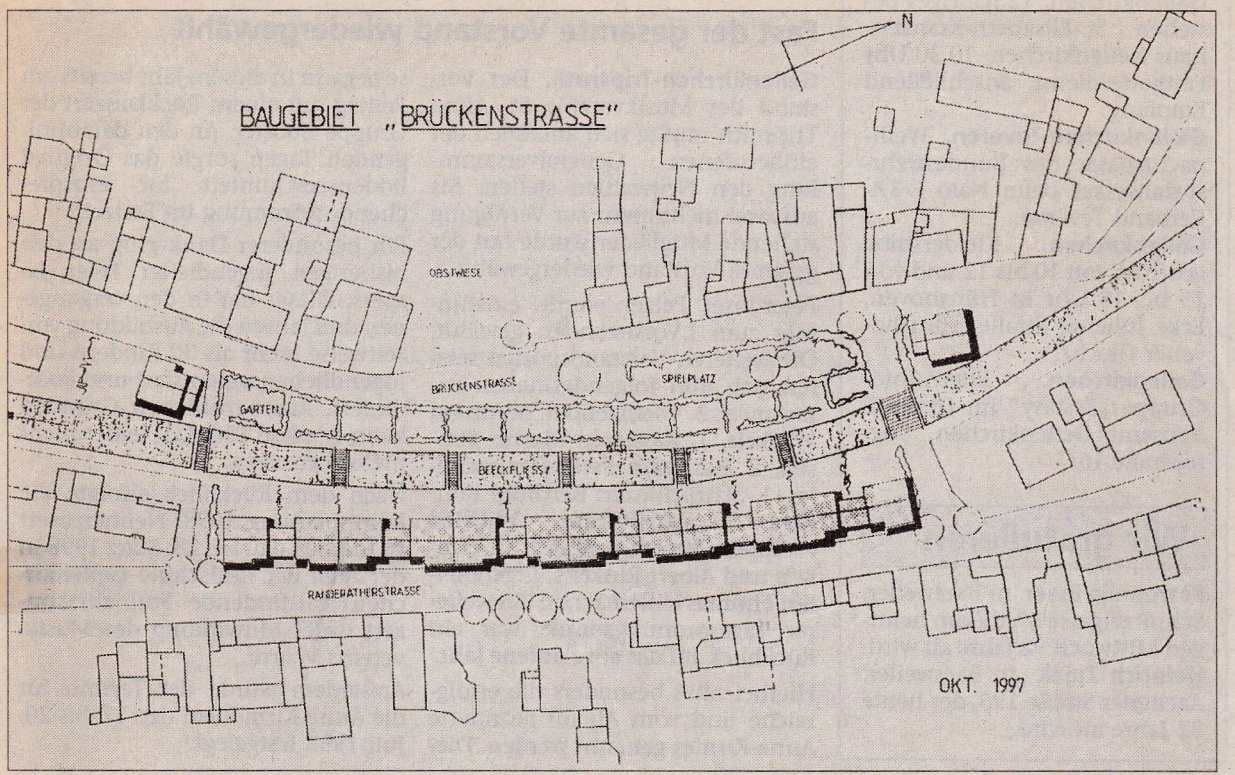
Chor feiert Patrozinium

Geilenkirchen-Würm. Der Kirchenchor St. Cäcilia Würm feiert am Sonntag, 23. November, sein Patrozinium. Die feierliche Messe, die um 10.15 Uhr beginnt, ist zugleich Höhepunkt seines 150jährigen Jubiläums. Anschließend wird der Chor im Haus Basten in Würm das 40jährige Sangesjubiläum der Sopransängerin Gertrud Reinarts würdigen.

Heute im Lokalteil

Gelungene Premiere der Theatergruppe Beeck

Geilenkirchen-Beeck. Bis auf den letzten Platz besetzt war bei der Premiere des Volksstückes „Onkel Paul ist der Beste" der Saal Milde im Geilenkirchener Stadtteil Beeck: Die Theatergruppe zeigte im achten Jahr des Bestehens wieder eine glänzende Leistung.



Auf einer Fläche von 4400 Quadratmetern werden in Leiffarth zwölf Häuser gebaut. Die Gärten liegen direkt am plätschernden Bach.

GVZ 19.11.97

Bauen am fließenden Bach

Neue Grundstücke in Leiffarth werden vom Beeck-Fließ durchzogen

Geilenkirchen. Mit einer für Geilenkirchener Verhältnisse bisher einmaligen Besonderheit kann demnächst der Würmer Ortsteil Leiffarth aufwarten: Angehende Hausbesitzer können hier Baugrundstücke erwerben, die von einem natürlichen fließenden Gewässer durchzogen sind – dem Beeck-Fließ. Der Noch-Grundeigentümer ist die Stadt Geilenkirchen, die so diese bisher als Hausgärten genutzte Fläche von etwa 4400 Qudratmetern zwischen der Randerather- und der Brücken Straße einer höherwertigen Nutzung zuführen und gleichzeitig zusätzliche Bauflächen bereitstellen will.

Der Rat der Stadt hat in seiner September-Sitzung einstimmig bereits dem Plankonzept der Stadtplanerin Ulrike Fischer vom städtischen Hochbauamt und dem Verkauf zugestimmt. Die junge Aachener Diplom-Ingenieurin hat übrigens für ihre Darlegungen im zuständigen Fachausschuß viel Anerkennung geerntet.

Das verabschiedete Konzept sieht zwölf Wohngebäude entlang der Randerather Straße und zwei als Abschluß an der Brücken-Straße einschließlich Einzelgaragen vor. Die Eckhäuser an der Randerather Straße sind als Einzelhäuser gedacht; dazwischen liegen fünf Doppelhäuser. Der Ausbau soll in zweigeschossiger Bauweise erfolgen, wobei das Obergeschoß als

Geilenkirchener Zeitung
Spezial

„großzügiger Dachgeschoßausbau" vorgesehen ist. Eine Unterkellerung wird nicht möglich sein.

Die zu den Baugrundstücken gehörenden Gärten liegen zur Sonne gewandt auf der „anderen Seite" des Beeck-Fließes entlang der Brükken Straße, auf die auch der Räumweg verlegt wird. Die Eigentümer werden ihre Gärten über Holzstege erreichen. Je Doppelhaus ist ein Steg vorgesehen; die Eckhäuser nutzen die schon vorhandenen Straßenbrücken. Ein neuer Spielplatz mit „Dorflinde" an der Brükken Straße soll schließlich der dörflichen Kommunikation dienen.

Durch im Detail genau abgestimmte Vorgaben für Bauweise, zu verwendende Baumaterialien, Gartengestaltung und Begrünung hat die Planerin zu gewährleisten versucht, daß das neue Baugebiet einen in sich harmonischen, ansprechenden Gesamteindruck vermittelt und der dörflichen Umgebung entspricht.

Diese Bedingungen sollen verbindlich in die notariellen Kaufverträge mit der Stadt hineingeschrieben werden. So ist davon auszugehen, daß die künftige Bebauung und Nutzung ein deutlicher Gewinn für das Dorfbild im Vergleich zum gegenwärtigen Gesamteindruck sein wird. „Das soll allerdings nicht heißen", so ein Ratsmitglied scherzhaft nach der Abstimmung, „daß wir demnächst der Lagunen-Stadt Venedig oder Amsterdam und seinen Grachten Konkurrenz machen wollen." Die Grundstückspreise sollen übrigens vergleichsweise erschwinglich sein, weil die Erschließung durch die Randerather- und Brücken-Straße bereits gesichert ist.



Der Würmer Wenk geht mit Heinz IV. und Marion I. an der Spitze in die Session 97/98. RW 19.11.97 Foto: hr

Heinz IV. und Marion I. regieren in Würm

Spannendes Prinzenraten bis zum Schluß

Würm-Leiffarth (hr).
Ihre Tollitäten Prinz Heinz IV. und Prinzessin Marion I. (Dohmen) haben die Regentschaft über das närrische Volk in Würm und Leiffarth übernommen.

Als 48. Prinzenpaar der KG Würmer Wenk sind sie am Samstag abend in Gaststätte Haus Hubertus proklamiert worden. Ins Amt eingeführt wurden die Beiden gemeinsam mit dem Pagen Dennis und ihrer Adjutantin Doris Schultes.

Bis zum Schluß herrschte spannendes Rätselraten unter den Narren, wer sie in der laufenden Session regieren würde. Denn traditionell wird das Prinzenpaar der Würmer Wenk bis zur feierlichen Proklamation geheim gehalten.

Unter zwei geschlossenen Riesenschirmen marschierten am späten Abend schließlich die neuen Tollitäten ein. Sitzungspräsident Theo Kaiser verriet immer mehr Details über sie, bis das Narrenvolk ihre Herrscher erraten hatte. Für Prinz Heinz IV., der seit 20 Jahren Mitglied des Fanfarenkorps des Würmer Wenk ist, ging damit ein Kindheitstraum in Erfüllung.

Heinz und Marion Dohmen inthronisiert

Tolle Stimmung bei Wenk-Prinzenproklamation

SVZ 14.11.97

Prinzenproklamation in Würm: Alter Tradition folgend wurde auch in diesem Jahr wieder mit großer Spannung das neue närrische Herrscherpaar der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" unter einem großen Regenschirm, der sich langsam öffnete, vorgestellt.

Geilenkirchen-Leiffarth. Bis zuletzt hatten die Karnevalisten, auch das ist bei der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" Tradition, ihr neues Herrscherpaar geheimhalten können. Nach einem prächtigen Programm wurde das Geheimnis natürlich gelüftet: Neues Herrscherpaar des Würmer Wenk sind für die kommende fünfte Jahreszeit Prinz Heinz Dohmen und Prinzessin Marion Dohmen. Ihnen zur Seite stehen als Adjutantin Doris Schultes, Page ist der Sohn des Prinzenpaares, Dennis Dohmen. Der Präsident der Gesellschaft, Theo Kaiser, verstand es ganz hervorragend, die Spannung noch zu steigern: Der riesige Regenschirm öffnete sich ganz langsam, wobei die Narrenschar nach den Angaben des Sitzungspräsidenten die Möglichkeit hatte, das neue Herrscherpaar zu erraten.

Prinz Heinz Dohmen freute sich bei seiner Eröffnungsansprache an das närrische Volk auf eine hoffentlich abwechslungsreiche, schöne Session in den Ortschaften Würm, Beeck und Leiffarth. Bei der allerdings doch recht schwach besuchten Veranstaltung der traditionsreichen Karnevals-Gesellschaft „Würmer Wenk" herrschte dennoch ausgelassene karnevalistische Stimmung: Präsident Theo Kaiser führte gekonnt durch das bunte, abwechslungsreiche Programm, nachdem die Gesellschaft unter Fanfarenklängen in den Saal eingezogen war.

Zum Auftakt gab Tanzmariechen Julia Schneider von der KG Würmer Wenk die richtige Einstimmung der Karnevalisten. Die junge Dame überzeugte mit ihrer Vorführung auf der ganzen Linie.

Für tolle Stimmung im Saal sorgte anschließend die Karnevalsgesellschaft „Lemonas" aus Aachen, die mit einem abwechslungsreichen karnevalistischen Programm aufwarteten. Die Karamba-Männcher, eine ausgezeichnete Gesangsgruppe aus Stolberg, sorgte anschließend mit bekannten Weisen, aber neuen Texten, für einen echten karnevalistischen Hochgenuß.

So langsam wurden die Besucher auf den Höhepunkt des Abends eingestimmt. „Würmer-Wenk"-Tanzmariechen Nadine Scherberich zeigte mit ihrem neu einstudierten Tanz ihr Können. Die Tollitäten der letztjährigen Würmer Session, Theo I und Anni I. (Kaiser), wurden von der KG Würmer Wenk aus ihrem Amt entlassen. Natürlich dankten die Karnevalisten dem Prinzenpaar für den glänzenden Eindruck, den sie in der abgelaufenen Session hinterlassen hatten. Sie haben die Gesellschaft bei ihren vielen Auftritten würdig vertreten. Wunderschön anzusehen der Gardetanz der Tanzgruppe der KG „Würmer Wenk", die großen Beifall des verwöhnten Narren im Saal erhielten. Jetzt wurde es spannend: Das neue Prinzenpaar, der Narrenschar immer noch unbekannt, wurde unter einem Riesenschirm in den Saal geleitet. Während sich der Regenschirm ganz langsam öffnete, hatten die Närrinnen und Narren aufgrund der Hinweise von Sitzungspräsident Theo Kaiser die Möglichkeit, die neue Narrenherrscher zu erraten und sich den Prinzenkuchen zu sichern. Mit dem Tanz von Nadine Pangh und dem Einzug der Gastgesellschaften ging eine tolle Auftaktveranstaltung zu Ende. (hk)

Konzert in Würmer Kirche

Geilenkirchen-Würm. Das Musikcorps Würm unter dem Dirigat Rolf Deckers veranstaltet am Sonntag, 30. November, 17 Uhr, ein festliches Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Gereon Würm.

Straße in Würm gesperrt

Geilenkirchen. Die Stadt Geilenkirchen weist darauf hin, daß wegen Reparaturarbeiten am Bahnübergang der Prummerner Weg in Geilenkirchen-Würm für den gesamten Verkehr gesperrt wird.
Diese Sperrung erfolgt in der Zeit von Sonntag, 14. Dezember, 12 Uhr, bis Dienstag, 16. Dezember, 8 Uhr.

Rowdies schlugen zu

HS 19.11.97

Geilenkirchen-Beeck - Empörung und Ratlosigkeit herrschen im „Gold- und Silber-Dorf" Beeck. Empörung, weil sich wieder einmal Rowdies im Bereich der Schutzhütte am „Schlackenberg" zu schaffen gemacht haben; Ratlosigkeit deshalb, weil man noch nicht mit Sicherheit die Identität der Umweltfrevler ausmachen kann.

Und selbst wenn schon - die Beecker wissen kein Rezept, wie man die vielfältigen, selbst geschaffenen Verschönerungsanlagen im Dorfbereich zuverlässig vor dem Rowdytum sichern könnte. Klara Henssen, die Vorsitzende der „Interessengemeinschaft Dorfverschönerung", klagt: „Wir können unsere Einrichtungen ja nicht rund um die Uhr bewachen!"

Die Schutzhütte am „Schlakkenberg" wurde vor zwei Jahren - wie ihre „Schwester" am „Gemeindeberg" - zur Vorbereitung auf den Bundes- und Landeswettbewerb „Dorfverschönerung" von den Beekkern in ausschließlicher Eigenleistung errichtet.

Schon im vergangenen Jahr beobachteten Spaziergänger im Bereich des Rückhaltebekkens für das Gereonsweiler- und Beeck-Fließ Jugendliche, die hölzerne Abfallkörbe auf dem Gelände der Schutzhütte anzündeten.

Auch Zierbäume rund um die Schutzhütte waren mit Pflanzenschutzmitteln vergiftet worden. Die Spaziergänger wollen Jugendliche aus dem Nachbarort Gereonsweiler erkannt haben.

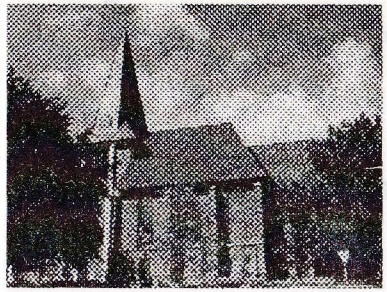
Jedenfalls wurden erst jetzt wieder bei einem Jugendlichen-Treff an der Hütte Motorrad- und Mofa-Kennzeichen aus dem Nachbarkreis Düren registriert.

Unlängst waren zwei Informationstafeln über die örtliche Flora und Fauna mutwillig zerstört aufgefunden worden. An mehreren nachgepflanzten Zierbäumen waren die Stützpfähle entweder ausgerissen oder deren Bindungen an die jungen Bäume entfernt und zerschnitten worden.

Danke

DM 3800,00 war der Erlös des Missionsbasars der "Helfende Hände"
Dieser stolze Betrag konnte nur durch Ihre Spende und Ihren Besuch beziehungsweise Kauf zustande kommen.
Der Reinerlös wurde an die Ärmsten der Armen , und zwar:
DM 2000,00 an die Leprahilfe in Schiefbahn
DM 1800,00 an Kinder in Not verteilt.
Wir bedanken uns noch einmal und sagen "Allen" ein "Vergelts Gott"

Als Pfarrgemeinde wollen wir uns bei Allen bedanken, welche sich um den Missionsbasar gekümmert haben, die ein ganzes Jahr in liebevoller Weise die Austellungssachen vorbereitet haben, auch allen Kaffee - und Kuchenspendern.



Pfarrbrief

St.Gereon Würm

Nr. 15/97

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr - donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
Telefon: 02453/2202 Fax: 02453/2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/2202 Fax 02453/2214

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Geilenkirchen - **Telefon: 02451/6220 oder 6221**
TELEFONSEELSORGE (kostenfrei): **0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222**



J. Mahler

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,

und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

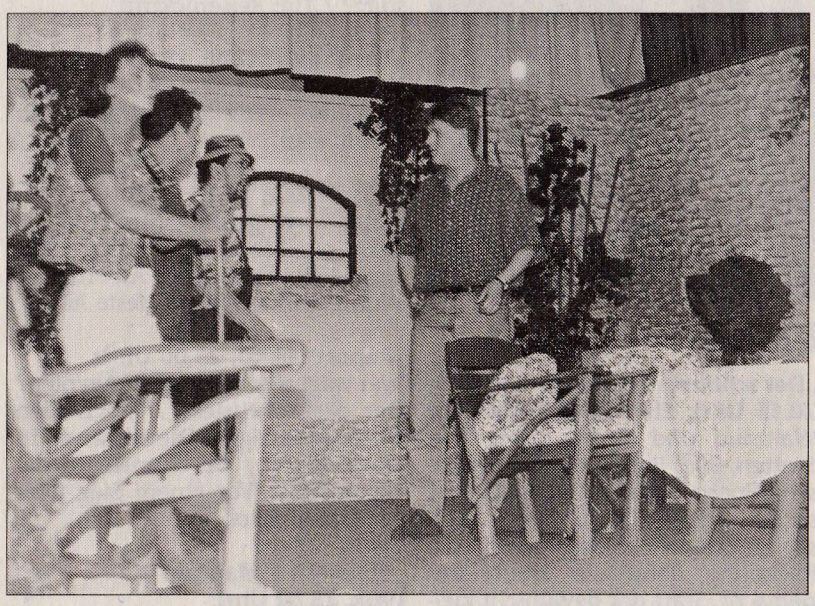
Reicher Erbonkel sorgt für viele Verwicklungen

Glänzende Premiere der Theatergruppe Beeck – Nur für die Aufführung in der Realschule gibt es noch Karten

Bis auf den letzten Platz besetzt war am Samstag abend der Saal Milde in Beeck bei der Premiere des Volksstückes „Onkel Paul ist der Beste", aufgeführt von der Theatergruppe Beeck. Die Laiendarsteller überzeugten auch diesmal wieder auf der ganzen Linie, die Besucher kamen voll auf ihre Kosten und erfreuten sich an den gelungenen schauspielerischen Darbietungen der Akteure.

Geilenkirchen-Beeck. Der Inhalt des Volksstücks in drei Akten: Jakob und Josefine Schmitz, von Friedhelm Schmitz und Gisela Küppers glänzend dargestellt, wollen dafür sorgen, daß ihre Kinder standesgemäß verheiratet werden. Aber Sohn Michel, von Frank Hensen dargestellt, hat überhaupt noch nicht die Absicht zu heiraten. Er will sein Jungesellendasein weiterhin genießen. Ihre Tochter Hanni, dargestellt von Petra Weyand, hat für sich einen völlig anderen Partner ausersehen als ihre Eltern.

Als der reiche Erbonkel Paul Meyer – von Heinz Küppers dargestellt – sich in seinem Alter von fast 70 Jahren dazu entschließt, eine 25jährige zu ehelichen, sehen Jakob und Josefine Schmitz das Erbe, mit dem sie aufgrund des Testaments rechnen können, erheblich gefährdet. Erbonkel Paul Meyer quartiert seine kanadische Braut Kathy, dargestellt von Christa Hensen, auf dem Gut von Großbauer und Bürgermeister Jakob Schmitz ein. Seine Frau Fine sieht jetzt eine gute Möglichkeit, die kanadische Braut als Erbschleicherin zu entlarven. Dazu wird Altknecht Franz, dargestellt von Manfred Walter, auf die kanadische Braut angesetzt: Er soll die Rolle des Casanovas spielen, was Josefine, die Ehefrau des



Szene aus dem Volksstück „Onkel Paul ist der Beste": Unser Bild zeigt Petra Weyand, Friedhelm Schmitz, Manfred Walter und Guido Küppers (v.l.). Foto: Herbert Keusch

24.11.97

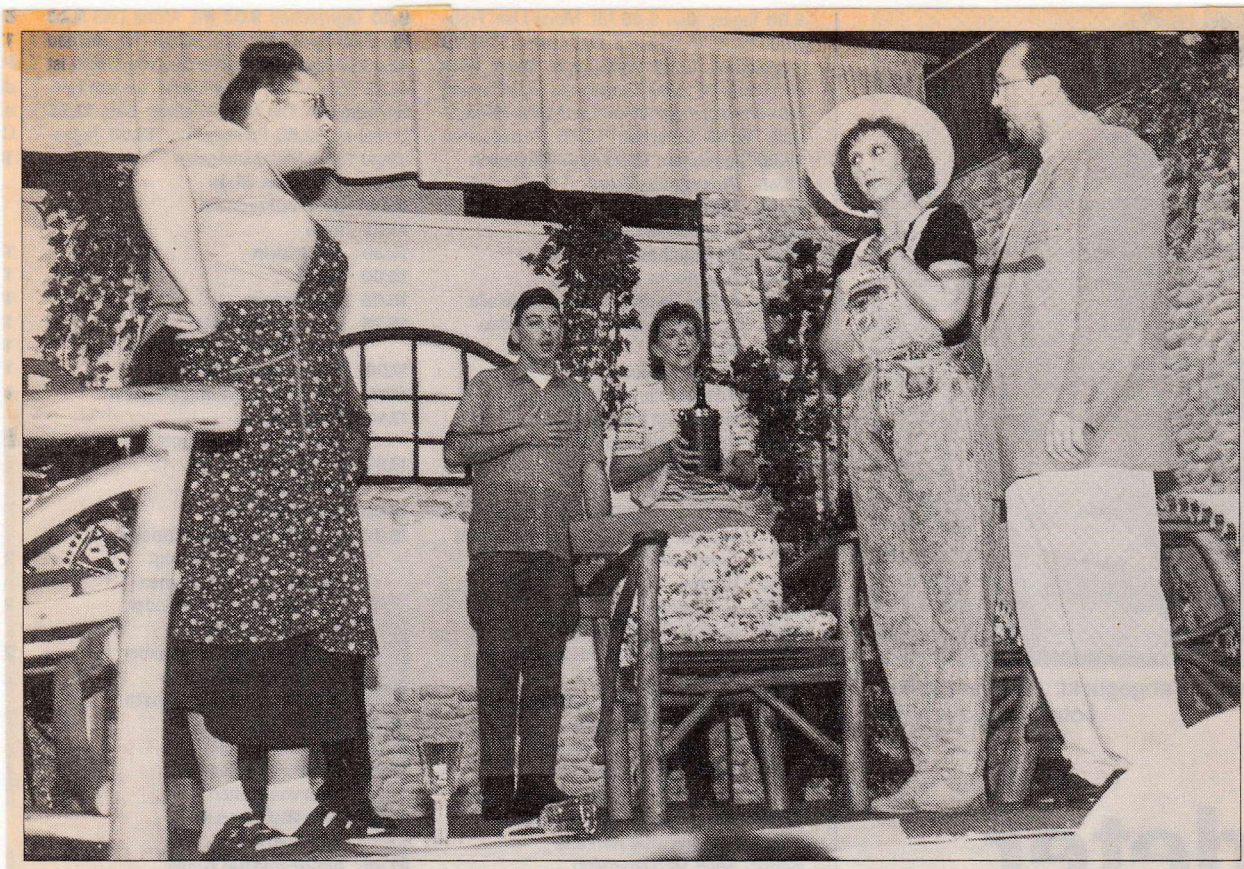
Großbauern und Bürgermeisters, ausgeheckt hat. Etwas dagegen hat die Magd Lena – gespielt von Karin Kohnen – am Hof des Großbauern, die inzwischen ein Auge auf den Altknecht Franz geworfen hat. Sie findet das Verhalten des Altknechtes gar nicht gut, denn sie sieht, natürlich nicht über die Hintergründe informiert, ihre Chancen schwinden.

Durch die vielen Verwicklungen entsteht ein regelrechtes Durcheinander auf dem Bauernhof von Jakob Schmitz. Der ist letztlich nicht mehr in der Lage, sich auf eine Rede, die er als Bürgermeister halten soll, richtig vorzubereiten. Letztlich lösen sich die Verwicklungen aber in Wohlgefallen auf, jeder erreicht, was er erreichen wollte.

Neben den schauspielerischen Leistungen der Laiendarsteller – zum Team der Darsteller gehört auch Guido Küppers, der den Wirtschafter auf dem Bauernhof Schmitz, Bert Wagels, darstellt – sind auch die Personen rund um dieses Volksstück ganz wichtig: Als Soufleusen agieren bei den Aufführungen Nelli Pfingsten und Trude Hamacher, für die Maske sind Hella Röger und Regina Smukal verantwortlich. Die Regie bei diesem fröhlichen Volksstück führt Detlef Kerseboom. Auch in diesem Jahr – übrigens dem achten des Bestehens der Theatergruppe Beeck – gibt es wie jedes Jahr ein neues Bühnenbild, an dem alle Mitglieder der Theatergruppe mitgewirkt haben. In jedem Jahr wurde bisher ein neues Theaterstück augeführt.

Die Vorbereitungszeit ist umfangreich, schon im März/April wird das Stück, das aufgeführt wird, ausgewählt. Gleichzeitig werden dann die Rollen verteilt. Schon Anfang Juni beginnt die Gruppe mit den ersten Proben, die wöchentlich stattfinden. In den letzten vier Wochen vor der Premiere treffen sich die insgesamt zwölf Laiendarsteller dann sogar zweimal wöchentlich, um der Aufführung den letzten Schliff zu geben.

Zur Generalprobe hatte die Theatergruppe Bewohner des Franziskusheims Geilenkirchen, des Awo-Heims Heinsberg und die Bewohner von Haus Berg in Brachelen eingeladen. Sie konnten kostenlos die Generalprobe verfolgen. Übrigens: die fünf weiteren Aufführungen im Saal Milde sind allesamt ausverkauft. Karten gibt es nur noch für die Aufführung in der Geilenkirchener Realschule am 14. Dezember bei Luise Röger, ☎ 02451-68874. (hk)



(Karin Kohnen) wird zur Furie, als sie ihren Franz (Manfred Walter) mit Kathy (Christa Hensen) ertappt. Foto: Heinen

Neues Stück der Theatergruppe Beeck aufgeführt RW 24.11.97

Schwank für's Herz

Beeck (sh).
Wie bringt man seine Kinder am besten unter die Haube? Diese Frage ist ein klarer Fall für Onkel Paul. Unter der Regie von Detlef Kerseboom zeigte die Theatergruppe Beeck am Samstag abend im Saal Milde ihren Schwank „Onkel Paul ist der Beste".

Diesmal zielten die Laien-Schauspieler mit ihren Wortgefechten nicht nur aufs Zwerchfell. Passend zum Fest der Liebe wählte die Gruppe einen Schwank, der zu Herzen geht. „Mit den besten Absichten" wollen Bürgermeister Jakob Schmitz (Friedhelm Schmitz) und seine Frau Fine (Gisela Küppers) ihre Kinder ins „Ehejoch" spannen.

Daß das Eheleben nicht immer ein Segen ist, wußte der geplagte Familienvater nicht oft genug zu betonen.

Der reiche Erbonkel Paul (Heinz Küppers) ist hier die einzige Ausnahme: Er glaubt an die wahre Liebe. Daß seine Auserwählte gerade erst Anfang 20 ist, stört ihn nicht weiter. Um das Vermögen des alten Mannes zu schützen, setzt die Familie alles daran, die junge Kathy (Christa Hensen) als Erbschleicherin zu entlarven. Während die Eltern die entsprechenden Vorbereitungen treffen, ist Tochter Hanni (Petra Weyand) damit beschäftigt, ihre Liebe zum Wirtschafter Bert (Guido Küppers) vor ihnen zu vertuschen.

Die gespielten Boshaftigkeiten zwischen den Verliebten und den Eltern machen den Reiz des Schwanks aus. Durch das Temperament von Gisela Küppers als herrische Ehefrau und von Karin Kohnen als eifersüchtige Furie wird das Stück zu einem Lacherfolg.

Verkleidet als reicher Verehrer beweist der Knecht Franz (Manfred Walter), daß Kathy Onkel Paul nur benutzt. Reichlich Verwirrung, Situationskomik und ein Sinn für Dramatik sind die typische Mischung für die Theatergruppe Beeck. Natürlich kommt am Ende immer alles anders, als man denkt. Onkel Paul ist eben doch der Beste und verhilft vier Paaren zu neuem Glück.

Das Stück ist bis auf die Vorstellungen am 5. und 6. Dezember im Saal Milde ausverkauft. Für die Vorstellung am 14. Dezember, 15.30 Uhr, in der Aula der Städtischen Realschule sind ebenfalls noch einige Karten im Vorverkauft unter Ruf 02453/ 2166 bei Maria Zobel zum Preis von acht Mark erhältlich.

Seit einigen Wochen wächst an unserer Pfarrkirche eine wunderschöne Colorado-Tanne.
Sie wurde gespendet von Nikolaus Ronkartz aus Würm. Herzlichen Dank!





Abordnungen von 50 Schützenbruderschaften und Kindergärten freuten sich über die Geldspenden der Raiffeisenbank. Foto: Inge Robertz

SVZ 25.11.97

Geldspenden für 50 Vereine

Schützenbruderschaften und Kindergärten bekamen jeweils 400 DM

Geilenkirchen. „In einer Zeit, wo die öffentlichen Mittel gekürzt und Zuschüsse gestrichen werden, sind die Vereine und Einrichtungen mehr denn je auf Spenden angewiesen", erläuterte Direktor Hans-Josef Pelzer von der Geilenkirchener Raiffeisenbank bei der Begrüßungsansprache.

Wie in jedem Jahr übergab das Geldinstitut aus dem Erlös des Gewinnsparens Spenden an heimische Vereine rund um Geilenkirchen, Übach-Palenberg und Gangelt. Diesmal konnten sich 50 Schützenbruderschaften und Kindergärten über einen Scheck von je 400 Mark freuen, womit einschließlich vieler Sachspenden ein Gesamtbetrag von vierzigtausend Mark zur Ausschüttung kam. Um eine kontinuierliche und gerechte Verteilung bemüht sich die Bank, indem sie sich in regelmäßigen Abständen bei den Vereinen meldet. Abordnungen der 50 beschenkten Schützenbruderschaften und Kindergärten konnten ihre Schecks von Marketingleiterin Sabine Benz bei einem kleinen Empfang in der Bank entgegennehmen.

„Wir können mit Genugtuung feststellen, daß unser Wille zum Helfen anerkannt wird", schloß Direktor Pelzer die Übergabe der „Weihnachtsgeschenke". (ro)

Raiffeisenbank spendete 20.000 Mark

HS 26.11.97

Warmer Geldregen für 50 Vereine

Geilenkirchen (ra) - Traditionsgemäß hatte die Raiffeisenbank Geilenkirchen in der Vorweihnachtszeit wieder zu Ihrer Spendenübergabe eingeladen, bei der sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde Spenden aus den Gewinnsparmitteln an Vereine, Institutionen und caritative Einrichtungen überreicht.

„In einer Zeit, wo die öffentlichen Mittel gekürzt und Zuschüsse gestrichen werden, sind die Vereine und Einrichtungen mehr denn je auf Spenden angewiesen", erläuterte Bankdirektor Hans-Josef Pelzer in seiner Begrüßungsansprache.

Bei der Verteilung der diesjährigen Gewinnsparmitteln wurden 50 Schützenbruderschaften und Kindergärten im Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank berücksichtigt. Je eine Spende in Höhe von 400 Mark erhielten die St. Antonius Schützen Kraudorf/Nirm, St. Antonius Schützen Teveren, St. Antonius Schützen Uetterath, St. Blasius Schützen Gillrath, St. Cornelius Schützen Grotenrath, St. Dionysius Schützen Frelenberg, St. Franziskus Schützen Marienberg, St. Gereon Schützen Würm, St. Hubertus Schützen Altenburg, St. Hubertus Schützen Leiffarth, St. Hubertus



Schützen Waurichen, St. Johannes Schützen Lindern, St. Johannes Schützen Hünshoven, St. Johannes Schützen Prummern, St. Josef Schützen Bauchem, St. Josef Schützen Müllendorf, St. Martinus Schützen Süggerath, St. Peter und Paul Schützen Palenberg, St. Peter und Paul Schützen Hatterath, St. Petri und Pauli Schützen Windhausen, St. Petri und Pauli Schützen Immendof, St. Rochus Schützen Scherpenseel, St. Rochus Schützen Boscheln, St. Sebastianus Schützenjugend Geilenkirchen, Vereinigte St. Sebastianus- und Junggesellen-Schützen Geilenkirchen, St. Sebastianus Schützen Übach, St. Willibrordus Schützen Teveren, Ev. Kindergarten Übach-Palenberg,

Kath. Kindergärten Bauchem, Boscheln, Frelenberg, Geilenkirchen, Gillrath, Immendorf, Lindern, Marienberg, Palenberg, Randerath, Tripsrath, Übach, Würm, Kindergärten der Arbeiterwohlfahrt Boscheln, Scherpenseel, Übach - Palenberg, Geilenkirchen, Kindergärten der Selfkantkaserne, Kindergruppe der Pfarrgemeinde Uetterath, Pfarrer Schaaff Kindergarten Boscheln und Städt. Kindergarten Teveren .

Seit 40 Jahren aktiv im Würmer Kirchenchor

GUZ 25.11.97

Gertrud Reinartz wurde ausgezeichnet

Geilenkirchen-Würm. „Wer nicht mehr singen kann, ist ein armer Mensch", meinte Anton Peschen, der seit 27 Jahren Vorsitzender des Würmer Kirchenchores St. Cäcilia ist. Beim Abschiedsessen am Patrozinium der Hl. Cäcilia trafen sich die Sänger und Sängerinnen des Kirchenchores, um ihre gelungene 150-Jahrfeier festlich zu beenden. Dabei hatte der Kirchenchor noch ein Jubiläum zu feiern.

Gertrud Reinartz erhielt für ihre 40jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde des Diözesan-Cäcilien-Verbandes Aachen, die Anton Peschen überreichte. Präses Norbert Kaluza freute sich über eine große Bildtafel, die nach der 150-Jahrfeier des Chores fertigggestellt wurde. Albert Kochs, Leiter des Kirchenchores, händigte ein wunderschönes Zinnbild der Kirche zu Würm an die Sänger und Sängerinnen aus. Damit besitzt der Chor wertvolle Erinnerungsstücke an die 150 Jahre seines Bestehens.

Man wird die Bilder im Chorraum aufhängen. Pfarrer Kaluza gratulierte Gertrud Reinartz für ihre Treue und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Chor weiterhin zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen singen möge. (ro)



Gertrud Reinartz erhielt für 40jährige Mitgliedschaft im Chor St. Cäcilia eine Ehrenurkunde und Blumen vom Vorsitzenden Anton Peschen.
Foto: Inge Robertz



Seit 40 Jahren im Dienst der kirchlichen Musik

RV 24.11.97

40 Jahre ist Gertrud Reinartz (Foto) nun schon Sopransängerin bei dem Würmer Kirchenchor St. Cäcilia. In diesem Jahr feierten die 22 Sängerinnen und Sänger das 150jährige Bestehen des Chors und beendeten am Sonntag mit einer Messe und einem Beisammensein im Haus Basten die Feiern. Vorsitzender Anton Peschen (Foto links), Präses Pfarrer Norbert Kaluza (Mitte) und Dirigent Albert Kochs (rechts) überreichten der Jubilarin die Ehrennadel. Foto: M. Feilen

Konzert von Musikcorps Würm und Kirchenchor Lindern

Von Festklängen verwöhnt

Von Nachrichten-Mitarbeiter
Markus Bienwald

Würm. Eine besondere Einstimmung auf die kommende Weihnachtszeit hatten das Musikcorps Würm und der Kirchenchor St. Helena Lindern im Gepäck. In der Pfarrkirche St. Gereon verwöhnten sie die zahlreichen Gäste gemeinsam mit weihnachtlichen Klängen.

Durch das Programm führte Musikcorps-Leiter Georg Landmesser. Mit „O komm, o komm Emanuel" hatten die Würmer gleich ein uraltes Stück aus dem 8. Jahrhundert auf dem Programm. Danach luden sie zu einer weihnachtlichen Reise durch Salzburg ein.

Der Kirchenchor St. Helena ließ es sich in seinem Jubeljahr zum 125. Geburtstag nicht nehmen, das Musikcorps eindrucksvoll zu unterstützen. Mit Gottfried Houben an der Spitze berichteten sie von „Sante Maria" und sangen von den läutenden Glocken im Dorf.

Hymnen und Ehrerbietung

Einen Abstecher ins Vereinigte Königreich machte das Musikcorps Würm dann mit „O Danny Boy", während sich „Pie Jesu" mit ausgefeiltem Arrangement als lupenreine Andrew-Lloyd-Webber-Komposition präsentierte. Eine „Hymne an die Nacht" sangen im Anschluss die Männer aus Lindern und schoben noch Plags Kirchenmusik-Klassiker „Ehre sei Gott" nach. In modernere Gefilde gingen die Würmer danach mit „Merry Christmas" und Jester Hairstons Mitsingstück „Mary's Boy Child". „Freu dich Erd und Herzenzelt", sowie „Es ist ein Ros' entsprungen" vom Kirchenchor St. Helena läuteten dann den letzten Teil des Konzerts ein.

Das Musikcorps Würm übernahm dann als Gastgeber den „Reigen seliger Geister", in dem ein ausgezeichnetes Flötensolo von Sandra Landmesser den meditativen Part übernahm. Gemeinsam spielten Chor und Musiker anschließend „Eine kleine Nachtmusik". Zum krönenden Abschluss eines gelungenen Konzerts sangen Veranstalter und Publikum gemeinsam „O du Fröhliche".

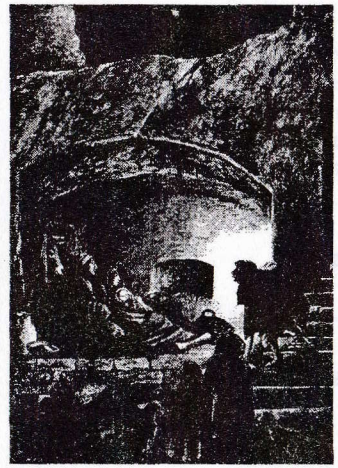


Das Musikcorps Würm brillierte mit dem Kirchenchor St. Helena Lindern beim gemeinsamen Adventskonzert.
Foto: Markus Bienwald

Mittwoch **Fest - Hl. Johannes, Apostel und Evangelist**
27. Dezember *Segnung des Johannesweins und Segnung der Kinder*
18.00 Uhr **Festmesse um Gottes Segen für alle Kinder unserer Pfarrgemeinde;**
f. Ehel. Theo u. Maria Clemens u. Heinz Wilms

Donnerstag, 18.00 Uhr - Festmesse in Kraudorf mit Segnung der Kinder

Freitag, 18.00 Uhr - Hl.Messe in LIndern mit Segnung der Kinder



Dies ist die Nacht der atemlosen Stille und des Staunens. -
Es ist ärmlich und die Stunde der Armen, die ja das Staunen nie verlässt.

Gott, der Unbegreifliche, lässt sich greifen als Menschenkind und Herrscher der Welt.
Inmitten der Tiere und der Hirten, auf engstem, bescheidenem Raum am Rande kultivierten Daseins, erfüllt sich das Wunder, das Rettung der Schöpfung verheisst und allen Offenen und besonders den Verlassenen, Einsamen, Bedrückten.

Jesus Christus wird Mensch nach dem Willen seines Vaters. Er ist das "Licht der Welt" (Joh 8,12) und "Brot des Lebens" (Joh 6,48). Er wird "gehorsam bis zum Tod" (Phil 2,8) und zum "Erstgeborenen von den Toten" (Kol 1,18).

Er ist die endlose und lebendige Hoffnung aller Glaubenden - bis heute.

WEIHNACHTEN
NAHT DIE STUNDE
DER HOFFENDEN,
DAS FEST ALLER,
DIE GLAUBEN.

IHNEN,
UND ALLEN IHREN LIEBEN
EIN GESEGNETES FEST!

Norbert Kalscheuer

Programm

Musikcorps Würm

O komm, O komm Emanuel
Weihnachtslied aus dem 8. Jahrhundert

A Salzburg Impression
Komp.: Dizzy Stratford

Kirchenchor St. Helena Lindern

Im Dorf da geht die Glocke schon
Satz: B. Wecker

Sante Maria
Johann Schweitzer

Musikcorps Würm

Londonderry Air (O Danny Boy)
Arr.: Tony Jabovski

Pie Jesu
Komp.: Andrew Lloyd Webber;
Arr.: Anne Mc Ginty

Kirchenchor St. Helena Lindern

Hymne an die Nacht
Ludwig van Beethoven

Ehre sei Gott
Joh. Plag

Musikcorps Würm

Merry Christmas
Willy Hautvast

Mary`s Boy Child
Komp.: Jester Hairston; Arr.: Rolf Deckers

Kirchenchor St. Helena Lindern

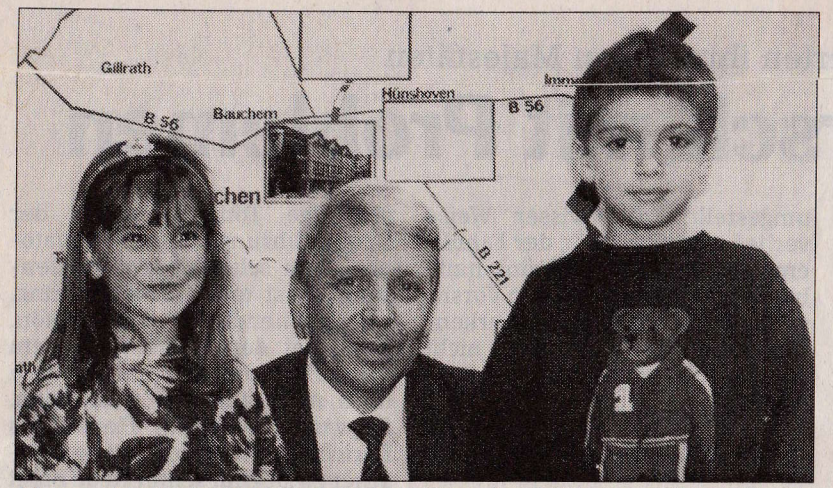
Freu dich Erd und Herzenzelt
Satz: H. Ophoven

Es ist ein Ros entsprungen
M. Praetorius/W. Klintz

Musikcorps Würm

Reigen seliger Geister
Flötensolo: Meditative Musik

Eine kleine Weihnachtsmusik (Chor+Musikcorps)
Arr.: Jacob de Haan



Alina und Felix dankten Bankdirektor Hans-Josef Pelzer persönlich für die Spende für ihren Kindergarten in der Selfkantkaserne. Foto: Holger Richter

RW 26.11.97

Raiffeisenbank verteilte Zweckertragsmittel

Vorweihnachtliche Spende für Kinder und Schützen

Geilenkirchen (hr). Kindergärten und Schützenbruderschaften aus Geilenkirchen, Übach-Palenberg und Uetterath haben sich am Wochenende über eine Spende der Raiffeisenbank gefreut.

Das Geilenkirchener Geldinstitut verteilte in diesem Jahr 20 000 Mark an insgesamt 50 Kindergärten und Schützenbruderschaften.

„In einer Zeit, wo die öffentlichen Mittel gekürzt werden, sind die Vereine und Einrichtungen mehr denn ja auf Spenden angewiesen", begründete Direktor Hans-Josef Pelzer das Engagement seiner Bank. Das Geld, sogenannte Zweckertragsmittel, stamme von den Kunden selbst. Beim Gewinnsparen kauften sie Lose im Wert von zehn Mark, von denen acht Mark gespart und zwei Mark an einer Verlosung teilnehmen würden. Von diesen zwei Mark gingen wiederum 20 Pfennig in einen Topf für gemeinnützige Zwecke, erklärte Pelzer.

Aus den Händen von Marketingleiterin Sabine Benz empfingen die anwesenden Vereine und Kindergärten anschließend die Spende in Höhe von 400 Mark.

Einladung

Die Frauengemeinschaft St. Geron Würm lädt alle Mütter und Frauen herzlich ein zur diesjährigen Adventsfeier am

Dienstag, dem 9. Dezember 1997

Wir wollen den Alltag vergessen und uns ein paar gemütliche Stunden gönnen. Die Feier beginnt mit der heiligen Messe in der Kirche um 14.30 Uhr.

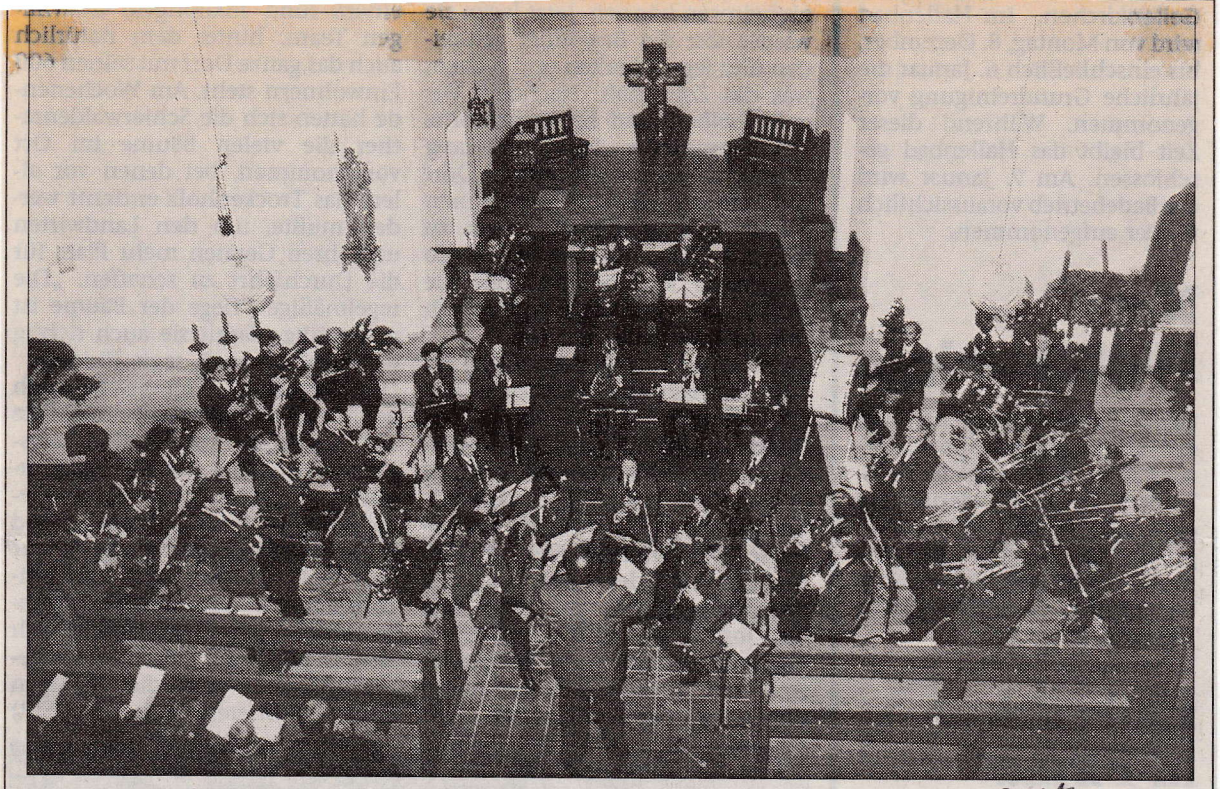
Anschließend treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen im Gereonhaus.
Unkostenbeitrag DM 6.00

Um schriftl. oder telf. Rückantwort wird gebeten bis zum 6. Dezember bei:

Inge Hellenbrand Tel: 2591
Anneliese Kuhn Tel: 572
Annemie Bierfeld Tel: 2541



Die Caritashaussammlung erbrachte in diesem Jahr den Betrag von DM 1212,13
Allen Spendern und Sammlern herzlichen Dank.



Das Musikkorps Würm spielte besinnliche Lieder

GVZ 4.12.97

Festlich ging es in der Pfarrkirche St. Gereon in Würm zu, denn das Musikkorps Würm hatte zum Adventskonzert eingeladen. Neben vorweihnachtlichen und winterlichen Liedern spielte das Korps auch klassische Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven. Aber auch modernere Arrangements wurden gekonnt von der Blasmusikkapelle wiedergegeben und von den Besuchern mit Beifall honoriert. Zum vierten Mal fand jetzt schon dieses Adventskonzert statt. Das Korps hatte drei weihnachtliche Kirchenlieder mit in das Programm aufgenommen, und das Publikum sang begeistert mit. Die hervorragende Wiedergabe der Lieder war sicherlich auch ein Verdienst von Korpsleiter Rolf Deckers, der die meisten Stücke arrangiert hatte. Eine schöne Veranstaltung zur Adventszeit, die wiederholt werden sollte.

Foto: Oliver Jansen

Festliches Konzert in der Pfarrkirche St. Gereon in Würm

RW 4.12.97

Vorweihnachtliche Zeit musikalisch eingeläutet

Würm (mf).
„Wir sagen Euch an den lieben Advent", ertönte es am Sonntag abend in der Pfarrkirche St. Gereon in Würm. Anlaß war das „Festliche Adventskonzert" des Würmer Musikcorps unter Leitung von Dirigent Rolf Deckers.

In festlicher Atmosphäre sollte die Musik die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen und besonders bei den Kindern die Vorfreude auf das Christkind wecken.
Nach dem feierlichen Adventslied folgte „A Salzburg Impression" von Wolfgang Amadeus Mozart und „Weihung" von Ken Roccard. Bei dem Stück „O Heiland, reiß die Himmel auf" aus dem Jahre 1666 waren die Konzertbesucher dann aufgefordert, die eindrucksvolle Musik mit Gesang zu begleiten. Rolf Deckers hatte mit seinem musikalischen Programm dafür gesorgt, jeden Geschmack und jede Stimmung der Konzertbesucher zu treffen.

Nach dem Lied spielten die Musiker „Ode to Joy", der letzte Satz der Schicksalssymphonie von Ludwig van Beethoven, die im Jahre 1824 entstanden ist.



Das Würmer Musikcorps sorgte beim „Feierlichen Adventskonzert" in der Pfarrkirche für eine besinnliche musikalische Stunde. Foto: M. Feilen

Flotte Rhythmen

Das fröhliche „Ständchen" von Jonny Heykens lockerte als Evergreen mit flotten Rhythmen wieder die feierliche Stimmung.

Anschließend stand das zweistrophige Lied „Wachet auf, ruft uns die Stimme" von Philipp Nicolai auf dem Programm, bei dem das Publikum auch eifrig mitsang. Abgerundet wurde die besinnliche Stunde dann mit dem bekannten Stück „Macht hoch die Tür" aus dem Jahre 1704.

EINLADUNG

Die Frauengemeinschaft lädt alle Mütter und Frauen herzlich ein zur diesjährigen Adventsfeier am **DIENSTAG** , dem 9. Dez. 1997

Wir wollen den Alltag vergessen und uns ein Paar gemütliche Stunden gönnen.

Wir beginnen diese Feier mit einer Adventsandacht um 14.3o Uhr.
Anschließend treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen im Gereonhaus.

Unkostenbeitrag 6,-- DM

Um schriftliche oder telf. Rückantwort wird gebeten bis zum 6. Dez. 1997 bei

Frau Inge Hellenbrand	Tel.:	2591
Frau Anneliese Kuhn	Tel.:	572
Frau Annemie Bierfeld	Tel.:	2541

==========

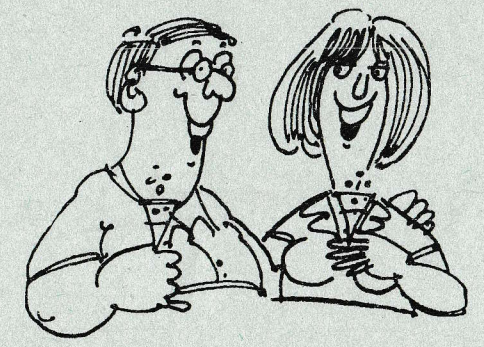
Hiermit melde ich mich zur Adventsfeier am 9. Dez. 1997 an!

Unterschrift:

Stadt Geilenkirchen

"19. Bunter Nachmittag"

für die älteren
Mitbürgerinnen und Mitbürger



in der Adventszeit

am Sonntag, dem 30.11.1997

Programm

1. **Begrüßungsansprache**

   Franz Beemelmanns
   Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen

2. **Bekannte Melodien aus Film und Musical**
   (Cabaret, Gaudi, Elisabeth und Evita)

   Solisten des Jugendchores Hünshoven:
   Tanja Beetz, Catrin Cüppers, Susanna Jochims,
   Jürgen Küppers, Simona Schleypen, Maria Slagboom

   Leitung: Maria Slagboom
   Musikalische Begleitung: Vincent Heitzer

3. **Instrumentalmusik und Gesang**

   Musikschule Geilenkirchen:
   Wil Cremers, Dorothée Dolinski, Gerd Geradts,
   Jac Jütten, Denise Tillmanns

4. **"Die Geschichte vom Lametta"**
   (Verfasser unbekannt)

   Vortragende: Anneliese Kranefeld

5. **Instrumentalmusik und Gesang**

Musikschule Geilenkirchen:
Sonja Corsten, Wil Cremers, Catrin Cüppers,
Dorothée Dolinski, Gerd Geradts, Sabrina Lehmann,
Birgit Molenaar, Gregorio Roper

6. **Erzählung "Weihnacht bei den Tieren"**
von Hans-Friedrich Blunck

Vortragende:
Thorsten Hajeck, Steffen Lehnert, Gèrard Sassé
Schüler der **Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen**

7. **Vorweihnachtliche Lieder zum Mitsingen**

Kinder- und Jugendchor Hünshoven:
Solistische Unterstützung:
Catrin Cüppers, Susanna Jochims

Leitung: Maria Slagboom

Moderation: Stadtdirektor Heinz Houben

Vorweihnachtliche Lieder

zum Mitsingen

Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald.

In dem Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Nikolausmarkt war ein voller Erfolg

Über 20 000 Besucher an drei Tagen – 73 Aussteller mit bunter Angebotspalette

Geilenkirchen. Der Erfolg gibt dem Nikolausmarkt recht: Über 20 000 Besucher kamen an den drei Tagen in die Geilenkirchener Innenstadt und besuchten hier die vorweihnachtliche „Christmas-Meile". Genau 73 Aussteller sorgten mit ihren Buden, Ständen und Geschäften für das notwendige Ambiente.

Zum Gelingen beigetragen haben aber auch verschiedene caritative und schulische Einrichtungen, die mit Info-Ständen zu finden waren. Die „Macher" des Aktionskreises Geilenkirchen sind mehr als zufrieden. AK-Vorsitzender Karl-Heinz Esser und Geschäftsführer Hans Friedrich Kiefer strahlten am Ende „um die Wette":

Dank des milden Wetters und weniger Regenstunden war immer reger Betrieb zwischen dem Rathaus und der Kreissparkasse. Da machte das kostenlose Verteilen von Weckmännern an die Kinder durch den Aktionskreis richtig Spaß. Aber auch das passierte am Sonntag: Ein abhanden gekommener kleiner Junge, konnte 15 Minuten später seiner weinenden Mutter wohlbehalten zurückgegeben werden.

Die Mitglieder des AK und die Polizei hatten mitgesucht. Freude kam natürlich bei den Kindern auf, als der Nikolaus höchstpersönlich – wenn auch zusammen mit dem „schwarzen Mann" – seine Runden durch die Menschenmenge drehte.

Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns hatte im Beisein von Stadtdirektor Heinz Houben, dem 1. Beigeordneten Hans Hausmann und weiteren Persönlichkeiten den Nikolausmarkt eröffnet. Was die illustre Gesellschaft beim ersten Rundgang zu sehen bekam, stimmte alle zufrieden. Während sich die Kleinen auf den drei Karussells vergnügten, waren die Erwachsenen mehr um ihr leibliches Wohl bemüht.

Fritten, Backfisch, Hamburger, Geschnetzeltes, Waffeln, Kuchen, und andere Leckereien ließen erst gar keinen Hunger aufkommen – vorausgesetzt man tat sich daran gütlich. Der Duft von Anisbonbons oder die zahlreichen verlokkenden Gerüche regten den Magen zuvor ordentlich an. Beladen mit Adventskränzen, Weihnachtsgestecken, Bekleidung, Lederwaren, Geschenkartikeln oder Bastelarbeiten traten viele Marktbesucher ihre Heimreise an.

Musiker aus Tripsrath und Immendorf boten an den drei Markttagen mit klingendem Spiel einige Augenblicke des Verweilens. Besonders schön machte sich ein Marktbummel während der Abendstunden.

Noch bis zum Jahresende präsentiert sich das Stadtzentrum in weihnachtlichem Lichterglanz. Mit den Anfängen haben die Nikolausmärkte der letzten Jahre nicht mehr viel gemeinsam. Viele Geilenkirchener erinnern sich noch an die zwei Dutzend Geilenkirchener Geschäftsleute, die vor 16 Jahren unter einem Zeltdach den ersten Markt bestückten.

Heute bilden über 70 Teilnehmer einen attraktiven Nikolausmarkt, der an Anziehungskraft bisher nichts verloren hat. (g.s.)



Bürgermeister Franz Beemelmanns hatte offensichtlich mit dem Nikolaus gut lachen.



Viele machten am Wochenende einen Bummel über den Nikolausmarkt in Geilenkirchen. Fotos: Georg Schmitz

Willi & Barbara Dohmen Würm 5.12.1997



Seit 37 Jahren existiert die Autowerkstatt in Leiffarth. Zum Ende des Jahres muß Günter Mines das Grundstück jetzt räumen und altlastenfrei übergeben. Foto: Georg Schmitz

9VZ, 6.12.97

Feuerwehrhaus oder Werkstatt?

Die Stadt kündigte: Kfz-Meister sieht sich in seiner Existenz bedroht

„Die Stadt bleibt hart, deshalb bin ich wahrscheinlich ab Januar arbeitslos", sagt Günther Mines aus Leiffarth der GZ. Der gelernte Kfz-Meister muß bis zum 31. Dezember 1997 seinen Betrieb räumen. Er soll seine Kfz-Werkstatt abreißen und auch Altlasten entsorgen. Die Forderung der Stadt Geilenkirchen hatte das Ehepaar Erika und Günther Mines Ende Juni überrascht. Das Grundstück wird für einen öffentlichen Zweck benötigt: Hier will die Stadt das neue Feuerwehrgerätehaus für die Löscheinheit Würm errichten. Vor 37 Jahren pachtete Vater Alex Mines das Grundstück in Leiffarth von der Stadt und eröffnete eine Service-Werkstatt für Kraftfahrzeuge und einen Gebrauchtwagenhandel.

Von Georg Schmitz

Geilenkirchen-Leiffarth. Nachdem der seinerzeit abgeschlossene Vertrag 1985 abgelaufen war wurde er von Jahr zu Jahr verlängert, berichtet Günther Mines. „In den letzten Jahren habe ich viel investiert", sagt der 50jährige. So ließ er unter anderem ein neues Tor und eine Hebebühne installieren. Den Betrieb hat er von Vater Alex übernommen, er bildet die Basis für den Unterhalt der Familie. Ende Juni flatterte dann die Kündigung seitens der Stadt ins Haus.

„Mir wird eine Frist bis Ende des Jahres gesetzt, bis dahin muß ich alles geräumt haben", empört er sich. Die Gebäude müssen entfernt, das Grundstück frei von Altlasten übergeben werden. Mines erkundigte sich bei der Kreishandwerkerschaft und nahm einen Rechtsanwalt in Anspruch. „Man erklärte mir, daß eine ordnungsgemäße Kündigung nur zum 31.12.1999 ausgesprochen werden könne", berichtete er weiter. Selbst dies würde die Familie hart treffen. Der Kfz-Meister: „Ich kann mit 50 nicht mehr von vorne anfangen und umsiedeln. Hier habe ich meine Kundschaft, hier ist meine Existenz".

Eigentlich wolle er das Gelände schon seit Jahren kaufen, auch habe ihm die Stadt immer Hoffnung auf eine Weiterführung des Betriebes gemacht. Die Räumung des Grundstücks mit allen Konsequenzen koste eine Menge Geld. Der 50jährige, der direkt neben seinem Betrieb im eigenen Haus wohnt, unterbreitete einen Vorschlag: Er würde das Gelände bis zum 31.12. 1997 räumen, wenn die Stadt ihrerseits die Gebäude und Altlasten mit übernehmen und keine weiteren Forderungen stellen werde.

In einem von Stadtdirektor Heinz Houben unterzeichneten Schreiben ging man jedoch nicht darauf ein. „Auf die Rückgabe eines ordnungsgemäß geräumten und altlastenfreien Grundstückes kann ich nicht verzichten", heißt es in dem Brief.

Mines ist grundsätzlich an einer einvernehmlichen Lösung gelegen. Doch weil sich die Stadt nach seiner Meinung nicht kompromißbereit zeigt, will er jetzt für sein vermeintliches Recht kämpfen und den Weg zum Gericht antreten.

„Wir sind natürlich zu weiteren Gesprächen bereit, haben aber in den letzten Wochen nichts mehr von Herrn Mines gehört", erklärt dazu Erster Hans Hausmann auf Anfrage der GZ. Die Stadt habe fristgerecht gekündigt.

Nicht anfreunden könne man sich mit dem Vorschlag von Mines, das Grundstück so zu übernehmen wie es ist. Hausmann: „Das ist unakzeptabel." Wenn dort Altlasten vorhanden sind, müßten diese sonst auf Kosten der Allgemeinheit, also der Bürger, entsorgt werden. (g.s.)

Eltern stifteten der Katholischen Grundschule Würm eigene Bücherei

Sach- und Lachgeschichten

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Annette Fritzen

RW 11.12.97

Würm. Die kleine Leserschaft hat hier die Qual der Wahl: 700 Bücher drängeln sich Buchrücken an Buchrücken auf den Regalen der neuen Schulbücherei. Den Lesestoff haben die Kinder der Katholischen Grundschule Würm ihren Eltern zu verdanken.

Bislang mangelte es der Schule nicht nur am Geld für eine eigene Bücherei, sondern vor allem am Platz. Mit der Einweihung des Erweiterungsbaus im letzten Frühjahr konnte man dann gleich beide Probleme lösen. „Bei den Feierlichkeiten kamen einige Spendengelder der Eltern zusammen", erklärt Schulleiterin Anni Ehl. Rund 3 000 Mark stiftete die Elterninitiative für die Einrichtung einer Schulbücherei. Und durch den Neubau konnte die Schule nun auch einen Raum für die neue Literatursammlung entbehren.

„Bei den Buchtiteln habe ich vor allem Klassiker der Kinderliteratur und prämierte Jugendbücher ausgewählt", betont Petra Tilse, die auch eine Literatur-AG an der Schule leitet. Gänzlich konnte sie sich dem Geschmack der Kinder jedoch nicht verweigern. „Die wünschen sich natürlich „Sindbad der Seefahrer" und „Die Schöne und Das Biest". Den ganzen bunten Firlefanz eben." Aber schließlich ist man froh, wenn die Kleinen überhaupt zum Buch greifen.

Und weil Bücher für Kinder nicht nur spannend, sondern auch stabil sein müssen, mußten alle 700 Titel eingebunden werden. Eine Arbeit, die die Eltern genauso bereitwillig übernahmen wie den wöchentlichen Dienst in der Ausleihe.



Eigene Schulbücherei für die kleinsten Leseratten

RW 12.12.97

Die Schüler der Katholischen Grundschule Würm freuen sich über die neue Schulbücherei, die sie ihren Eltern zu verdanken haben.
Schulleiterin Anni Ehl (o.li.) ist überzeugt, daß man mit der Auswahl der rund 700 Buchtitel den Geschmack der Kleinen getroffen hat. Neben Klassikern der Kinderliteratur wurden auch prämierte Jugendbücher angeschafft. Finanziert hat die Schulbücherei eine Elterninitiative. Auch die Ausleihe organisieren die Eltern in Eigenregie. Einmal die Woche können die Grundschüler nun in Ruhe stöbern und ihre Lieblingsbücher ausleihen.
(Anm. der Redaktion: Durch ein technisches Versehen erschien zum gestrigen Artikel über die neue Schulbücherei ein falsches Bild.) Foto: defi



Neue Bücher für kleine Leseratten der KGS Würm

GVZ. 12.12.97

Neue Bücher für die kleinen Leseratten der Katholischen Grundschule Würm will der Förderverein mit einer Spende von 480 Mark anschaffen lassen. Ortsvorsteher Leo Kuhn, der Vorsitzende des Fördervereins, Peter Zimmermann, sowie Mitglied Ferdinand Birrewitz überreichten den Erlös des Martinskomitees an Schulleiterin Anni Ehl, die sich gerade über die Eröffnung der KGS-Schülerbücherei freuen konnte. Mit dem Verkauf von Glühwein an St. Martin hatte der Förderverein die Einnahmen erzielt.

Die Katholische Grundschule kann das Geld natürlich gut gebrauchen, denn noch ist die Bücherei sparsam bestückt, und Neuerscheinungen auf dem Kinderbuchmarkt sind teuer.

Beifall für die Spende erhielten die Überbringer auch von Lehrerin Petra Tielse und ihrer Klasse.

Foto: Inge Robertz



VdK in festlicher Stimmung

R.W. 16.12.97

In weihnachtlicher Atmosphäre feierte der VdK-Ortsverband Würm am Sonntag nachmittag im Gereon-Haus seine Adventsfeier. Anton Peschen führte die Seniorinnen und Senioren durch das festliche Programm.

VdK-Kreisvorsitzender Heinz Borge hielt zu Beginn eine Ansprache und stimmte dann mit in das Lied „Wir sagen Euch an den lieben Advent" ein. Die Lieder-Gruppe von Hubert Thelen (Foto) sorgte für besondere Begeisterung bei den Anwesenden. Über eine Auszeichnung für seine zehnjährige treue Mitgliedschaft im VdK konnte sich Herbert Mäurer aus Randerath freuen.

Foto: M. Feilen



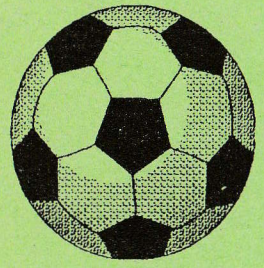
St. Martin unterwegs

5.11.97

Die kleine Laura freut sich schon: Traditionell stehen in unserer Region wieder die St. Martin-Züge an. Die Übersicht gibt es im Terminkalender auf Seite 2.

Foto: Günther von Fricken

SG Union 94
Würm - Lindern e.V.



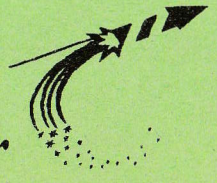
Aktuell

Die Sportgemeinschaft wünscht Allen



frohe Weihnachten

und ein



gutes Neues Jahr

Würm-Lindern, im Dezember 1997

Lieber Leser !

Im 3. Jahr der Fusion spielen unsere Senioren-Mannschaften sehr erfolgreich. Die 1. Mannschaft unter der Leitung von Trainer **Uli Hüning**, erreichte nach einer erfolgreichen Hinserie die Herbstmeisterschaft in der Kreisliga A Geilenkirchen.

Aus der engagierten Mannschaftsleistung, sind einige tragende Säulen hervorzuheben. Zu nennen sind hier der Torwart, **Jörg Berger**, der in 13 Meisterschaftspielen lediglich 6 Mal hinter sich greifen mußte, wobei von den 6 Gegentreffern 4 durch Elfmeter erzielt wurden.

Aus der kompakten Abwehr ist sicherlich unser "Langer", **Stefan Latour**, herauszuheben, der durch seine Übersicht und Kopfballstärke der ruhende Pol ist.
Der Paradesturm, besetzt mit **Theo Peters** und **Martin Lingen**, erzielte ein Großteil der 42 Treffer.
Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld, **Stefan Zech**, setzt unsere Stürmer und Mittelfeldspieler immer wieder gekonnt in Szene.
Mit Genugtuung stellt der Vorstand der Sportgemeinschaft fest, daß das Gerippe der Mannschaft immer noch mit einheimischen Spielern (Jörg Berger, Thomas Pannhausen, Dirk Krings, Torsten Gauder, Frank Lengersdorf, Uli Strömer, H.-J. Cüster) gebildet wird.
In der harmonischen Truppe sind die Neuzugänge (Martin Backhaus, Gernot Hensen, Michael Glenski, Ralf Kranz, Rene Düppen, Guido Burger, Stefan Beumers) voll integriert.
Zum erfolgreichen Trainergespann gehört neben Cheftrainer Uli Hüning unser Cotrainer **Willi Arlt**, der als Verantwortlicher Coach der 2. Mannschaft fungiert.
Die 2. Mannschaft belegt in der Kreisliga B nach Abschluß der Hinserie den 8. Platz.

Die 3. Seniorenmannschaft, die im Tabellenkeller der Kreisliga C steht, wird von Torwart **Stefan Cüster** betreut. Oft hat er Probleme, 11 Spieler aufstellen zu können.
An dieser Stelle ein Appell an Alle, die dem runden Leder nachjagen wollen, sich beim Trainergespann oder beim Vorstand der Sportgemeinschaft zu melden.

Ein besonderer Dank gilt unseren Gönnern und Fans, ohne die der derzeitige Erfolg nicht möglich wäre.
Unterstützen Sie weiterhin unsere Mannschaften, dann könnte der ersehnte Aufstieg in die Bezirksliga Realität werden.

Der Vorstand

Jugendabteilung

Jugendleiter, Erich **Hensen**, betreut derzeit mit seinem Mitarbeiterstab ca.120 Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Altersklassen. So nehmen folgende Mannschaften am Spielbetrieb teil:

2 Bambini-Mannschaften (Helmut **Holländer**)
2 F- Jugend-Mannschaften (Karl **Lengersdorf** und Hubert **Braun**);
2 E-Jugendmannschaften (Frau **Gottschalk** -überwiegend Mädchen)
(Michael **Arlt**, Tobias **Tartler** und Stefan **Coenen**)

1 D-Jugendmannschaft (Arno **Jansen** und Herbert **Deckers**)
1 C-Jugendmannschaft (Herr **Griebelt** und Erich **Hensen**)
1 B-Jugdmannschaft (Frank **Lengersdorf** und Marco **Mingers**)

am Spielbetrieb teil.

Einladung zur

Großen Kappensitzung

SG Union 94 Würm-Lindern
mit der
Süggerather Spätlese

am Samstag, dem 31. Januar 1998, 20:00 h

in der
Mehrzweckhalle Lindern



Pfarrbrief

St.Gereon Würm **Nr. 16/97**

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr - donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
Telefon: 02453/2202 Fax: 02453/2214

Pfarrer Norbert Kaluza - Telefon: 02453/2202 Fax 02453/2214

PRIESTERNOTRUF über Krankenhaus Geilenkirchen - **Telefon: 02451/6220 oder 6221**
TELEFONSEELSORGE (kostenfrei): **0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222**

Gott
vertraut sich den Menschen an,
damit wir ihm trauen.



Ich, mit unserem Pfarrgemeinderat
und Kirchenvorstand, wünsche
Ihnen, liebe Pfarrangehörige,
daß Sie aus Ihrem Gottvertrauen
heraus
dem Leben trauen können.

Norbert Kaluza, Pfr.



STERNSINGER `98

Liebe Pfarrangehörige,

unsere Sternsingerinnen und Sternsinger kommen am Samstag, dem 3.Januar 1998.
Sie bringen Ihnen die frohe Botschaft, und Gottes Segen ins Haus. Sie schreiben nach altem Brauch - auf Wunsch - den Segensspruch an die Tür:

19 + C + M + B + 98
Christus Mansionem Benedicat
Christus segne diese Wohnung

Öffnen Sie den Sternsingerinnen und Sternsingern Ihre Tür. Sie öffnen damit vielen Kindern, die in Not sind, ihre Herzen.
Durch die Sternsingeraktion`98 möchten unsere Kinder den Kindern in Papua Neuguinea, durch den Steyler Pater Jan Schweda- wie schon bei der letzten Aktion - Freude und Mut machen. Für die Gelder, die unsere Sternsingerinnen und Sternsinger bei der Aktion im Jahre 1997 gesammelt haben, wurden:
einfache Büchlein im Stil der Comics herausgegeben mit dem Titel: "Was du über Jesus Christus wissen solltest" und für jede Pfarre eine Kinderbibel in der Pidgin-Sprache.

Unsere Sternsinger und Sternsingerinnen bringen Ihre Gaben zum Altar während der Vorabendmesse am 3.Januar.

Allen, die bei dieser Aktion mithelfen, allen, die als Sternsingerinnen und Sternsinger durch unsere Pfarrgemeinde ziehen, und allen Spendern sei jetzt schon ein herzliches "Vergelts Gott" gesagt.





Unsere Gremien

Kirchenvorstand:

Benedikt Schieren aus Beeck
Hans-Josef Benend aus Beeck
Heribert Cüster aus Leiffarth
Klaragret Stenner-Merzbach aus Beeck
Johann Ernst aus Honsdorf
Hans-Peter Peschen aus Beeck

Pfarrgemeinderat:
Vorstand:
Klaragret Stenner-Merzbach aus Beeck
1.Vorsitzende
Frank Steigner aus Würm
2.Vorsitzender
Margarete Baumanns aus Leiffarth
Schriftführerin
Sibille Grundmann aus Leiffarth
Beisitzerin
Berty Dohmen aus Leiffarth
Beisitzerin
Maria Ernst aus Honsdorf
Annelise Kuhn aus Müllendorf
Hildegard Hensen aus Leiffarth
Albert Schieren aus Beeck
Hans-Josef Königs aus Würm
Christa Zimmermann aus Leiffarth
Annemie Jansweidt aus Würm
Till Feilen aus Leiffarth
Daniel Heinrichs aus Leiffarth
Marlene Engelen aus Würm **als Vertreterin der Kirchenangestellten**

Bischöfliche Visitation 1998 durch den Weihbischof Dr.Gerd Dicke

Das Kirchenrecht verpflichtet den Bischof, die Diözese ganz oder zum Teil jährlich zu visitieren, und zwar so, daß er wenigstens alle fünf Jahre die gesamte Diözese visitiert, sei es persönlich, sei es im Falle seiner rechtmäßigen Verhinderung durch den Bischofskoadjutor (Weihbischof), einen Auxiliarbischof, einen Generalvikar oder Bischofsvikar oder durch einen anderen Priester. (Can. 396 - §1.)
Der ordentlichen bischöflichen Visitation unterliegen Personen, katholische Einrichtungen, heilige Sachen und Orte, die sich im Bereich der Diözese befinden.(Can 397 -§1.)

Plan der Visitation für unsere Pfarrgemeinde:

Di, 13.01.: 20.00 Uhr - der Bischof trifft sich im "Gereonhaus" mit dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchenvorstand, Pfarrangestellten, Firmkatechetinnen und dem Chorleiter.
Mi, 14.01.: 10.30 Uhr - der Bischof besucht unseren Kindergarten; 11.15 Uhr - unsere Grundschule.
Mo, 19.01.: 18.00 Uhr - Pontifikalamt und Spendung der Firmung.
Do, 29.01.: 11.00 Uhr - Besuch der Schule in Beeck.



Allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest

Die Freiwillige Feuerwehr - Löscheinheit Würm wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Pastor Konrad Dederichs ist tot

Geilenkirchen-Kraudorf. Pastor Konrad Dederichs verstarb, wie gestern kurz vor Redaktionsschluß bekannt wurde, am Abend des 1. Weihnachtstages im Alter von 86 Jahren.

Bis zuletzt hat er seine Aufgaben als Seelsorger von Kraudorf in beispielhaftem Pflichtbewußtsein wahrgenommen, indem er noch täglich eine hl. Messe las, sonntags sogar zwei Messen. So auch noch am vergangenen Sonntag.

Nach den Ordensregeln der Steyler Missionare wird Pastor Dederichs am kommenden Freitag nachmittag im Kloster Steyl bei Roermond beigesetzt. Entsprechende Trauerfeierlichkeiten werden vor der Überführung seiner sterblichen Hülle zum Kloster Steyl noch Anfang kommender Woche in der Pfarre St. Gertrudis Kraudorf stattfinden.

Eine ausführliche Würdigung seiner Persönlichkeit folgt in unserer Montagausgabe.

„Jesus Dir leb ich,
Jesus Dir sterb ich,
Jesus Dein bin ich."

Pater Konrad Dederichs SVD

geboren am 20. 6. 1911
zum Priester geweiht am 10. 9. 1939
gestorben am 25. 12. 1997

gab sein Leben in die Hand des Schöpfers zurück.

Pater Konrad Dederichs war seit 1973 als Pfarrer in der Pfarrgemeinde St. Gertrudis in Kraudorf tätig.

In größter Treue und Aufopferung hat er seinen Dienst in der Pfarrgemeinde versehen.

Für die Pfarrgemeinde St. Gertrudis:

Josef Jaeger
Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Hildegard Koch
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Abschied nehmen kann man von Pfarrer Konrad Dederichs in der Pfarrkirche St. Gertrudis, Kraudorf, am Dienstag, 30. Dezember 1997, ab 9 Uhr.

Seelenamt: Dienstag, 30. Dezember 1997, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Gertrudis in Kraudorf.

Auferstehungsamt und Beerdigung: Freitag, 2. Januar 1998, um 15 Uhr im Missionshaus St. Michael in Steyl.

Fahrgelegenheit mit dem Bus nach Steyl ist gegeben. Abfahrt 13 Uhr ab Kirche Kraudorf.

Anmeldungen werden erbeten unter Telefon 0 24 53/22 39 oder 33 01.